

Neues Pester Journal.

Abonnement: Ganzjährlich 28 Kronen; halbjährlich 14 Kronen; vierteljährlich 7 Kronen; monatlich 2 Kronen 40 Heller. Erscheint (mit Ausnahme des Montags) täglich.

Zweihundvierzigster Jahrgang.

Einzelne Nummer in Budapest und in der Provinz 10 Heller.

Redaktion u. Administration: V. Váci-körút (Wagnering) 34.

Wir richten namentlich an unsere geehrten Abonnenten in der Provinz die höfliche Bitte, die Erneuerung des Abonnements bei den betreffenden Post-Auskäufen möglichst frühzeitig anmelden zu wollen,

damit die Zufendung des Blattes keine Unterbrechung erleide.

Die nächste Nummer unseres Blattes erscheint Dienstag Früh.

Budapest, 5. Juli.

Es ist und bleibt die alte Geschichte. Wir sitzen mit unserer inneren Politik noch immer auf dem Politischen. Als ob es ganz wie Anno dazumal auch jetzt einen eigenen ungarischen Globus geben würde, der mit alldem, was ringsum in der Welt geschieht, nichts, aber auch gar nichts gemein hat. Klubintrigen und Parteistrasch, persönliche Rivalitäten und wie sonst die allerkleinsten und allerpersönlichsten Misereen heißen mögen, die sind noch immer die Axt, um die sich unsere ganze innere Politik dreht. Was sonst im Lande und draußen in der Welt geschieht, mag es auch noch so gewaltig sein und noch so sehr mit unserem eigenen Schicksal verknüpft sein, gilt uns durchaus als quantitativs negligeeable.

Wäre dem nicht so, die Indolenz unserer sämtlichen Politiker gegenüber den Vorgängen in der auswärtigen Politik wäre ganz und gar unbegreiflich. Denn wären sie nicht völlig verblendet durch die Parteistreitigkeiten, müßten sie doch erkennen, von welcher ungeheurer Bedeutung die derzeitigen Vorgänge auf der Balkanhalbinsel nicht bloß für die dort lebenden Völker sind, sondern auch für das weitere Schicksal Ungarns. Während unten am Balkan alle Völker ihre Kräfte konzentrieren, über alle innerpolitischen Streitigkeiten

hinweg sich einigen, um sich einen möglichst guten und großen Platz an der Sonne zu sichern, sind bei uns alle Kräfte zerfahren, bekämpfen einander die einer Nation, der ungarischen, zugehörigen Parteien auf Leben und Tod und verkürzen hierdurch die ungarische Nation ihres legitimen Einflusses auf die Entwicklung der Dinge, während gleichzeitig ihre Feinde ermuntert werden, sich über alle Interessen Ungarns hinwegzusetzen oder gar sich ihnen direkt entgegenzustellen.

Noch wissen wir ja nicht, wie die Kämpfe drunten am Balkan enden werden, welches der Völker siegreich bleiben und seine Ziele erreichen wird. Aber klar ist auch bisher schon jedenfalls Folgendes: Die Serben wollen sich vergrößern und die Rumänen wollen dasselbe, und die beiden Völker unterstützen einander in diesem Bestreben. Was eine noch weitergehende Vergrößerung Serbiens oder gar die Schaffung eines Großserbiens mit acht bis zehn Millionen Einwohnern — und nicht weniger als dies streben ja jetzt die Herren in Belgrad an — für uns bedeuten würde, die wir auch bisher schon mehr als genug Ungelegenheiten in Kroatien und Südungarn haben, bedarf wohl keiner weiteren Erläuterung. Als Maßstab hierfür kann jenes Aufflammen der slavischen Stimmung gelten, das wir auch schon als Folge der Siege der Serben über die Türken genügend zu beobachten Gelegenheit hatten. Man denke nur daran, was für Schwierigkeiten wir haben werden, wenn Serbien noch weiter wächst und sich mit der Zeit konsolidiert und uns in Folge unserer engherzigen Wirtschafts- und sonstigen Politik als Erbfeind deklarieren wird.

Und wird es uns mit Rumänien, zumal einem vergrößerten Rumänien, besser ergehen? Seit anderthalb Jahrzehnten ist Rumänien das Hättselkind unserer Monarchie. Und im entscheidendsten Momente hängt es sich, ohne uns auch nur zu fragen oder auch nur es vorher mitzu-

teilen, in das Schlepptau Rußlands. Ja, in so gewichtiger Stunde, wie es eine Mobilisierung ist, bringt die rumänische Regierung nicht einmal genug Energie auf, tolle Strafentworfungen gegen unsere Monarchie zu verhindern. Und warum? Es hiesse, Vogel Strauß spielen, wollte man sich über die wahren Ursachen dieser Vorgänge hinwegtäuschen. Unsere Monarchie, und ganz speziell Ungarn, ist schon seit Langem in Rumänien nicht populär, weil wir diesem Lande gegenüber dieselbe engherzige Wirtschafts- und sonstige Politik befolgten, wie Serbien gegenüber. Und das hat sich in der entscheidenden Stunde gerächt.

Nun ist es ja möglich, daß Rumänien, wenn es sein Geschäftchen bei den jetzigen Balkanwirren gemacht hat, klug genug sein wird, sich wieder aus dem Schlepptau Rußlands zu befreien und sich neuerdings unserer Monarchie anzubiedern. Werden aber damit unsere ganz speziellen Schwierigkeiten Rumänien gegenüber sich vermindern und nicht vielmehr unsere inneren Misereen mit den Rumänen wachsen?

Aber alle diese nicht bloß drohenden, sondern schon vorhandenen Gefahren haben auf unsere Politiker nicht die geringste Wirkung. Sie überlassen ganz ruhig alle Sorgen der auswärtigen Politik den Herren am Wiener Ballplatz und treiben weiter ihre alle unsere Kräfte vernichtende Politik. Sie verlassen sich offenbar darauf, daß wenn die Monarchie auch jetzt nur eine Zuschauerin der Kämpfe am Balkan ist, sie, wenn es sich um die Regelung der Resultate handelt, schon ihr Machtwort einlegen wird, um die Interessen der Monarchie entsprechend zu wahren. Nur vergessen unsere Herren Politiker dabei eines. Damit bei der Regelung der Resultate nicht bloß die Interessen der Monarchie, sondern auch die zweifellos vorhandenen Sonderinteressen Ungarns entsprechende Wahrung finden sollen, ist es notwendig, daß in gegebener Zeit Ungarn mit

Nachtfalter.

(Original-Beitrag des „Neues Pester Journal“.)

Die sogenannte Lebewelt lebt sich hauptsächlich bei Nacht aus. Wenn die Sonne schlafen geht mit den Millionen und Millionen fleißigen Menschen, denen der Tag Mühen und Arbeit gebracht, so beginnt es sich in der Lebewelt erst recht zu regen. Da bevölkern sich die Straßen, die das elektrische Licht überflutet, mit allen finsternen Nebengassen, die Restaurants, Cafés, Bars, Cabarets und Sektavillons mit den Leuten, die das Vergnügen suchen, und den Leuten, die vom Vergnügen der Anderen leben. Auch das ist ein buntes Getriebe, halbverhüllt von dichten Schleiern, die sein pikantes Interesse noch erhöhen. Wer in der Lebewelt nicht sozusagen Stammgast, der kennt sie selten mit allen ihren großen und kleinen Helden, Episodenpielern und Statisten, ihren Komödien und Tragödien, mit allen ihren Reizmitteln und Abscheulichkeiten. Die flüchtigen Besuche lassen in ihren Nebeln und Dünsten kaum die Oberflächen erkennen. Nur irgend ein großes Ereignis, das Aufsehen und Erregung hervorruft, wie die jüngste Mordthat in Wien, gewährt plötzlich einen vollen Einblick in die verborgene Welt der galanten Laster und Verbrechen, wo es so ungeheuer lustig sein soll, und wo es oft so unendlich traurig zugeht. Mordthaten in den kleinen galanten Hotels kommen unter diesem Himmelstreich verhältnismäßig selten vor. In Paris, in London, in Newyork sind sie dagegen ziemlich häufig. Dort geben sie der Polizei und den Gerichten viel zu thun. Dort kennt man auch besser die Lebewelt mit allen ihren Schattierungen, ihren Angehörigen in

allen Klassen, und die vorkommenden Missethaten vollziehen sich beinahe nach bekannten Schablonen. Allerdings, die näheren Einzelheiten mancher Kriminalfälle dieser Art bieten manchmal noch immer seltsames Interesse und bringen ab und zu sogar Ueberraschungen. In unseren bescheidenen heimischen Babeln dagegen kommt man oft aus dem Staunen gar nicht heraus.

Das Opfer der Wiener Mordthat, die „Schmiedl-Mizzi aus der Körntnerstraße“, gehörte zur leichten Garde der lustigen Kaiserstadt. Aber sie war ein besonderes Exemplar ihrer Gattung, wie es Kriminalisten, Psychologen und Raubmörder selten zu Gesicht bekommen. Man findet ihren Typus in Büchern nicht beschrieben, und es mag Einer noch so ausgedehnte Bekanntschaften in den Kreisen haben, wo man sich nicht langweilt, so wird er sich doch nicht so bald eines gleich wirtschaftlichen Geschöpfes erinnern können. Dieses lieferte den Beweis, daß sich ein überschäumendes Temperament mit hervorragender Geschäftstüchtigkeit und hochentwickeltem Sparsinn sehr wohl verträgt. Sie war geradezu eine Spießbürgerin des Lasters, ob sie auch zu feinen Chorführerinnen gehörte. Sie stammte aus gutem Hause, ihr Vater war Beamter irgendwo in Galizien gewesen. Auch ihre Erziehung war eine kaum vernachlässigte. Beweis dafür, daß sie Geschmack an Lektüre fand. Und sie lief nicht, wie manche reiche Dame, in die Leihbibliothek, um ihre geistigen Bedürfnisse für möglichst geringes Geld möglichst ausgiebig befriedigen zu können. Nein, sie kaufte Bücher, und hatte ihre kleine Bibliothek. Es waren wohl meist nur Liebesromane und andere erzählende Schriften, also leichtere Lektüre, aber immerhin selbstgewählte, selbstworbene, selbstgelesene Bücher. In

der Enge und Strenge des väterlichen Hauses hielt das leichtblütige Geschöpf allerdings nicht lange aus. Schon mit fünfzehn Jahren wurde sie flüchtig und ging in die Fremde, übernahm niedere Arbeit als Stubenmädchen, um frei zu sein. Der Dienst ist ja nicht schwer, aber die erste Stellenlosigkeit ließ sie noch leichteren Verdienst suchen und vom Laster nachsehen, dem sie bald ganz verfiel. Bis hierher ist ihr Lebenslauf ziemlich gleichförmig dem vieler anderer Gefährtinnen, die als Nachtfalter in zierlichen Kostümen und mit lebensfroher gekrümmter Lippe durch die hellbeleuchteten Straßen der großen Städte flattern. Aber diese da hatte dabei ihren besonderen Gedanken. So tief sie auch stand auf der sozialen Stufenleiter: das Laster sollte sie hinauf, nicht herunter bringen. Und dabei entwickelte sie ganz besondere Talente.

In einem Theile der Stadt spielte sie die fouteurierte Frau, wie es ja deren viele gibt. Junge Ehefrauen, die in der Ehe nicht aushielten, so sich sehr unglücklich gestaltete, natürlich aus Verschulden des Mannes, vor und nach der Scheidung, romantische Fräulein aus vornehmerm Hause, die sich von ihrer Familie lossagen, wegen der bösen Stiefmutter oder weil sie einen verhassten Freier heirathen sollten, vertrauen sich einem liebevollen Freunde an, der für ihre Bedürfnisse sorgt. Den wirklichen Ursachen der Sonderstellung dieser Damen darf man nicht genau nachforschen. Von manchen hat sich die Familie aus guten Gründen losgesagt. Manche wurden von ihren Männern mit der Hundspitze aus dem Hause gejagt. Von Abstrafungen anderer Art erzählen polizeiliche und gerichtliche Akten bei Anderen. Wenn sie sich nun leidlich anständig halten und die unglückliche oder verlassene Frau, das getäuschte oder verstoßene Mädchen geschickt spielen, findet sich meistens ein

Die heutige Nummer umfasst 44 Seiten.

entsprechender Kraft auftreten könne. Woher diese aber nehmen, wenn auch fernerhin Alles anstatt auf ein Sammeln, auf ein Zerlegen der nationalen Kräfte hinarbeitet?

Wohl ist bei uns noch nicht mobilisiert und wir befinden uns weder im Kriege noch unmittelbar vor einem solchen, doch stehen wir ganz ebenso wie alle Balkanvölker im Zeichen der auswärtigen Noth. Und wehe den Völkern, die sich in solcher Lage nicht zu vereintem Thun aufrufen. In Serbien, dem Lande der sonst allerwidrigsten Parteikämpfe, unterwerfen sich alle Parteien den Geboten der auswärtigen Politik. In Rumänien und Bulgarien berathen die oppositiven Führer in engster Gemeinschaft mit den Regierungsmännern und erbringen gemeinsame, einheitliche Beschlüsse. Und bei uns...? Nicht einen Moment lassen die Parteien den Kampf ruhen. Derselbe Trotz, dieselbe Gehässigkeit, dieselbe Unerblichkeit wie seit zwei Jahren beherrscht sie auch jetzt und läßt sie an alles Andere, an die wichtigsten Interessen des Landes und der Nation vergessen. Wenn je, so müßten jetzt unsere führenden Politiker, wenn sie nicht bloß Parteimänner, sondern auch Staatsmänner wären, zum inneren Frieden drängen. Denn mag auch selbst die eine oder die andere Partei vernichtet werden, das Land wird dadurch nicht gekräftigt, sondern nur geschwächt werden und seine Interessen bei den jetzigen ausländischen Wirren nur noch schlechter vertheidigen können.

Der neue Balkankrieg.

Eine Wendung zu Gunsten der Bulgaren. — Die Bulgaren auf serbischem Gebiet. — Niedergeschlagenheit in Belgrad. — Die serbische Timokdivision gefangen. — Der griechisch-bulgarische Kriegsschauplatz. — Möglichkeit eines bulgarisch-rumänischen Ausgleichs durch Vermittlung Oesterreich-Ungarns.

Die Wendung ist, wenn nicht alle Berichte trügen, eingetreten. Die Bulgaren, von den Ereignissen überrascht, von allen Seiten eingekreist, in einen Krieg mit zwei Fronten verwickelt, im Norden an der rumänischen Grenze und im Süden an der türkischen Grenze im Rücken bedroht, mußten sich anfänglich auf die Defensiv beschränken, dort, wo sie ersichtlich schwach waren, sogar zurückweichen. So konnte es geschehen, daß der serbische Erfolg auf der Dugowa Planina, der Höheebene, die dem Departement von Küstendil vorgelagert ist, die Wirkung hatte, daß für einen Augenblick den serbischen Siegern der Weg vor Sophia offen schien. Doch zweimal vierundzwanzig Stunden haben für die Bulgaren zur Sammlung und zur Organisirung nicht bloß eines entschiedenen Wider-

standes, sondern einer energischen Offensive genügt. Während im ersten Stadium dieses neuen Balkankrieges die Griechen die Bulgaren aus Gemgheli verdrängt und die Serben auf urbulgarisches Gebiet, ins Departement Küstendil, vordrangen, hat sich die Situation sofort verändert, seit die Bulgaren ernste Anstalten gemacht haben, ihre Kräfte aufzubieten, um der Gegner Herr zu werden. Gemgheli ist wieder in bulgarischen Händen, das ist zweifellos. Und was den Kampf mit den Serben anbelangt, so wird er nicht mehr wie in den ersten Tagen auf bulgarischem Gebiete, sondern schon auf serbischem geführt; bis Zajecar sind die Bulgaren schon gelangt und Kragujevac ist ernstlicher von ihnen bedroht, als es Küstendil jemals von Seiten der Serben war. In Belgrad, wo man bisher nur von ungeheuerlichen serbischen Siegen zu erzählen wußte, gibt man schon zu, daß man bulgarische Angriffe auf serbischem Boden zurückzuschlagen mußte. Nach Meldungen aus Sophia ist die serbische Timokdivision bei Krivolak vollständig geschlagen worden, sie soll sich sogar den Bulgaren ergeben haben. Die Griechen dagegen behaupten, den Bulgaren gegenüber fortwährend im Vortheil zu sein. Sie wollen bei Rilisch gesiegt und die bulgarischen Positionen von Sthordan und Lagana gewonnen haben. Es bleibt abzuwarten, ob diese Behauptung den Thatsachen standhalten wird. Jedenfalls beweisen die Bulgaren, daß sie auch in dieser schwierigen Lage, in die sie durch Massenkoalition von Feinden und Nebenbuhlern gerathen sind, ihre durch ernste Arbeit erzeugene militärische Stellung zu wahren verstehen. In Sophia, wo man angesichts der ersten Mißerfolge schon an einen Scher glaubte, ist man wieder hoffnungsvoll. Diese optimistische Stimmung wird andauern, wenn es erst zu einem Ausgleich mit Rumänien kommt, was, nach verschiedenen Anzeichen zu urtheilen, wahrscheinlich ist. Diesen Ausgleich hätte Bulgarien allerdings schon von allem Anfang suchen sollen, es hätte sich dann viele schwere Opfer an Gut und Blut erspart. Denn es ist klar, daß Bulgariens Gegner loszuschlagen nur deshalb den Muth fanden, weil sie sahen, daß auch Rumänien sich geneigt zeigte, Bulgarien anzugreifen. Tritt Rumänien aus der Reihe der Gegner Bulgariens aus, so muß sich dessen Lage unverzüglich verbessern. Oesterreich-Ungarn bietet Alles auf, um Bulgarien in dieser Weise zu helfen und gleichzeitig Rumänien eine Befriedigung seiner gerechten Ansprüche zu verschaffen. Diese Aktion der Monarchie im Interesse der bulgarisch-rumänischen Versöhnung, die mit der Wiederherstellung des Friedens fast

gleichbedeutend wäre, scheint auf gutem Wege zu sein.

Bulgarische Siegesberichte.

Sophia, 5. Juli. Gestern um 4 Uhr Nachmittags wurde die serbische Timokdivision bei Krivolak umzingelt und nach verzweifeltem Widerstand vollständig geschlagen. Trophäen und Gefangene in beträchtlicher Zahl fielen in die Hände der Bulgaren. Die bulgarische Division, die gegen die Serben operirte, bewies große Tapferkeit. Während des Kampfes war die auf den St. Nikolaus-Höhen konzentrirte serbische Armee ohnmächtiger Zeuge der Niederlage der Timokdivision.

Die Timok-Division kapitulirt.

Sophia, 5. Juli. (Privat-Telegramm.) Wie hier verlautet, hat sich die serbische Timok-Division den Bulgaren kriegsgefangen ergeben.

Sophia, 5. Juli. (Privat-Telegramm.) Bei der Niederlage der serbischen Timok-Division bei Krivolak erbeuteten die Bulgaren drei Batterien Feldgeschütze, sowie drei Schnellfeuergeschütze.

Eine Entscheidungsschlacht bevorstehend.

Sophia, 5. Juli. Der bulgarische Generalstab hat einen Theil der gegen Pirost gestandenen bulgarischen Hauptarmee auf Radomir in Marsch gesetzt, von wo diese Truppen die bei Egri Palanka stehenden Serben angreifen sollen. Dort wird es in der aller-nächsten Zeit zu einer großen Schlacht kommen, welche die Entscheidung des ganzen Feldzuges bringen kann.

Die Stimmung unter den Bulgaren.

Frankfurt a. M., 5. Juli. (Privat-Telegramm.) Die „Frankfurter Zeitung“ meldet aus Belgrad: Die gestern hieher gebrachten kriegsgefangenen bulgarischen Offiziere versichern, daß ihnen vor Ertheilung des Angriffsbefehls gegen die serbischen Truppen mitgetheilt worden sei, daß Serbien bereits den Krieg erklärt habe. Die Gefangenen erklären weiter, daß unter den bulgarischen Truppen der Bruderkrieg durchaus nicht gebilligt wird. Sie kämpfen aus Zwang, durchaus nicht der Ueberzeugung gehorchend. Gestern Abends vor dem königlichen Konak die kriegsgefangenen Soldaten und Offiziere besuchten, erschien König Peter am Balkon. Der König vermochte seine tiefe Bewegung nicht zu verbergen.

Konferenzen beim König Ferdinand.

Sophia, 5. Juli. Die „Agence Telegraphique Bulgare“ meldet: Angesichts der außerordentlichen Lage, die durch Serbien und Griechenland geschaffen wurde, indem diese durch ihre kombinierten militäri-

liebender Freund, der für sie sorgt. Nur daß die Freunde von Zeit zu Zeit wechseln. Der Eine wird verfehlt, der Andere muß oder will heirathen, der Dritte ist seiner Flamme einfach überdrüssig geworden und übergibt sie einem Anderen. Die Schmidt Mizzi spielte in einer Vorstadt die alleinstehende Frau dieser Art. Sie liebte wahrscheinlich dort einen geschiedenen Mann, der leider als Katholik vorläufig in Oesterreich nicht heirathen kann. Bis auch die Lösbarkeit der katholischen Ehe dort durchgesetzt wird. Was immerhin noch eine Weile dauern kann. Auch dauern mag, wenn es der Schönen nur gut dabei geht. Sie hatte ihre geschmackvoll eingerichtete Wohnung, Vorzimmer, Salon, Schlafzimmer, Badezimmer, Küche. Das Speisezimmer fehlt gewöhnlich. Die Inhaberin speist meistens im Restaurant. Sie zahlte dreizehnhundert Kronen jährlich an Miete. Sie zahlte ein Dienstmädchen, das die Wohnung in Ordnung hielt und von ihrer Herrin keine Geschichten erzählte. Der augenblickliche, sehr freigebige Freund war ein reicher Fabrikunternehmer. Sein Vorgänger war ein Oberlieutenant gewesen, der ihr eine Abfertigung von zwanzigtausend Kronen gegeben. Der Vorgänger des Oberlieutenants soll ein sächsischer Prinz gewesen sein. Auch der Prinz hatte zweifellos einen Vorgänger gehabt, aber das ist schon beinahe eine mythische Gestalt. Je vergangener sie waren, desto großartiger waren sie auch. Alle aber freuten sich ihrer schönen, übermüthigen, eleganten Freundin, die die feinen Dinge liebte, die künstlerischen Bronzen, die Persischer-Jacken, die Hermelin-Schleifen und die ihnen gelegentlich ihr Sparkassenbuch zeigte, das dreiunddreißigtausend Kronen auswies, den reichen Schmuck, der auch ein

kleines Vermögen werth war, das baare Geld, die feine Wäsche mit den edlen Spitzen. Und Alle hätten große Augen gemacht, wenn man ihnen gesagt hätte, daß ihre Freundin als Straßendirne unter polizeilicher Kontrolle stand. Und doch war es so.

Und allnächtlich verließ sie in vorgerückter Stunde das Haus, um ihrem schmäligen Gewerbe nachzugehen. Erstens warf das auch ein hübsches Einkommen ab und dann trieb sie das Temperament dazu. Auch in dieser Eigenschaft hatte sie eine gewählte Clientele mit freigebiger Hand. Und wenn ihr ein hübscher Junge gefiel, so sah sie über das Honorar hinweg. Als sie um zwei Uhr Morgens aus ihrem Stammcafé auf dem Stephansplatz trat, sprach sie ein solcher mit selten schönen, blauen Augen an. Auch dieses Stammcafé ist eine Merkwürdigkeit der Großstadt. Bis gegen ein Uhr Morgens ist es ein Café der reichen Bürgerschaft und der Fremden. In den Damensalons im ersten Stocke kommen Angehörige der besten Gesellschaft zusammen, um ihren Freundinnen die neuen Toiletten und die Brillantgehänge zu zeigen, dem Kaffee mit dem Kuchen die gebührende Ehre zu erweisen und mit weißen Jähnen und lächelnder Miene einige abwesende Mitschwester zu zerstreuen. Manchmal kommen sie in der Nacht mit ihren Männern wieder, wenn sie nach dem Theater im Restaurant gespeist, um hier noch ein Eis zu naschen. Nach Mitternacht verflüchtigt sich aber dieses Publikum, selbst die Junggesellen, die Zeitungen lesen, Karten, Schach oder Domino spielen, gehen heim, um zu schlafen. Und dann bevölkert sich das Café nach und nach mit ganz anderen Leuten. Die Lebewelt erscheint mit allen ihren Damen und Herren. Die Damen bringen ihre Herren, die Herren ihre Damen

mit. Manchmal finden sich die Paare hier. Man plaudert, man lacht, man trinkt. Die Sektproppen knallen. Es wird immer heißer, immer lustiger, immer lauter. Man schreit zum Schluß von einem Ende der Säle zum anderen. Alle, die hier lachen, trinken und mit ihren Gläsern an andere Gläser anstoßen, kennen einander und lassen sich willig in den wilden Trubel treiben, den nur eine Linie von der Orgie trennt. Die Orgie bleibt ja auch nicht aus. Sie spielt sich nur nicht an Ort und Stelle ab. So viel Scham hat sich noch das bürgerliche Kaffeehaus bewahrt, das tagsüber unter der Flagge der Anständigkeit und Ehrbarkeit segelt und die bedenklichen Gäste nicht liebt.

Aus diesem Café trat also gegen zwei Uhr Morgens das Mädchen, und ein junger Mann mit ganz wundervollen blauen Augen sprach es an. Und dann begleitete er sie in der Richtung nach der Körntnerstraße und jenem kleinen galanten Hotel wo die Schmidt Mizzi ihre kleineren Abenteuer mit Vorliebe zu Ende führte. Dieser Mann mit den wundervollen blauen Augen war der Tod. Oder er bedeutete wenigstens so viel wie den Tod. Die Brillant-ohrgehänge um zweitausend Kronen, die Busennadel aus Brillanten und Rubinen, die blitzenden Ringe an den Fingern lockten ihn. Das war eine Amateurdirne, wenn man so sagen darf, oder Eine, für die das Laster einen goldenen Boden hatte, oder beides. Und im Hotel legte der Fremde in einer letzten Umarmung die Finger an die Halsschlagader des Mädchens und umklammerte dann den Hals. Noch ein Nöcheln, und dann war diese Virtuofin des Lasters todt. Der Raubmörder nahm die Broche, den Ring, das Geld seines Opfers, und ging da-

Operationen gegen Bulgarien blutige Konflikte in Mazedonien hervorgerufen und auf diese Weise eine neue tatsächliche Situation geschaffen haben, und angesichts der Mobilisierung in Rumänien hielt es die Regierung für nötig, dem König die Möglichkeit zu geben, die Ansicht der Führer der Opposition zu hören. Zu diesem Zwecke berief der König vorgestern eine Konferenz ein, woran der Kronprinz, Dr. Daneu, Teodorow, Malinow, Radoslawow, Genadiow und Tontschew teilnahmen. Auf Grund der Konferenz hat der König gestern die Regierung neuerlich seines Vertrauens versichert.

Änderung im bulgarischen Oberkommando.

Sophia, 5. Juli. (Privat-Telegramm.) Der Gehilfe des Generalissimus Generalleutnant Samow wurde seines Postens enthoben. Zu seinem Nachfolger wurde Generalleutnant Radko Dimitriew ernannt.

Keine Kriegserklärung.

Berlin, 5. Juli. (Privat-Telegramm.) Die bulgarische Gesandtschaft ersucht die Pressezentrale, die Meldung der Wiener „Reichspost“ von der bevorstehenden Kriegserklärung zu demontieren. Der Gesandtschaft ist im Laufe des Tages keine Nachricht von einer Kriegserklärung zugekommen.

Das Kabinet Daneu.

Sophia, 5. Juli. (Privat-Telegramm.) Das Ministerium Daneu geht mit großem Triumph aus der politischen Krise hervor. Das Demissionsgesuch wurde nur zu dem Zwecke eingereicht, um dem Czaren Ferdinand Gelegenheit zu geben, sich öffentlich zu Gunsten der Politik Daneu's zu bekennen.

Rückzug von der Tschataldschalinie.

Konstantinopel, 5. Juli. Wie verlautet, werden jetzt die letzten bulgarischen Soldaten die Tschataldschalinie verlassen.

Serbische Meldungen.

Belgrad, 5. Juli. Heute um halb 8 Uhr früh griffen die Bulgaren die serbische Staatsgrenze bei St. Nikolaus an. Der Ausgang des Kampfes ist bisher unbekannt.

Belgrad, 5. Juli. Aus amtlicher serbischer Quelle: Gestern versuchten die an der serbischen Grenze konzentrierten bulgarischen Truppen auf serbisches Gebiet gegen Zajecar vorzudringen. Alle Angriffe wurden zurückgeschlagen. Es gelang den Bulgaren nicht, auf serbisches Gebiet einzudringen. Heute erneuerten die Bulgaren ihre Angriffe. Der Kampf dauert fort.

Belgrad, 5. Juli. (Privat-Telegramm.) Die „Stampa“ meldet: Gestern 1/2 Uhr Nachts griffen die Bulgaren in der ganzen Front die

von. Die Polizei hat fabelhaft viel zu thun, und alle Kriminalisten sind seit Tagen in ungeheurer Aufregung. Sie suchen die Spur des entkommenen Uebelthäters, aber sie sind schlechte Spürhunde; sie finden sie nicht. Die Psychologen grübeln über den seltsamen Charakter voll Widersprüche des ermordeten Mädchens. Die Dichter, die von den sogenannten Ehrengaben satt werden müssen, stellen merkwürdige Betrachtungen an, und auch der hungernde Richter, der jüngst in Wien entdeckt wurde, macht eine Glosse dazu. Die Frauen sitzen beisammen, schlürfen den duftigen Kaffee und erörtern die Frage, woran die Schmidt Mizzi gestorben sei. An Stillsitz, sagen die Ärzte. Ja, ja, das war die Todesart. Aber was war es, was den Tod herbeiführte? Starb die Schmidt Mizzi am Geize, an dem übermäßig ausgebildeten Geschäftssinn, der sie aus der fröhlichen Gesellschaft trieb, um noch einen letzten Verdienst zu erjagen? Starb sie an der Eitelkeit des Ewigweiblichen, das sich im blinkenden Geschmeide nicht genug thun kann, an dem Schmutz, der die Aufmerksamkeit der Raubmörderseele fesselte? Oder an dem Vermögen, das ihr gestattete, mit solchem Schmutz zu prunken? Starb sie an der Zügellosigkeit ihrer Sinne, die sie von Lust zu Lust jagte? Oder an den wundervollen blauen Augen des Raubmörders, die sie bezauberten? Oder an allen Dingen zusammen? Nein, nein, ich glaube, ein bischen Romantik steckt in jedem Weiberkopfe, auch in einer Philisterseele, die aus tieferen Gründen eine Koryphäe des Lasters geworden. Die Schmidt Mizzi starb ganz allein an den schönen blauen Augen des Fremden, dem sie in der milden Sommernacht begegnete.

F. Waldenser.

Position der Serben bei Zabel Kunitowa und Roglia an. Der Angriff wurde zurückgewiesen. Nach einer halben Stunde führten die Bulgaren einen zweiten Angriff aus, der ebenfalls zurückgeschlagen wurde.

Berlin, 5. Juli. Nach einem Telegramm aus Uestüb sind nach einem fünftägigen blutigen Kampfe die Bulgaren entschieden geschlagen worden. Ihre letzte Position war die Linie Kolarti-Penzinowzow mit dem hochgelegenen Ridal als Hauptstützpunkt. Diese Stellung wurde von 45 Bataillonen mit 120 Geschützen gehalten. Den Bulgaren gegenüber standen 36,000 Serben und 6000 Montenegriner unter Führung des Kronprinzen Alexander. Gestern Morgens erstürmten die Serben mit dem Bajonnet den Schlüssel der bulgarischen Stellung. Die Bulgaren fliehen in die Schluchten des Gebirgs. Zu derselben Zeit errangen die Serben Erfolge gegen 15 bulgarische Freiwilligenbataillone bei Ritar.

Belgrad, 4. Juli. Das serbische Pressbureau meldet: Die Bulgaren, welche nach ihren heimtückischen Angriffen und nach zweitägigen Kämpfen auf der ganzen Linie geschlagen worden waren, wurden auf das linke Ufer des Megalnikflusses und seines Nebenflusses Zletowo zurückgeschlagen. Sie bezogen mit ihrem rechten Flügel und ihrer siebenten Division (welche vollständig geschlagen wurde) an den Ufern der beiden Flüsse Stellungen, die früher stark befestigt worden waren, in der Absicht, den raschen Einbruch unserer Truppen aufzuhalten. Darauf fand ein blutiger Kampf statt. Die Bulgaren vertheidigten sich verzweifelt, aber es war ihnen nicht möglich, den Einbruch unserer Truppen aufzuhalten. Nach fünftägigem blutigem Kampfe wurde der rechte Flügel der Bulgaren in der Stärke von 60 Bataillonen und 120 Kanonen vollständig geschlagen und zerstreut. Sein Hauptstützpunkt auf dem Pic Raitcheni wurde mit einem Bajonnetangriff gestürmt. Unsere siegreichen Truppen haben eine große Anzahl Gefangene und eine ansehnliche Kriegsbeute gemacht.

London, 5. Juli. Der Kriegsberichterstatter des „Daily Telegraph“ im griechischen Hauptquartier meldet aus Saloniki vom Gestrigen: Die bulgarische Heeresabtheilung, welche der dritten griechischen Division gegenüberstand, wurde nach einem blutigen Kampf, der den ganzen Tag andauerte und sich bis gegen Keregli ausdehnte, zum Rückzug gezwungen. Das ganze 69. bulgarische Infanterie-Regiment hat sich nach einem blutigen Rückzugsgefecht den Griechen ergeben. Von der 12,000 Mann zählenden bulgarischen Abtheilung sind bloß etwa 1500 Mann entkommen.

Die Schlacht bei Kotschana.

Belgrad, 5. Juli. Mit der heutigen Eroberung des Rajcanski Rid (Necani) hat der fünftägige blutige Kampf um den Besitz des strategisch wichtigen Duceplje für die Serben erfolgreich geendet. Die Gefechtsfront erstreckte sich auf sechzig Kilometer. An den außerordentlich verlustreichen Kämpfen nahmen insgesamt gegen dreihunderttausend Mann theil. Schon am zweiten Kampftag begann das siegreiche Vordringen der serbischen Truppen. Eine wichtige Position nach der anderen wurde erstürmt. Gestern früh begann das Ringen um die letzte wichtigste Position am Rajcanski Rid, welches Kotschana vollkommen beherrscht. In Folge der großen militärischen Bedeutung dieser Stellung erwartete man mit nervöser Ungebuld die Nachrichten über den Verlauf dieses Entscheidungskampfes. Nach einer Privatmeldung hatten die Bulgaren die Position mit 36 Geschützen armirt. (Der amtliche Bericht spricht von 100.) Die Streitkräfte der Bulgaren beliefen sich auf fünfzigtausend Mann. Im Laufe des gestrigen Tages gelang es den Serben, auf 600 Meter an die bulgarische Feuerlinie heranzurücken. Gestern um 10 Uhr Abends begann das entscheidende Ringen, welches die ganze Nacht hindurch währte. Heute um 8 Uhr früh gingen die Serben zum entscheidenden Angriff über. Nach mörderischem Feuergefecht erklommen die serbischen Truppen die bulgarische Stellung. Die Bulgaren versuchten zunächst einen geregelten Rückzug. Das furchtbare serbische Artilleriefeuer brachte jedoch den Bulgaren so große Verluste bei, daß der Rückzug alsbald in wilde Flucht über Kotschana gegen Bljackawica Planina ausartete, zumal die serbische Kavallerie energisch die Verfolgung aufnahm. Das Schlachtfeld

ist mit bulgarischen Leichen übersät. Die Verluste der Bulgaren werden auf zwanzigtausend Tode und Verwundete geschätzt. Die Serben erbeuteten eine große Zahl Geschütze, Munition und sonstiges Kriegsmaterial. An den Kämpfen nahm der Kronprinz Alexander persönlich, sowie 6000 Montenegriner theil.

Bulgarische Massacres.

Belgrad, 5. Juli. (Privat-Telegramm.) Auf der ganzen Front dauert der Kampf fort. Die Kämpfe werden mit unerhörter Erbitterung geführt. Die Zeitungen berichten, daß die Bulgaren die serbischen Verwundeten verstümmeln, und daß Duceplje von Leichen, die noch nicht begraben werden konnten, übersät sei. Ueber das Stillschweigen und Fehlen von Kampfberichten am vorgestrigen Tag wird mitgetheilt, das Oberkommando habe aus dem Grunde keine Berichte ausgegeben, weil vorgestern die Operationen im großen Stil entwickelt wurden. Der bisherige Verlauf der Schlacht, die für die Serben durchwegs erfolgreich war, ist ein blutigerer gewesen als irgend eine der bisherigen Balkanschlachten. Der feierliche Einzug der gefangenen Bulgaren am gestrigen Tage hat allgemein den tiefsten Eindruck gemacht. Die serbische Bevölkerung benahm sich dabei musterhaft. Trotz des Regens harter die Menge stundenlang auf der Straße. Der Einzug verlief in voller Ruhe. Man hörte keine Rufe aus den Reihen des Publikums. Die Bulgaren machten einen sehr traurigen Eindruck. Stumm zogen sie durch die Stadt. Die meisten sahen sehr herabgekommen aus und waren nur sehr defekt gekleidet. Im Ganzen waren es 1166 Mann und 17 Offiziere.

Niedergeschlagenheit in Belgrad.

Belgrad, 5. Juli. (Privat-Telegramm.) Die serbischen Truppen von Kotschana haben große Erfolge aufzuweisen. Spätere Meldungen über den Verlauf der Kriegführung bei anderen Positionen sind jedoch für die Serben sehr nachtheilig. Es macht sich deshalb eine Niedergeschlagenheit in Belgrad bemerkbar. Diese Depression entsteht auch durch die große Zahl der nach Belgrad gebrachten Verwundeten. Hier selbst wird schon eine Zahl von 7000 zugegeben, sie dürfte aber 10,000 weit übersteigen. Die Krankenhäuser sind überfüllt. Große Erregung verursacht der gestrige nächtliche Angriff der bulgarischen Truppen auf Zajecar. Den ersten Sturm der Truppen schlugen die serbischen Festungsbatterien zurück. Die Bulgaren unternahmten später einen neuen Angriff, welcher auch erfolglos blieb.

Eine neue Wendung.

Belgrad, 5. Juli. (Privat-Telegramm.) Heute Nacht nahm der Krieg eine neue Wendung. Die Bulgaren griffen die serbischen Befestigungen von Zajecar an der serbisch-bulgarischen Grenze, sowie die Wachthäuser von Runtawa und Roglia an. Diese Orte liegen auf serbischem Boden. Damit ist der Krieg aus dem strittigen Gebiet nach Serbien übertragen.

Die Theilung Mazedoniens.

Paris, 5. Juli. „Echo de Paris“ meldet, Serbien und Griechenland hätten einen Vertrag über die Theilung Mazedoniens abgeschlossen, wonach das griechische Gebiet sich bis zum Golf von Orfano erstrecken und Saloniki ein beträchtliches Hinterland erhalten würde. Serbien soll unter Anderem einen Landstreifen längs der griechischen Grenze erhalten, durch den es den Zugang zum Ägäischen Meer am Golf von Lagos bekäme.

Die rumänische Mobilisierung.

Bukarest, 5. Juli. Der Kriegsminister veröffentlicht einen Aufruf an Alle, die sich freiwillig einreihen lassen wollen. Sie können dies bei dem ihnen passenden Armeekorps thun, müssen aber mindestens 18 Jahre alt sein. Bisher haben sich gegen 1600 als Freiwillige gemeldet, darunter der Führer der Liberalen Johann Bratianu, sein Bruder, der Direktor der Nationalbank, der ehemalige Minister Morzun, der ehemalige konservative Minister Filipescu und der liberale Abgeordnete Ducea. Eine große Zahl rumänischer Frauen und Mädchen meldet sich im Kriegsministerium, um als Krankenpflegerinnen aufgenommen zu werden.

Konstantinopel, 5. Juli. Der rumänische Gesandte hat der Porte offiziell die Mobilisierung der rumänischen Armee notifizirt.

Bukarest, 5. Juli. Die Blätter bringen fortgesetzt begeisterte Artikel und reproduzieren die Porträts des Königs, des Kronprinzen, des Generalstabschefs und des Kriegsministers. „Unversul“ sagt, Rumänien verfolge keine ungerechtfertigten egoistischen Interessen. Niemand dürfe ihm aber zumuthen, daß es nicht in der Lage sei, seine Interessen mit den Waffen zu verteidigen. „Epoca“ und „Bitorul“ fordern zu energischem Handeln auf.

Einberufung des Parlaments.

Bukarest, 5. Juli. Der Ministerrath hat die Einberufung des Parlaments beschlossen. Der Tag der Einberufung wird später bestimmt werden. Das Parlament wird einen Gesetzentwurf betreffend die Unterstützung der Familien der Einberufenen beschließen. Die einberufenen Staatsbeamten und Staatsdiener werden für einen Monat als beurlaubt angesehen und ihre Bezüge erhalten.

Zugeständniß Bulgariens an Rumänien.

Bukarest, 5. Juli. Es verlautet, Bulgarien habe sich bereit erklärt, das Gebiet Turtucaja-Baltschik freiwillig an Rumänien abzutreten.

Die Demonstrationen in Bukarest.

Bukarest, 5. Juli. Die offiziellen Abendblätter schreiben über die gestrigen Kundgebungen: Wir müssen mit tiefem Bedauern feststellen, daß sich bei der in der Masse herrschenden Erregung einige übrigens unbedeutende, darum aber doch tief bedauerliche Vorfälle ereignet haben. Wir meinen die einer befreundeten Macht feindlichen Auffrischen, die einige übelwollende Personen angebracht hatten. Das ist ein umso bedauerlicheres Unrecht, als Oesterreich-Ungarn zu wiederholtenmalen seine Freundschaft für uns kundgegeben hat. Das Vorgehen fand übrigens wenig Echo. Jene, die es verursacht haben, haben aus Gründen gehandelt, die den Interessen des Landes nicht entsprechen. Wenn auch die Behörden gut daran thaten, nicht einzugreifen, um die allgemeine patriotische Stimmung nicht zu stören, so hindert uns das nicht, derartige Treibereien entschieden zurückzuweisen und zu erklären, mit welcher Entrüstung wir sie zurückweisen.

Infultrierung eines rumänischen Konsuls.

Bukarest, 5. Juli. (Privat-Telegramm.) „Sera“ meldet aus Ruffschuk: Der hiesige rumänische Konsul wurde auf der Straße von einer demonstrierenden Volksmenge beschimpft und schließlich thätlich mißhandelt. Der Konsul wandte sich telegraphisch an die Regierung in Bukarest mit dem Ersuchen, ihn abzuholen, da er sich in seiner persönlichen Sicherheit bedroht fühle. Das Konsulatsgebäude ist unter polizeilichen Schutz gestellt worden. Auch der Matrose eines rumänischen Handelsdampfers, der sich zum Zweck von Einkäufen ans Land begeben hatte, wurde arg mißhandelt.

Einstellung der sozialistischen Agitation.

Bukarest, 5. Juli. Auf Anregung des Polizeipräsidenten hat die sozialdemokratische Partei ihre Agitation gegen den Krieg eingestellt. Blättermeldungen aus der Provinz zufolge hält dort die Begeisterung anlässlich der Mobilisierung an.

Das Organ Take Jonesku's schreibt anknüpfend an die gestrige Audienz des Führers der Liberalen, Bratianu, beim König, daß Bratianu dem König angeichts des großen Ernstes der Lage die Bildung einer Regierung angerathen habe, in der alle Parteien vertreten sein sollen.

Gegen die Theuerung.

Bukarest, 5. Juli. Da eine Anzahl Lebensmittelgeschäfte anlässlich der Mobilisierung die Preise der Lebensmittel erhöhten, veröffentlichte die Polizei eine Kundmachung, in der angedroht wird, daß Geschäfte, die die Lebensmittelpreise unangerechtfertigt erhöhen, polizeilich geschlossen werden.

Verkehrseinstellung.

Bukarest, 5. Juli. Die rumänischen Eisenbahnen stellen von heute 5 1/2 Uhr Nachmittags an den gesamten Privatverkehr ein und es tritt der im Mobilisierungsfall vorgezeichnete Fahrplan in Kraft, demzufolge für den internationalen Personenverkehr nur je ein Zug nach jeder Richtung zur Verfügung gestellt wird. Internationale Expresszüge werden von Sonntag an nicht mehr verkehren.

Laut Mittheilung der kön. ungarischen Staatsbahndirektion ist der Verkehr der Orient-Expresszüge auf den serbischen und rumänischen Staatsbahnlagen eingestellt worden. In Folge dessen wurde auch auf den ungarischen Linien zwischen Budapest und Orsova, beziehungsweise Belgrad der Verkehr dieser Züge vom 5. d. bis auf Weiteres sistirt; die Orient-Expresszüge fahren bloß bis, beziehungsweise von Budapest.

Aus dem griechischen Hauptquartier.

Athen, 5. Juli. Aus dem Hauptquartier wird gemeldet: Der Kampf bei Kilkisch wird als hervorragende Waffenthat betrachtet. Die bulgarischen Streitkräfte, die sich in der Defensive hielten, waren den angreifenden Griechen an Zahl gleich. Die bulgarischen Truppen in Kilkisch bestanden aus einer Division mit 24 Bataillonen, einer Brigade und selbstständigen Abtheilungen. Trotzdem griffen die Griechen an und schlugen den Feind, der in starken Vertheidigungsstellungen verschanzt war und auch über Belagerungsgeschütze verfügte. Die griechischen Truppen legten großen Heroismus an den Tag. Derselbe Heldemuth besetzte die Truppen an der Ost- und an der Westfront. Die griechischen Truppen, die rasch vorrückten, hatten von Natur aus starke und durch zahlreiche Verschanzungen befestigte Stellungen des Feindes zu erobern. Auf mehreren Punkten war der Feind uns überlegen, indem er uns vier vollständige Divisionen und eine Brigade entgegenstellte.

Athen, 5. Juli. Generalstabschef Dumanis telegraphirte an den Ministerpräsidenten Venizelos: Nach einem allgemeinen Angriff unserer Divisionen ließ der Feind heute um 3 Uhr 45 Minuten seine Stellungen bei Lihovan und Lagana im Stiche. Der Feind wird von den Griechen hart verfolgt.

London, 5. Juli. (Privat-Telegramm.) „Daily Telegraph“ meldet aus Saloniki: Donnerstags Nachmittag wurden die Bulgaren nach zweifelhaftem mehrstündigen Kampfe bei Ereklia, acht Kilometer nördlich von Kilkisch, geschlagen und flüchteten in wilder Unordnung.

König Konstantin appellirte mit großer Energie von neuem an die Ausdauer der Truppen. In den nächsten zweieinhalb Stunden verfolgten die Griechen im Lauffschritt die flüchtenden Bulgaren. Die gefangen genommenen bulgarischen Offiziere erklärten, daß die Griechen in so kurzer Zeit von Saloniki gekommen seien, daß es den Bulgaren vorkam, als ob sie irgendwo verborgen gewesen wären. Die Begeisterung der griechischen Truppen ist unbeschreiblich.

Eine Rede Venizelos'.

Athen, 5. Juli. Che Ministerpräsident Venizelos in der gestrigen Kammer Sitzung die königliche Botschaft verlas, legte er dar, daß seit der letzten Sitzung der Kammer zwar der Frieden mit der Türkei geschlossen worden sei, daß jedoch in Folge der Haltung Bulgariens Grund zur Beunruhigung vorlag. Griechenland hatte von Anfang an einen Vorschlag zur Regelung der Auftheilungsfragen gemacht, der im gegebenen Fall einem Schiedsgericht hätte unterbreitet werden können. Bulgarien zog die Antwort bis zur Beendigung des Krieges hinaus. Nach Abschluß des Friedens konzentrierte Bulgarien gegen uns seine gesammten Streitkräfte, begann mit Ueberfällen und führte schließlich einen Angriff gegen die ganze griechische und serbische Front von Kotschana bis Nishtip aus. Die übrigen Verbündeten waren gezwungen, darauf mit einem Vormarsch zu antworten. Nun erst machte Bulgarien den Vorschlag, die Feindseligkeiten einzustellen und ihm die Punkte zu überlassen, die es verrätherweise besetzt hatte. Wir stehen jetzt nicht einem Verbündeten, sondern einem Feind gegenüber. . . Jetzt, da wir vom Lande neue Opfer verlangen, haben wir das Bewußtsein, unsere Geduld und unsere Verschönllichkeit erschöpft und Alles gethan zu haben, um den Krieg zu vermeiden. Wir erwidern auf einen gegen uns ohne Kriegserklärung begonnenen Kampf in dem Bewußtsein, für das viele vergoffene Blut nicht verantwortlich zu sein. Wir wissen, daß der Kampf schrecklich ist, aber wir kämpfen im Vertrauen auf die Heiligkeit der Sache gegen einen Feind, der ohne irgend ein Recht die Hegemonie beansprucht. Der Sieg hat die griechischen Waffen und den beispiellosen Glanz der griechischen Truppen gekrönt.

Die Erklärungen Venizelos' und die Ver-

lesung der Botschaft wurde mit einem Beifallssturm, Hochrufen auf Griechenland, den König, Venizelos und die Armee aufgenommen.

Ueber Vorschlag Venizelos' wurden an den König und an die Armee Glückwunschtelogramme abgesendet.

König Konstantin über den Ausbruch des Krieges.

Paris, 5. Juli. König Konstantin von Griechenland hat an den „Matin“ folgendes Telegramm gesandt: Sobald Bulgarien in Folge des Falles von Adrianopel einen Theil seiner verfügbaren Truppen im östlichen Mazedonien zusammengezogen hatte, begann eine Reihe von Angriffen und Gewaltstreichen gegen die Griechen und Serben. Die dafür angerufenen Vorwände konnten den wirklichen Zweck nicht verbergen, strategische Punkte zu besetzen und die beiden verbündeten Armeen in eine schwierige Lage zu bringen.

Unter diesen Angriffen ist zu erwähnen jener von Anghista, wo ein griechisches Regiment plötzlich von an Zahl sehr überlegenen bulgarischen Streitkräften angegriffen wurde, die sich nach erbittertem mehrstündigen Kampf verschiedener Dörfer von Panghön bemächtigten.

Um eine Wiederholung ähnlicher Zwischenfälle und Reibungen, deren verhängnißschwere Folgen leicht voraussehen waren, zu vermeiden, wurde am 12. Juni von den beiderseitigen höheren Offizieren eine Konvention unterzeichnet, welche eine neutrale Zone festsetzte, die sich von Doiran nach Elestera erstreckte. Die beiden Heere sollten diese Gegend räumen und verpflichteten sich, in dieselbe nicht wieder einzubringen.

Trotz dieses Abkommens hielten die Bulgaren sich an Orten, welche sie räumen sollten, und setzten, wie vorher, ihre Schanzensysteme gegen die griechischen Truppen fort. Am 23. Juni erfolgten die neuen Angriffe bei Panghön, Elestera, Nigritta, Pravishta, Bogdanke, Karasul, Kinkindir usw. und am 29. und 30. Juni griffen die Bulgaren die Serben bei Nishtip und Gwogheli an und bemächtigten sich dieser Ortschaften. Einerseits gab General Hefaptschiw, der Kommandant der bulgarischen Truppen in Saloniki, am 29. Juni seine Absicht kund, die Stadt mit seinem Generalstab zu verlassen, ließ aber das bulgarische Bataillon, welches sich in Saloniki befand, dort zurück, zu dem offenbaren Zweck, einen Theil der griechischen Garnison zu beschäftigen.

Es konnte kein Zweifel mehr über Bulgariens feindliche Haltung bestehen. Die Verletzung von Verpflichtungen, eine Reihe ungerechtfertigter Angriffe, die Besetzung wichtiger Punkte, wie Gwogheli, die Abreise des Generals Hefaptschiw, der die bulgarischen Truppen in Saloniki ließ, all das ließ keine andere Deutung zu, als die der Provokation, des Versuches der Einschüchterung und der Annahme einer feindlichen Haltung.

Die griechische Armee war es sich selbst schuldig, Maßregeln zu ihrer Sicherheit zu ergreifen. Am 30. Juni gab daher der Kommandant des Platzes Saloniki den in der Stadt kasernierten bulgarischen Truppen eine nachträglich verlängerte Frist zum Abzuge. Da die Bulgaren sich weigerten, ließ der griechische Kommandant sie nach kurzem Widerstand gefangennehmen.

Am gleichen Tage erhielt die griechische Armee nach einem neuen Angriff der Bulgaren auf die Brücke von Gümendtsche den Befehl zum Vorrücken.

Die vorerwähnten Thatsachen, so wichtig sie an sich sind, sind dennoch nicht die einzigen, welche die gegenwärtige Lage hervorgerufen haben. Es liegen auch die unbeschreiblichen Gräueltaten vor, welche täglich in allen von Bulgaren besetzten Gebieten vollbracht werden. Brandstiftungen, Missetheuen, Schändung, Folterungen aller Art wiederholen sich endlos. Mohamedaner und Griechen flüchten sich in heller Angst nach Saloniki und in die von der griechischen Armee besetzten Orte.

Indem die griechische Armee ihren Vormarsch ausführt, schützt sie also nicht nur ihre Sicherheit und die des Landes, sondern sie erfüllt auch ein hervorragend menschenfreundliches Werk, indem sie die tyrannisirten Bevölkerungen rettet.

Die Botschaft des Königs von Griechenland.

Athen, 5. Juli. Die in der gestrigen Kammer Sitzung verlesene Botschaft des Königs hatte folgenden Wortlaut:

An mein Volk! Ich rufe mein Volk zu neuem Kampfe auf. Nachdem wir uns mit den anderen christlichen Staaten zur Befreiung der leidenden Brüder verbunden hatten, waren wir so glücklich, den gemein-

namen Kampf durch den Sieg gekrönt, die Tyrannie abgeschafft und die griechischen Waffen zu Lande und zur See triumphieren zu sehen. Das besiegte Kaiserreich hat das befreite Land ungeteilt den Verbündeten abgetreten. Aber während Griechenland, gerecht, wie immer, mit Zustimmung der zwei anderen Verbündeten die freundschaftliche Auftheilung des befreiten Bodens nach Maßgabe der Anrechte eines jeden der Verbündeten anstrebte und die Entscheidung über etwaige Uneinigheiten einem Schiedsgericht anzuvertrauen vorschlug, hat das verbündete Bulgarien habgierig nicht nur jede Verständigung und jedes Schiedsgericht abgelehnt, sondern ist darauf ausgegangen, sich allein den weitestem größten Theil der Früchte des gemeinsamen Sieges anzueignen, indem es weder die nationalen Rechte der anderen, noch deren Opfer, noch irgend eine andere logische Nothwendigkeit für die Erhaltung des Gleichgewichts anerkennen wollte. Und nachdem es uneingedenk des Befreiungszweckes des Krieges, uneingedenk der Verpflichtungen gegen seine Verbündeten, uneingedenk der Lehren aus den bitteren Erfahrungen, die alle christlichen Völker in den vergangenen Zeiten in Folge ihrer Zwistigkeiten gemacht haben, und uneingedenk der glänzenden Erfolge, die ihr gemeinsames Zusammenwirken erzielt hat, jede List und Willkür angewandt hat, ist es dahin gelangt, gegen die Freiheit selbst Krieg zu führen, indem es die Waffen gegen seine Verbündeten sendet, um ihre Rechte mit Füßen zu treten und sie an sich zu reißen und auf diese Weise die Heiligkeit und den Zweck des gemeinsamen Kampfes schändet. Gegenüber diesem nicht zu charakterisierenden Vorgehen Bulgariens war die Pflicht der übrigen Verbündeten deutlich vorgezeichnet. Sie mußten sich zusammenschließen, um die Einigkeit zu erhalten, der unerjätlichen Habgier ihres bisherigen Verbündeten die Stirn zu bieten und ihre Lebensinteressen zu verteidigen, indem sie die Ansprüche auf Vorherrschaft zurückweisen und so das Gleichgewicht unter den Balkanstaaten, welches so nothwendig für ihr friedliches Zusammenleben ist, sicherstellen. Gestützt auf seine enge Solidarität mit Serbien und Montenegro, im Vertrauen auf die Heiligkeit seiner Sache greift das hellenische Volk wieder zu den Waffen und nimmt den Kampf wieder auf für Haus und Herd. Meine Wehrmacht zu Lande und zu Wasser, welche Griechenland vergrößert hat, wird aufgerufen, ihre ruhmreichen Kämpfe fortzusetzen und die aus der türkischen Tyrannie befreiten Brüder vor der drohenden neuen und schrecklichen Knechtschaft zu retten. Die hellenische Nation, stark durch ihr unerschütterliches Vertrauen auf die Kraft ihres Rechtes und auf den Heldennuth ihrer Armee, die den griechischen Namen mit Ruhm bedeckt und Griechenland zur Höhe seiner heroischen Ueberlieferungen und seiner glorreichen Geschichte emporgehoben, wird, davon bin ich vollkommen überzeugt, auch diesmal kein Opfer scheuen zur erfolgreichen Durchführung des neuen Kampfes, der das Befreiungswerk des ersten ergänzen und sicherstellen soll. Auch dieser Kampf wird von Gott gesegnet wie der erste, und diesen Segen flehe ich heute auf uns herab. Hoch lebe das vergrößerte Griechenland, hoch lebe die griechische Nation!

Gegeben zu Banta, 20. Juni 1913.
Konstantin.

20,000 bulgarische Gefangene.

Paris, 5. Juli. „Newyork Herald“ wird aus Athen gemeldet, daß nunmehr schon zwanzigtausend bulgarische Gefangene aus Saloniki im Piräus eingetroffen seien, die nach ärztlicher Untersuchung ins innere Griechenland geschickt werden sollen.

Ein griechischer Sieg.

Athen, 5. Juli. Die „Agence d'Athènes“ meldet: Das in der Gegend des Dorfes Sigovani operierende griechische Armeekorps hat einen neuerlichen Sieg davongetragen. Der Feind ließ seine Stellungen auf der ganzen Linie von Lahana im Stiche, indem er in Unordnung floh und überall Kriegsmaterial, Munition und Waffen, darunter 1600 Gewehre, zurückließ. Die griechischen Truppen setzten dem fliehenden Feinde hart zu und griffen ein bulgarisches Bataillon an, welches sich, von wilder Panik ergriffen, vollständig auflöste. Die Ostarmee setzte ihren Vormarsch auf die eroberten Stellungen von Lahana fort und erbeutete zwölf Kanonen und zahlreiche Munitionskarren, die gegen die feindlichen Linien vorrückenden Truppen sahen mit Staunen eine große Zahl von Verteidigungswerken, welche die Bulgaren auf von Natur aus starken Stellungen errichtet hatten. Die bulgarische Artillerie war durch Verschanzungen gedeckt, und Gefangene berichten, daß beträchtliche bulgarische Truppen dieser Position, von Panik ergriffen, vor dem griechischen Ansturm in Unordnung flohen. Die von überall kommenden Meldungen über neue Siege beweisen die vollständige Auflösung der feindlichen Armee. Die nordwestlich von Kilkisch

operierenden griechischen Truppen verfolgen den fliehenden Feind. Sie haben die Höhen von Jani besetzt, von wo sie nach einem kräftigen Artilleriefeuer die Bewegungen des feindlichen 15,000 Mann starken Korps zum Stillstand brachten. Die Bulgaren ergriffen in voller Auflösung die Flucht. Eine andere feindliche Abtheilung, die gegen Moravca flieht, wird von griechischer Kavallerie verfolgt. Eine halbe Eskadron, welche dem Gros der griechischen Kavallerie voransteuerte, nahm hundert Bulgaren gefangen und erbeutete eine Menge Waffen und Munition. Der Kommandant eines Kavallerieregiments telegraphirt: Es ist unmöglich, die Beute zu sammeln, da wir den Feind unausgesetzt voruns herjagen. Das Korps, welches Lahana erstürmte, erbeutete außer 15 Kanonen eine Menge Trainwagen und machte 200 Bulgaren, darunter einen Major und andere Offiziere, zu Gefangenen. Der äußerste linke Flügel rückt unausgesetzt rasch vor, griff den Feind, der sich bei Matsukowo und Kalinowo stark verschanzt hatte, an und warf ihn durch Bajonetangriffe zurück. Der Feind floh gegen Stellungen, die von Kilkisch weit entfernt sind, von den Griechen verfolgt, die drei Feldgeschütze, vier Munitionskisten und zahlreiche Gewehre erbeuteten. Ein in den Reihen der bulgarischen Armeedienender Soldat, der nach Kilkisch desertirte, berichtet, daß blos in der Umgebung der Stadt sechs bulgarische Infanterieregimenter, im Ganzen 24,000 Mann, standen. An der ganzen Front der Linie von Kilkisch waren die Bulgaren 50,000 Mann stark. So erklärt es sich, daß trotz des Glanz der Griechen diese Stellung drei Tage hindurch Widerstand leisten konnte. Nach sicheren Informationen des Hauptquartiers des Königs betragen sämtliche bulgarische Streitkräfte von Panghön bis Doiran zu Beginn der Feindseligkeiten 88 Infanteriebataillone mit 180 Geschützen. Wenn man hierzu die für die künftigen Hilfskorps nothwendige Truppenzahl hinzufügt, so ergibt sich die Zahl der feindlichen Streitkräfte mit 120,000 Mann.

König Konstantin hat an sämtliche Divisionen und Kavalleriebrigaden folgenden Tagesbefehl gerichtet:

Meiner tapferen Armee, während der Schlachten der letzten Tage soviel Heldennuth bewies und den Feind überall, wo sie mit ihm zusammentraf, niedergeschmettert hat, spreche ich meine Bewunderung und meinen Stolz aus, denn ich bin ihr oberster Befehlshaber. Konstantin.

Abreise der Gesandten.

Sophia, 5. Juli. Der griechische Gesandte Panas hat heute Vormittags Sophia verlassen. Er reist über Ruffschuk. Der Schutz der griechischen Interessen in Bulgarien wurde der französischen Gesandtschaft anvertraut.

Athen, 5. Juli. („N. A.“) Der bulgarische Gesandte wird heute oder morgen abreisen. Das Wappen der Gesandtschaft ist heute Vormittags heruntergenommen worden.

Die Vermittlung Oesterreich-Ungarns.

Paris, 5. Juli. (Privat-Telegramm.) Zur Vermittlung Oesterreich-Ungarns zwischen Rumänien und Bulgarien meldet der „Temps“: Die österreichisch-ungarische Regierung hatte ihre guten Dienste in Sophia und Bukarest angeboten, um Rumänien zur Neutralität zu bewegen. Der Kernpunkt der österreichisch-ungarischen Vorschläge besteht in der Anforderung an die bulgarische Regierung, das Gebiet nördlich von der Linie Tatrakan—Balkisch Rumänien abzutreten. Oesterreich-Ungarn hat bisher weder von Bulgarien noch von Rumänien eine strikte Antwort über seine Vorschläge erhalten. Wie das Blatt hinzufügt, nimmt man in informierten Kreisen an, daß die diesbezüglichen Bemühungen Oesterreich-Ungarns nicht wenig Aussicht auf Erfolg haben, da die abzutretenden Gebietstheile einen geringeren Umfang haben, als die seinerzeit von Rumänien verlangten Gebiete.

Die Stellung der Mächte.

Köln, 5. Juli. Zu den ausländischen Meldungen über besondere Schritte einzelner Mächte zur Sicherung der Richtigkeit in Europa in einen neuen Balkankampf hört der Berliner Korrespondent der „Kölnischen Zeitung“, daß es eines förmlichen diplomatischen Vorgehens zur Feststellung des Verhaltens der Großmächte nicht bedurfte. Die

Mächte nahmen vielmehr, als die Feindseligkeiten innerhalb des Balkanbundes begannen, von vorn herein in voller Uebereinstimmung dahin Stellung, daß es ihre Aufgabe nicht sein könne, sich in die Kämpfe selbst einzumischen. Eine Uebereinstimmung wurde in den täglichen diplomatischen Gesprächen alsbald festgestellt.

Köln, 5. Juli. (Privat-Telegramm.) Die „Kölnische Zeitung“ meldet aus Petersburg, daß nunmehr auch die russische Diplomatie die Hoffnung aufgegeben hat, den Balkankrieg abzuwenden. Es sei nun ein neues Projekt aufgetaucht, daß nämlich die europäischen Großmächte unter Führung des deutschen Kaisers einschreiten sollen. Auf die Interpellation wird nicht mehr viel Gewicht gelegt, da Rumänien nur das nehmen will, was es ursprünglich in Petersburg gefordert hat.

Berlin, 5. Juli. (Privat-Telegramm.) Die „Bosnische Zeitung“ meldet aus Petersburg: Die Gerüchte, wonach Rußland sich bemüht, die Mächte zu einer Intervention zu bewegen, werden an zuständiger Stelle als unzutreffend bezeichnet. Es sei auch das Gerücht falsch, der Czar habe an die Balkankönige ein zweites Telegramm gerichtet. Dagegen wird erklärt, daß Rußland die Mobilisirung Rumäniens ausdrücklich gebilligt habe.

Belgrad, 5. Juli. Anlässlich des vom „Temps“ vertretenen Standpunktes, daß den serbisch-bulgarischen Kämpfen durch eine europäische Intervention ein Ende gesetzt werden müßte, verweist die serbische Presse darauf, daß sich Serbien im Zustande berechtigter Nothwehr befindet. Aus diesem Grunde könnte es einer Mediation nicht eher zustimmen, bevor es sich durch die Befiegung des irgeleiteten Gegners Sicherheit vor neuen unvermutheten Angriffen verschafft habe. Andererseits muß Serbien für die ihm zugefügten großen Verluste neue Forderungen an Bulgarien stellen. Serbien muß auf direkten Verhandlungen bestehen. Die Dauer des Krieges hängt demnach in erster Linie von Bulgarien ab. Die von Bulgarien vorgezogene kriegerische Lösung der schwebenden Streitfragen werde jedenfalls rascher zum Ziele führen, als eine diplomatische Vermittlung.

Die Lage.

— Die Partei des Grafen Andrássy. — Die Besprechungen in Tihadob. — 48er Politiker auf 67er Basis.

Im Tihadober Schloß der Andrássys geht es seit einigen Tagen sehr lebhaft zu. Graf Julius Andrássy empfängt dort eine Reihe politischer Freunde, mit denen er über seine neue Partei eingehende Besprechungen führt. Im Laufe des gestrigen Tages fanden sich dort Zoltán Déjy, Graf Moriz Esterházy und Joseph Szterényi ein. Den Pourparlers mit diesen Politikern wurde hier erhöhte Aufmerksamkeit zugewendet, denn im Rahmen derselben hat das Programm der Andrássyschen Partei bereits konkretere Formen als bisher angenommen. Großes Aufsehen riefen hier bekanntgewordene Aeußerungen des Grafen Julius Andrássy über sein Wahlrechtsprogramm hervor, denn in denselben trat zutage, daß der Minister des Innern des Koalitionskabinetts sich selbst gegenüber sehr weitgehende Konzessionen machte. Das neueste Wahlrechtsprogramm des Grafen Andrássy ist ein bedeutender Sprung nach links, wodurch er sich allerdings die Unterstützung mehrerer Politiker aus dem 48er Lager sichert. Schon hört man, daß außer den Intimen Déjy's auch Ludwig Holló, der noch immer nicht seinen Eintritt in die neue Unabhängigkeitspartei angemeldet hat, und einige seiner Gesinnungsgenossen zur Förderung der Andrássyschen Aktion entschlossen sind. Bezeichnenderweise gibt schon heute das Organ Holló's seinen Sympathien mit der Aktion Andrássy's Ausdruck, dessen Partei dort eine „kompakte Centrumspartei“ genannt wird. Man darf die weiteren Entwicklungen der Andrássyschen Bemühungen mit Spannung erwarten, denn außer dem Programm der neuen Partei werden auch die Stimmen jener aktiven Politiker von Interesse sein, die schon bei der Konstituierung der Andrássyschen Partei mitwirken werden. Gegenwärtig nennt man 28 Abgeordnete verschiedener Parteischattirungen, die sich dem Grafen Andrássy bereits angeschlossen haben.

Unsere sonstigen, auf diese politische Aktion bezüglichen Nachrichten fassen wir im Folgenden zusammen:

Die Besprechungen in Tisnadob.

Wir signalisierten vorgestern, daß Zoltán Désy, Graf Moriz Esterházy und Joseph Szterényi sich nach Tisnadob begeben haben. Die genannten Abgeordneten hatten gestern längere Konferenzen mit dem Grafen Andrassy, der nun heute ebenso wie Désy und Szterényi verschiedene Mitteilungen über die Grundzüge des neuen Parteiprogramms machte.

Graf Andrassy erklärt, er sei mit Zoltán Désy bezüglich der Bildung der neuen Partei vollkommen übereingekommen und Jedermann, ohne Unterschied seiner staatsrechtlichen Anschauung, könne, wenn er an der Wiederherstellung der Verfassung mitwirken wolle, in dieselbe eintreten. Unter den zu erreichenden Zielen stehe in erster Reihe als wichtigste Aufgabe die Revision des Wahlrechtsgesetzes. Daran knüpfte sich eine ganze Serie von Reformen, welche den Schutz der öffentlichen Anständigkeit und die Achtung der Verfassung sichern sollen. In die neue Partei könne auch jeder Achtundvierziger Politiker eintreten, ohne daß er seine Prinzipien verleugnen müßte.

Bezüglich der Frage des Wahlrechtes erklärt Graf Andrassy, daß er mit Désy vollständig übereingekommen sei. Es sei unbedingt notwendig, daß die industrielle Arbeiterschaft befriedigt werde. Die Zahl der Wähler bleibe beiläufig die gleiche, welche der Entwurf der verbündeten Opposition feststellt. Die geheime Abstimmung acceptire er in dem Maße, wie sie der Entwurf der verbündeten Opposition vorsieht. Auf welcher prinzipiellen Grundlage er sich in der Frage der Abstimmung auch immer befunden habe, so komme er immer mehr zu der Ueberzeugung, daß gegenüber der immer größer werdenden Nachpression und den Mißbräuchen die Freiheit der Wahlen gesichert werden müsse, und deshalb sei man genöthigt, mit den praktischen Anforderungen zu rechnen.

Graf Andrassy erklärt schließlich, er habe von zahlreichen Seiten bereits Anschlußerklärungen erhalten, so daß der Anfang den schönsten Erfolg verspreche. Es sei erfreulich, daß er mit Désy und Jenen, die sich der Unabhängigkeitsfusion nicht angeschlossen haben, bereits die gemeinsame Grundlage gefunden habe. Bezüglich des Namens der neuen Partei und der sonstigen Details ist noch keine Vereinbarung getroffen worden.

Vollständig konform mit diesen Äußerungen erklärt auch Zoltán Désy, daß er mit dem Grafen Andrassy bereits eine Einigung erzielt habe.

Weitere Besprechungen.

Zoltán Désy verständigte von dem Resultate der Tisnadob Besprechungen heute Ludwig Hólló. Jetzt folgen weitere Konferenzen des Grafen Andrassy mit dem Grafen Albert Apponyi und Graf Michael Károlyi. Das taktische Zusammengehen aller oppositionellen Parteien unter der stillschweigenden Führerschaft Andrassy's scheint garantiert zu sein; nur Julius Jusch ist noch nicht allzusehr von dieser neuen Aktion begeistert. Er erklärt, ein 48er Politiker könne in die Andrassy'sche Partei nicht eintreten.

Die Hauptprinzipien des Andrassy'schen Programms sind, wie wir dies schon wiederholt erwähnt haben: Reparation der Verfassungsverletzungen, Revision der neuen Wahlreform, Ausrottung der Korruption, Stärkung der Komitatsautonomie und anderer freiheitlicher Institutionen.

Budapest, 5. Juli.

* Aus Jschl wird über die Audienz des Grafen Berchtold gemeldet: Minister des Außern Graf Berchtold ist in Begleitung des Legationsrathes Grafen Hoyos um 7 Uhr Früh hier eingetroffen. Im Bahnhof wurde Graf Berchtold vom Kabinettsdirektor Baron Schiefl begrüßt. Graf Leopold Berchtold wurde Vormittags 11 Uhr vom Monarchen in längerer Privataudienz empfangen. Graf Berchtold erstattete bei dieser Gelegenheit einen eingehenden Vortrag über die auswärtige Lage. — Nach dem Diner in der Kaiservilla, dem Minister des Außern Graf Berchtold und dessen Kabinettschef Legationsrath Graf Alexander Hoyos zugezogen waren, hielt Se. Majestät Cerle. Graf Berchtold kehrte sodann in das „Hotel Kaiserin Elisabeth“ zurück und begab sich um 1/25 Uhr Nachmittag in Begleitung des Grafen Hoyos und des Flügeladjutanten Sr. Majestät Grafen Heinrich Hoyos und dessen Ge-

mahlin mittels Automobils nach Gmunden zum Besuch der Prinzessin Rosa Cron. Nach der Rückkehr um 8 Uhr Abends nahm Graf Berchtold in Gesellschaft des Kommandanten der Leibgardereitereskadron Fürsten Weitersheim und Gemahlin, ferner der Gemahlin des österreichisch-ungarischen Gesandten in Bukarest Prinzessin zu Fürstenberg, des Legationsrathes Grafen Hoyos, des Flügeladjutanten Grafen Heinrich Hoyos und dessen Gemahlin im „Hotel Kaiserin Elisabeth“ das Souper. Graf Berchtold kehrte um 1/28 Uhr Abends nach Wien zurück.

* Ministerpräsident Graf Stephan Tisza erschien heute Abends nach einwöchentlicher Abwesenheit im Klub der Nationalen Arbeitspartei, woselbst er die Kondolenzgen der dort versammelten Abgeordneten entgegennahm. Der Kabinettschef hatte im Laufe des Abends Unterredungen mit einigen Obergepänen und konnte auch bei dieser Gelegenheit deren Berichte entgegennehmen, wonach sich die Stimmung im Lande sichtlich zu Gunsten der Nationalen Arbeitspartei verbessere.

* Mit Bezug auf die in einigen Blättern erschienene Meldung, daß die Regierung die Aufhebung der Geschwornengerichte oder doch eine wesentliche Einschränkung des Wirkungsbereiches derselben plane, erfährt die „Bud. Kor.“ von autoritativer Seite, daß die Regierung weder die Aufhebung der Geschwornengerichte, noch auch die fragliche Einschränkung ins Auge gefaßt habe. Wahr ist allerdings, daß der Justizminister kein Hehl aus der Erkenntniß mache, daß die Geschwornengerichte den an diese Institution gestellten Erwartungen nicht in erwartetem Maße entsprochen haben, und daß die Organisation dieser Institution einer legislativischen Korrektur bedürfe. Diese wird hauptsächlich nach der Richtung gesucht werden, daß dem Gerichte, ganz besonders aber der königlichen Kurie den Verdikten der Geschwornengerichte gegenüber ein erheblich ausgehnter Rechtskreis gesichert werden soll. Der einschlägige Entwurf ist bereits fertiggestellt und wird vom Justizministerium demnächst veröffentlicht werden.

* Aus Anlaß der heute in Pozsony stattgefundenen Eröffnung der neuen Lokaltäten des Pozsonyer Kossuth-Klubs hielt Graf Michael Károlyi eine Rede, in welcher er sich über die innere und äußere Politik aussprach. Graf Károlyi konstatiert mit Freude, daß nach der nunmehr vollzogenen Vereinigung der beiden Unabhängigkeitsparteien auch der auf 67er Basis stehende Graf Julius Andrassy daran gehe, eine Partei zu gründen, welche gemeinsam mit der Unabhängigkeitspartei daran arbeiten wird, der ungarischen Nation vor Allem ein demokratisches Wahlrechtsgesetz zu schaffen. Er gehe — sagte Redner — mit großen Hoffnungen nach Tisnadob zum Grafen Julius Andrassy, weil es seiner Ansicht nach dringend notwendig sei, daß Ungar und Ungar sich gegenseitig verstehen und zum Heile des Vaterlandes einigen sollen. Auf das Gebiet der äußeren Politik übergehend sagt Redner, daß die Mißerfolge der Monarchie auf diesem Gebiete, das Schwinden unserer Autorität auf dem Balkan nur eine natürliche Folge jener kurzzeitigen Politik sei, welche nicht einsehen wolle, daß eine gute auswärtige Politik nur mit einem konsolidirten Staate gemacht werden kann. So lange Wien einen Vernichtungskampf führt gegen Magyaren und Slaven, darf es auf Erfolge auf dem Gebiete der auswärtigen Politik nicht rechnen. Erst muß im Innern Ruhe herbeigeführt werden, damit wir für unsere auswärtige Politik eine Basis schaffen, und daher müsse vor Allem gefordert werden, daß Diejenigen, die die heutige Situation verursacht haben, von dem Schauplatze verschwinden. Nach dieser mit großem Beifall aufgenommenen Rede des Grafen Michael Károlyi sprach noch Béla Barabás, welcher gleichfalls betonte, daß die Opposition ihre Kraft vorerst auf die sofort realisirbaren Bestrebungen konzentriren müsse.

* Gegenüber der Meldung der Blätter, daß der Präsident der Arader Unabhängigkeitspartei Ludwig Bizzer seine Stelle als Präsident niedergelegt habe, weil er die Aktion der Partei nicht billige, erklärt „Pol. Hir.“, daß diese Nachricht der Wahrheit nicht entspricht, daß Ludwig Bizzer nicht die Absicht habe, vom Präsidium zurückzutreten und daß zwischen ihm und der Partei nach keiner Richtung hin irgendwelche Differenzen bestehen.

* Georg Nagy, der Begründer der ungarischen republikanischen Partei, kann es nicht verschmerzen,

daß durch das jüngst geschaffene Gesetz über die Abtöndung von Delikten gegen das Königthum und das königliche Haus seine Parteiführerschaft ein so jähes Ende erlitten hat. In einem heute versendeten Flugblatt theilt er selbst die Auflösung der republikanischen Partei mit, prophezeit aber, daß die Idee der vollständigen Unabhängigkeit Ungarns weder durch Kerkerstrafen noch durch Bajonette aus der Seele des ungarischen Volkes ausgerottet werden kann, und diese Bestrebungen im Sinne der Lehre Ludwig Kossuth's auch weiterhin fortbestehen werden.

Lokal-Anzeiger.

Städtische Neuigkeiten.

Budapest, 5. Juli.

* **Vormerkungen auf Wohnungen im Werkstättenzinshaus.** Das Ecke Arenastrafe und Sebelgasse im Bau begriffene hauptstädtische Werkstättenzinshaus wird am 1. November fertig und vermietet werden. Das Haus enthält Werkstättenräume im Ausmaße von 16—32 Quadratmetern, zu denen 42 einzimmerige und 15 zweizimmerige Wohnungen gehören. Außerdem faßt das Haus einen Ausstellungssaal, ein Lehrlingsheim und gemeinsame Badeanstalt. Vormerkungen nimmt bis zum 20. Juli Vormittags zwischen 9—12 Uhr die sozialpolitische Sektion (Centralstadthaus, I. Stock, Thür 173) entgegen.

* **Die Autobusse.** Ein hauptstädtisches Tagesblatt hat behauptet, daß die englische Gesellschaft, die sich um den Autobusverkehr in der Hauptstadt bewirbt, die Absicht habe, alte, gebrauchte Autobusse, die sie anderweitig nicht verwenden kann, in Budapest in Betrieb zu setzen. Wir werden von zuständiger Stelle erfucht, festzustellen, daß diese Behauptung aus der Luft gegriffen ist, weil im Sinne der Vereinbarung der Hauptstadt mit den Engländern die Fabrikation, Montirung und Verfertigung der für die Hauptstadt bestimmten Wagen unter Aufsicht von hauptstädtischen Kontrolorganen geschehen wird, falls der Vertrag mit den Engländern zustande kommt. Uebrigens verlautet, daß die englische Finanzgruppe, die sich um den Autobusbetrieb beworben hat, die Gültigkeit ihrer Offerte, für die sie nur bis zum 10. Juli im Worte verblieb, bis Ende des laufenden Jahres verlängert hat.

* **Verfekungen.** Der Bürgermeister hat den Magistratsoberrath Dionys Sántiha aus der XV. in die IV. Sektion, den Magistratsnotär Julius Czibor aus der IV. in die VIII. Sektion und den Magistratsnotär Victor Purébl aus der VIII. in die XV. Sektion verfezt.

* **Auf Sommerurlaub.** Der Leiter der Unterrichtssektion Magistratsrath Dr. Franz Déri, der Leiter der Sanitätssektionen Magistratsrath Karl Buzay und der Magistratsrathoberrath Abár Marher beginnen ihren Sommerurlaub Montag, den 7. d. Während ihrer Abwesenheit wird die Unterrichtssektion Magistratsnotär Dr. Géza Demjén, die Sanitätssektion Magistratsnotär Dr. Géza Lung und die Präsidialabtheilung Dr. Franz Rajháthy leiten.

* **Die Gewerbevereinigung der Fleischnhauer für die Sperrstunde.** Im Sinne des Gesetzes über die Sperrstunde der Geschäfte ist es den einzelnen Municipien freigestellt, die Feststellung der Sperrstunde auf ihrem Amtsgebiete mittels Statuts selbst zu regeln. Die Gewerbevereinigung der Fleischnhauer hat sich nun mit der Bitte an den hauptstädtischen Magistrat gewendet, er möge die Sperrstunde für Fleischnhauer im Sinne der mit den Arbeitern getroffenen Vereinbarung an Wochentagen mit 7 Uhr Abends und an den Samstagen und den Tagen vor Feiertagen mit 9 Uhr Abends feststellen.

* **Der Kampf gegen die Infektionskrankheiten.** Der Primarius im St. Stephansspital, Privatdozent Dr. Géza Hainisz, hielt über den Kampf gegen die Infektionskrankheiten einen interessanten Vortrag.

Vortragender verwies darauf, daß, während Typhus-, Cholera- und Blattenkrankheiten rasch lokalisiert werden können, der Kampf gegen Scharlach fast ergebnislos geführt wird, trotzdem diese Krankheit fast ständig epidemisch auftritt. Man könnte Budapest fast die „Scharlachstadt“ nennen. Die letzten statistischen Daten wenigstens bestätigen dies. Diese Krankheit ist die folgenschwerste unter allen Kinderkrankheiten, von welcher jedoch auch Erwachsene nicht verschont werden. Die schwerste Sorge der Behörden bildet daher der Scharlach, mit dessen Bekämpfung sich nebst dem Oberbürgermeister Dr. Franz Heltai auch der Bürgermeister und Magistratsrath Karl Buzay intensiv befassen. Vortragender wünschte, daß sich mit dieser wichtigen Frage jeder Stadtpräsident besaffen möge, und daß kein Opfer zu groß sein soll, welches erforderlich ist, gegen

diesen Bürgel der Kinder mit Erfolg vorgehen zu können. Zunächst müßte ein Infektionshospital errichtet werden, welchem die Eltern ihr Kind vertrauensvoll überlassen. Die gegenwärtigen Infektionspitäler sind mangelhaft ausgestattet, so daß auch die gewissenhaftesten Ärzte der Krankheit machtlos gegenüberstehen. Die projektirte Umgestaltung dieser Spitäler soll dem Uebelstand abhelfen, doch wird die Spitalsinfizierung auch dann nicht zu vermeiden sein, weil ihm die Vorbedingung, daß jeder Kranke separat gepflegt werde, auch hier fehlen wird. Dennoch steht zu erwarten, daß die neuumgestalteten Spitäler, soweit dies überhaupt möglich ist, dem Uebelstand mit Erfolg entgegenzutreten werden. Redner befaßte sich noch mit der Indolenz des Publikums, welches an der Verschleppung der Krankheiten zumeist Schuld trägt. Der interessante Vortrag fand allgemeinen Anklang und Redner wurde stürmisch akklamirt.

*** Ermittlung.** Der Bürgermeister hat die Hörer der hauptstädtischen Fremdsprachenkurse, die Magistratskonzipisten Dr. Ernst Goppleth und Franz R. Gallner, zur Vervollkommnung ihrer Sprachkenntnisse auf eine Studienreise ins Ausland entsendet.

*** Konkurrenz auf eine Stiftung.** Der Magistrat schreibt auf die Zinsen aus der Franz Répátschen Stiftung im Betrage von circa 4000 K. eine Konkurrenz aus. Anspruch haben auf die Stiftung Personen, die auf der Pester Seite wohnen und durch Feuer, Hochwasser oder durch Raub vollständig verarmt sind. Gesuche können bis zum 30. September eingereicht werden. Demjenigen, dem die Zinsen zugesprochen werden, erhält dieselben so lange, bis dessen Lage sich nicht verbessert.

*** Steuerbemessungen.** Die Kommissionen zur Bemessung der Erwerbsteuer III. Klasse im V. und VI. Bezirk werden in der nächsten Woche die Steuern der Bewohner folgender Häuser verhandeln:

Im V. Bezirk: die I. Kommission: Mittwoch die Gr.-Nr. 640—695 und die besonders Vorgeladenen. Donnerstag die Gr.-Nr. 696—769 und die besonders Vorgeladenen. Freitag die Gr.-Nr. 770—807 und die besonders Vorgeladenen. Die II. Kommission: Mittwoch, Donnerstag und Freitag die besonders Vorgeladenen. Die III. Kommission: Mittwoch, Donnerstag und Freitag die besonders Vorgeladenen. — Im VI. Bezirk: die I. Kommission: Mittwoch die Gr.-Nr. 3496/913—3538/913, Donnerstag die Gr.-Nr. 3538/913—3579/913, Freitag die Gr.-Nr. 3580/913—3618—22/913, Samstag die Gr.-Nr. 3618—22/913—3709/913. Die II. Kommission: Mittwoch die Gr.-Nr. 3830—3883, Donnerstag die Gr.-Nr. 3884—3912/15/6, Freitag die Gr.-Nr. 3916—3977, Samstag die Gr.-Nr. 3979/b—4005. Die III. Kommission: Mittwoch die Gr.-Nr. 3145—3176/b, Donnerstag die Gr.-Nr. 3178—3231, Freitag die Gr.-Nr. 3232—3255, Samstag die Gr.-Nr. 3256—3282—/2. Die IV. Kommission: Mittwoch die Gr.-Nr. 1505—1541—41/a/51, Donnerstag die Gr.-Nr. 1541—42/a/77—1548—49—50—52/a—5 Freitag die Gr.-Nr. 1548—49—50—52, a—97—1683/5, Samstag die Gr.-Nr. 1683/a—1742/20.

An die geehrten Abonnenten des „Neues Pester Journal“.

Mit 1. Juli begann ein neues Abonnement. Wir ersuchen die p. t. Abonnenten, deren Abonnement am 30. Juni zu Ende ging, dasselbe rechtzeitig zu erneuern, damit in der Zusendung des Blattes keine Unterbrechung stattfindet. Die Pränumerationspreise sind am Kopfe des Blattes ersichtlich.

Wir ersuchen dringendst, jeder Abonnements-Erneuerung, jeder Wohnungsveränderungs-Anzeige jeder Reklamation oder sonstigen auf das Abonnement bezugnehmenden Zuschrift eine Adress- und Adresse beizulegen.

Die Administration.

Tagesneuigkeiten.

Budapest, 5. Juli.

*** Wetterbericht.** Das Wetter blieb tagsüber trübe und ziemlich verregnet. Die Temperatur war milde und betrug früh 7 Uhr + 16.3 Gr. C., Mittags 1 Uhr + 17.2 Gr. C., Abends 7 Uhr + 19.8 Gr. C. Es ist bei unwesentlicher Temperaturänderung kühles Wetter, an vielen Stellen noch mit Gewitter oder Regen vorausichtlich.

*** Unsere heutige Beilage** enthält Folgendes: Umschreibung von Immobilien, Gerichtshalle, Handelsübersicht der Woche, Wasserstand, Cheaufgebote in den hauptstädtischen Standesämtern, Bezugsquellen für Verlobte; ferner die Feuilleton-Zeitung (Kaiser Wilhelm beim Tennis, Rochefort als Kunstfreund, Gorki's Heim in Capri, „Allerlei“ und die Fortsetzung des Novellenzyklus „Gemischte Gesellschaft“), sowie Technische Rundschau (Die Wasserversorgung des Panamakanals, Technische Neuigkeiten), und Jovrate.

*** Besuch des Königs in Gmunden.** Aus Bad Ischl wird berichtet: Se. Majestät begibt sich morgen um 3 Uhr 50 Minuten Nachmittags mittels Hofsonderzuges in Begleitung des Generaladjutanten G. d. R. Grafen Paar und des Hofrechnungsrevidenten Kerzan zum Besuch der Familie des Herzogs von Cumberland nach Gmunden. Bei diesem Anlaß wird der Monarch mit der Herzogin Victoria Louise, der Tochter Kaiser Wilhelm's, zum ersten Male seit ihrer Vermählung zusammentreffen, sodann wird der König in der Villa Maria Theresia dem Herzogspaar von Württemberg einen Besuch abstaten. Von dort wird sich der Monarch mittels Wagens zum Besuch des Don Alfonso von Bourbon und dessen Gemahlin Donna Nieves nach Gensee begeben. Von hier wird der König mittels Hofsonderzuges die Rückfahrt nach Ischl antreten, wo die Ankunft um 7 Uhr Abends erfolgt.

*** Ein Besuch des Thronfolgers in München.** Aus München wird gemeldet: Der Thronfolger Erzherzog Franz Ferdinand wird in Vertretung des Kaiser-Königs Franz Joseph im November in München einen offiziellen Gegenbesuch abstaten.

*** Die Reise des italienischen Königspaares.** Aus Stockholm wird uns telegraphirt: Die Ankunft des italienischen Königspaares, die für 2 Uhr Nachmittags festgesetzt war, wurde wegen Nebels für 8 Uhr Abends verschoben.

*** Personalausdrichten.** Der Minister des Innern Johann v. Sándor ist aus Gést, wo er an dem Leichenbegängniß der Frau Koloman Tiska theilgenommen hat, in Budapest eingetroffen. — Der König hat dem Oberst Leopold Hoffmann anläßlich seiner Uebernahme in den dauernden Ruhestand das Offizierskreuz des Franz Joseph-Ordens verliehen.

*** Jahresprüfung des Erzherzogs Albrecht.** Aus Wien wird uns gemeldet: Freitag, den 4. Juli 1913, unterzog sich Erzherzog Albrecht, der Sohn des Erzherzogs Friedrich und der Erzherzogin Isabella, der mündlichen Jahresprüfung über die Gegenstände der VI. Gymnasialklasse (mit Ausschluß des Griechischen) in der Theresianischen Akademie, nachdem Se. Hoheit an den zwei vorhergehenden Tagen die schriftlichen Prüfungsarbeiten aus der deutschen, lateinischen und ungarischen Sprache und aus Mathematik mit sehr gutem Erfolge abgelegt hatte. Bei der Prüfung, die aus der deutschen und lateinischen Sprache, Geographie, Geschichte, Zoologie und Somatologie in deutscher, aus Religion, ungarischer Sprache und Mathematik in ungarischer Sprache vorgenommen wurde, waren Erzherzog Friedrich und Erzherzogin Isabella und deren Töchter, die Erzherzoginnen Gabriele und Alice, Obersthofmeisterin Gräfin Wimpffene-Széchényi, Obersthofmeister Graf Herberstein, Hofdame Baronin Ludwigsdorff und Generalstabshauptmann Graf Apponyi, weiters der Kurator der Theresianischen Akademie Dr. Freiherr v. Gautsch, der königlich-ungarische Regierungskommissär Obersthofmarschall Dr. Graf Zichy, Akademiedirektor Hofrath Dr. v. Matlachowski, sowie der interimistische Lehrer Sr. Hoheit Dr. Karl Julius Ortner anwesend. In Vertretung des österreichischen Unterrichtsministers war Landes- und Schulinspektor Dr. Urbán, in Vertretung des ungarischen Unterrichtsministers Oberstudiendirektor in Preßburg Dr. Johann Albrecht erschienen. Als weitere Mitglieder der Kommission fungirten Prälat Dr. Rott, Gymnasialdirektor in Preßburg Polkei, der Hofkaplan und Hofburgpfarrvikar Dr. Glawati und die Professoren des Theresianischen Gymnasiums Tomeček, Dr. Koppitz und Hinterleitner. Geprüft wurde von den Lehrern Realgymnasialdirektor Dr. Noe (Zoologie und Somatologie), Rechnungsrath Czerny (Deutsch, Latein, Geographie und Geschichte) und Dr. Mészáros (Religion, ungarische Sprache und Mathematik). Die Kommission, deren Vorsitz der Direktor des Gymnasiums der Theresianischen Akademie Dr. Sekusich führte, erklärte mit Stimmeneinhelligkeit den Erzherzog Albrecht zum Aufsteigen in die VII. Gymnasialklasse für vorzüglich geeignet.

*** Budapestener Universität.** Der Kultus- und Unterrichtsminister hat die Habilitation des Professors an der Máramarosberger Rechtsakademie Dr. Géza Marton als Privatdozenten aus dem römischen Recht an der rechts- und staatswissenschaftlichen Fakultät der Budapestener Universität genehmigend zur Kenntniß genommen und den Genannten in dieser Eigenschaft bestätigt.

*** Die Gemeindevotäre beim Ministerpräsidenten.** Das Präsidium und der Ausschuß des Landes-Centralvereins der Gemeinde- und Kreisnotäre wird am 18. d., Nachmittags, beim Minister-

präsidenten Grafen Tiska, dem Minister des Innern Johann Sándor und den Staatssekretären des Ministeriums des Innern seine Aufwartung machen.

*** Der Dank des Ministerpräsidenten.** Ministerpräsident Graf Stephan Tiska veröffentlicht folgendes Schreiben: „Zur selben Zeit, als ich in tiefste Trauer versetzt worden bin, kamen mir zu Tausenden Briefe von Freunden und Gönnern zu, die mich anläßlich der jüngsten erfreulichen Ereignisse meines privaten und öffentlichen Lebens mit ihren Glückwünschen aussuchten. Ich bitte die Betreffenden, sich nicht zu wundern, daß ich, von meiner Gewohnheit abweichend, jetzt nicht im Stande bin, für ihr freundliches Gedenken einzeln zu danken und sie mögen auf diesem Wege den Ausdruck meines innigen Dankes entgegennehmen. Budapest, den 5. Juni Stephan Tiska.“

*** General-Oberstabsarzt Dr. Julius Kepes.** Der Chef des königlich ungarischen honvédärztlichen Offizierskorps und Vorstand der V. Abtheilung im Honvédministerium General-Oberstabsarzt Dr. Julius Kepes hat aus Gesundheitsrücksichten um seine Pensionierung angefleht und ist, wie das heute ausgegebene Verordnungsblatt für das k. u. k. Heer berichtet, in den Ruhestand getreten. Mit dem Rücktritt des Dr. Julius Kepes verliert das Honvéd-offizierskorps eine durch ihre Fachkenntnisse, wie auch durch ein außergewöhnliches Organisations-talent hervorragende bekannte Persönlichkeit. Nicht bloß als Arzt, sondern auch als Naturforscher bekannt und geschätzt, hat Dr. Julius Kepes überdies als Theilnehmer an der österreichisch-ungarischen Nordpol-expedition unter Führung Payer's und Wegener's Gelegenheit gehabt, sich besondere Verdienste zu erwerben. Tiefes Wissen, rastloser Fleiß und liebenswürdiges Wesen bedingten es, daß Dr. Julius Kepes in verhältnißmäßig kurzer Zeit den Weg bis zur höchsten Stufe im ärztlichen Korps unseres Heeres zurücklegen konnte. Im Jahre 1847 in Bari im Bereger Komitat geboren, wurde Kepes im Jahre 1870 in Wien zum Doktor der Heilkunde promovirt. Im Jahre 1872 wurde er zum Regimentsarzt in der Reserve der Honvéd ernannt, um noch im selben Jahre zum Schiffsarzte des Expeditions-schiffes „Admiral Tegetthoff“, welches bekanntlich die Theilnehmer der österreichisch-ungarischen Nordpol-expedition bei ihrer Forschungsreise benützte, ernannt zu werden. Im Jahre 1874 von der Polar-expedition zurückgekehrt, wurde er zum Stabsarzt in der Reserve befördert und mit dem Orden der Eisernen Krone III. Klasse ausgezeichnet. Im Jahre 1878 in den Aktivstand der Honvéd übernommen, wurde er zum Sanitätschef des Agramer Honvéddistrikts ernannt. Nachdem er im Jahre 1894 zum Oberstabsarzt I. Klasse befördert worden war, kam er an die Spitze der V. Abtheilung im Honvédministerium und avancirte im Jahre 1904 zum Generalstabsarzt. Gleichzeitig erhielt er das Offizierskreuz des Franz Joseph-Ordens. Im Mai 1910 wurde er zum General-Oberstabsarzt befördert. Als Nachfolger des Dr. Julius Kepes wurde Generalstabsarzt Dr. Joseph Szilágyi, Sanitätschef des ersten Honvéddistrikts, zum Chef des honvédärztlichen Offizierskorps und zum Vorstand der V. Abtheilung im Honvédministerium ernannt.

*** Ehrenaffaire des Gouverneurs von Fiume.** Aus Fiume wird telegraphirt: Anläßlich der letzten Sitzung der städtischen Delegation hielt das Ausschußmitglied Karl Meynier eine Rede, in welcher er unter Anderem sagte: „Ich glaube, daß es unsere Würde verbietet, mit einem meineidigen Gouverneur zu verhandeln.“ Der Gouverneur Graf Stephan Wickenburg ließ hierauf durch den Honvédoberstlieutenant Arpád Guillaume und Ministerialrath Ludwig Egan Meynier fordern. Die Sekundanten suchten Herrn Meynier auf und forderten von ihm eine Erklärung seiner Worte. Hierauf richteten sie an den Grafen Stephan Wickenburg ein Schreiben, in welchem sie mittheilten, daß Herr Karl Meynier auf ihr Befragen es aufs entschiedenste in Abrede gestellt habe, daß er mit den inkriminirten Ausdrücken die Person des Gouverneurs beleidigen wollte. Er hege gegenüber dem Grafen Wickenburg die allerhöchste Hochachtung und Werthschätzung, was er auch bereit sei, öffentlich zu erklären. Die für beleidigend gehaltenen Worte seien nur aus den bestehenden politischen Gegensätzen entsprungen.

*** Kollegentag im Theresianum.** Aus Wien wird uns telegraphirt: Zur Erinnerung an die vor vier Dezennien an der Wiener Theresianischen Akademie abgelegten Maturitätsprüfungen versammelten sich hier nächsten Montag mehrere dieser ehemaligen Theresianisten. Unter denselben befinden sich der österreichische und ungarische Unterrichts-

nister Hussarek und Jankovich, sowie der gegenwärtige Kurator der Akademie, ehemaliger österreichischer Ministerpräsident Baron Gautsch.

*** Bewegung der Lehrer.** Der Landesverband der ungarischen Lehrer hält am Montag, den 7. d., im Sitzungssaale des alten Parlamentsgebäudes eine Sitzung, in welcher der neue Vorstand und der Direktionsrath gewählt werden sollen. In Lehrerkreisen sieht man dem Ausgange dieser Wahl mit großem Interesse entgegen. Es wird stark agitiert, daß in den Vorstand nicht hauptstädtische, sondern Provinzlehrer gewählt werden sollen, weil nur diese die Lage und die Bedürfnisse der ungarischen Lehrer kennen und die Bestrebungen, dieselben zu ändern, aufrecht zu fördern können.

*** Tragischer Tod eines Stiefsohnes von Vanderbilt.** Ueber den Tod eines Stiefsohnes von Vanderbilt durch einen Automobilunfall wird aus New York Folgendes gemeldet: Samuel Steven Sands, der älteste Sohn der Frau William R. Vanderbilt sen. aus ihrer ersten Ehe, ist, 29 Jahre alt, bei Westhampton (Long Island) durch einen Automobilunfall auf schreckliche Weise ums Leben gekommen. Der Kraftwagen, den der junge Mann mit einer Geschwindigkeit von 120 Kilometern in der Stunde selbst steuerte, überschlug sich. Sands wurde unter dem Steuerrade festgeklemmt, so daß ihm ein Bein abgerissen wurde. Der Benzinmotor explodirte und der Unglückliche erlitt tödliche Brandwunden. Er war im Begriff, Frau und Kind aus dem Bade abzuholen. Mr. Sands Bruder Wintrop verlor bei einem Automobilunfall im Jahre 1903 in Frankreich auf ähnliche Weise das Leben. Sands Vater kam 1889 durch einen Jagdunfall ums Leben, die Mutter heirathete dann noch einmal, erst einen gewissen Lewis Ruthefort und dann William R. Vanderbilt.

*** Große Defraudation in Berlin.** Aus Berlin wird uns telegraphirt: Der seit zwanzig Jahren im Dienste der Stadt Charlottenburg stehende 53jährige Stadtschreiber Riese hat nach Verübung großer Unterschlagungen die Flucht ergriffen und sich mit seiner Frau und seiner kleinen Tochter anscheinend nach England gewendet. Er hat Sparkassenbücher, die ihm anvertraut wurden, in der Höhe von nicht weniger als 200,000 Mark abgehoben und zahlreiche Wechselschulden hinterlassen. Städtisches Geld wurde von ihm nicht angegriffen.

*** Der Balaton und die Römer.** Es wird gewiß nur sehr Wenigen bekannt sein, daß der Balaton, unser „ungarisches Meer“, schon seit jeher der beliebteste Sommeraufenthaltsort aller Völker war. Seinen höchsten Ruf erreichte der Balaton unter den Römern, die in den heißen Sommermonaten von Aquincum und Scarabantia und sogar von Rom hieher fuhren, um hier einige Wochen zu verbringen. Kaiser Augustus und sein Hof, später auch Nero brachten hier so manches Jahr einige Monate, und der See war daher, wie Petronius, der Heerführer und Liebling des römischen Hofes, zu erzählen weiß, im Sommer der Treffpunkt der römischen Patrizier. Die Sommerseite des Sees blieb unbewohnt — es wurden hier bloß Jagden auf Wasservögel veranstaltet —, während die ganze Zalaer Seite von Reithelm bis Balatonfüred mit Villen und Lusthäusern dicht besetzt war. Die um Reithelm bei der Station Jenek befindlichen Sümpfe wurden ausgetrocknet, Sklaven ebneten die Wege und rotteteten das Wild aus. In der kürzesten Zeit entstand in Jenek eine kleine Kolonie, die sich für ständig niederließ und mit Ackerbau und Viehzucht beschäftigte. Nach den Aufzeichnungen des Paduaer Schriftstellers Jacobo Mesio sollen an den Ufern des Balaton unter Kaiser Augustus über 20,000 Menschen gewohnt haben, die größtentheils aus Aquincum, Scarabantia, Aquileia und Rom kamen. Mit besonderer Vorliebe wohnten die römischen Patrizier im heutigen Badacsony, welcher Ort unter Nero einen Schauplatz der schrecklichsten Orgien und Bacchanalien gebildet hatte. Auch nach dem Tode des Kaisers Augustus — der sich in Jenek sogar einen Circus erbauen ließ, dessen Ruinen erst vor kurzem ausgegraben wurden — blieb der Balaton ein „Lustgarten“ der römischen Heerführer, Würdenträger und Senatoren. Wollte Jemand im Sommer einige Wochen ungestört in der Gesellschaft einer Freundin verbringen, so fuhr er an den Balaton. Unter Nero kam Badacsony in Mode, welcher Ort den Namen Bulea führte. Nero, der etwa dreimal beim Balaton weilte, ließ sich hier ein Kastell errichten, machte auf einer prachtvollen größeren und kleineren Fahrten über den Balaton und jagte in den Wäldern des Balaton auf Wildschweine. In Bulea ließ Nero seine Tante Menenina ermorden, weil sie

ihm heftige Vorwürfe wegen seiner Lebensweise machte. Bulea fiel etwas später einem Brande zum Opfer und wurde nicht mehr aufgebaut. Mit dem Verfall von Aquincum und Scarabantia verödeten auch die von den Römern erbauten Ortschaften. Zur Zeit der Völkerwanderung und als die Slaven ihre Ansiedlungen in Transdanubien machten, wurde der Balaton wieder — entdeckt. Von dem Aufenthalt der Römer an den Ufern des Balaton geben zahlreiche Funde ein Zeugniß. Die Ausgrabungen bei Jenek, Badacsony und Győr fördern täglich immer mehr „Schätze und Reliquien“ ans Tageslicht. So stießen Bauernkinder beim Graben auf die Grundmauern einer römischen Villa und auf zahlreiche Gegenstände, die dem Reithelmer Museum einverleibt wurden. Auch bei Badacsony ist man auf viele vergrabene Kunstgegenstände gestoßen, besonders auf Münzen und Urnen. Vor einigen Wochen war aus Rom unter Führung des Professors Franz Ferrero eine Abordnung des kunsthistorischen Museums am Balaton eingetroffen, um an Ort und Stelle Eindrücke zu Studiren zu sammeln.

*** Vom Erdboden verschlungen.** Aus Madrid wird telegraphirt: Heute gegen 6 Uhr Früh öffnete sich plötzlich in der im Mittelpunkt der Stadt gelegenen Embajadoresgasse der Erdboden und verschlang eine dort in Arbeit befindliche Walzmaschine samt den auf ihr arbeitenden Personen, die in einer Tiefe von neun Metern verschwanden. Ihre Leichname konnten noch nicht geborgen werden. Die Maschine wurde von dem Maschinisten Ceoardo Garcia geführt, neben dem dessen Assistent saß, während der Vater des Maschinisten, der seinem Sohne bei der Arbeit zu helfen pflegte, neben der Maschine schritt. Als die kolossale Maschine in der Embajadoresgasse einbog, begann die Erde zu schwanken, brach unter der Last der Maschine ein und versank mit der Bedienungsmannschaft in der Tiefe. Dies ereignete sich unter ungeheurer Detonation, so daß trotz der frühen Morgenstunde Leute aus den benachbarten Häusern herbeigeeilt kamen. Ein Mann Namens Juan Garrido, der, mit einem Seil ausgerüstet, den Verunglückten Hilfe leisten wollte, wurde gleichfalls von der Erde verschlungen. Einige Minuten darauf erschienen Polizei und Feuerwehr, als plötzlich Flammen aus dem Erdschlund schlugen. Die Maschine hatte nämlich im Erdinnern ein Rohr der Gasleitung durchstoßen, und dieses hatte sich an dem unterhalb des Kessels der Maschine befindlichen Feuer entzündet. Durch die hervorbrechenden Flammen wurden mehrere Netter verletzt. Nun befürchtete man eine Kesselexplosion, durch die der Einsturz mehrerer Häuser hätte erfolgen können, doch wurde diese Gefahr durch beherzte Feuerwehrleute abgemindert. Jetzt wird an der Bergung der Leichen der Verunglückten gearbeitet.

*** Todesfall.** Der Privatier Samuel Rohn ist heute hier nach längerem Leiden im Alter von 54 Jahren gestorben.

*** Ein Strife im kleinsten Fürstenthum.** Das Fürstenthum Liechtenstein befindet sich zur Zeit in großer, seltsamer Verlegenheit. Die Briefträger stricken! Die Liechtensteiner müssen sich, wenn sie Post erwarten, diese selber holen, weil sich Niemand findet, der für 60 Kronen monatlich den Postdienst versteht. Der Postbote des Hauptortes Vaduz gab schon letzte Woche seine „Demission“ und legte sofort die Arbeit nieder, die anderen Briefträger des Ländchens folgen seinem Beispiel, und das Fürstenthum hat das seltsame Vergnügen, trotz seiner Kleinheit auch einmal einen Strife zu sehen und noch dazu einen ganz sonderbaren.

*** Ermordung eines Ungars in Amerika.** Aus New York wird uns telegraphirt: In der Nähe des Städtchens Andover in der Grafschaft Day in South Dakota wurde die Leiche eines Ermordeten aufgefunden. Die Kehle war mit einem scharfen Instrument durchschnitten. Am Kopfe befanden sich Wunden, die von einem Hammer herrührten. Die Nachforschungen ergaben, daß der Ermordete der aus Feketeváros im Soproner Komitat stammende Johann Schüller sei. Schüler, der nach Amerika ausgewandert war, verkehrte viel mit einem gewissen Joseph Loch, der mit ihm in die Wälder von Mesaba gezogen war. Loch war in seiner Heimath angehalten worden, wurde aber wieder freigelassen. Die Recherchen nach ihm werden eifrig fortgesetzt, da er des Mordes verdächtig ist.

*** Der Cötvös-Fonds der ungarländischen Lehrer** hielt heute seine Jahres-Generalversammlung unter dem Vorsitz Stephan Rákos' ab. Nach Eröffnung der Sitzung wurde der Bericht des Sekretärs und des Rechnungsführers angenommen und ein Komitee für die Organisationsarbeiten eines in Budapest zu errichtenden Mädcheninternats gewählt. Nachdem der Schul-

inspektor kön. Rath Dr. Julius Csengeri, die Direktoren Albert Pallós und Karl Trajtlér zu Ehrenmitgliedern des Cötvös-Fonds gewählt wurden, schritt man an die Wahl des Vorstandes. Es wurden gewählt: Dr. Stephan v. Bárczy, Präsident; Michael Józsa und Stephan Rákos, Vizepräsidenten; Karl Székely, Generalsekretär; Anton Fataz, Sekretär; Joseph Söda, Kontrolleur. Nach der Wahl wurde ein Reskript des Unterrichtsministers verlesen, in welchem die Herren Schulinpektor Emerich Mosdóffy, Dr. Andor Starc, Rechnungsrath Paul Hauert, Professor Dr. Alexander Márki, Beni Bárd und Direktor Albert Pallós in den Direktionsrath des Lehrerbundes ernannt wurden. Nach der Generalversammlung fand ein Banket zu 120 Gedecken statt.

*** Ein norwegischer Robinson Crusoe.** Wie die in Christiania erscheinende „Aftenposten“ meldet, hat der norwegische Zoologe Johann Koren die Beringstraße, jene Meerenge, die Asien und Amerika an der Stelle scheidet, wo sich die beiden Erdtheile am nächsten kommen, zu Fuß durchquert. Das Forschungsgebiet Koren's ist besonders das nördliche Sibirien, über das die Wissenschaft ihm schon reichen Aufschluß verdankt. Auf seiner ersten sibirischen Expedition im Jahre 1908 zwang ihn in Folge des Todes seines einzigen Begleiters das Schicksal dazu, monatelang als Einsiedler in der Eismüste zu leben. Damals hat er sich den Beinamen „Der norwegische Robinson Crusoe“ erworben. Diesmal war es wieder ein unglücklicher Zufall, der ihn verlockte, das tollkühne Wagnis einer Durchquerung der Beringstraße zu Fuß zu unternehmen. Bierzig Meilen von der Beringstraße entfernt erlitten er und seine Gefährten im Oktober 1912 Schiffbruch. Es gelang ihnen jedoch, auf Hundeschlitten das Ostkap, die äußerste Spitze Asiens, zu erreichen. Dort wollten sie eine Gelegenheit abwarten, um die 92 Kilometer breite Beringstraße bis zum nordamerikanischen Prinz Wales-Kap zu durchqueren. Schwere Stürme machten aber das Vorhaben lange Zeit unmöglich, und als endlich die Ueberfahrt in einem Eskimo-Walboot gewagt wurde, da kam man nur bis zu den Diomedesinseln. An der Weiterfahrt durch für jedes Schiff verderbliche Eismassen verhindert, mußten sie die Gastfreundschaft der Eskimos in Anspruch nehmen. Ein erster Versuch Koren's, mit einem Gefährten zu Fuß über das Eis die Westküste der amerikanischen Küste zu erreichen, mißlang, weil Koren's Begleiter einen schweren Unfall erlitt. Bald danach brach der Forscher noch einmal allein auf. Das Geschick war ihm hold, und nach einem Tage schon erreichte er das Prinz Wales-Kap in Alaska. Auf Hundeschlitten gelangte er dann nach Nome City, wo man über die tollkühne Leistung nicht wenig erstaunt war. Eingeborene sollen allerdings häufig schon mit Erfolg die Beringstraße gekreuzt haben.

*** Zwischenfall bei einer Religionsprüfung.** Anlässlich der Schlußprüfungen im Hódmezővásárhelyer Obergymnasium wurden drei Zöglinge griechisch-orientalischer Konfession von einem rumänischen Geistlichen geprüft. Der Katechet richtete die Fragen in rumänischer Sprache an die Zöglinge, bevor sie aber antworten konnten, forderte der Prüfungskommissär Ludwig Jmre den Geistlichen auf, nur in ungarischer Sprache Fragen zu stellen. Da der Geistliche dies nicht thun wollte, suspendirte der Prüfungskommissär die Prüfung. Die vom Direktor einberufene Professorenkonferenz faßte den Beschluß, nur denjenigen Zöglingen das Zeugniß auszufolgen, welche die Prüfung aus Religion in ungarischer Sprache ablegten. In Folge dieses Beschlusses wird die Religionsprüfung in ungarischer Sprache wiederholt werden.

*** Selbstmord eines Direktors.** Der 37 Jahre alte Direktor der Allgemeinen Textilunternehmens-Aktiengesellschaft Eugen Bajda verübte heute Mittag einen Selbstmord; er stürzte sich vom fünften Stockwerke des Hauses Falk Miklagasse 8 in den Hofraum und blieb auf dem Steinpflaster des Hofes mit zerschmetterten Gliedern todt liegen. Eugen Bajda war vor einigen Jahren aus Léva nach Budapest gekommen. Er war ziemlich wohlhabend und gründete hier vor etwa anderthalb Jahren das genannte Unternehmen. Das Bureau, in dem vier bis fünf Beamte angestellt waren, befand sich, gleich der Privatwohnung des Direktors, im fünften Stock des bezeichneten Hauses. Direktor Bajda war verheirathet und Vater dreier Kinder; das älteste, ein Sohn, steht im 11. Lebensjahre, die übrigen Kinder sind Mädchen und noch ganz klein. Man spricht davon, daß nebst einem Nervenleiden auch finanzielle Schwierigkeiten ihn in den Tod getrieben haben.

*** Handelslehkurs.** Mitte Juli eröffnet der Landesverein der Handelsangestellten einen neuen Handelslehkurs für Knaben oder Mädchen, welche vier Bürgerschulen absolvirt haben. Der Kurs wird sechs Monate

dauern und soll Gerechtigkeit geben, Personen, die nicht in der Lage sind, höhere Fachschulen zu besuchen, sich für die Beamtenlaufbahn auszubilden.

* Zwölf Meterzentner Käse konfisziert. Seit einiger Zeit wurde in Budapest und auch in der Provinz durch Agenten Eiptauer Käse, welcher billiger war als der Marktpreis, in großen Quantitäten in Verkehr gebracht. In der Hauptstadt hatten von diesem Käse, als dessen Verkäufer die Kaziengasse 18 befindliche Firma Szé p u. Goldberger fungierte, mehr als hundert Geschäftsleute, darunter auch die Besitzer vornehmer Delikatessenhandlungen, größere Quantitäten in Verkehr gebracht. Dieser Tage erhielt das Markthallenamt die Verständigung, daß dieser Käse gefälscht sei. Ein Spezialewaarenhändler aus der Franzstadt hatte zur Anzeige gebracht, daß mehrere seiner Kunden nach dem Genuß dieses Käses von Brechreiz befallen wurden. Heute Nachmittags fand sich eine aus Markthallen- und Polizeibeamten bestehende Kommission in den Magazinen der genannten Käsegroßhandlung ein und konfiszierte zwölf Meterzentner Käse, welcher gefälscht war. Die Firma hatte hier und auch in den Milch- und Wirtschaften der Umgebung verdorbenen Topfen gekauft und aus demselben mit Beimengung von Margarin und Laugenstein Käse erzeugt, welcher als Eiptauer in Verkehr gebracht wurde. Das Margarin diente dazu, den Fettgehalt des Käses zu erhöhen und der Laugenstein, um den scharfen Geschmack, welcher den Eiptauer Käse charakterisiert, herbeizuführen. Gegen die Käsefälschung wurde das Verahren wegen Lebensmittelfälschung eingeleitet.

* Betrug an der Deutschen Reichsbank. Aus Berlin wird gemeldet: Durch Unterschlagung eines gefälschten Checks wurde die Reichsbank von einem Angestellten, wahrscheinlich einem Hilfsarbeiter, um ungefähr 60,000 Mark geschädigt. Im Hauptgebäude der Bank ist ein Check über 60,000 Mark, der auf die Leipziger Filiale der Reichsbank lautete und dort einer Versicherungsgesellschaft zugeschrieben werden sollte, mit einem anderen Ueberweisungsscheck, der auf das Konto eines Spießgesellen des Thäters bei der Dresdener Bank in Stettin lautete, vertauscht worden. Durch die Kellamirung des Checks durch die Leipziger Filiale und die Empfangsbestätigung der Dresdener Bank in Stettin kam die Reichsbankhauptstelle gestern auf den vor drei Tagen verübten Schwindel und erstattete sofort die Anzeige. Ein ausführender beschäftigter Arbeiter wurde als des Betrugs verdächtig verhaftet, jedoch stellt er die That in Abrede. Der Kontoinhaber bei der Dresdener Bank in Stettin, der das Geld behoben hatte, ist noch nicht ausfindig gemacht worden.

* Eine geplünderte Wohnung. Kaum daß mit dem Beginn der Sommerferien die wohlhabenden Parteien sich in die Sommerfrischen begeben haben, geben schon die Wohnungseinschleicher ein Lebenszeichen von sich. Heute wurde die Entdeckung gemacht, daß die Thökölystraße 1 befindliche Wohnung des Gutsbesizers Otto Tauber, der seit Wochen mit seiner Familie abwesend ist, von bisher unbekanntem Thätern total ausgeplündert wurde. Was die Einbrecher weggetragen haben, wird erst nach dem Eintreffen Tauber's in der Hauptstadt konstatiert werden können. Der Einbruch wurde vom Hausbesorger während eines Rundganges entdeckt. Er fand die Thüren der Tauber'schen Wohnung sperrangelweit offen. Die Einbrecher hausten wie Bandalen und zerbrachen die Spiegel, beschädigten die Möbel, zerrissen die Vorhänge. Hausbewohner wollen gestern gesehen haben, daß zwei Personen, die Frauenkleider trugen, aber das Aussehen von Männern hatten, in der Nähe der Tauber'schen Wohnung sich herumgeschlichen haben.

* Der Mädchenmord in Wien. Aus Dresden wird telegraphiert: Der hier wegen des an einer Choladaverkäuferin verübten Raubattentats verhaftete Buchbindergehilfe Heinrich Klafen aus Wien wird demnächst unter der Anklage des versuchten Raubmordes vor das hiesige Schwurgericht gestellt werden. Er ist bezüglich des hier verübten Verbrechens vollständig geständig. Der Verdacht, daß er in Wien den Mord an der Marie Schmidt begangen habe, wurde endgiltig fallen gelassen und wird in der Untersuchung unberücksichtigt bleiben. Wohl hatte Klafen einzelnen Mädchen gegenüber in Dresden Aeußerungen wegen des Wiener Mordes gemacht. Er erklärte aber, daß er mit seinen Mittheilungen in Bezug auf seine Bekanntschaft mit Marie Schmidt nur renommieren wollte.

* Gaseplosion. In der Hungariering 94 befindlichen Tischlerei Anton Bart's entstand heute eine Gaseplosion. Die Folge war, daß sämtliche Fenster dieser Werkstätte zertrümmert wurden. Der Arbeiter

Julius Borbély, der durch den Luftdruck zu Boden geschleudert wurde, erlitt eine leichte Gehirnerschütterung.

* Selbstmordversuch eines Dreizehnjährigen. Aus Wien wird gemeldet: Der 13jährige Schüler Adalbert Hirnke versuchte sich heute um 10 Uhr Vormittags im Kloset des Schulgebäudes in der Neubaugasse 42 zu erschießen. Er feuerte aus einem Revolver von 7 Millimeter Kaliber einen Schuß gegen seine Brust ab, der ihn jedoch nur leicht streifte, und einen zweiten Schuß gegen seine Stirne. Das Projektil blieb unter der Haut stecken. Die berufene freiwillige Rettungsgesellschaft brachte den nur leichtverletzten Knaben in das Sophienspital.

* Zum Pozsonyer Brand. Für die Opfer der Pozsonyer Brandkatastrophe haben bei uns neuerlich gespendet:

- Salomon Teplánky, Zspáczá, für die Pozsonyer Jeschiwa 10.—
- Frau Dr. Moriz Budai, Dunabogdány, für die Pozsonyer Jeschiwa 2.—
- Dr. Moriz Budai, Dunabogdány, für die Pozsonyer Jeschiwa 2.—
- Marj Budai, Dunabogdány, für die Pozsonyer Jeschiwa 1.—
- Ergebnis einer Sammlung des Herrn Jakob Wohlstein, Oberverwalter, Selyp, für die Pozsonyer Jeschiwa 20.—
- Eine Gesellschaft bei der Hochzeit des Emil Heitler, Nagyngrócz, für die Pozsonyer Jeschiwa 7.—
- Joseph Groß, Nagyngrócz, für die Pozsonyer Jeschiwa 3.—
- Jgnaz Spárger, Bozovics, für die Pozsonyer Jeschiwa 5.—
- Jgnaz Spárger, Bozovics 5.—
- Wilma Steinmann, Kácsfalu 4.—
- J. K., Büspöfnádasd 10.—
- J. K., Büspöfnádasd, für die Pozsonyer Jeschiwa 10.—
- Albert Paschfuß, Nagyngrócz, für die Pozsonyer Jeschiwa 5.—
- Jakob Weiß und Frau, Budapest, anlässlich der glücklichen Ankunft aus Buziásfürdő für die Pozsonyer Jeschiwa 5.—
- Katicza Rotter, Ujpest, für die Pozsonyer Jeschiwa 2.—

Kronen
Zusammen 91.—
Dazu die bereits ausgewiesenen 7594.92
Zusammen 7685.92

* Eine Ohrfeigenaffaire in Ugram. Der bekannte kroatische Schriftsteller A. G. Matos hat dieser Tage den Kunstkritiker des „Hrvatski Pokret“, Kosta Strajnic, im Ugramer „Hotel Jägerhorn“ thätlich insultiert. Die awesenden Gäste mischten sich in den Kaufhandel und verhielten weitere ärgere Ausschreitungen. Die Affaire wird ein gerichtliches Nachspiel haben. Den Beweggrund zu dieser Ohrfeigenaffaire bildete eine im „Pokret“ erschienene Kritik Strajnic's, in der dieser Herrn A. G. Matos persönlich beleidigte.

* Einer, dem Alles fehlschlägt. Aus Paris wird uns geschrieben: Wahrhaftig, der elegante neue Polizeipräsident Monsieur Hennion hat kein Glück! Er trat mit Strenge auf, im Gegensatz zu seinem Vorgänger Lépine, der in Güte auszukommen suchte und doch stets seinen Willen durchsetzte, wohingegen Hennion einen Machtspruch nach dem anderen wieder zurücknehmen muß und folglich schon eine klägliche Figur zu spielen beginnt. Es war vielleicht zu voreilig von ihm, eine neuartige Uniform sich anfertigen zu lassen, in der er bei festlichen Gelegenheiten zu paradieren gedenkt — ebenfalls im Gegensatz zu Vater Lépine, der mit einem alten, verwachsenen Cylinderhut und in abgetragenen schwarzen Anzügen sich zu zeigen pflegte. Wird Herr Hennion seine phantasiervolle Präfectenuniform recht abtragen können? Nur wenn er künftighin in seinen Erlässen sich größerer Vorsicht befleißigen will. Auch Lépine hatte übrigens seine „Uniform“, die eines Feuerwehrmanns, welche er bei der Meldung größerer Brände rasch überwarf und darin zur Stätte eilte, selber arbeitend und aneisend. Jeder hat sein Steckenpferd, das mitunter sogar nützlich sein kann. Aber wir wollen das Sündenregister des jetzigen Polizeipräsidenten aufrollen, dessen erste That bekanntlich gewesen, einen hochverdienten alten Funktionär, den Direktor der Kommunalpolizei Touny, derart in die Patsche zu bringen, daß ihm die Entlassung verkündet wurde. Wir haben darüber berichtet; es war das Verbot des Niederlegens eines Kranzes an der Statue der Jungfrau von Orleans, weil die Aufschrift der Schleife einen Ausfall gegen den Merus enthielt. Eine Fraktion

der Deputiertenkammer schlug Lärm; es mußte ein Sündenbock geopfert werden, und da der neue Polizeipräsident sich dahin ausredete, daß der Polizeidirektor Touny von ihm keine Instruktionen verlangte, wurde Letzterer ersucht, um seine Pensionierung einzukommen. Aber Touny wußte sich so glänzend zu rechtfertigen, daß er trotzdem im Amte behalten wurde. Das mußte Hennion einstecken. Und nun hat er sich auch mit dem Projekte der Verkehrsregulierung blamirt, die sein eigentliches Programm bildete. Er wollte die Marande abschaffen, nämlich das Umherzoteln der freien Fiakerwagen und Taxiautos, die nach Fahrgästen suchen. Das Dekret war schon vor Wochen erlassen und die Wachmannschaft in allen Gassen achtete auf seine strikte Durchführung. Leer oder besetzt, Alles mußte mit dem Strom fahren. Die Kutscher und Chauffeurs sagten nichts; sie behielten sich ihren Coup für den Tag des Grand-Prix in Reserve. Am Vorabend proklamirten sie den Strike. Wenn nun zum Grand-Prix wirklich keine Miethvehikel zu Gebote standen wären, hätte diese vernichtende Kalamität und Blamage unfehlbar auch die Abdankung des Polizeipräsidenten Hennion nach sich ziehen müssen. Das überlegte dieser sich noch rechtzeitig und berief die Vertrauensmänner der Auto- und Hippotaxis zu einer Besprechung, wo er ihnen weitgehende Konzessionen machte, namentlich mit der Freigebung aller Sonntage, an denen nach wie vor Marande getrieben werden darf, ja zu gewissen Stunden des Tages auch während der Woche. Kurz, eine Kapitulation. Jetzt wird Herr Hennion nach einem neuen Plan suchen müssen, der seine Befähigung endlich erweisen soll. Wie mag Lépine in seinem Zustulum lächeln. Er bereitet sich für die Rolle eines Landesvaters vor. Gestern war die Wahl in Montbriçon, wo er sich um das erledigte Deputiertenmandat bewirbt. Er hatte drei Gegenkandidaten, weshalb es zur Stichwahl kommt, für die Lépine aber die sichersten Aussichten hat. Das ist Einer, dem Alles gelingt.

* Großes Brandunglück. Aus Petersburg wird gemeldet: Ein entsetzliches Brandunglück wird aus der Bezirkshauptstadt Simbirsk gemeldet. Dort fand in diesen Tagen die große Sommermesse statt, die mehrere Tage in Anspruch nimmt und von weither besucht wird. Alle Hotels waren überfüllt. Als in der vergangenen Nacht aus unbekannter Ursache gegen 1/3 Uhr in einem der aus Holz erbauten Gasthäuser ein Feuer ausbrach, dehnte es sich in Folge des durch die Hitze ausgetrockneten Holzes und eines scharfen Windes mit rasender Schnelligkeit aus und setzte in wenigen Augenblicken das Gebäude mit seinen Stallungen, in denen ebenfalls Personen untergebracht waren, in helle Flammen; daher ist es auch zu erklären, daß der größte Theil der Insassen des brennenden Hotels den Tod in den Flammen fand. Bisher wurden 154 Leichen unter den Trümmern festgestellt. Der übrigen Hotelgäste bemächtigte sich eine Panik und mehrere Personen wurden irrsinnig.

* Familientragödie. Aus Zürich wird telegraphiert: Die junge Gattin des Bruders des bekannten Straßburger Hoteliers und Variétéunternehmers Laßmann beging mit ihren beiden Kindern Selbstmord durch Gasvergiftung. Als Ursache der That gibt die Frau in einem hinterlassenen Schreiben an, daß ihr Gatte vorgeestern die Familie verlassen habe.

* Spende. Fanny und Olga senden uns 1 Krone für das „Sigmund und Adele Brödy“ Kinderhospital. Wir werden diesen Betrag seiner Bestimmung zuführen.

* Selbstmord durch elektrischen Strom. Aus Berlin wird uns telegraphiert: Selbstmord mit Hilfe des elektrischen Stromes beging der Einjährig-Freiwillige in Magdeburg Alfred Rihel, der bei einem Besuch im Elternhause in Köthen die Abfahrt des Zuges nach Magdeburg verschlafen hatte und darüber so erregt wurde, daß er einen Mast der elektrischen Leitung erkletterte und sich durch den 6000 Volt starken Strom tödten ließ.

* Kinderspielplatz auf der Margaretheninsel. Gestern Nachmittags wurde auf der Margaretheninsel neben dem „Grand Hotel“ ein mit allen modernen Turngeräthen ausgestatteter Kinderspielplatz eröffnet. Aus diesem Anlasse wurden mehr als 100 dreis- bis zehnjährige Kinder, die mit ihren Eltern zum Sommeraufenthalt auf der Margaretheninsel weilten, vom Direktor der Heilbadaktiengesellschaft Franz Durcher bewirthe und nach dem Tombola mit Spielzeug beschenkt. Nachher begann unter Aufsicht der Fräulein Jlonka Schneider, Mariska Nutti, Lily Lévy, Irene Murányi und Irene Róberg ein zwangloses Spielen und Turnen der lustigen Kinderschar, die sich bis zum Einbruch der Dämmerung in der freien Luft

vergnügte. Diese Spielnachmittage sollen allwöchentlich wiederholt werden.

* Der Mörder seines Kindes. Vor einigen Tagen ist das 13 Monate alte Kind der in der Lindengasse 1 bewohnenden Marie Hoffmann unter verdächtigen Umständen gestorben. Die Obduktion der Leiche ergab, daß das Kind mit Sublimat vergiftet worden war. Die Untersuchung ergab, daß das Kind von seinem Vater, dem Sanitätsfeldaten Stephan Böde, vergiftet wurde. Böde unterhielt mit der Hoffmann ein Verhältnis, welches von Folgen begleitet war. Die Hoffmann strengte gegen den Vater des Kindes einen Alimentationsprozeß an und das Gericht verurteilte den jungen Mann, der einer wohlhabenden Familie entstammt, zur Zahlung von Alimenterien in der Höhe von 16 Kronen monatlich. Dies geschah vor acht Monaten. Allein Böde zahlte keinen Heller, doch um das Mädchen zu beruhigen, versprach er ihr die Ehe. Der Hochzeitstag wurde auf den 21. Juli festgesetzt. Montag besuchte Böde seine Geliebte, die er später ersuchte, zwei Krüge Bier zu holen. Als das Mädchen mit dem Bier zurückkehrte, fand sie ihr Kind jämmerlich wimmernd und sich vor Schmerzen windend. Die Mutter holte rasch einen Arzt, doch kam jede Hilfe bereits zu spät: unter entsetzlichen Krämpfen gab das Kind den Geist auf. Böde, der im Garnisonsspital Nr. XVII Dienst leistete, wurde heute von der Militärbehörde verhaftet.

* Eiferwutstragödie. Der 50jährige Fabrikarbeiter Andreas Elmer feuerte heute im Hause Dvodagasse 39 auf seine frühere Geliebte, die unter sittenpolizeilicher Aufsicht stehende Frau Joseph Schlexer, einen Revolvererschuß ab. Während die Frau bloß leicht verletzt wurde, hat sich Elmer durch einen zweiten Schuß entleert.

* Ausschneiden und einsenden. Jeder Leser unseres Blattes, welcher diese Notiz der Fabrikfirma S. Schein, f. u. E. Hof- und Kammerlieferant, Wien, I., Bauernmarkt 10, 12 u. 14, einsendet, erhält zwei garantirt waschbare, durchaus hygienische Bettvorleger, 55x110 Cm. groß, zum Occasionspreise von 6 K. 60 H. für beide Stücke per Nachnahme. In den Farben weißblau, weißgrün, weißrot, weiß-bronze vorrätig.

* Gottesdienste. Sonntag, am 6. d., findet um 1/210 Uhr Vormittags in der evangelische Kirche auf dem Deakplatz und um 5 Uhr Nachmittags in der evangelischen Kirche in der Stadtmädchenallee deutscher Gottesdienst statt.

* Verhaftete Diebe. Der 25jährige vorbestrafte Privatbeamte Koloman Lóth wurde wegen Diebstahls verhaftet. Er hat auf dem West- und Ostbahnhofe zahlreiche Diebstahle verübt. — Es wurde ferner verhaftet die 42jährige Bedienerin Anna Kupcs, die aus dem „Case Abbazia“ Waaren und Einrichtungsgegenstände gestohlen hat.

* Mutter und Tochter verbrannt. Verflozene Nacht kochten Frau Michael Hamann und ihre 14jährige Tochter Marista in ihrer Wohnung, Rosengasse 77, auf einem Schnellkessel Thee. Plötzlich explodirte die neben dem Schnellkessel stehende Spiritusflasche und die Flammen ergriffen die Kleider der Frau und ihrer Tochter. Beide erlitten schwere Brandwunden und werden nun im Rochuspital gepflegt.

* Begegnung der Sensationen. Im Programm des Circus Veketo begeben sich die Sensationen der Artistenvereine. Unter diesen hat die schwerste Arbeit Loulose, der Mann ohne Nerven. Von Palenbergs kumtrabsahenden Varen spricht ganz Budapest. Die Radfahrertruppe The Balc ist die beste, welche Akrobatikkünste zeigt. Die 5 Lloyd führen die Reiterkünste des Wildwest vor, und jede einzelne Vorführung des übrigen Programms ist großartig. Sonntag Nachmittag für Kinder halbe Preise.

* Lebensmüde. Der 36jährige Uhrmachergehilfe Emerich Andreniczki jagte sich im Rispester Friedhofe eine Revolverkugel in die Brust und verletzte sich lebensgefährlich. — In der Tomcsánigasse hat sich ein beiläufig 20 Jahre alter Mann durch einen Revolvererschuß entleert.

* Die älteste Strafarbeit. Der „Jrk. Ztg.“ wird geschrieben: In der ägyptischen Abtheilung der königlichen Museen zu Berlin befindet sich eine graue Holztafel. Große, ungelente Buchstaben bedecken sie und lassen uns vermuthen, der Verfasser sei sehr jung, womöglich ein Schüler. Sehen wir näher zu, so erkennen wir folgenden griechischen Satz: philopóni, o pai, me darés, das heißt: sei fleißig, mein Kind, damit Du keine Schläge bekommst. Fünffmal hat der Schreiber diese Mahnung wiederholt. Unsere Vermuthung, diese Tafel stamme von einem Schüler, hat sich also bestätigt: wir haben die älteste, uns bekannte Strafarbeit vor uns.

Bäder, Kurorte und Sommerfrischen.

Die Sommerferien im St. Lukás-Bade gestaltet sich überaus lebhaft. Die Juni-Kurliste zeugt von intensiver Frequenz.

Vom Semmering. Se. Durchlaucht Prince Serban Cantacuzene, Se. Erzellenz Erzbischof von Nepta, Erzellenz Gräfin Rhedenhüller, Gräfin Wydenbrud, Gräfin Wendheim, Gräfin Irma Gnyuch, Erzellenz Gräfin Paula Esterházy, Baron Albert Steiger, Gräfin Alice Székény, Graf und Gräfin Leopold v. d. Schulenburg sind im Hotel Panhaus abgestiegen.

Eine Woche in Berlin ist das Motto des Metropol-Reisebureaus F. Kort, Berlin W. 50, Nachodstraße 26, das dem auswärtigen Publikum Gelegenheit bieten will, für einen außerordentlich geringen Preis Berlin gründlich kennen zu lernen. Auf Verlangen wird der Prospekt Nr. 75 franco zugesendet.

Tobelbad. In Tobelbad bei Graz hat die Badesaison bereits begonnen. In dem Kurorte herrscht lebhaftes Treiben und die überwiegende Anzahl der Zimmer ist besetzt. Eben deshalb ersucht die Badedirektion die Gäste, die den Sommer in diesem schönen Badeorte zu verbringen beabsichtigen, sie mögen sich rechtzeitig Zimmer bestellen.

Bäderfrequenz. Laut den uns zugekommenen jüngsten Bäderlisten haben Ujtátrafüred 1042, Tatrafépfa 1320, Barlangliget 391, Korynicza 429, Szilacs 456, Jglófüred 154, Ujtátrafüred 69, Daruvár 539, Csorbató 841, Vártfa 297, Tatrafüred 2114, Grado 6134, Rohitsch-Sauerbrunn 1064, Lussinpiccolo und Lussingrande 5230 Kurgäste aufzuweisen.

Familien-Nachrichten.

Herr Heinrich Báng, Kassier der Leopoldstädter Filiale der Bester Ung. Commercialbank, verlobte sich mit Fräulein Margit Alter in Budapest. (Statt jeder besonderen Anzeige.)

Herr János Neuwirth aus Budapest verlobte sich mit Fräulein Hajnalka Klauß in Neupest. (Statt jeder besonderen Anzeige.)

Herr Samu Gárdos, Abtheilungschef der Athenaeum Verlagsgesellschaft, wird sich am 6. Juli l. J. mit der Wwe. Frau Geza Szücs in Budapest vermählen. (Statt jeder besonderen Anzeige.)

Herr Ernő Munk verlobte sich mit Fräulein Gizzi Löwenbein in Trencsén-Ván. (Statt jeder besonderen Anzeige.)

Herr Emil Koppel, Profurist der Firma Gebrüder Koppel W.-Neustadt, verlobte sich mit Fräulein Frieda, Tochter des Weinrohhändlers Herrn Gerson Klein in Fiume. (Statt Karten.)

Herr Felix Schönfeld, Szencze, verlobte sich mit Fräulein Margit Leitner in Nagyvárád. (Statt jeder besonderen Anzeige.)

Herr Deiber Altman verlobte sich mit Frä. Irene, Tochter des Herrn Alexander Braunfeld, Kaufmann in Miskolc. (Statt jeder besonderen Anzeige.)

Die f. u. l. Hofmöbelfabrik Josef Fodor, Reckstemérgasse 6, empfiehlt den p. t. Verlobten die Besichtigung ihrer Musterzimmer.

Kompot- und Gurkenläsfer sind zu fabelhaft billigen Preisen im „Párisi Nagy Aruház“ (VI., Andrássy-ut 39, III. Stock, Lift) erhältlich. — Auf der Dächterraße täglich Militärkonzert.

Eisbüchsen, Kühl- und Konservir-Apparate können am vorteilhaftesten bei d. altrenommirten Firma Bernhard Breiner, Budapest, Király-utca 44. beschafft werden. Den Gastwirthen, Cafetiers, Konditoreien u. kann diese bestbekannte Firma ganz besonders empfohlen werden. — Illustriertes Katalog gratis und franko.

Bloßes Uebergießen mit kochendem Wasser genügt, um aus Magg's Rindsuppe-Würfel augenblicklich einen Zeller (1/2 Liter) feiner Rindsuppe herzustellen, die sofort gebrauchsfertig und von hausgemachter Suppe nicht zu unterscheiden ist. Magg's Rindsuppe-Würfel kostet nur 15 h. Er ist besser als alle ähnlichen Produkte.

Auf vielseitige Anfragen der Damenkunden wird mitgetheilt, daß die Auflösung des Damenmodegeschäftes in der Koronaherczog-utca, Ecke Hartibazar, nur noch einen Monat dauert. Die neuesten Tagesartikel gelangen zu Spottpreisen zum Verkauf.

Wer Wohnungen oder Geschäftslokal sucht, veräume nicht, sich bei der Palatinus A.-G. Budapest, V., Rudolftér 5, zu interessieren.

Dr. Ringers Heilanstalt für Gemüthsranke Herren und Damen, L. Lenke-ut, Kelenfölder elektrische Haltestelle.

Yes Toilette Crème

Schwester-Kosmetik des Yes-Porzellan-Pouders. Bester Crème auf der Welt für Tages- (non greasy) und für Nacht- (greasy) Gebrauch. Preis in Aluminium-Dose K. 3.—. Neuestes: Yes-Toilette-Seife. Preis per Stück Kronen 1. 50.

Meine Frau.

— Ein Sommercyklus. —

Es ist vielleicht abgeschmackt und eines modernen Chemannes unwürdig, seine Frau sozusagen vor aller Welt herauszustricken und ihr einen besonderen Platz unter der Sonne anzuweisen, aber meine Frau ist wirklich anders als die Anderen, ist wirklich eine aparte Frau, die es sich nicht gefallen zu lassen braucht, in den großen Chetopf geworfen zu werden. Nicht, als ob ich aus eigener Erfahrung auf ihre Besonderheit gekommen wäre, und gewiß würde mir die Nöthigung, des Näheren auf ihre Eigenart hinzuweisen, einige Verlegenheit bereiten. Allein meine liebe Frau ließ in den zehn Jahren, da wir rettungslos verheirathet sind, keinen einzigen Tag vorübergehen, ohne mir ausdrücklich zu versichern, daß sie ganz anders und natürlich viel besser sei als die Frauen anderer Männer, und daß ich dem Himmel, in dem die Ehen geschlossen werden, dafür gar nicht genug danken kann, es so gut getroffen zu haben. Wenn man das so an die zehn Jahre lang täglich vor dem Schlafengehen zu hören bekommt, so glaubt man schließlich daran. Denn thut man es nicht, so ist es noch viel ärger. Auch ich stand im Anfang den ausgesuchten Vorzügen meiner Frau mit einiger Skepsis gegenüber. Endlich aber ward auch aus mir, der ich immer nur als Schuldner in den Augen des Schneiders meiner Frau dastand, ein Gläubiger. Ich begann einzusehen, daß sie wirklich eine besondere Frau sei, die das gelegentliche Mißbehagen, das den Mann in der Ehe zuweilen erfasst, auf ganz andere Weise hervorrufe als die anderen. Ich nehme nur einige Beispiele. Während andere Frauen sich ihre Toiletten in allerersten Meters machen lassen, begnügt sich meine Frau bescheidenweise mit der Hauschneiderin, die billiger ist, eine geschickte Hand hat und jedes noch so französische Modell auf das genaueste nachzuahmen versteht. Es ist ja wahr, die Schneiderin speist drei Monate lang an meinem Tische Lieblings Speisen, die ich nie erreichte, und genießt auch sonstige Vorzüge, aber im Endresultat ergibt sich eine Kostendifferenz, so beträchtlich, daß noch extra eine Seidenblouse daraus bestritten werden kann. Diese Blouse läßt sich meine Frau gewöhnlich auch machen. Alle Frauen wechseln vierzehntägig die Dienstboten, sind nervös, unduldsam und unnachsichtig. Bei meiner Frau bereut ein Dienstmädchen erst nach drei Monaten ihren Einstand, denn meine Frau hat die Geduld eines Engels, der nur aus Temperamentsgründen für himmlische Dienste sich nicht eignet.

Worin sich meine Frau aber ganz besonders von den anderen Budapest Frauen unterscheidet, das ist ihre Zähigkeit, auch im Sommer unablässig an meiner Seite auszuharren und sich um keinen Preis der Welt eine Vabereise zu gönnen. Vergessen trage ich alljährlich im Juli unverkennbare Mienen der Besorgniß zur Schau und lege ich ihr zärtlich nahe, doch nicht nur gänzlich für mich zu leben, sondern endlich auch für sich etwas zu thun, sich nach den Wirthschaftsplagen des Jahres ein paar Erholungswochen zu gönnen — Madame will nicht. Sie erklärt, sie fühle sich ungerufen sehr gesund und es falle ihr nicht im Traume ein, mich allein in der Stadt zu lassen. Diese Erklärung begleitet sie gewöhnlich mit einem Gesichtsausdruck, der Alles eher verräth, als etwa schmeichelhaftes Vertrauen in meine Gattentreue. Dieser ungerufenen Gesundheit stand ich volle zehn Jahre hindurch machtlos gegenüber, bis sich heuer Spuren einer Körperverfettung zeigten, die anfangen, endlich auch Madame besorgt zu machen. Die Sache fing zuerst mit der harmlosen Frage meiner Frau an, ob ich nicht finde, daß sie stärker werde. Ich fand dies in einer Weise, die sie förmlich mit Schreck erfüllte, und als ich ihr versicherte, daß sie, auf diesem Wege fortfahrend, aufgehört werde müssen, die schöne Frau von einst zu sein, da war der Fall auch schon entschieden. Meine Frau erklärte, den Hausarzt konsultiren zu wollen, „vielleicht läßt sich dem Uebel auch ohne besondere Kur oder Vabereise steuern“, setzte sie vorsichtig hinzu. Zu vorkommend wie immer sprach ich natürlich früher mit dem Arzt und drohte ihm mit der Entziehung unserer einträglichen Gesundheit, wenn er meiner Frau nicht dringend und unausschiebbar einen mehrwöchentlichen Badaufenthalt verschreibe. Der Arzt untersuchte meinen Fall und entschied für Seebäder, die meine Frau zu nehmen haben wird. Ich studirte die Landkarte und bat ihn, von wegen der Entfernung, die Nord- oder Ostsee zu wählen. Als er dann vor meiner Frau stand, seine ernsthafteste Doktormiene aufstreckte und ihr dringend Ostende empfahl, da meinte meine süße Gattin: „Siófok wird's

auch thun. Der Balaton ist doch auch ein See, in dem man baden kann. Ich gehe nicht so weit von meinem Mann, und — übrigens, nach Siófok kann er jeden Samstag einen Absteher machen und mich besuchen. Probieren wir's mit Siófok."

Dagegen war nichts mehr zu machen. Es war überdies die erste Reise, die meine Frau ohne mich machte, und so dachte ich mir: wer Siófok nicht ehrt, ist Ostende nicht werth. Die Nothwendigkeit, mich zum ersten Male allein in der Hauptstadt zurückzulassen, machte meine liebe Frau um vieles nervöser, als sie es sonst zu sein pflegte, und die Freuden der ersten Abschiedsreise mußten mit dem Aerger zahlreicher Eiferfuchtszonen erkauft werden. Noch waren ihre Koffer nicht gepackt und schon ergoß sich ein Strom von Vorwürfen über mein armes Haupt. Alle Sorgfalt, die ich im Interesse ihrer Abreise und ihres angenehmen Aufenthaltes an den Tag legte, war ihr ein Dorn im Auge, und all meine Dienstbereitschaft schien ihr mehr eilig als zärtlich. Sie nahm mir allabendlich einige Gelübde hinsichtlich meines Strohmatthums ab und erklärte mir wieder einmal, sie sei anders wie die Anderen und werde sich nicht täuschen lassen. Als ich den Abend vor ihrer Abreise, wohlgelaunt über den günstigen Abschluß eines größeren Geschäftes, mit dem etwas schief als sonst auf dem Kopfe sitzenden Cylinder ins Zimmer trat, da brach sie in Thränen aus, schwor mehrmals, ich sei ein Schuft, und erklärte sofort auszupacken und hier zu bleiben. Sie pfeife auf die Seelust, rief sie, sie werde in Budapest bleiben, viel Bewegung machen und hier abmagern, schon um mich zu ärgern. Es kostete mich wahrhaft Mühe, sie von diesem schrecklichen Entschlusse abzubringen, und eine nicht geringere, bis zur Abschiedsstunde das für den Ehefrieden erforderliche traurige Gesicht zu schneiden. Ich war an diesem Abend so bekümmert, daß sie endlich glücklich einschliefe und erst am Morgen der Abreise erwachte.

Es war ein etwas geräuschvoller und anstrengender Morgen. Dem Dienstmädchen wurden kategorisch die letzten Befehle erteilt (Madame nahm sie erst kürzlich, nur weil sie alt und häßlich war, in den Dienst), die Koffer, Kutschachteln und Reisetaschen wurden endgiltig geschlossen. Sie wurden erst wieder geöffnet, als der Fiaker schon vor dem Thore stand, denn Madame hatte Einiges noch einzupacken vergessen. Endlich konnte mit Hilfe des Hausmeisters und der Dienstmagd aufgeladen werden, und Madame und ich bestiegen den Wagen. Mir war, als wechselte bei dieser Gelegenheit Madame einen verständnisvollen Blick mit dem Hausmeister, dessen „Kuß d'Hand, Gnädige“ heute unverfälschter als je klang. (Apropos, warum gibt es in Budapest keine Haushorschlüssel für die Parteien, wie in Berlin?)

In langen, bangen zwanzig Minuten war der Südbahnhof erreicht. Ich löste meiner Frau ein Halbcoupe erster Klasse, füllte es fast vollständig mit den Gepäcksstücken der süßen Gattin an und nahm geradezu erschütternd wehmüthigen Abschied von der Theuern, die mir strengstens auftrug, am Sonnabend „hinunter“ zu kommen. Ich versprach, Alles und warf ihr so lange Kußhändchen zu, bis der Zug aus der Bahnhofvorhalle fuhr. Besorgt spähte ich auf dem Perron nach dem Grafen Stephan Tisza. Der Eisenbahnzug wurde nicht zurückbeordert. Enfin seul! Was macht man heut' Abend? ...

Bud.

Die Kunst des Schweigens.

— Auch eine Frauenfrage. —

Wie es scheint, gibt es außer den vielen Gelehrten, die immer wieder behaupten, daß den Frauen die geistige, soziale oder Berufstätigkeit schade, auch solche Männer der Wissenschaft, die diesen als schädlich geltenden Ursachen eine wohlthätige Wirkung zuschreiben. Daraufhin deutet auch eine von einem deutschen Professor vor kurzem veröffentlichte Behauptung, daß die Frauen derzeit viel schweiger sind, als sie es früher waren, und zwar deshalb, weil sie sich geistig oder auf sozialen Gebieten beschäftigen und demzufolge mit ersten Gedanken beschäftigen statt zu sprechen. Diese Frauen, deren Schweigjamkeit der Professor rühmt, hätten demnach das Recht, sehr zufrieden zu sein, wenn der erwähnte Ausspruch nicht vermuthen ließe, der Professor sei ein paar schweigsamen Frauen begegnet, die zufällig auch berufstätig waren, soziale Hilfsarbeit leisteten oder sich geistig beschäftigten. Denn in Wirklichkeit haben diese Umstände ebenso wenig mit der Schweigjamkeit zu thun, als das Geschlecht überhaupt. Man versichert zwar seit Menschengedenken, daß Frauen mehr sprechen, mittheilbarer oder —

gerade herausgesagt — geschwätiger seien als die Männer, doch wer zwischen Menschen beiderlei Geschlechtes lebt und hier objektiv beobachtet, wird dieser Behauptung widersprechen müssen. Für meinen Theil bin ich zu dem Ergebnis gelangt, daß das Maß der Gesprächigkeit nur von dem Naturell des Menschen, niemals aber von seinem Geschlecht abhängt. Es ist eben auch hierbei wie bei so vielen Vorurtheilen: Aus irgend einem Grunde — einmal berechtigt und neunmal völlig unberechtigt — entsteht ein Urtheil über ein Volk, ein Geschlecht oder eine Rasse. Dieses Urtheil wird gehört, gedankenlos nachgesprochen, wird zum Gemeinplatz und von aller Welt wie ein Glaubenssatz verbreitet. So wird zum Beispiel Jemand, der von einem Schwätzer gequält wurde oder einen Toast anhören mußte, sicherlich nicht sagen: „Wieviel die Männer reden können!“ Hat aber eine Frau irgend ein Erlebnis etwas weitläufig erzählt, so ist man gleich mit dem Urtheil: „Wenn Frauen anfangen zu erzählen, können sie nicht aufhören“ — fertig.

Trotzdem will ich nicht behaupten, daß die Anschauung über die Gesprächigkeit der Frauen völlig grundlos sei. Dies kann sich jedoch nur auf die Qualität, nicht aber auf die Quantität des Gespräches beziehen. Die Frauen sprechen nicht mehr wie die Männer, aber der Inhalt ihrer Gespräche interessiert die Männer selten, während die Frauen, wenn sie sich auch nicht immer für die Gespräche der Männer interessieren, diesen doch gerne zuhören oder zumindest so viel Geduld aufbringen, um den Gesprächen zu folgen. Jeder Mensch spricht von jenen Dingen, mit welchen er sich beschäftigt. Da sich die Frau um den Haushalt bemüht, so spricht sie von der Finanzgebarung, den Marktpreisen, den Dienstboten, den Kindern und den Toiletten. Und wenn sie sich auch nebstbei für etwas Anderes interessiert: — ihre Gedanken drehen sich hauptsächlich doch um ihre Haus- und Familienangelegenheiten, und über diese berichtet sie naturgemäß und umso ausführlicher, je weniger man ihr zuzuhören geneigt ist. Dem Manne aber — einerlei, ob dem Gatten oder dem fremden Manne —, der nichts von Geldsachen, Dienstboten, Wäsche oder Toiletten hören will, den Kinderstreiche ärgern oder langweilen, erscheinen selbst die kürzesten Berichte als „endlos“ und erregen jedesmal seinen Spott darüber, daß „Frauen so viel reden können“.

Diese ein wenig einseitige Ansicht ist es also, die die Meinung über die Gesprächigkeit der Frauen veranlaßt. Beweis hierfür ist, daß eine Frau, die Witze und Geist hat und auch von außerhalb des Haushaltes und der Familie stehenden Dingen zu erzählen weiß, Niemandem „zu viel spricht“. Und da man von angenehmen Dingen (und dazu gehört jedenfalls eine kluge Frau) nie zu viel, sondern immer zu wenig haben kann, so mag vielleicht auch der oben erwähnte Professor durch angenehme Frauen-Gesellschaft zu seiner Anschauung gelangt sein. Denn wenn es auch ganz gut möglich ist, daß die Beschäftigung eines Menschen sein Mittheilungsbedürfnis beeinflusst, so läßt es sich doch nicht gut erklären, weshalb geistige Thätigkeit, ein erweiterter Gesichtskreis oder der Verkehr mit fremden Menschen die Mittheilbarkeit eindämmen sollte. Man muß doch vielmehr annehmen, daß ein Mensch umso mehr sprechen kann, je mehr er weiß, erlebt und erfährt. Und je mehr Dinge ihn beschäftigen, umso eher wird er das Bedürfnis empfinden, sich darüber mitzutheilen. Es gibt sehr bedeutende Menschen, die recht wenig sprechen, und es gibt solche, die es oft und gerne thun. Und es gibt dumme Leute, die sehr schweigsam sind, und solche, die sich des Gegentheils befleißigen, womit zur Genüge bewiesen ist, daß auch hier kein Naturgesetz bedingungslos waltet.

Nichtsdestoweniger ist die Werthschätzung, die das Schweigen seit Menschengedenken genießt, begründet. Denn es gibt wenig Dinge, die von größerer Bedeutung für unser Leben sein können als die Kunst des Schweigens. Zur rechten Zeit schweigen, gilt ebenso viel, oft sogar noch mehr, wie zur rechten Zeit das rechte Wort gesprochen zu haben. „Tod und Leben des Menschen liegen in seiner Zunge“, sagte einmal irgendwo ein weiser Mann, und so kann der Mensch während seines ganzen Lebens das Unglück oder ein Leid nicht wieder gut machen, welches er durch ein einziges Wort einmal verursacht haben mag.

So verehrungswürdig aber auch die Kunst des bewußten Schweigens ist, das oft Klugheit, Heroismus und Seelengröße erfordert, so tragisch kann sie für einen Menschen werden, wenn ihn Gründe dazu zwingen. Das Wort auf der Zunge fühlen, das man dem Anderen in die Ohren schreien möchte, sich die Seele von dem ungesprochenen Worte wunddrücken

lassen, es wie eine schwere Last während seines ganzen Lebens tragen und dennoch — schweigen müssen, weil mit dem Worte Unglück hereinbräche, ein Hausfrieden zusammenstürzte oder weil man überhaupt nicht die Kraft besitzt, es auszusprechen, das ist eines der schwersten Schicksale, die einen Menschen treffen können.

Und daß unter solchen ungesprochenen Worten viele Menschenfeelen abblühen, ohne daß wir, die in ihrer Nähe leben, es merken, beweist, wie wenig wir auf verborgene Herzensteine acht haben. Wir hören nur die Menschen reden und sagen dann, daß sie viel reden. Wo sie doch niemals gesprochen haben und nichts von dem sagten, was sie selbst um den Preis ihres Lebens gerne gesagt haben würden.

Malbi Fuchs.

Sport.

Alager Rennen.

— Vierter Tag. —

Budapest, 5. Juli. Ein ideal gutes Geläuf. Ermöglicht war dies durch das vormittägige Regenwetter, das den Rasen elastisch gemacht hat, was die Leistungsfähigkeit des Vollblutes erheblich erhöhte. Im Nándor-Preis führte Dictum-Factum das Kommando. Beim Distanzposten ist der Raeburn-Hengst fertig und es erscheint der favorisierte Wallach Irving in Front. Gleichzeitig nimmt aber auch Janek mit Nagykéri das Rennen auf und seiner energischen Aktion gelingt es, den Favorit vor dem Ziel abzufangen. Das Dömöser Handicap gewann Szinezüst. Man hatte nicht viel Vertrauen zu dieser Stute, weil sie den schwachen Händen des Stallburschen Pufter anvertraut war. Er ritt auf Warten, und als er bei der kleinen Tribüne den Kopf der Stute freigab, lief sie der ganzen Gesellschaft einfach davon, die Favorits Tenyeres und Zora weit hinter sich lassend. Ein interessantes Finish ergab sich im Dunakejer Preis. Da war von Seite des Mautner'schen Stalles Lord als Sieger erklärt und A Sport figurirte als Führer. Das Führerpaar ging seiner Aufgabe entsprechend an die Tete und hätte leicht gewinnen können, aber vor dem Ziel mußte A Sport gepulst werden, um Lord den Sieg zu überlassen. Bloß eine knappe Halslänge befand sich zwischen beiden. Für A Sport gab es eine 37fache Platzquote (20:370). Reicher Gewinn ergab sich auch nach dem Sieg Loire's (164) und Pletyka's (110). Hier die Resultate:

1. Nándor-Preis. 5000 Kronen, 1800 Meter. Lapióhéntártoner Gestüts Nagykéri (Janek) Erstes, Victor Mautner's Irving (Hotár) Zweites, A. Gygedi's Jume (Fetting) Drittes. Unplacirt: Dictum-Factum und Giddy Girl. Nach Kampf mit drei Viertel-längen gewonnen, nach vier Längen Drittes. Totalisateuren: 10:41, Platzwetten: 20:28, 24. Buchwetten: 1 1/2 auf Irving, 2 1/2 Nagykéri, 6 die Uebrigen.

2. Dömöser Handicap. 5000 Kronen, 1000 Meter. J. Bamberger's Szinezüst (Pufter) Erstes, A. Dreher's Zora (Varga) Zweites, J. Janovich-Béjar's Tenyeres (Carlske) Drittes. Unplacirt: Mitsouko, Makacs, Tradition, Wohlfahrt, Ciprus und Nichte. Mit zwei Längen gewonnen, nach zwei Längen Drittes. Totalisateuren: 10:99, Platzwetten: 20:46, 36, 32. Buchwetten: 3 Mitsouko, 5 Szinezüst, Zora, Tenyeres, 6 die Uebrigen.

3. Dunakejer Preis. 10,000 Kronen, 2400 Meter. B. Mautner's Lord (Korb) Erstes, B. Mautner's A Sport (Danek) Zweites, G. Negropontes' Jo-Jo (Paintner) Drittes. Unplacirt: Prono, Lékár, Sieblos. Mit kurzer Kopflänge gewonnen, nach zwei Längen Drittes. Totalisateuren: 10:20, Platzwetten: 20:32, 746. Buchwetten: 1 1/2 Lord, 2 1/2 Sieblos, 4 Lékár, 6 Prono, 7 Jo-Jo, 40 A Sport.

4. Maidenrennen der Zweijährigen. 3000 Kronen, 900 Meter. A. Gygedi's Loire (Lóth) Erstes, Graf A. Bejacevich' Sella (Prezner) Zweites, C. Wood's Piperita (Janek) und A. Dreher's Lambach (Sufter) in todtm Rennen Dritte. Unplacirt: Mik Alifon, Lala, Tabou, Dream, Tollbar, Adelsheidt. Mit drei Viertel-längen gewonnen, nach einer Länge todtes Rennen. Totalisateuren: 10:164, Platzwetten: 20:32, 26, 22, 24. Buchwetten: 1 1/2 Piperita, 4 Lambach, 6 Lala, Sella, 8 Loire, Adelsheidt, 12 die Uebrigen.

5. Verkaufrennen der Zweijährigen. 3000 Kronen, 900 Meter. Graf A. Bejacevich' Pletyka (Prezner) Erstes, Mr. Adrien's Gaillard (Korb) Zweites, A. Zombory's Manon (Sas) Drittes. Unplacirt: Katicza, Szeder, Wahrlagerin, Weislingen, Poppy II, Rusticana, Szemjény II. Mit halber Länge gewonnen, nach anderthalb Längen Drittes. Totalisateuren: 10:110, Platzwetten: 20:36, 26, 26. Buchwetten: 1 1/2 Gaillard, 3 Manon, 6 Katicza, Pletyka, Szemjény II, 12 die Uebrigen.

6. Verkaufrennen der Dreijährigen. 3000 Kronen, 1400 Meter. B. Mautner's Lékár

Korb) Erstes, Baron J. Sarkány's Duery (Janet) Zweites, Balatoner Gesüts Terjato (Carlsate) Drittes. Unplacirt: Gem, Lagune, Snap, Bergl. Mit kurzer Kopplänge gewonnen, nach drei Längen Drittes. Totalisateure: 10:47, Platzwetten: 20:34, 42, 42. Buchwetten: 1 1/2 Gem, 3 1/2 Duery, 4 Bergl, 4 1/2 Thants, Snap, 5 Terjato, 7 Lagune.

Das Franz Rozma-Memorial bildet den Glanzpunkt des morgigen Schlußtages des Mager Meetings. Es ist eine erstklassige Fliegerkonkurrenz, die mit einem sehr bedeutenden Preise ausgestattet wurde, leider aber nur ein halbes Duzend Kombattanten beim Start versammelt wird. Auf Miczi's Laufen ist man in Sportkreisen sehr neugierig. Die Stute hat bekanntlich den ungarischen und österreichischen Stutenpreis gewonnen, also Konkurrenz, die über 2400 Meter führen. Nun soll die Steherin die Probe liefern, daß sie auch über 1100 Meter leistungsfähig ist. Der Stall sieht dieser Probe mit großem Vertrauen entgegen. Man sprach heute auf dem Turf davon, daß ein Accident sie kampfunfähig gemacht haben soll. Das scheint aber nicht den Thatfachen zu entsprechen, denn die Stute ist sichere Starterin. Den Preis könnte ihr nur die Fuchsstute Dien aimée streitig machen, die sich auf kurzer Distanz gut bewährt hat. Letztere hat gestern ein Trial erfolgreich bestanden. Sie notirt in Armand Fehr's Oddslisten mit 2:1. Außerdem notiren Miczi 2 1/2, Frau Frau 3, Sweety 5, Per bacco 6, Gigant 8. Wir glauben, daß Dien aimée vor Miczi das Ziel passiren wird.

Mager Rennen. Für das morgen, Sonntag, stattfindende fünfte Rennen wurde folgendes Programm ausgegeben:

- 1. Verkaufs-Handicap. (Preis 2000 Kronen, Distanz 1600 Meter.) 9 Unterchriften. — 2. Färkanner Handicap. (Preis 5000 Kronen, Distanz 1800 Meter.) 19 Unterchriften. — 3. Franz Rozma Memorial. (Preis 50,000 Kronen, Distanz 1100 Meter.) 36 Unterchriften. — 4. Maidenrennen der Zweijährigen. (Preis 5000 Kronen, Distanz 1000 Meter.) 17 Unterchriften. — 5. Handicap der Zweijährigen. (Preis 3000 Kronen, Distanz 1000 Meter.) 12 Unterchriften. — 6. Maiden-Verkaufsrennen der Zweijährigen. (Preis 3000 Kronen, Distanz 1100 Meter.) 13 Unterchriften.

Sjöföcker Rennen. In dem Badeort Sjófök beim Balatonsee beginnt Dienstag das Rennmeeting des ungarischen Herrenreiterverbands, das sich auf fünf Tage erstreckt. Die Sjóföcker Rennbahn ist vergrößert und mit modernen Einrichtungen ausgestattet worden. Es wurde ein recht großes Blutmaterial nach Sjófök dirigirt, daher sich Aussicht auf schöne Rennen bietet.

Königin Elisabeth-Preis. In diesem 66,000 Kronen-Rennen, welches am 24. August zur Entscheidung gelangt, verblieben bei der letzten Reingeldverteilung: Little John, Giergl, Pöker, Fatahst, Cyllon, Enoch, Laudanum, Landluft, Lord Firebrand, Jafolt, Morphy, Piloty, Bermuth, Marafest, Fo-fo, Difeau, Jstvánffy, Jaromir, Gallifet, Pepit, Bagdad, Miczi, Astris, Kokoro, Gerós, Bertés. Ausländische Rennfarben könnten also noch durch Cyllon (kön. Hauptgestüt Gradis) und durch Nius (Herr R. Hartmann) in diesem Rennen vertreten sein.

Schwimmen.

Der Magyar Testgyakorlók Köre arrangirt morgen, Sonntag, Nachmittags internationale Schwimmkonkurrenzen in Sjófök. Zahlreiche Mitglieder folgender Vereine haben dem veranstaltenden Klub ihre Theilnahme zugesagt: MAC, MAFC, UTE, KAOE, TTC, NSC, BTC, FTC.

Radfahren.

Die heurigen ersten Bicycle-Konkurrenzen des Ferencvárosi Torna Club, welche Sonntag Nachmittags auf der Neßlerstraßen-Bahn ausgetragen werden, versprechen einen guten Erfolg, da nicht weniger als 89 Konkurrenten an denselben theilnehmen.

Offener Sprechsaal.*

Gesichtshaare

Der Damen vom Gesicht und Armen werden gänzlich unter Garantie entfernt, nur mit „Miracle“ ges. gesoh. Haarenternungsmittel. Unschädliche, schmerzlose Behandlung durch

Charlotte Pollak

Haarentfernungsspezialistin. (Kosmetisches Institut.) Vt. Andrassy-ut 38, I. St. vis-à-vis dem Pariser Waarenhaus. Telefon 157-98.

Provinzversand mit Gebrauchsanweisung. Empfang den ganzen Tag. Moderne Gesichtspflege. Pariser kosm. Ausstellung prämiirt. Vor Nachahmung, sowie vor gefährlichen elektrischen Behandlungen, welche eiterige Narben zurücklassen, wird gewarnt.

Sonnenheilstalt

in Valdes 245, Krain, herrlichste Gebirgslage am See, atmosphärische u. Diätikuren, Wasserheilverfahren. Mai-Oktober. Vorzüglt. Kurerfolg.

RIKLI

* Für diese Rubrik ist die Redaktion nicht verantwortlich.

Skt.-LUKASBAD

Winter und Sommerkurort. Die Kurhotels des Skt.-Lukasbades: GRAND HOTEL und HOTEL THERMAL sind mit allen Errungenschaften moderner Hoteltechnik versehen, vollständig neu adaptirt.

Sämmtliche Zimmer mit Aussicht auf die Donau. Appartements mit Vor- u. Badezimmer. Neue elektrische Aufzüge (Lifte) vermitteln direkten Verkehr von den Bädern zu allen Stockwerken. Kalt- u. Warmwasserleitung zu den Waschtischen in sämmtlichen Zimmern. Lokale u. interurbane Telephonverb. in den Zimmern. Zimmerpreise unvorändert billig.

NATÜRLICHE SCWEFELTHERMEN. RADIUM-SCHLAMMBAD.

Schlamm-packungen, Wasserheilstalten, Kohlensäure-Bäder, Wannen- u. Dampfbäder, Schwimmschulen, Massage, Radium-Emanatorium.

Sicherer Heilerfolg in Fällen von Rheumatismus, Gicht, Nerven- und Hautkrankheiten.

Háromnyilásu üzlethelyiség

Andrássy-ut legforgalmasabb helyén, Nagymező-utczai bejárattal (jelenleg czipőüzlet), 1913. november 1-ére hosszú lejáratu szerződéssel bérbeadó. Telefon 73-40

Minden külön értesítés helyett.

Özv. Kohn Sámuelné szül. Krakauer Mária alulirott rokonokkal együtt fájdalommal jelenti, hogy forrón szeretett férje, illetve rokon

Kohn Sámuel ur

54 éves korában hosszas betegség után f. hó 5-én elhunyt.

Temetése vasárnap, f. hó 6-án, d. u. 3 óra-kor lesz a gyászházból (VI., Fóthi-ut 31).

Aldás és beke poraira!

Özv. Krakauer Mórné, anyós. Özv. Engel Fülöpné, Lang Dávidné, nővérei.

Özv. Kohn Ignáczné, Heller Flórisné, Friedländer Jakabné, sógorok.

Heller Flóris, Friedländer Jakab, Lang Dávid, sógorok, és számos rokonok.

Koszorúk mellőzése kérietik.

Bulyovszky-utczai Leánynevelő intézet.

az ország egyetlen nevelő-intézete, a mely iskolákat végzett női leányoknak tökéletes továbbképzést nyújt és a külföldi intézeteket pótolja. — Idegen nyelvek, zene, festés, irodalmi kiképzés, főzés, háztartás, sportok e célra épült saját gyönyörű parkos villában a villanegyedben, a Városliget tömegközösségében. — Megfelelő időben a szabadban való tanulás. — Külön osztály magántanulóknak és azok részére, akik fővárosi nyilvános iskolákat (gymnázium, zeneakadémia stb.) látogatnak. Bentlakó német, francia, angol nevelőnők. — Egész és fél bentlakók, bejárók. Előjegyzés és beiratás naponta 3-6-ig. Prospekt. igaztást kívánatra küld: Dr. Fürstner Gyuláné, gatonó, Budapest, VI., Bulyovszky-utca 10. szám. Telefon 171-98.

Ein Wunder

der Kosmetik: „Crème d'Espagne“ beseitigt zuverlässig Falten und Runzeln, sowie jede Hautunreinigkeit, macht das Gesicht zart und rein und verleiht dem Teint ein jungfräulich-blühendes, entzückendes Colorit. Wunderbarere verblüffender Erfolg. Generaldepot für Oesterr.-Ung. M. Landerer, Wien, 52, Margarethenürtel 118. Preis per Tiegel Frs 6.00 — K 6.30 gegen Voreinsendung, ev. Nachnahme.

Hotel Mailand Kurort Gleichenberg in Steiermark

84 elegant möblirte Zimmer zu mässigen Preisen. Pracht-Speisesaal, 2 Restaurationsterrassen u. Gärten. Französische und ungarische Küche.

Belvárosban

ujnonnan épült házban 2 utczai szobás lakás kényelmes melékhelyiségekkel 1. augusztusra kiadó. Kigyó-ut cza 6.

ÜZLETHELYISÉG

világos souterrain helyiséggel és tágas pinzeraktárral összekötve, összesen circa 900 m² főrő helyiség, V., Balaton-u. 10. sz. alatt (Falk Miksa-utca és Honvéd-utca között) egészben vagy osztva 1913. augusztus 1-re, esetleg 1913. november 1-re jutányosan kiadó. Ugyanott 5 szobás és 3 szobás utczai lakás, valamint 2 szobás udvari lakás központú fűtéssel és melegvíz ellátással stb. kiadó. Bővebbet Porgesz József műépítész irodájában (Telefon 168-23), V., Csáky-utca 15.

mail-Façade-Farben nicht abfärbend

in einem Strich deckend, kein Vorgrundieren, emailhart, nur mit kaltem Wasser angerührt gebrauchsfertig. Antiseptisch, giftfrei, porös. Idealanstrich für Innenräume, noch ungefarbte Façaden, Holzbauten wie Schuppen, Pavillons, Zäune etc. Erhältlich in allen Nuancen.

Kosten per Quadratmeter 5 Heller. Musterbuch u. Prospekte gratis u. frei.

Carl Kronsteiner, Wien, III. Hauptstrasse Nr. 120.

Depots in allen grösseren Städten.

Generalvertretung für Budapest: Hédeváry József, Budapest, IX., Ferencz-utca 39. szám.

Budapesti nagy gözmalom a Dunántul részére fix fűtessel és jutalékkal jól bevezett

UTAZÓTKERES

Referenciakkal ellátott ajánlatok „L. U. 8138“ jellegre Hausenstein és Voglerhoz, Budapest, Dorottya-utca 11, kéretnek.

Ihr Geschmack

sagt ihnen bei jeder Vergleichsprobe, dass

MAGGI Würfel

(fertige Rindsuppe)



die besten sind.

Allein echt

mit dem Namen Maggi und der Schutzmarke Kreuzstern.

Theater, Kunst und Literatur.

* Im Christinenstädter Theater findet nächsten Freitag die Premiere der Operette „Diakherzegnö“ („Prinzess Gretl“), Text von Willner und Bodaneky, Musik von Heinrich Reinhardt, statt.

* Im Budapest Theater finden morgen, Sonntag, zwei Vorstellungen statt. Sowohl Nachmittags als auch Abends gelangt die jugfrächtige Gesangspöffe „Der Tanzadvokat“ („Az éjjeli ügyvéd“) zur Darstellung.

* Wie man der „F. Z.“ aus Mailand mittheilt, arbeitet Puccini an drei neuen einaktigen Opern. Eine der Libretti wird von D'Annunzio geschrieben, ein zweites ist ein kurzes Drama „La houppebande“ („Der Wettermantel“), das Werk eines bisher ziemlich unbekanntes Dichters Namens Didier Gold, das vor einigen Jahren ein paar Abende in einem Pariser Sommertheater gegeben wurde. Es spielt auf einer Flussbarke an einem Pariser Quai. Der Barkenbesitzer entdeckt den Ehebruch, den einer seiner Fährleute mit seiner Frau begangen hat, und bringt diesen um. Die Frau nähert sich in diesem Augenblick ihrem Mann, der im Wettermantel auf Deck steht, und schmeichelt ihm, in ihrer Ahnung vom geschehenen Unheil, er möge sie wieder mit dem Wettermantel umfassen wie einst im Mai. Der Mann öffnet den Mantel, und unter ihm kommt der Leichnam des todtten Fährmannes zum Vorschein. Das dritte Libretto, von Tristan Bernard, behandelt einen wunderlichen Einfall. Eine Schar Forschungsreisender und Gelehrter wird im Innern Afrikas von einem Negerttrupp gefangen, der einmal auf einem Pariser Jahrmarkt im Eingeborenenort aufgetreten ist. Die Schwarzen beschließen, die Schmach, die sie einst an der Seine erlitten, dadurch zu rächen, daß sie die weißen Gelehrten und Forscher zwingen, sich in denselben Tänzen und Sprüngen zu produziren, die sie einst selbst auf dem Pariser Jahrmarkt hatten aufführen müssen.

* Eine eigenartige Ehrung Verdi's anläßlich seines hundertsten Geburtstages hat sich die Stadt Verona vorbehalten. Der berühmte Tenor Giovanni Zenatello, ein gebürtiger Veroneser und treuer Sohn seiner eigenen Heimath, bereitet zusammen mit dem Orchesterdirigenten des Scala-Theaters Tullio Serafin eine Aufführung der „Aida“ in der altrömischen Arena vor. Die Bühne wird ein großes Gerüst in der Mitte der Arena bilden. Zwei gigantische Sphinggestalten werden sie einschließen. Nicht weniger als 700 Personen werden diese improvisirte Bühne beleben und durch pie Massenhaftigkeit ihres Auftretens jedenfalls starke Wirkungen erzielen. Im Ganzen werden fünf Vorstellungen stattfinden, die erste von ihnen am 10. August.

* Der bekannte Komponist Eugen d'Albert wird sich demnächst mit der englischen Cellistin Beatrice Harrison, die im vergangenen Winter auch in Budapest konzertierte, vermählen. Gegenwärtig befindet sich das Künstlerpaar auf einer englischen Tournee. Eugen d'Albert war bisher dreimal verheiratet. Seine Gattinnen waren die Pianistin Therese Caron, dann die Sängerin Hermine Fink und zuletzt die frühere Gattin des Schriftstellers Ludwig Fulda geb. Ida Theumann.

* Dr. Emil De Lamar und Frau Ludwig Joseph Hirsch geb. Julie Weltner haben eine Stiftung von 15.000 Kronen errichtet, aus deren Zinsen alljährlich eine Preis Konkurrenz für ein freigewähltes Meisterwerk ausgeschrieben werden soll, an der sich Absolventen der königlichen Kunstgewerbeschule betheiligen können.

Telegramme.

Die dreijährige Dienstzeit in Frankreich

Paris, 5. Juli. Der Ministerrath sprach sich heute im Prinzip zu Gunsten der Einreihung der Rekruten mit dem 20. Lebensjahre unter dem Vorbehalt einer strengen sanitären Auswahl aus.

Der Mörder Mahmud Schefket's.

Konstantinopel, 5. Juli. Hauptmann Kazim, der wegen der Theilnahme an der Ermordung Mahmud Schefket's gehängt wurde, hatte, wie ein Blatt meldet, während seiner Anwesenheit in Konstantinopel 19.000 Francs bei der Filiale der Firma Marmaros hinterlegt und später zurückgezogen. Das Geld war in Baar aus Paris gekommen.

Ein Sozialistenführer bei der Königin Wilhelmine.

Apeldoorn, 5. Juli. Der sozialistische Führer und Abgeordnete Trölststra ist heute im Schlosse Het Loo von der Königin empfangen worden. Die Audienz dauerte 1 1/2 Stunden. Nach der Verabschiedung von der Königin frühstückte Trölststra im Schlosse. Als er das Schloß verließ, bestürmten ihn die Journalisten mit Fragen. Er weigerte sich jedoch, über die Unterredung etwas verlauten zu lassen und erklärte nur, daß sich die Königin mit großer Liebenswürdigkeit mit ihm unterhalten habe.

Ein Jubiläum der Pariser Schriftsteller.

Paris, 5. Juli. Präsident Poincaré präsierte heute Nachmittags in der Sorbonne der Feier des 75jährigen Bestandes der Schriftsteller Genossenschaft. Auch das diplomatische Korps wohnte der Feier bei. Ministerpräsident Barthou hatte sein Fernbleiben mit der Nothwendigkeit der Theilnahme an den Beratungen der Armeekommission entschuldigt.

Eine Ehrung Zeppelin's.

Stuttgart, 5. Juli. Heute Abends gegen 9 Uhr fand auf dem hiesigen Marktplatz zu Ehren des 75. Geburtstages des Grafen Zeppelin eine große öffentliche Feier der Stadt Stuttgart, deren Ehrenbürger Graf Zeppelin ist, statt. Das Rathhaus und die umliegenden Privatgebäude waren prächtig illuminiert. Eingeleitet wurde die Feier mit dem Gesang des Liedes: „Du Schutzgeist alles Schönen...“ von 2600 Sängern unter Mitwirkung einer Militärkapelle. Bürgermeister Lautenschläger hielt eine Ansprache in Gegenwart des Grafen Zeppelin von einem Fenster des Rathhauses an die zahlreich auf dem Marktplatz versammelte Menge, in der er die Verdienste des Grafen Zeppelin feierte. Seine Rede klang in ein begeistert aufgenommenes Hoch auf den Grafen aus. Graf Zeppelin dankte für die ihm dargebrachte Huldigung und schloß mit einem Hoch auf die Stadt Stuttgart.

Essad Pascha in Rom.

Rom, 5. Juli. Der Unterstaatssekretär des Aeußeren Fürst di Scala empfing heute Essad Pascha und hatte mit ihm eine längere Unterredung. Ein Redakteur der „Tribuna“ interviewte Essad Pascha, welcher ihm erklärte, der Zweck seiner Reise nach Rom und Wien sei, persönlich den Regierungen der beiden Staaten zu danken, daß sie sich in so warmer Weise für das Ideal eines autonomen Albaniens eingesetzt haben.

Der Strike in Lodz.

Lodz, 5. Juli. Hier striken gegenwärtig 87.420 Arbeiter. In der Stadt herrscht vollständige Ordnung.

Eine Flottenrede Roosevelt's.

Newport, 5. Juli. Am ersten Jahrestage der Gründung der Roosevelt'schen Progressistenpartei hielt Roosevelt gestern in Newport (Rhode Island) eine Rede, in der er den Ausbau der amerikanischen Kriegsflotte dringend empfahl. Er wies auf China hin, dessen Niederlagen nur durch seine ungenügende Flotte herbeigeführt worden seien, und daß moderne Staaten, wie Rußland, Japan, Deutschland, England und Frankreich, chinesische Provinzen sein könnten. Wenn die Amerikaner Chinas Fußstapfen folgen, werde es zwar noch Dekaden dauern, ehe Amerika ein gleiches Schicksal erlebte, aber lange vorher werde es die Monroe doktrin, Panama, Alaska und die Inselbesitzungen aufgeben müssen. Ebenso würden die Amerikaner ihr Recht bezüglich Einwanderung, Bürgerrecht und Landwerb seitens der Ausländer fallen lassen müssen.

Der Minenarbeiterstrike im Randgebiete.

Blutige Zusammenstöße.

Johannesburg, 5. Juli. Bis jetzt ist es unmöglich, die Zahl der bei den gestrigen Unruhen getödteten und verwundeten Personen genau anzugeben. Bisher weiß man nur von vier Todten und etwa 50 Verwundeten.

Am Westrand ist die Lage noch verhältnißmäßig ruhig. Der eigentliche Herd der Unruhen ist der Ost- und die Arbeiterverbände drohen, die Wasserleitungen zu zerstören, weil die Polizei auf Aufständische geschossen hat. Die Bäcker weigern sich, für die Strikebrecher Brod zu backen. Die Stadtbehörden sollen um weitere Truppenverstärkungen angesucht haben. Es heißt, daß man auch Maschinengewehrabtheilungen zur Hilfe heranziehen will.

Pretoria, 5. Juni. Weitere 300 Mann Infanterie wurden nach dem Randgebiet entsendet. Gestern Abends fand eine Versammlung von Eisenbahnern statt, an der etwa 300 Personen theilnahmen. In einer Resolution wurde der Sympathie für die streikenden Bergleute Ausdruck gegeben. Der Sekretär der Eisenbahnergewerkschaft sprach sich für den Eisenbahnerstrike aus und erklärte, daß der ausführende Ausschuß darüber am Sonntag Beschluß fassen wird. Nach der Versammlung marschirten die Eisenbahner vor die Wohnung des Generalgouverneurs Gladstone. Dieser empfing eine Deputation derselben, worauf die Leute auseinandergingen.

Johannesburg, 5. Juli. Die Geschäftsräume der Zeitung „Star“ brennen seit gestern. Gegen die Volksmenge, welche gegen die Bureaus der großen Grubengesellschaften vordrang, feuerte die Polizei, worauf sich die Ruhestörer zurückzogen. Am Abend steckte eine Volksmenge die Parkstation in Brand. Die Truppen vermochten die Menge nicht aufzuhalten. Gegen Mitternacht steckte der Pöbel ein zweites großes Gebäude in Brand. Die Schutzleute, die die Bureaus der Firma Wernher, White u. Co. beschützten, wurden mit Steinen beworfen. Die Polizei eröffnete nach drei Warnungsschüssen ein lebhaftes Feuer gegen die Menge. Zur Hilfe herbeigeilte Dragoner ritten in die Menge und zerstreuten sie. Nach Mitternacht dauerte der Kampf noch an. Eine große Anzahl Verwundeter wurde in den Krankenhäusern untergebracht.

Johannesburg, 5. Juli. Als heute die Volksmenge vor dem Gebäude des Randklubs sich weigerte, auseinanderzugehen, feuerten die Truppen. Viele Personen wurden getödtet oder verletzt. Die Uebrigen flohen.

Johannesburg, 5. Juli. Heute Mittag ist der Belagerungszustand proklamirt worden. Die Drucker der Zeitung „Transvaal Leader“ sind in den Ausstand getreten. Die Stadt ist jetzt ruhig. Das kampflustige Element der Ausständigen scheint sich vorläufig zurückgezogen zu haben.

Johannesburg, 5. Juli. Die Verhandlungen, welche General Botha, General Smuts und Sir George Farrar mit den Führern heute Mittags geführt haben, sind zu einem erfolgreichen Abschlusse gelangt. Die Führer der Streikenden haben den vorgeschlagenen Bedingungen, die noch nicht veröffentlicht worden sind, zugestimmt und der Strike ist für beendet erklärt worden.

Brennende Naphthaquellen.

Baku, 5. Juli. In den Mantaschew'schen Naphthawerken in Romany steht die Naphthaquelle in Flammen. Die Verluste sind enorm.

Touristenunfall.

Kandersteg, 5. Juli. Die durch einen Schneeebruch auf der Weißen Frau überraschten Hochtouristen sind von einer Rettungskolonie aufgefunden worden. Der Student Max Blau aus Bern war todt. Der Student Sierlin wurde mit einem komplizirten Beinbruch am Abend zu Thal gebracht, während der dritte Tourist unversehr geblieben war.

Verheerender Orkan.

Nowo-Tscherkassk, 5. Juli. („P. T. A.“) Ein Orkan hat große Verwüstungen im hiesigen Bezirk angerichtet. Mehrere tausend Desjatinen Getreide und viele Gemüsegärten wurden vernichtet, sowie viel Vieh getödtet. Die Verluste betragen gegen eine Million Rubel.

Nachtrag.

(Nach Schluß des Blattes eingelangt.)

Eine Niederlage der Bulgaren?

Belgrad, 5. Juli. Privatmeldungen zufolge wurden die Bulgaren nach einer dreitägigen, ungemein verlustreichen Schlacht bei Krivolak endgültig geschlagen und zersprengt.

Paris, 5. Juli. (Fondsbörse.) In Folge einer zuversichtlichen Beurtheilung der politischen Lage verkehrte die Börse im Allgemeinen in freundlicher Tendenz, doch gaben Minen auf die südafrikanischen Strike-meldungen nach und auch sonst traten im Verlaufe wenn auch wenig wirkungsvolle Realisationen ein. Rio Tintoaktien blieben rege gefragt. Auch im Uebrigen gingen die Kurse meistentheils nach aufwärts, so daß der Schluß bei behaupteten Kursen, erfolgte.

London, 5. Juli. (Fondsbörse.) Die Meldungen vom Witwatersrand und die ungünstige Beurtheilung der politischen Lage hatten zur Folge, daß der Markt in flauer Tendenz eröffnete. Weiterhin trat dann aber dank der Nachrichten vom Festlande eine bessere Veranlagung ein, die sich auch bei Minen bemerkbar machte. Renten und brasilianische Bahnen blieben schwächer, amerikanische und heimische Bahnen ruhig, Marconi aber lagen fest. Der Schluß war ruhig.

Antwerpen, 5. Juli. Weizen per Juli 20.80 (20.65), Weizen per September 20.32 (20.30), Weizen per Dezember 20.32 (20.35). Stetig.

Buenos-Ayres, 5. Juli. (Schlußkurse.) Weizen stetig, per August 9.05 (9.05), per September 9.30 (9.30), Mais stetig, per August 5.30 (5.30), Hafer per September 5.40 (5.40), Weizen schwach, per September 11.80 (11.85), per Oktober 11.90 (11.95).

Rosario, 5. Juli. (Schlußkurse.) Weizen ruhig, per August 8.40 (8.40), Mais ruhig, per August 5.05 (5.05), Weizen ruhig, per August 11.50 (11.55). Preise in Pesos und Centavos, Papierwährung, per 100 Kilogramm notirt.]

Pixavon-Haarpflege
auf wissenschaftlicher Grundlage

Die tatsächlich beste Methode zur Stärkung der Kopfhaut und Kräftigung der Haare.

Preis pro Flasche K. 2.50. Mehrere Monate ausreichend.

Pixavon Veredeltes Haarpräparat

Der Kapitalist.

Die Geldlage.

Von Dr. Otto Bernat.

Ein Schauer durchlief unsere Glieder, als am Mittwoch ein Kursrückgang der Pariser Börse mit der Befürchtung begründet wurde, eine Diskonterhöhung der Bank von England stehe vor der Thür. Eine wahre Angst durchzitterte Mark und Bein, und fast athemlos harrete die Welt auf die Nachrichten aus London. Es war zwar unglaublich, daß die englische Notenbank zu dieser Maßregel greife, die doch in der jetzigen Geldklemme und in der heutigen Spannung eine Katastrophe zur Folge haben könnte, so ganz ausgeschlossen war sie aber doch nicht. Die Deutsche Reichsbank macht noch immer Anstrengungen, Gold an sich zu ziehen, und da die Pforten, die zum Goldschatz der Niederländischen Bank führen, durch eine Diskonterhöhung versperrt wurden, wendet sie sich jetzt an London, wo ihr günstige Devisenpreise die Goldbeschaffung erleichterten.

An der vierinhalbprozentigen Rate der Bank von England wurde zwar einstweilen nichts geändert, die internationale Geldlage ist aber dennoch besorgniserregend. Das Ausbleiben der englischen Diskonterhöhung hat nämlich nicht jene Bedeutung, wie sie eine Erhöhung gehabt hätte. Denn wäre auch eine Ratenerhöhung das Vorzeichen einer Verstärkung der Lage gewesen, aus dem Ausbleiben der Erhöhung darf man aber doch keine Schlüsse auf eine baldige Besserung der internationalen Geldverhältnisse ziehen. Der wunde Punkt liegt jetzt in Berlin, und bis dort keine gründliche Milderung eintritt, müssen wir immer auf eine Verschlechterung gefaßt sein. Vor noch wenigen Tagen war der Privatfuß an der Berliner Börse für kurze Sichten 5 Prozent, für lange Sichten 4 1/4 Prozent, das tägliche Geld, das money at call kostete aber 7 Prozent. Kein Wunder also, daß sich bei uns die deutschen Devisenpreise ungünstig gestalteten. Die deutschen Devisen haben einen Kurs von 118.42 1/2, Wechsel auf London 24.21, Wechsel auf Paris 95.95. Das heißt, die Devisen auf London und Paris stehen unter dem oberen Goldpunkt. Wenn wir also in England oder in Frankreich Zahlungsverpflichtungen haben, können wir denselben durch Devisen noch ganz wohlfeil nachkommen, unsere Schulden an Deutschland müssen wir aber durch effektives Gold begleichen, da die deutschen Zahlungsmittel bei uns heute theurer zu stehen kommen als effektives Gold, sammt den Spesen, Zinsverlust, Versicherungskosten und Porto. Wenn nämlich der Kurs der deutschen Devisen an der Wiener und Budapest-Börse unter 118.12 steht, dann sind die deutschen Devisenpreise für uns günstig, und dann zahlen wir an Deutschland mit Devisen; steht er aber über 118.12, dann kommt es uns billiger, wenn wir in Gold zahlen, und dann strömt unser Gold nach Deutschland. Der Kurs ist jetzt 118.42 1/2, also sehr ungünstig, und die Oesterreichisch-ungarische Bank kann nur schwer ihren Goldbestand gegen Deutschland verteidigen. Auch die dänische Nationalbank in Kopenhagen mußte zur Abwehr gegen die deutschen Goldansprüche ihre Rate vom 3. Juli ab von 5 1/2 Prozent auf 6 Prozent hinaufsetzen.

Eine Diskonterhöhung der englischen Notenbank hätte uns also in die Gefahr gebracht, daß auch die Oesterreichisch-ungarische Bank den gleichen Weg einschlagen muß. Wäre nämlich auch der englische Geldmarkt gegenüber Deutschland versperrt, so wäre die Deutsche Reichsbank mit ganzer Wucht auf uns hergefallen, und bei dem heutigen Kurs der deutschen Devisenpreise hätte sich unser Centralinstitut nur durch einen höheren Zinsfuß wehren können. Die Bedeutung des Ausbleibens der englischen Zinsfußerhöhung liegt also für uns darin, daß hiedurch auch wir einer Erhöhung ausweichen konnten.

Ob aber die Gefahr für lange Zeit beseitigt sei, kann heute noch nicht vorausgesagt werden. „Das Gold wandert etappenmäßig“, lehrt Professor Legis in Göttingen, der größte und scharfsinnigste

Valutenpolitiker unserer Tage, und auch er behauptet, für Deutschland sei England die erste Etappe. Die Reihe kommt erst nach England an uns. Bis die Bank von England freigebig ist, können wir mit den sogenannten kleinen Vertheidigungsmitteln ganz gut auskommen. Die Oesterreichisch-ungarische Bank bedient sich auch ihrer. Gold ist bei unserer Notenbank überhaupt nicht zu haben, und wenn auch in Folge dessen die deutschen Devisenpreise gestiegen sind, stellt sie keine namhaften Summen zur Verfügung. Die Devisenpolitik der Oesterreichisch-ungarischen Bank hat also eine schwere Schlappe erlitten. Einst galt sie vorbildlich für sämtliche Notenbanken, und die ganze Knapptheorie, die so viel Unheil auch in den Köpfen unserer 48er Bankpolitiker anrichtete, beruhte auf der Devisenpolitik unserer Notenbank. Man verkündete, die Devisenpreise können nie über den oberen Goldpunkt steigen, da die Bank Devisen stets in genügender Menge und immer zum Preise unter dem oberen Goldpunkt zur Verfügung stellt, wenn sie auch hiedurch an Gewinn einbüßen würde. Diese Behauptung erwies sich aber als falsch, da doch heute die Lage die ist, daß uns überhaupt keine Zahlungsmittel für Deutschland zur Verfügung stehen; weder Gold, noch Wechsel. Und es hat uns nichts geholfen, daß die Bank von England ihren Diskont am Donnerstag nicht hinaufsetzte. Die Lage hat sich hiedurch nicht gebessert, wir sind nur einer Verschlechterung einstweilen ausgewichen.

Die inacceptable Tratte.

Von Kornel Szegö.

Unser im Wesentlichen mit dem Deutschlands identisches Wechselrecht, in welchem sich noch die veralteten Ansichten und Vorurtheile des vergangenen Jahrhunderts widerspiegeln, läßt sich charakterisieren durch die drakonische Strenge, die dem Schuldner das Messer ohne Erbarmen förmlich an den Hals setzt. Es ist daher verständlich, wenn das verletzte Selbstgefühl des Kaufmanns seit dem letzten Jahrzehnt immer mehr dahin drängte, sich dieser lästigen Strenge, welche keine berücksichtigenswerthen Umstände, kein force majeure kennt, zu entledigen. Dem hieraus entstandenen Wunsche nach Reformirung und dem mit dem Wachsen des Welthandels rege werdenden Drange nach Internationalisirung des Wechselrechts entsprang die Haager Wechselrechtskonferenz, welche — wie bekannt — in einem von 26 Theilnehmerstaaten am 26. Juli v. J. acceptirten Abkommen zugestimmt, stehen beide Staaten vor der Verpflichtung, ihr Wechselrecht den im Haag vereinbarten einheitlichen Grundsätzen entsprechend zu revidiren. Unter den in Aussicht stehenden Umgestaltungen bildet wohl die nicht acceptable Tratte die wesentlichste Neuerung.

Bekanntlich ist laut unserem Wechselrecht jeder Inhaber eines Wechsels berechtigt, denselben dem Bezogenen sofort zur Annahme zu präsentiren und hat eine entgegenstehende Uebereinkunft keine wechselrechtliche Wirkung. (Art. XVIII.) Nach der einheitlichen Wechselordnung wird nun der Aussteller die Präsentirung des Wechsels zur Annahme durch einen rechtsgiltigen Vermerk verbieten können. Es soll damit der Empfindlichkeit mancher Kaufleute, welche aus Geschäftsprinzip keine Wechsel acceptiren, Rechnung getragen werden. Dieses Nachgeben ist heute schon zur Nothwendigkeit geworden, welche von höheren Rücksichten auf die gesunde Funktionirung der Wirtschafts- und Kreditverhältnisse geboten wird. Der mit der quantitativen und qualitativen Ausdehnung der Produktion wachsende Konkurrenzkampf hat eine arge Verschlimmerung der Zahlungssitten herbeigeführt: der Kaufmann lehnt es in den meisten Fällen ab, für seine Schuld ein Accept zu geben, und der Waarengläubiger, wenn er doch vor Fälligkeit zu seinem Gelde kommen will, muß seinen Personalkredit in Anspruch nehmen, der im Allgemeinen theurer und — namentlich bei der jetzigen Geldnoth und für den kleineren Unternehmer — überhaupt schwer zu erlangen ist. Oder er cedirt die Forderung mit

Benachrichtigung seines Schuldners, wobei er den eigenen Kredit unterminirt. Das einheitliche Wechselrecht soll nun in der Form der inacceptablen Tratte einen Mittelweg zwischen acceptirter Remesse und Cession schaffen. Der Bezogene hat bei dieser Tratte den Indossataren gegenüber wohl keine wechselrechtliche Verpflichtung, sie bietet jedoch dem Verkäufer den nicht zu unterschätzenden Vortheil, seine Forderung auch ohne Zustimmung des Schuldners auf wechselrechtlichem Wege wann immer liquid machen zu können. Es kann daher diese Art Tratte, sofern im Wechselrecht dem Indossatar das Recht auf Deckung bei dem Bezogenen zugesichert wird, als eine Cession angesehen werden, welche jedoch nicht dem Gemein-, sondern dem Wechselrechte untersteht, daher alle dem in letzterem behandelten Kreditpapiere eigenen Vortheile besitzt.

Es wird sich indessen empfehlen, gewisse gesetzliche Garantien zu schaffen, einerseits um das Vertrauen zu dem Papier zu stärken und so seine Cirkulationsfähigkeit zu sichern, andererseits, um allfällige Mißbräuche möglichst zu verhüten. Die Durchführung dieser Kautelen ist auch ohne Zustimmung der Konferenzmitglieder wohl möglich, denn diese sind lediglich gehalten, die einheitliche Wechselordnung dem Sinne nach — eventuell im Rahmen eines größeren Gesetzes — ihrem eigenen Rechtssystem einzuverleiben. Das wichtigste Unterpfand der Verkehrsfähigkeit der inacceptablen Tratte wäre, dem Indossatar das Recht zuzusichern, vom Trassaten am Verfallstage, respektive innerhalb einer gewissen Frist Deckung beanspruchen und im Nichtgewährungsfalle seine Vordermänner belangen zu können. Auffallenderweise ist diese Bestimmung aus dem französischen Wechselrechte, welchem diese Neugestaltung anschlößt, entlehnt, nicht übernommen worden, denn sie bildet einen integrierenden Bestandtheil dieser neuen Art Tratte.

Um eventuellen Mißbräuchen unredlicher Kaufleute, die versucht wären, auf Grund derselben Forderung mehrere inacceptable Tratten auszustellen, entgegenzutreten, wird es sich ferner empfehlen, dem Vorschlage Professor Landesberger's, des Fürsprechers dieser Institution, entsprechend, dem Aussteller und jedem Besitzer des Wechsels ein Noisforecht einzuräumen. Der unredliche Kaufmann wird sich unter solchen Umständen wohl hüten, doppelt oder auf einen Nichtschuldner zu trassiren, denn es müßte Alles sofort ans Tageslicht kommen. In dieser Offenheit des Kredits liegt ein wesentlicher Vortheil gegenüber der verwandten Diskontirung von Buchforderungen, deren Verborgene Ursachen schon so vieler Enttäuschungen der Konkursgläubiger war, die ausgiebige Aktiven vermutheten dort, wo Alles bis auf den letzten Nagel bereits verpfändet gewesen.

Auf der anderen Seite besitzt die inacceptable Tratte heimeitem nicht dieselbe Sicherheit für den Inhaber, als ein Accept: der Bezogene wird voraussichtlich häufig die Honorirung des Wechsels verweigern, denn er ist schließlich ja doch kein Wechselschuldner und man wird ihm in diesem Falle nichts anhaben können. Nur die kaufmännische Moral und sein Ansehen lassen es ihm rathsam erscheinen, zu bezahlen. Kann er dies aber trotzdem nicht, so hat er das Gute, die lästigen Protestkalamitäten nicht mitmachen zu müssen. Es ist indeß zu erwarten, daß diese Rücksichten ihn in den meisten Fällen zur pünktlichen Einhaltung der Fälligkeiten veranlassen und dadurch eine Besserung der Zahlungsverhältnisse herbeiführen werden. Auch darf man bei Erwägung der Vortheile und Schattenseiten der inacceptablen Tratte nie aus den Augen verlieren, daß es sich hierbei um ein Kompromiß mit dem französischen Wechselrechte handelt und daß daher die eventuellen Nachteile der obfiszirten neuen Art Tratte von den im einheitlichen Wechselrecht enthaltenen Erleichterungen für den Schuldner und von der für den Export so wichtigen Vereinheitlichung des Wechselrechtes reichlich überwogen werden.

Budapest, 5. Juli.

(Die Börsewoche.) Immer ernster gestaltet sich die Situation auf dem Balkan und immer mehr wird die Börse in den Bannkreis der Ereignisse einbezogen, die sich in unserer Nachbarschaft abspielen. Rumänien hat die allgemeine Mobilisierung offiziell angeordnet, die formelle Kriegserklärung Serbiens an Bulgarien und die Abreise der Gesandten wird stündlich erwartet, und schon die bisherigen Zusammenstöße lassen erkennen, daß die gegnerischen Parteien einen erbitterten und blutigen Vernichtungskrieg gegen einander führen werden, dessen Ausgang noch unbestimmt ist, jedenfalls aber die Möglichkeit in sich trägt, eine europäische Komplikation heraufzubeschwören. Daß die Börse unter solchen Umständen und Auspizien außerordentlich irritiert erscheint, ist selbstverständlich, doch muß hervorgehoben werden, daß diese Nervosität nicht in panikartigen Erscheinungen zutage tritt, sondern in der größten Reserviertheit zum Ausdruck gelangt, die allenthalben beobachtet wird. Es ist natürlich, daß die Contremine die Gelegenheit zu forcierten Abgaben benützt und daß die Kurse, da sich der Markt nicht aufnahmefähig zeigt, sehr beträchtliche Rückgänge erfahren. Diese Abgaben sind jedoch rein spekulativer Natur; das Publikum bleibt der Börse gänzlich ferne und hält mit zäher Ausdauer an seinem Effektenbesitz fest, da die Entäußerung nur mit Verlusten möglich wäre, allgemein aber die Ansicht vorherrscht, daß ein bulgarisch-serbischer Krieg nicht lange dauern könne, dann aber eine kräftige Aufwärtsbewegung der Kurse eintreten müsse. Die bisher freilich unbestätigte Meldung, daß sich das Verhältnis zwischen Rumänien und Bulgarien gebessert habe, da Bulgarien bereit sei, an Rumänien Zugeständnisse hinsichtlich der Grenzfrage zu machen, läßt immerhin die Hoffnung zu, daß Bulgarien sich seiner Angreifer rasch erwehren werde, und wenn man den Nachrichten, die vom Kriegsschauplatz einlangen, Glauben schenken darf, ist Bulgarien am besten Wege, seinen Gegnern blutige Niederlagen zu bereiten — doch müssen derartige Siegesberichte immer mit der größten Vorsicht aufgenommen und behandelt werden, denn Kriegsglück kann sich leicht wenden und der heutige Sieger morgen zum Besiegten werden. Ob die Optimisten diesmal Recht behalten werden, bleibt somit abzuwarten, es muß aber konstatiert werden, daß die Börse diesmal zum überwiegend größten Theile aus Optimisten besteht und daß auch in unseren höchsten finanziellen Kreisen die Ansicht vorherrscht, der Krieg könne höchstens nach Tagen zählen, da die kriegführenden Länder jedweder Mittel entbehren, zu einem Kriege aber in erster, zweiter und dritter Reihe Geld nötig ist. Und noch ein anderer Umstand läßt erwarten, daß speziell Rumänien sich mit Bulgarien rasch einigen werde: die Ernte. Rumänien, das während der letzten Jahre sehr schlechte Ernten hatte und finanziell stark herabgekommen ist, sieht vor der Ernte, die heuer eine ausgezeichnete zu werden und die Verluste der früheren Jahre gutzumachen verspricht; das Land wäre finanziell ruiniert, wenn es die Erträge des Bodens dieses Jahr nicht einheimen könnte. Die Frage ist nur, ob diese Ansicht bei den Leitern der rumänischen Politik eine Rolle spielt und ob das Wohlergehen der Bevölkerung über die Expansionsgelüste den Sieg davontragen wird. — Der Verkehr der Börse stand während dieser Woche vollständig unter dem Einfluß der Vorgänge auf dem Balkan und die Kursschwankungen waren entsprechend den günstigen oder ungünstigen Nachrichten zeitweise sehr beträchtliche. Der heutige Tag brachte eine entschieden günstige Auffassung, so daß ein Theil der Kursverluste wieder eingebracht werden konnte. Die nachstehende Tabelle zeigt die seit der Vorwoche vorgefallenen Verschiebungen:

	Kurs vom 28. Juni	Kurs vom 5. Juli	Differenz in Kronen
4 1/2% ungar. Kronenrente	90.—	90.10	+ 0.10
4% ungarische Kronenrente	81.20	80.85	- 0.35
Oesterreichische Kredit	619.50	612.50	- 7.—
Ungarische Kredit	818.—	806.75	- 11.25
Staatsbahn	709.—	690.50	- 18.50
Ung. Bank- und Handel	538.—	526.50	- 11.50
Straßenbahn	638.—	626.50	- 11.50
Stadtbahn	357.50	350.—	- 7.50
Rima	686.75	673.—	- 13.75
Salgó	749.—	735.—	- 14.—
Ung. Allg. Kohlen	1024.—	1008.—	- 16.—
„Adria“	537.—	527.—	- 10.—
Atlantica	315.—	314.—	- 1.—
Hypothekbank	418.—	411.—	- 7.—
Öskompbank	506.—	500.—	- 6.—
Kommerzialbank	3630.—	3600.—	- 30.—
Agrarbank	495.—	482.50	- 12.50
Waterländische Bank	279.—	275.—	- 4.—
Lombarden	121.50	119.—	- 2.50
Ganzliche Eisengießerei	3220.—	3100.—	- 120.—

(Vom Getreidemarkt.) Auch heute stand das Getreidegeschäft unter dem Einfluß der politischen Vorgänge, aber im entgegengesetzten Sinne wie gestern. Im selben Verhältnis, in welchem sich die Kurse an der Effektenbörse besserten, verlauteten die Getreidepreise, und zwar trotz des Umstandes, daß Regenwetter herrschte. Die Weizen- und Roggenpreise gingen um 6 bis 8 Heller zurück, die Maistermine um 10 bis 12 Heller; für letztere war eben das Regenwetter, sowie der Umstand ausschlaggebend, daß durch eine Beilegung des rumänischen Zwischenfalles die Maistermine aus Rumänien unbehindert ihre Fortsetzung finden werden. Auch die Preise für effektives Getreide waren nachgebend.

(Außenhandel der Monarchie.) Aus Wien wird gemeldet: Dem definitiven Bericht des Handelsministeriums über den Außenhandel des österreichisch-ungarischen Zollgebietes zufolge betrug im Jahre 1912 der Werth der Einfuhr im Spezialhandel 3566.8, d. i. um 365.1 Millionen Kronen mehr als im Jahre 1911, im Veredelungsverkehr 111.1, zusammen also 3669.9 Millionen Kronen, der Werth der Ausfuhr im Spezialhandel 2733.9, demnach 329.6 Millionen mehr als im Jahre 1911, im Veredelungsverkehr 192.8, zusammen also 2926.7, so daß die Handelsbilanz für das Jahr 1912 mit einem Gesamtpassivum von 743.2 Millionen Kronen abschließt gegenüber einem Passivum von 692.6 im Jahre 1911.

(Aus der Petroleumindustrie.) Aus Wien wird uns telegraphirt: Für die Mitte des laufenden Monats ist eine Besprechung der Petroleumraffineure in Aussicht genommen, in welcher auch die Kartellfrage erörtert werden soll. Gerüchweise verlautete, daß die Petroleumproduktions- und Vertriebs-Gesellschaft m. b. H., welche auch den Vertrieb mit Paraffin versorgt, in eine Aktiengesellschaft umgewandelt werden soll. Das Gerücht entspricht jedoch nicht den Thatsachen.

(Außertourliche Investitionsarbeiten.) Auf Ansuchen des Landesverbandes der ungarischen Eisen- und Metallindustriellen haben der Minister des Innern und der Handelsminister eine Zuschrift an die Municipien gerichtet, die budgetmäßig bereits bewilligten Arbeiten, welche in das Fach der Eisen- und Metallindustriellen gehören außertourlich womöglich sofort zu vergeben. Durch diese Verfügung soll den Klein- und Mittelbetrieben dieser Branche angesichts der ungünstigen wirtschaftlichen Lage die Möglichkeit der Beschäftigung geboten werden.

(Oesterreichische Winzer und Landwirthe in Ungarn.) Unter der Führung des Abgeordneten Johann Mayer werden Ende August Wiener und niederösterreichische Winzer und Landwirthe einen Studienausflug nach Ungarn und Rumänien unternehmen und alle wirtschaftlichen Einrichtungen besichtigen. In Budapest soll ein mehrtägiger Aufenthalt genommen werden. Für die Reise ist folgende Route in Aussicht genommen: Wien—Budapest—Nagyvárad—Kolozsvar—Tovis—Brassó—Bukarest—Drjova—Temesvár—Szeged—Kecskemét—Budapest—Wien.

(„Phöbus“, Elektrizitätsaktien.) Während der letzten Tage wurden in verschiedenen Blättern Meldungen veröffentlicht, wonach die Verhandlungen des Handelsministeriums mit der „Phöbus“ Akt.-Ges. für Elektrische Unternehmungen hinsichtlich Uebernahme der dieser Gesellschaft gehörigen Elektrischen Eisenbahn Vác—Gödöllő in staatlichen Betrieb ergebnislos verlaufen wären. Von bestinformierter Seite erfahren wir, daß diese Meldungen den Thatsachen nicht entsprechen und daß gerade das Gegenteil der Fall ist. Der Vertrag zwischen der Gesellschaft und dem Handelsministerium wurde bereits abgeschlossen und wurde das Uebereinkommen bisher aus dem Grunde nicht publiziert, weil die Bestätigung seitens des Finanzministers noch nicht erfolgt ist. Unseren Informationen gemäß dürfte die vollständige Erledigung der Angelegenheit während der nächsten Woche erfolgen.

(Schiffsverkehr nach Albanien.) Aus Gravosa wird telegraphirt: Heute ist die neue Dampferlinie Gravosa—Valona von einem Dampfer der Ungarisch-Kroatischen Dampfschiffahrtsgesellschaft eröffnet worden. An der Eröffnungsfahrt nahmen Direktionsmitglied Vaccarcich und der Generalagent Banaz theil.

(Vereinbarungen in der Clothbranche.) Aus Wien wird uns telegraphirt: Die maßgebenden Firmen der österreichisch-ungarischen Clothausrüstungsbranche in Lohr haben unter Führung der Böhmischen Unionbank in Wien Vereinbarungen bezüglich der Preise und Konditionen getroffen, die ab 1. Oktober 1913 in Kraft treten.

(Der argentinische Getreidemarkt.) Aus Buenos-Ayres wird uns telegraphirt: Die Qualität der Maistermine in allen Häfen ist eine gute und die Berichte lauten über Weizen, Hafer und Leinsamen befriedigend. In diesen Gegenden ist leichter Regen gefallen.

(Einstellung des Güterverkehrs nach Bulgarien.) Die Direktion der Kön. Ungarischen Fluß- und Seeschiffahrts-Aktiengesellschaft gibt bekannt, daß sie die Güteraufnahme nach Varna und Burgas (ungarischer Levanteverkehr über Galag) bis auf Weiteres einstellt.

(Regenmeldungen.) Während der letzten 24 Stunden hat es wieder in einigen Gegenden des Landes geregnet. Die Niederschlagsmenge betrug in Losonc 8, Képthely 6, Pécs 11, Agram 21, Fiume 47, Turkeve 13, Szeged 5, Kolozsvar 5, Tarczal 14, Rozsnyó 6, Arvadaralja 4, Selmeczbánya 6, Tapolca 16, Radosvár 3, Csáktornya 2, Erbenica 96, Eßegg 14, Debreczen 4, Kecskemét 9, Droschháza 7, Szombolya 3, Drjova 7, Marosvájárschely 25, Nagyberezna 6, Bártfa 6, Tiszkolc 5, Pohorella 7, Rózsahegy 6, Jólhom 17, Znióvaralja 4, Csáca 16, Mlava 3, Aranyosmarót 6, Korpona 15, Rodor 4, Dunaszerdahely 6, Pápa 35, Tata 4, Mór 30, Beprem 23, Csesi 5, Muraszombat 11, Nagykiszta 9, Komlósd 10, Mohács 30, Hódmező 16, Paks 8, Siofok 20, Tokaj 17, Szolnok 3, Jász 6, Galas 13, Derkálás 13, Kula 8, Palánka 10, Büspökladány 5, Békéscsaba 3, Szentes 3, Valkány 7, Aracs 5, Bárdány 2, Pancsova 6, Borosjenő 20, Arad 9, Karánsebes 9 Millimeter.

(Große Verluste im Milchhandel.) Aus Wien wird uns geschrieben: Durch die naschhafte Witterung hat der Milchkonsum sehr stark gelitten. Der hiesige Handel konnte sehr schwer die Schlußmaare unterbringen und hatte nahezu keinen Absatz für die Ueberproduktion. Letztere konnte im freien Verkauf nur zu 8 H. bis 12 H. pro Liter ab Bahnje nach Qualität theilweise untergebracht werden, große Mengen verdarben aber und mußten ausgeschüttet werden. Wird das Wetter wieder warm, ist ein Umschwung zu erwarten. Was die Jahresabschlüsse betrifft, werden wohl schon Unterhandlungen gepflogen, vor erster Hälfte August sind jedoch Abschlüsse kaum zu erwarten. Die hiesigen Großhändler verlangen Nachlässe von 2 Heller pro Liter vom bisherigen Preis, welche die Produzenten nicht bewilligen wollen, zu kleineren Nachlässen sich aber geneigt zeigen.

(Peronospora.) Wie das ampelologische Institut mittheilt, hat die Empfänglichkeit der Traube für die Peronospora in der Zeit vom 26. Juni bis 2. Juli in Folge der sinkenden Temperatur wesentlich zugenommen und ist das Vorhandensein des Uebels neuestens in folgenden Bezirken festgestellt worden: Bodrogköz (Komitat Zemplén), Nyirbogyán (Komitat Szabolcs), Eger (Komitat Heves), Kiskunfélegyháza (Komitat Pest), Szombolya (Komitat Torontál), Marosludas (Komitat Torda-Aranyos) und Kolozsvar (Komitat Kolozs). Das ampelologische Institut ersucht die Landwirthe, jedes verdächtige Symptom dem Institut (Budapest, II., Debröisstraße 15/17) sofort zur Anzeige zu bringen. Das Institut ertheilt auf Ersuchen unentgeltlich Rathschläge zur Bekämpfung des Uebels.

(Konkurse.) Gegen Joseph Goldberger in Liptó pentmiklós. Konkurskommissär Gerichtsnotar Dr. Ermin Boros, Masseverwalter Dr. Johann Ruman, Stellvertreter Dr. Nikolaus Geiger. Anmeldestermin 8. August, Liquidationsverhandlung 13. August. (Köszahégyer Gerichtshof.) — Gegen Jakob Fuhrmann in Tevel. Konkurskommissär Gerichtsnotar Géza Boda, Masseverwalter Dr. Bernhard Eisenberg, Stellvertreter Dr. Ernst

Statt Deponirung einer welchen Namen immer habenden

Kaution

empfohlen wir den Abschluss einer

KAUTIONSVERSICHERUNG

welche dem Arbeitgeber die beste Sicherheit, dem Angestellten Schutz gegen Kautionschwindel gewährt

„Minerva“ Allgemeine Versicherungs-Akt.-Ges.

Wir schliessen auch Unfall-, Haftpflicht-, Garantie-, Reescomptkredit-Haftungs-Versicherungen gegen Entwendung, Defraudation, Veruntreuung, Unterschlagung und Vieh-Versicherungen, ferner alle Arten Feuer- und Einbruchdiebstahlversicherungen, Budapest, V., Eötvös-tér 2 (im Hause der Gesellsch.)

Ormos. Anmelbungstermin 13. September, Liquidationsverhandlung 11. Oktober. (Szeghárder Gerichtshof.) — Gegen Joseph Matticza in Nagybentmills. Konkurskommissar Gerichtsnotar Dr. Franz Reff, Masseverwalter Dr. Nikolaus Cocron, Stellvertreter Dr. Andreas Barró. Anmelbungstermin 8. September, Liquidationsverhandlung 12. September. (Nagykiskunhaer Gerichtshof.) — Gegen die „Siebenbürgische Besitzung“ und Grundbesitzer „G.“ in Kolozsvár. Konkurskommissar Gerichtsrath Dr. Emerich Mikó, Masseverwalter Dr. Joltán Nagy, Stellvertreter Dr. Nikolaus Gajzágó. Anmelbungstermin 31. August, Liquidationsverhandlung 10. September. (Kolozsvärer Gerichtshof.)

* (Konkursaufhebungen.) Des Alexander Nagy in Nagybentmills; des Julius Balogh in Budapest; der G. (Gifella) Wambberger in Nyitrafjambokrét; des weiland Karl Christe in Budapest.

* (Südbahn-Ausweis.) Im Monat Juni d. J. betragen die Einnahmen der Südbahn 13.296.981 Kronen (— 81.484 Kronen). Die Richtstellung pro Februar ergab ein Plus von 597.535 K.

* (Lebergatanterienwaaren - A. - G. in Győr.) Mit Bezug auf den in unserer Nummer vom 29. Juni enthaltenen Bericht über die Generalversammlung der Lebergatanterienwaaren-Industrie-A. - G. J. Poltschan u. Frankenstein in Győr werden wir von der Direktion der Gesellschaft ersucht mitzutheilen, daß die Generalversammlung sowohl die Bilanz, als auch die Berichte und Anträge der Direktion und des Aufsichtsraths mit 2700 Aktien gegen 165 Stück vom Aktionär Mathias Böbl vertretene Aktien zur Kenntniß genommen, das Absolutorium ertheilt und die bisherige Direktion wiedergewählt hat.

* (Landesverband der Fabrikindustriellen.) Am 10. d., Nachmittags 6 Uhr, wird im Steinbrucher Kasino die Steinbrucher Filiale des Verbandes konstituiert werden.

* (Unsere Wirtschaftspolitik auf dem Balkan.) Unter diesem Titel ist eine vom Vizepräsidenten des Landesvereins der Kaufleute Hofrath Berthold v. Fürst verfaßte Studie erschienen, welche mit großer Sachkenntniß die wichtigsten zollpolitischen Ereignisse der letzten Jahre und die aktuelle Lage auf dem Balkan im Zusammenhang mit den übertriebenen Forderungen der Agrarier behandelt. Der Verfasser tritt für die Pflege des wirtschaftlichen Zusammenhanges mit den Balkanstaaten ein.

* (Südbahn.) Vom 1. d. wird bei den Schnellzügen Reisegepäck im Verkehre von Stationen der ungarischen Südbahngesellschaft nach den über Wien gelegenen Stationen der österreichischen Staatsbahnen, sowie nach den Stationen Karlsbad, Komotau, Saaz, Franzensbad, Teplitz-Schönau und Komotau-Teplitzer Bahn, beziehungsweise umgekehrt zur direkten Beförderung über Wien übernommen. So zum Beispiel von Stöckel nach Prag oder von Karlsbad nach Nagykiszántó. Die Ueberfuhr zwischen den Wiener Bahnhöfen erfolgt mittels Straßenfuhrwerke. Die Anschlusszüge, mit denen das Reisegepäck von Wien weiterbefördert wird, werden im „Umutató“ und durch besondere Plakate bekanntgegeben, so daß es jedem Reisenden möglich ist, genau festzustellen, mit welchem Zuge sein Gepäck in der Bestimmungstation ankommen wird.

* (Insolvenzen.) Der Wiener Kreditorenverein veröffentlicht folgende Insolvenzen: Moriz Lauffer in Salgótarján; Norbert Lindner, Glas- und Porzellanwaarenhändler in Leoben; Bauer u. Klein in Budapest, Elisabethplatz 17; Alfred Heß, Druckerei und Papiergeschäft in Sárovar; Karl Krause u. Komp., Cacao-, Chokoladen- und Zuckerwaarenfabrik in Austerlitz; Anton Risch, Firma in Schaun-Mühlholz; M. Stojadinovits in Mitrovitz; János Kaufmann, Firma in Szatmár; Simon Schwarz Witwe in Nagykiskunhaer.

Effektenbörsen.

Budapester Effektenbörse. 5. Juli. Die Börse war heute in Anhoffung einer Verständigung zwischen Rumänien und Bulgarien freundlich als gestern. Die gleich anfangs erhöhten Kurse zeigten im Verlaufe auf Wiener Verkäufe, sowie auf Deckungen der Contremine eine weitere Besserung von etwa 4 K., wobei Ungarische Kredit, Ungarische Bank, Straßenbahn, Rimamurányer und Salgóköhlen bevorzugt waren. Auch an der Mittagsbörse blieb die Stimmung eine recht freundliche, wobei es in Ungarischen Kredit, Ungarischen Bank und Straßenbahn ein lebhafteres Geschäft gab. Im Verlaufe erfuhr die Eröffnungskurse auf die Wiener Gerüchte von einem angeblich in Rumänien beschlossenen Moratorium eine Abschwächung von etwa 3 K. Als später diese Gerüchte dementirt wurden, kam die festere Tendenz wieder zur Geltung und blieb auch behauptet. Außer den bereits erwähnten Werthen war auch für Bester Ungarische Kommerzbank, Agrarbank und Rima regeres Interesse. An der Vorbörse wurden gehandelt: Un-

garische Kreditbank 805.25 bis 808.50, Oesterreichische Kredit 612 bis 613.50, Hypothekbank 409, Ungarische Bank und Handelsgesellschaft 524.50 bis 529, Kommerzbank 3597 bis 3599, Rimamurányer 672 bis 676, Straßenbahn 625 bis 629, Stadtbahn 351, Lombarden 118 bis 119, Estergom-Százvárer 359 bis 361, Allgemeine Kohlen 998 bis 1002, Salgótarján Kohlen 734 bis 735, Ganz'sche 3070, Urkányer 378 bis 382, Phöbus 142 bis 144.

An der Mittagbörse kamen in Verkehr: Agrarbank 481 bis 482, Landes-Centralparkasse 1575, Estergom-Százvárer Kohlen 362 bis 363, Salgótarján Kohlenbergbau 735 bis 736.50, Ungarische Allgemeine Kohlen 1012, Urkány-Filthaler 381, Ganz-Danubius 3100, Temesvárer Spiritusraffinerie 537, Phöbus 147 bis 143, konvertirte Hypothekenseife 156.

Auf Lieferung wurden geschlossen: Ungarische Kronenrente 80.85 bis 80.92 1/2, Ungarische Allgemeine Kreditbank 808 bis 805.25, Ungarische Bank und Handelsgesellschaft 528.75 bis 524.50, Oesterreichische Kredit 613, Rimamurányer 675.75 bis 672.50, Budapester Straßenbahn 628 bis 625, Elektrische Stadtbahn 350.50 bis 347.50, Staatsbahn 689.50 bis 690.50.

Zur Erklärung s. e. notirten Oesterreichische Kreditaktien 613.

Prämiengeschäft: Kursstellung in Oesterreichischen Kreditaktien auf morgen 4 K. bis 5 K., auf acht Tage von 8 K. bis 10 K., auf Ultimo August von 36 K. bis 40 K.

An der Nachbörse blieb die Tendenz sehr still. Es notirten: Ungarische Kreditbank 806.75, Ungarische Bank 526.50, Straßenbahn 626.50.

Wiener Effektenbörse. 5. Juli. Die Mittheilung, daß die gegenwärtig in Sophia unter der Vermittlung von Oesterreich-Ungarn stattfindenden Verhandlungen über eine Verständigung zwischen Bulgarien und Rumänien schon ziemlich weit vorgeschritten sind, hat einen starken Eindruck auf die Auffassung des Marktes geübt, da sie nicht allein die Erwartung erweckte, daß der Krieg zwischen Rumänien und Bulgarien vermieden werde und damit die Kämpfe auf dem Balkan lokalisiert bleiben und bald beendet sein dürften, sondern auch die Zuversicht auf wieder dauernd günstige Beziehungen zwischen dem Dreieund und Rumänien hervorgerufen ließ. Da der Eindruck dieser Mittheilung noch überdies durch die entschiedene Stellungnahme der rumänischen Regierung gegen die antioesterreichischen Demonstrationen in Bukarest wesentlich bekräftigt wurde und auch der bisherige Verlauf der Balkankämpfe eine raschere Beendigung des Krieges erhoffen ließ, hat an der heutigen Börse wieder eine durchwegs ruhigere Beurtheilung der politischen Lage platzgegriffen. Nach den umfassenden Positionslösungen und Abgaben des gestrigen Tages erfolgten daher wieder bedeutende Rückkäufe und Deckungskäufe, die zu starken Erholungen führten. Die Nachfrage, zu der auch mehrfache Käufe der außerhalb des Marktes stehenden Kreise beitrugen, erstreckte sich hiebei auf fast alle Gebiete, so daß der Gesamtverkehr ein entschieden festes Gepräge erhielt. — Die Schlusskurse der Mittagbörse waren die folgenden:

(Amtliches Telegramm.)

Table with 2 columns: Amtliches Telegramm (left) and Geld (right). Lists various financial instruments and their values.

(Privat-Telegramm.)

Table with 2 columns: Privat-Telegramm (left) and Geld (right). Lists private financial transactions and values.

Nach Schluß der Mittagbörse blieben: Oesterreichische Kreditaktien 612.50, Ungarische Kreditaktien 806.50, Anglo-bankaktien 328.—, Bankverein 504.—, Unionbank 579.50, Länderbank 502.50, Oesterreichisch-ungarische Staatsbahn 690.50, Lombarden 118.50, Abakaktien 331.50, Salgóköhlen —, Rimamurányer 674.50, Alpine-Aktien 920.50, Skoda —, Mairente 81.60, ungarische Kronenrente 80.80, Russen —, Marknoten 118.35 per Kasse, 118.25 per Ultimo, Türkenlose 227.25, Napoleond'or (20 Francs-Stücke) 19.16.

Ausländische Effektenbörsen.

Berlin, 5. Juli. Die Hoffnung auf eine baldige Klärung der politischen Lage auf dem Balkan, in der die heutige Börse noch durch die gleiche Auffassung in Wien bestärkt wurde, gab im Allgemeinen Veranlassung zu Deckungen, die jedoch auf dem Montanmarkt nicht den gewünschten Erfolg hatten, da die Nachrichten vom belgischen und dem

englischen Eisenmarkt, sowie der 2 1/2-prozentige Rückgang der Antheile der Deutsch-Luxemburger Bergwerks-Gesellschaft verstimmt. Gut gehalten waren vor Allem Banken, namentlich die Aktien der Deutschen Bank, und auf dem Verlehrsaktienmarkt Orientbahnaktien, wogegen von Renten die dreiprozentige deutsche Reichsanleihe nach einer anfänglichen Steigerung von 0.35 Prozent abbröckelte. Im Uebrigen wurde die Stimmung im weiteren Verlaufe lustlos, doch blieben die erzielten Besserungen ziemlich behauptet. Deutsch-Luxemburger gewannen sogar 1 Prozent von ihrem anfänglichen Verlust wieder zurück. Dank der Gelderleichterung war die Nachbörse im Allgemeinen fest veranlagt. Die Industriewerthe des Kassenmarktes lagen ungleichmäßig, ebenso die Kassalanleihe. Tägliches Geld circa 4 Prozent, Privatdiskont kurz 4 1/2 Prozent, lang 4 3/4 Prozent.

Berlin, 5. Juli. (Schluß.) 4 1/2-prozentige Papierrente —, 4-prozentige Silberrente 81.—, 4-prozentige österreichische Goldrente 87.—, 4-prozentige ungarische Goldrente 82.60, österreichische Kreditaktien 193.—, ungarische Kronenrente 80.10, Südbahn 24.60, österreichisch-ungarische Staatsbahn 148.50, russ. Banknoten 214.70, Wiener Wechselkurs 84.35, vierprozentige neue russische Anleihe 91.80, italienische Rente —, Diskontokommandit 178.—, Allgemeine Elektr. Edison 227.—, Dynamit-Trost 185.70, Gelsenkirchener 173.10, Harpener 180.60, Laurahütte 160.50, unifizirte Türken —.— — Erholt.

Berlin, 5. Juli. (Nachbörse.) Oesterreichische Kreditaktien 193.20, Südbahn 24.60, Oesterreichisch-ungarische Staatsbahn 148.75. — Befestigt.

Hamburg, 5. Juli. (Schluß.) 4 1/2-prozentige Silberrente 83.50, österreichische Kreditaktien 193.10, 1860er Lose —, Oesterreichisch-ungarische Staatsbahn —, Südbahn 24.60, italienische Rente —, vierprozentige österreichische Goldrente 86.20, österreichische Kronenrente —.— — Matt.

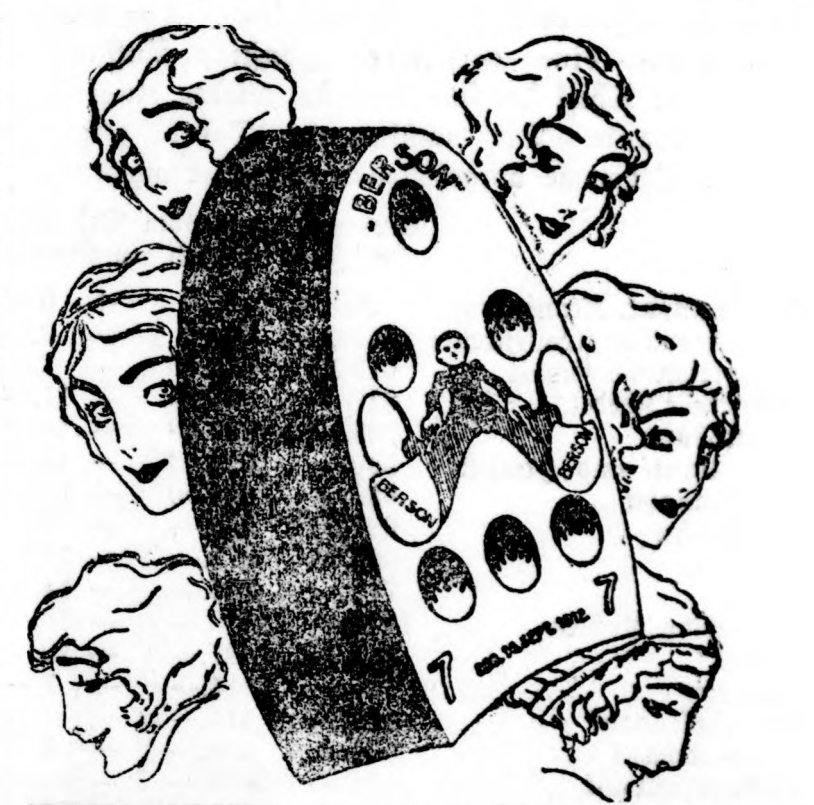
Paris, 5. Juli. (Schluß.) 4-prozentige österr. Goldrente 86.90, 4-prozentige ungar. Goldrente 83.20, 3-prozentige Lomb. Eisenbahn-Prioritäten 251.—, Oesterr. Bodenkreditanstalt 1214.—, Oesterr. Länderbank 531.—, Ung. Hypothekbank 439.—, Ung. Agrar- und Rentenakt. —, 3-prozentige franz. Rente 83.55, 3 1/2-prozentige ital. Rente 94.45, 3-prozentige 1891er Russen 71.80, 5-prozentige 1906er Russen 102.—, 4-prozentige span. Exterieurs 87.20, 4-prozent. unifizirte Türken 83.32, Türkenlose —, Banque Ottomane 611.—, Türkische Tabakaktien 358.—, Banque de Paris 1705.—, Rio Tinto 18.05, Oesterr.-ung. Staatsbahn —, Südbahn —, Meridionalbahn 529.—, Hartmann-Maschinen 612.—, Tula 1032.—, Urkányer Kohlen —, Chartered 23.—, De Beers 536.—, East Rand 62.—, Spanish Copper 80.—, Wechsel auf Amsterdam (kurz) 208.—, Wechsel auf deutsche Plätze (kurz) 123.37, Wechsel auf Wien (kurz) 104.25, Wechsel auf Belgien (kurz) 11/16, Ita. Goldwechsel (kurz) 2 1/4, Wechsel auf die Schweiz (kurz) 1/4, Check auf London 25.25, Privatdiskont 3 1/4. — Stetig.

London, 5. Juli. (Schluß.) Englische Consols 72 1/2, 4-prozentige ungarische Goldrente 83.—, 5-prozentige Japanische Rente 97 1/2, 5-prozentige Chinesische 1905 —.—, Südbahn 4 1/2, Canada Pacific 219 1/2, Union Pacific 149 3/4, Steels 53 3/4, Rio Tinto 7 1/4, Silber 26 1/2, 1/16, Blagobistont 4 3/4, Wiener Wechselkurs —.—, Chartered 87.—, East Rand 243.—, Goldfields 218.—, Randmines 606.—, De Beers 21 1/2. — Ruhig.

Getreidebörsen.

Budapester Getreidebörse. 5. Juli. Effektiv weizen tendirte heute bei mäßigem Angebot und

Ja, das haben die Mädchen so gerne!



„BERSON“ die Qualitätsmarke unter den Gummilabsätzen! Verlangen Sie von Ihrem Schuhmacher ausdrücklich den neuen Gummilabsatz im Goldkarton! Bersonwerke, Budapest.

ebenfolcher Kaufkraft matt. Der Umsatz beträgt circa 15,000 Meterzentner; Preise waren 5 H. billiger. — Tageszufuhr in Weizen 22,952 Meterzentner. — Roggen blieb unverändert. Wir vom hiesigen Lager gingen 6000 Meterzentner ab. Wir notiren 8 R. 35 H. per Kaffe Parität hier. Neuroggen per Juli-August erreichte 8 R. 45 H. Pest-Parität. — Futtergerste tendiert unverändert ruhig. Per prompt notiren wir circa 8 R. bis 8 R. 15 H. ab und Parität hier. — Hafer ist bei mäßigerem Offert und ebenfolcher Kaufkraft unverändert. Ab hier wird 8 R. 80 H. bis 9 R. 70 H. per Kaffe bezahlt. Feine Waare fehlt. — Mais bleibt genügend gut angeboten, die Frage ist schwach, die Preisfrage blieb unverändert. Prompte Waare erzielt 7 R. 90 H. bis 7 R. 95 H. per Kaffe ab hier.

Auf dem Terminmarkt war die Tendenz nach der gestrigen Erholung wieder matter. Es sind wohl im ganzen Lande neuerliche Regen eingetreten, welche die Schnitarbeiten verzögern und daher nachtheilig sind, doch lagen beruhigende außenpolitische Nachrichten vor, und diese dominierten die Tendenz umsomehr, als auch die Effektenbörse freundlicher war. Der gestrige Deckungsbegehrt ließ rasch wieder nach und die Kurslage, welche zu den gestrigen Schlussnotirungen eröffnete, blieb im ganzen Laufe des Geschäftes weichend. Der Verkehr war dabei geringfügig. Die Einbuße beträgt beim Weizen und Roggen 6 H., beim Julimais 12 H., beim Maismais 12 H. und beim Hafer 8 H. Für die Maisvorlagen bestand kein Interesse.

Die Preise verstehen sich per 50 Kilogramm.

Verkauft wurden:

Weizen: Theiß: 150 Mztr. 79 zu 11.27 1/2, 300 Mztr. 79 zu 11.25, 100 Mztr. 79 zu 11.17 1/2, 100 Mztr. 78.5 und 100 Mztr. 79 zu 11.27 1/2, 3000 Mztr. 77 zu 11.17 1/2, 1010 Mztr. 77 zu 11.15, 150 Mztr. 77.5 zu 11.20. — Hartaer: 1060 Mztr. 80 zu 11.25, 1290 Mztr. 78 zu 11.12 1/2. — Pester Boden: 100 Mztr. 80 zu 11.22 1/2, 1000 Mztr. 80 zu 11.35, 800 Mztr. 80 zu 11.30, 150 Mztr. 79 zu 11.30, 100 Mztr. 78.5 zu 11.05. — Bácsfaer: 1750 Mztr. 77 zu 11.07 1/2, 1100 Mztr. 76.3 zu 11.02 1/2. — Weissenburger: 100 Mztr. 77.5 zu 11.12 1/2. — Oberungarischer: 200 Mztr. 78 zu 10.97 1/2, 100 Mztr. 78 zu 10.90. Alles per drei Monate.

Roggen: 450 Mztr. zu 8.35, 100 Mztr. zu 8.40, Beides per Kaffe, Parität.

Hafer: 100 Mztr. zu 9.40, 100 Mztr. zu 9.40, 200 Mztr. zu 8.85, 100 Mztr. zu 9.—, 100 Mztr. zu 9.10, Alles per Kaffe.

Am 4. Juli: Roggen: 700 Mztr. zu 8.35, ab Magazin, 200 Mztr. zu 8.25, per Kaffe, Parität, 3000 Mztr. zu 8.35 ab Wagen.

Auf dem Terminmarkt wurden gehandelt (per 50 Kilogramm): Weizen per Oktober zu 11.30, 11.31, 11.21, 11.24; Weizen per April zu 11.79, 11.80, 11.71, 11.74; Roggen per Oktober zu 8.95, 8.96, 8.88, 8.92; Roggen per April zu 9.37, 9.38, 9.29; Hafer per Oktober zu 8.64, 8.65, 8.54, 8.57; Mais per Juli zu 7.84, 7.85, 7.73; Mais per August zu 8.—, 8.01, 7.93; Mais per Mai zu 7.44, 7.33; Rohleps per August zu 16.05.

Mittags 1 Uhr schließen (per 50 Kilogramm): Weizen per Oktober zu 11.23 Geld, 11.24 Waare; Weizen per April 1914 zu 11.73 Geld, 11.74 Waare; Roggen per Oktober zu 8.90 Geld, 8.91 Waare; Hafer per Oktober zu 8.58 Geld, 8.59 Waare; Mais per Juli zu 7.73 Geld, 7.74 Waare; Mais per August zu 7.93 Geld, 7.94 Waare; Mais per Mai 1914 zu 7.33 Geld, 7.34 Waare.

Heute wurde folgender Liquidationskurs festgesetzt:

Mais per Juli 8.75
Gekündigt wurden zur Uebernahme per 8. Juli 1913: 50,000 Meterzentner Mais.

Die amtlichen Getreidenotirungen der hiesigen Kornhalle sind per 100 Klg. Weizen:

Table with 2 columns: Theiß and Pester Boden. Rows list prices for 76, 77, 78, 79, 80 Klg. and Vanater and Bácsfaer.

Table with 2 columns: Weissenburger and Bácsfaer. Rows list prices for 76, 77, 78, 79, 80 Klg.

Table with 2 columns: Roggen, Gerste, Hafer, Mais (ung.), and Mais (rum. o. bulgar.). Rows list prices for different grades.

Table with 2 columns: Termin and prices for Weizen, Roggen, Mais, Hafer, and other grains.

Schiffsfahrt auf Grund der vom 23. Juni bis 28. Juni 1913 vorgefallenen Schiffe. Die Frachtsätze verließen sich per 100 Kilogramm inklusive Versicherung. Nach Győr ist der Frachtsatz um 24 Heller höher. Nach Budapest von Pancsova 71-74, Ujvidék 63-66, Vezdán 53-56, Kalocsa 41-44, Dunaföldvár 41-44, Szentes 85-88, Sieged 71-74, Zenta 69-72, Titel 65-68, Mitrovicza 83-86, Temesvár 103-106, Nagyberekere 71-74.

Wiener Börse für landwirtschaftliche Produkte vom 5. Juli. (Privat-Telegramm.) An der heutigen Wochenbörse sprach sich die Tendenz auf das bessere Wetter eher ruhiger aus, ohne daß sich nennenswerthe Preisverschiebungen ergaben, obwohl Budapest ziemlich flauere Berichte sendete. Zu größeren Abschüssen in Weizen und Roggen kam es jedoch nicht, weil eben nur dringlicher Bedarf gedeckt wurde, obwohl seine, schwere Sorten besserer Beachtung begegneten. Nachdem das Angebot weder reichlich noch dringend hervortrat, konnten sich die vorwöchentlichen Preise erhalten. Neuer Weizen und Roggen wurden sporadisch gehandelt. Das Geschäft darin bleibt gering. Mais wurde in rumänischer, serbischer und ungarischer Waare à raison Budapest Kurse mehrfach gehandelt. In Folge der Gerüchte über ein rumänisches Ausfuhrverbot waren die Signer zurückhaltend und die Preise wiesen eine Wochensteigerung von 10-15 Hellern auf. Hafer bedang Vorwöchentliche, wobei wieder hauptsächlich gute ungarische Waare gehandelt wurde, da österreichischer Hafer in gesunder Qualität nur schwach offerirt war.

Berlin, 5. Juli. (Getreidebörse. [Schluß.] Weizen per Tonne, Lieferungsqualität 755 Gramm per Liter, per Juli M. 200.50 (= R. 11.81), per September M. 203.50 (= R. 11.99); Roggen per Tonne, Lieferungsqualität 712 Gramm per Liter, per Juli M. 170.— (= R. 10.01), per September M. 170.50 (= R. 10.04); Hafer per Tonne, per Juli M. 162.— (= R. 9.54), per September M. 163.50 (= R. 9.81); Mais amerikanischer Mixed, per Tonne, per Juli M. — (= R. —), per September Markt — (= R. —) — Matt.

Breslau, 5. Juli. (Getreidemarkt.) Weizen loco M. 19.10 (= R. 11.49), gelber Weizen loco M. — (= R. —), Roggen loco M. 16.10 (Kronen 9.49), Hafer loco M. 15.20 (= R. 8.95), Reps loco M. — (= R. —), Mais M. — (= Kronen —), neuer Mais M. — (= R. —). Umrechnung 50 Kilogramm Kronenwährung. Umrechnungskurs M. 100 (= R. 117.80) vista.

Hamburg, 5. Juli. (Getreidemarkt.) Weizen Goldweiner M. 196.— bis M. 210.— (= R. 11.55 bis R. 12.37), Roggen, Mecklenburger M. 163.— bis M. 173.— (= R. 9.63 bis R. 10.19), russischer M. — bis M. — (= R. — bis R. —). — Ruhig.

Paris, 5. Juli. (Produktenmarkt.) [Schluß.] Weizen per laufenden Monat Francs 28.70 (= R. 13.75), per August Francs 27.95 (= R. 13.38), per September-Dezember Francs 27.45 (= R. 13.14), per November-Dezember Francs 27.50 (= R. 13.16), Preis per 100 Kilogramm. — Roggen per laufenden Monat Francs 19.40 (= R. 9.29), per August Francs 19.25 (= R. 9.21), per September-Dezember Francs 18.40 (= R. 8.81), per November-Dezember Francs 18.40 (= R. 8.81), Preis per 100 Kilogramm. — Mehl Fine fleur de Paris, per laufenden Monat Francs 38.20 (= R. 18.38), per August Francs 37.70 (= R. 18.15), per September-Dezember Francs 36.30 (= R. 17.47), per November-Dezember Francs 36.10 (= R. 17.37), Preis per 100 Kilogramm. — Ruhig.

London, 5. Juli. Baltic. (Eröffnung.) Weizen schwimmend: stetig, Mais schwimmend: stetig, Gerste schwimmend: fest, Hafer schwimmend: fest. — Wetter: bewölkt.

Liverpool, 5. Juli. Getreidebörse. (Anfang.) Weizen stetig, per Oktober Sh. 7 P. 4, per Dezember Sh. 7 P. 4 1/2, Mais bunter (amerikanischer) stetig, per Juli Sh. 4 P. 11 1/2, per September La Plata Sh. 5 P. 1/4.

Produktenmärkte.

Produktengeschäft. In Fettwaare ist das Geschäft weiter fest. Schweinefett 147 R. Geld, 3 Stückiger Tafelspeck 127 R. Geld per 100 Klg. — Amtlich notirt: Budapest Stadtware R. 146 — Geld, R. 147 — Waare. — Speck: Budapest Stadtware, dreistückiger R. 127 — Geld, R. 128 — Waare, Budapest Stadtware, vierstückiger R. 124 — Geld, R. 125 — Waare.

Gier. (Preisnotirungen der Budapest Gierbörse.) Heiße Halbwaare, original, 90 R. bis 92 R.; Siebenbürger, sortirte 94 R.; Siebenbürger, sortirte, unterwegs befindliche Waaren, inklusive 91 R.,

bis 91 R. 50 H.; Korbwaare (15 1/2 Stück 1 R.) umgerechnet 93 R. — Tendenz: flauer. Witterung: regnerisch.

Rüßöl und Spiritus.

Budapest, 5. Juli. (Spiritus.) Rohspiritus notirt R. 59.50 Geld, R. 60.50 Waare.

Wien, 5. Juli. Prompter Kontingentirter Spiritus zu 59 R. bis 60 R. per 10,000 Literperzent Kronenwährung. — Unverändert.

Berlin, 5. Juli. Rüßöl per Meterzentner per Oktober M. — (= R. —), per Dezember M. — (= R. —). — Spiritus, loco, ohne Faß, exklusive 70 Mark Verbrauchsabgabe per Hektoliter zu 10,000 Literperzent nach Tralles M. — (= R. —). Umrechnung per 50 Kilogramm Kronenwährung. Umrechnungskurs 100 M. = R. 117.81 vista. — Wetter: trübe.

Köln, 5. Juli. Rüßöl, loco (mit Faß) M. 69.— (= R. 40.64).

Hamburg, 5. Juli. Rüßöl, loco Markt 67.— (= R. 39.46), Spiritus per Juli Markt 30.— (= R. 17.67), per Juli-August Markt 29 1/2 (= R. 17.38), per August-Sept. Markt 29 1/2 (= R. 17.38). Umrechnungskurs: 100 Mark = R. 117.80 vista. Umrechnung per 50 Kilogramm Kronenwährung. Del stetig, Spiritus ruhig.

Paris, 5. Juli. Rüßöl per laufenden Monat Francs 77.— (= R. 36.47), per August Francs 76.50 (= R. 36.23), per September-Dezember Francs 75.— (= R. 35.52), per Januar-April Francs 74.50 (= R. 35.29). Preis per 100 Kilogramm exklusive Eskompte. — Spiritus per laufenden Monat Francs 40.75 (= R. 21.63), per August Francs 41.50 (= R. 22.02), per September-Dezember Francs 42.75 (= R. 22.69), per Januar-April Francs 44.50 (= R. 23.63), Preis per 10,000 Literperzent abzüglich 1/4% Eskompte. — Ruhig.

Zucker und Kaffee.

Wien, 5. Juli. Zuckermarkt. Rohzucker prompt Frachtbasis Aufsig 21.30 G., 21.40 W., per Oktober-Dezember 21.90 G., 22.— W., Raffinade prima, prompt ab Wien 79.— Geld, 79.80 W., Würfelzucker prima in Kisten Brutto 82.50 G., 83.— W., Pils Centrifugal prima, prompt ab Wien — G., — W. — Tendenz: ruhig.

Prag, 5. Juli. Zuckermarkt. (Schluß.) Rohzucker ab Aufsig ruhig, prompt 21 R. 30 H. bis — R. — H., per Oktober-Dezember 21 R. 95 H. bis — R. — H. — Wetter: Regen.

Prag, 5. Juli. (Privat-Telegramm.) [Nachmittagsbörse.] Rohzucker auf der Basis eines Zuckergehaltes von 88 Prozent franko Aufsig zur sofortigen Lieferung 21 R. 30 H. bis 21 R. 40 H., per Oktober-Dezember 21 R. 90 H. bis 22 R. — H. — Tendenz: ruhig.

Triest, 5. Juli. Zuckerbörse. Centrifugal Pils, lustlos, prompt R. 28 1/4 bis R. 29 1/4, per November-März R. 28 1/4 bis R. 29 1/4.

Hamburg, 5. Juli. Zuckermarkt. (Nachmittagsverkehr.) Per 100 Kilogramm. — Tendenz: ruhig. Per Juli M. 9.32, per August M. 9.45, per September M. 9.50, per Oktober M. 9.60, per November M. 9.60, per Dezember M. 9.65, per Januar M. 9.72, per Februar M. 9.77, per März M. 9.85, per April M. 9.92, per Mai M. 9.97, per Juni M. 10.02. — Wetter: Regen.

Magdeburg, 5. Juli. Zuckerbörse. (Schluß.) Kornzucker exklusive 88gradig ruhig, M. 9.25 bis 9.32, 75gradig M. — bis —. Gemahlene Raffinade mit Faß ruhig, M. 19.12 bis M. 19.50. Gemahlene Melis Prima M. 18.62 bis M. 17.75. — Terminmarkt. Basis 88gradig N. u. B. Hamburg. Tendenz: behauptet, per Juli M. 9.32, per August M. 9.47, per Oktober M. 9.50, per Oktober-Dezember M. 9.65, per Januar-März M. 9.77, per Mai M. 9.97.

Hamburg, 5. Juli. (Privat-Telegramm.) [Nachmittagsbörse.] Rohzucker f. o. b. Hamburg zur fortigen Lieferung 9 M. 32 Pf. bis 9 M. 35 Pf., per August 9 M. 45 Pf. bis 9 M. 47 Pf., per Oktober-Dezember 9 M. 60 Pf. bis 9 M. 62 Pf. — Tendenz: ruhig.

Paris, 5. Juli. Rohzucker (88° neue Usancen) Francs 27 1/4 bis 26 1/2 (= R. 13.— bis R. 12.64). Weißer Zucker per laufenden Monat Francs 30 1/2

Wie auf einem kahlen Kopfe wieder Haare wachsen.

Von einem Spezialisten.

Zu Tausenden kann man die Leute zählen, welche an ausfallendem Haar und völliger Kahlköpfigkeit leiden und die nach vergeblichen Versuchen mit allen möglichen Haarwuchsmitteln sich schließlich in ihre Kahlköpfigkeit und deren begleitenden Mißstände ergaben. Dabei ist ihr Fall keineswegs ein so hoffnungsloser zu nennen; das nachfolgende einfache Rezept hat oft schon nach jahrelanger Kahlköpfigkeit wieder neue Haare zum Vorschein gebracht, und eignet sich zudem in unübertrefflicher Weise zur Wiederherstellung der natürlichen Farbe bei vorzeitig ergrautem Haar, ferner gegen das Ausfallen der Haare und zur Beseitigung der so lästigen Schuppenbildung. Es macht das Haar nicht fettig und kann in jeder Apotheke oder Drogerie zusammengestellt werden: 85 gr. Bay-Rum, 30 gr. Livola de Composé, 1 gr. krist. Menthol. Der Mischung kann man durch Zufügung von einem halben Theelöffel voll eines besseren Parfüms jeden gewünschten Wohlgeruch verleihen. Sie wird von Spezialisten sehr empfohlen und enthält keine schädlichen Bestandtheile.

P. S. Nicht da auftragen, wo Haare unermüßlich kämen.

Hotel-Anzeiger des „Neues Pester Journal“

Bestempfohlene Hotels und Pensionen der Städte und Kurorte.

ABBAZIA

ABBAZIA Weltberühmtes A SEEBAD

Ausgezeichnet durch den grossen Salzgehalt und hohe Temperatur des Wassers. Herrliche Lage. Waldreiche Umgebung. Prachtige Spaziergänge, interessante Anstöße zur See. Grosse Park- und Wasserfeste, Reunions, Sport etc.

Prospekte gratis durch die **KURKOMMISSION**

Hotel Pension LEDERER

Villa Habsburg und Dependancen. In centraler Lage, nächst dem Kurparke, mit dem allermodernsten Komfort eingerichtet. Warmwasserheizung. Bäder, Lift, elektr. Licht, mässige Preise. Prospekte gratis.

DIÄTETISCHE ANSTALT

Für Magen-, Darmkranke, Nierenkranke, Zuckerkrank, Gichtkr., Harnsaure Diathese, Leberkranke, Rekonvaleszenten, Ruhebedürftige etc. Mässige Preise. Diätetische und physikalische Behandlung. Radiuminhalatorium.

PENSION WIENERHEIM und HOTEL INTERNATIONAL

Haus I. Ranges. Gegründet 1888. 4 Dependancen. 60 Zimmer. Filiale Palace Hotel Riviera in Parenzo, 2 Std. südl. v. Triest. Prospekte gratis.

PENSION VERMES.

Bequem eingerichtetes Familienheim, erstklassig, central gelegen. Balkonzimmer mit schöner Meeresansicht. Bestrenommierte Küche. (Mahlzeiten werden auch im Freien, auf der Garten-Terrasse serviert.) Bäder im Hause. Mässige Preise. Erwachsene Mädchen werden auch ohne Begleitung angenommen und wird für ihr Wohl und Behaglichkeit in jeder Weise gesorgt.

PENSION HAUSNER ABBAZIA

Familienhaus ersten Ranges. Im Centrum neben dem Kurpark und Badeanstalten. Hochquellenleitung. Schattiger Garten am Meeresstrande. Vorzügliche Küche. Interurban-Telephon 38.

PENSION ELISABETH.

Drei Minuten vom Strand, neben Wiener-Heim, empfiehlt schön möblierte reine Zimmer von K 1.—, resp. mit Pension von K 4.— aufwärts. Vorzügliche Wiener- und ungar. Küche.

HOTEL PENSION HERKULES

modernes Familienhaus in centraler Lage versendet Prospekte auf Verlangen gratis.

HOTEL PENSION GROSZ.

Neu! Südstrand. Centraler Lage. Haus I. Ranges. Lift. Centralheizung. 50 elegant eingerichtete Zimmer mit 20 Balkons. Seeausicht über d. Quarnero. Bäder im Hause. Civile Preise. Rituelle Küche. Besitzer ehemaliger Küchenchef der Pension Breiner. Telegramm-Adresse: Pension Gross-Südstrand.

PENSION LIDO

am Südstrande gelegen, Familienhaus, herrliche Aussicht. Bäder im Hause. Mässige Preise. Prospekte sendet auf Verlangen Besitzer **A. Kovács.**

TÖCHTERHEIM IN ABBAZIA.

Erholungsheim und Fortbildungsinstitut für Mädchen. Eintritt jederzeit möglich. Illustrierte Prospekte gratis.

PENSION VIER JAHRESZEITEN

Familienhaus I. Ranges mit anerkannt vorzüglicher Küche. Meeresausicht. Dependanz. Schattiger Garten. Seebäder im Hause. Elektr. Licht. Interurban-Telephon 65. Besitzerin: **M. & B. v. Kopp's Nachf. Gisella Kerber**

STRANDHOTEL-PENSION HAMMER

Familienhaus I. Ranges, in allerschönster Lage von Abbazia, direkt am Strande neben dem Kurparke, mit herrlichster Meeresansicht. Elegante möblierte Zimmer mit Balkons, Lift, See- und Süswasserbäder in jedem Stockwerk. Erstklassige Küche, grosser schattiger Strandgarten.

PENSION ROYAL

vorm. SCHALK Direkt am Strande, vis-à-vis dem Hafen. Ruhigste, staubfreie Lage mit prachtvoller Meeresansicht. Grosser Strandgarten. Erstklassige Küche. Mässige Preise. Prospekte gratis.

NEUES KURHAUS

(Sanatorium Dr. Schalk). Moderne Anstalt, alle Kurbelie. Süd- und See-Zimmer. Hochquellenleitung, Centralheizung, Liegeterrassen, Park, Lift.

PENSION STERN

Einzig streng rituelle Pension, mit 44 Zimmern modern eingerichtet. Neben Hotel Palace, auf dem Südstrand. Neben dem Kurpark. Sonnige Lage. Staubfrei. Aussicht auf das Meer. Bäder im Hause. Gottesdienst täglich.

SAVOY-HOTEL u. PENSION ABBAZIA.

Moderner Neubau I. Ranges! In schönster Lage von Abbazia am Beginn des Südstrandes direkt am Meere gelegen. Sämtliche Zimmer mit Balkons und Loggien. Prachtvolle, freie Aussicht aufs Meer u. Gebirge. Elektrische Beleuchtung. Centralheizung und Wasserleitung. Meer- u. Süswasser-Bäder. Erstklassige Wiener Küche. Grosse Terrasse direkt am Meere. Zimmer mit und ohne Pension. Besitzer **Fritz Kirsoh**, gew. Direktor der Hotels in Brioni u. Quisisana.

PENSION „HERMITAGE“

Erstklassiges Familienhotel am südlichen Meeresstrande, in der nächsten Nähe des Meeresbades. Aus jedem Zimmer herrliche Aussicht auf das Meer. Moderne, bequem eingerichtete Wohnabteilungen, Süswasser- und Meerbäder. Hochquellenwasser. Elektr. Beleuchtung. Schattiger Hofgarten und Terrasse. Für Familien Preisermässigung nach Uebereinkommen. Das ganze Jahr geöffnet. Tennisplatz. Eigentümer: **Frau Thury geb. Valerie Markovits.**

HOTEL PENSION S. BREINER

Rituelle Küche. Herrliche freie Aussicht auf das Meer. Elegante Zimmer und Salons. Lift. Dampfheizung, See- und Süswasserbäder.

PENSION SZABADOS

Villa Jolanda und Melanie. Beide am Meeresstrande gelegen. Erstklassige Familien-Pensionen. Vorzügliche Küche. Civile Preise. Bäder im Hause. Herri. Aussicht auf den Golf von Quarnero. Prospekte auf Verlangen gratis.

PENSION HOTEL RIVIERA.

40 höchst elegante Zimmer. Erstklassige Küche. Im Centrum gelegen. Herrliche Aussicht auf das Meer. Grosser parkirter Garten. Bäder im Hause. Mässige Preise. Prospekte gratis.

HOTEL PENSION SCHLOSSER

Am Südstrande gelegen, gänzlich neu modern renovirt. Elektr. Licht. Bäder im Hause. Centralheizung. Erstklassige Küche. Lift. Grosser sonniger Park. Steht jetzt unter der Leitung der Frau **Emilie Thalman**, Besitzerin des Hotel Thalman in Salzburg.

ADMONT (Steiermark).

HOTEL UND PENSION „ZUR POST“

Pension von 8 K. aufwärts. Garten. Elektr. Beleuchtung. Bad. Garage. Prospekte gratis durch **Ludwig Grossauer.**

BUDAPEST (Hotels)

HOTEL RITZ

Vornehmstes und elegantestes Haus. Appartements. Salons. — Bäder.

DONAUQUAI

BRISTOL BUDAPEST

Hotel allerersten Ranges. DONAUQUAI

HOTEL KÖNIGIN ELISABETH

IV. Egyetem-utca 5. Altrenommiertes Familien-Hotel. Ruhige Lage, in der Mitte der Inneren Stadt. Lift. Bäder. Zimmerpreise von 3 Kronen aufw. Pension 6 Kronen. Bei längerem Aufenthalt entsprechende Mässigung. Hotelier: **Emerich Szabó.**

Bei Anfragen und Bestellungen beliebe man sich auf den „HOTEL-ANZEIGER“ des „NEUES PESTER JOURNAL“ zu beziehen.

(= R. 14.36), per August Francs 30¹/₂ (= R. 14.60), per Oktober-Januar Francs 31¹/₂ (= R. 15.03), per Januar-April Francs 32.— (= R. 15.27), Raffinade Francs 62¹/₂ bis 63.— (= R. 29.83 bis 30.07), per 100 Kilogramm abzüglich 1/4 Prozent Eskompte. Umrechnung per 50 Kilogramm Kronenwährung. Umrechnungsfuss 100 Francs (= R. 95.70). — Ruhig.

London, 5. Juli. Zuckermarkt. Rübenzucker. Sh. 9¹/₄, Javazucker Sh. 10 P. —, Granulirter österreichisch-ungarischer Sh. 12 P. 3, Tate Cubes Nr. 1 Sh. 18.— Tendenz: ruhig.

Hamburg, 5. Juli. Kaffeemarkt. (Schluss.) Santos good Average per September M. 48.75, per Dezember M. 49.—, per März M. 49.25, per Mai M. 49.50. — Tendenz: stetig.

Savre, 5. Juli. Kaffeemarkt. (Schluss.) Santos good Average per September Francs 61.—, per Dezember Francs 61.—, per März Francs 61.—, per Mai Francs 61.25.

Petroleum. Antwerpen, 5. Juli. Raff. Petroleum per 100 Francs 23.50 per 50 Kilogramm. — Tendenz: fest.

Viehmärkte.

Budapest, 5. Juli. (Hauptstädtischer Schweinemarkt.) Von gestern zurückgeblieben — Stück Schweine, 33 Stück Frischlinge, — Stück Spanferkel, Nachtrieb 30 Stück Schweine, — Stück Frischlinge, — Stück Spanferkel; der heutige Auftrieb betrug 476 Stück Schweine, — Stück Frischlinge, — Stück Spanferkel, zusammen 506 Stück Schweine, 33 Stück Frischlinge, — Stück Spanferkel. Verkauft wurden 493 Stück Schweine, 2 Stück Frischlinge, — Stück Spanferkel, unverkauft zurückgeblieben 13 Stück Schweine, 31 Stück Frischlinge — Stück Spanferkel. Man bezahlte: Fettschweine, alte, über 350 Kilogramm schwere von 1 R. 28 H. bis — R. — H., 280 bis 350 Kilogr. schwere von — R. — H. bis — R. — H., Aufschuß von — R. — H. bis — R. — H., junge, über 300 Kilogr. schwere von 1 R. 24 H. bis 1 R. 34 H., mittlere von 220 bis 300 Kilogr. von 1 R. 37 H. bis 1 R. 50 H., leichte bis 220 Kilogramm von 1 R. 44 H. bis 1 R. 50 H., Frischlinge von — R. — H. bis — R. — H. Fleischschweine: über 300 Kilogr. schwere von — R. — H. bis — R. — H., leichte von 140 bis 300 Kilogr. — R. — H. bis — R. — H., Frischlinge, ungarische von 1 R. 44 H. bis — R. — H., ausländische von — R. — H. bis — R. — H., Spanferkel von — R. — H. bis — R. — H. Alles per Kilogramm

Lebendgewicht. — Der Markt war mittelmässig, die Preise unverändert fest.

Köbánya, 5. Juli. (Original-Telegramm.) Bericht der Vorkenwiedhändler in Köbánya. Vorrath am 3. Juli 48,362 Stück. Am 4. Juli wurden aufgetrieben 53 Stück, abgetrieben 266 Stück, demnach verblieb am 5. Juli ein Stand von 48,149 Stück. — Wir notiren: Mastschweine: Ungarische Prima: Alte schwere von — R. — H. bis — R. — H., mittlere von — R. — H. bis — R. — H., junge schwere von 1 R. 27 H. bis 1 R. 28 H., mittlere von 1 R. 27 H. bis 1 R. 28 H., leichte von — R. — H. bis — R. — H. Ungarische Bauernwaare: schwere von — R. — H. bis — R. — H., mittlere von 1 R. 38 H. bis 1 R. 40 H., leichte von — R. — H. bis — R. — H. — Tendenz: angenehmer.

Sopron, 4. Juli. (Viehmarkt.) (Original-Bericht.) Auf dem heutigen Viehmarkt wurden aufgetrieben: 58 Stück ungarische Ochsen, die 80 H. bis 92 H. per Kilogramm notirten, 105 Stück scheidige Mastochsen, die mit 88 H. bis 1 R. 6 H. per Kilogramm bezahlt wurden, 20 Stück Stiere, die mit 84 H. bis 92 H. per Kilogramm offerirt wurden, 286 Stück Wurstvieh, das um 60 H. bis 70 H. per Kilogramm feilgeboten wurde 160 Stück Melkkühe, die Preise von 375 R. bis 810 R. per Stück erzielten und 111 Stück Kälber, die um 1 R. 6 H. bis 1 R. 12 H. per Kilogramm starken Absatz fanden. Ausserdem waren am Markte vorhanden: 557 Stück Mastschweine zu 1 R. 6 H. bis 1 R. 14 H. per Kilogramm, 668 Stück Frischlinge zu 1 R. 8 H. bis 1 R. 14 H. per Kilo, 647 Stück Zuchtschweine zu 17 R. bis 55 R. per Stück und 160 Stück Spanferkel zu 4 R. bis 9 R. per Stück. Nach Oesterreich wurden 234 Stück Hornvieh mittels Eisenbahn expedirt. Aus Oesterreich waren 23 Händler erschienen. — Laut Bericht des Visagepansantes sind auf dem Gebiete des Komitats Sopron folgende Thierkrankheiten konstatirt worden: die Schweine-seuche ist aufgetreten in den Gemeinden Ugalva (Agendör), Repezdány, Fülcs (Nittich), Csepreg, Urd, Kábovat, Kapuvár und Himod, der Bezirke Sopron, Felsőpulya, Csepreg Eszorna und Kapuvár; der Schweinerotlauf wurde konstatirt in Felsőáhló (Oberloisdorf), Kábovordány, Farád, Dör, Jobaháza, Vagonyó der Bezirke Felsőpulya und Eszorna. Der Milzbrand herrscht in der Gemeinde Fertőféregyháza (Donnerskirchen), Bezirk Kismarton, und die Tollwuth in Egged, Bezirk Eszorna.

Centralmarkthallen-Preise. (Bericht von Hermann Geisler u. Komp., Lebensmittel-Kommissionäre in der Centralmarkthalle.) Budapest, 5. Juli. Das Geisler-

blieb auch am Wochenschluss flau, der Absatz sehr begrenzt, die Preise auf der ganzen Linie etwas nachgebend.

Die heutigen Preise sind: Muttfleisch, liegendes prima Simeres von 1 R. 80 H. bis 1 R. 90 H., vorderes von 1 R. 35 H. bis 1 R. 40 H.; Landfleisch, Prima, hinteres von 1 R. 30 H. bis 1 R. 40 H., vorderes von — R. 80 H. bis 1 R. 20 H.; Kälber, lebend — R. 78 H. bis 1 R. 20 H., Kälber, gestochen 1 R. 36 H. bis 1 R. 70 H. mit Abschlag, Kälber, mindere Qualitäten, auch unter Notiz, Schweinefleisch 1 R. 20 H. bis 1 R. 30 H., Lammere von — R. — H. bis — R. — H. per Paar. Eier, Korvwaare, 30—31 Stück für 2 R., fortirte, von — R. bis — R., prima ungarische, von 91 R. bis 92 R., mindere Sorten von 80 R. bis 84 R., per Kiste a 1440 Stück. Theebutter von 2 R. — H. bis 2 R. 50 H. nominell, Landbutter von 1 R. 20 H. bis 1 R. 50 H., Topfen von — H. bis — H. per Kilogramm. — Geflügel: Wackhühner von 1 R. 50 H. bis 3 R. 20 H., Suppenhühner von 4 R. — H. bis 4 R. 70 H., Enten von 3 R. 50 H. bis 4 R. 50 H. per Paar, Fettgänse von 1 R. 75 H. bis 1 R. 85 H. per Kilogramm, je nach Qualität.

Wien, 4. Juli. (Originalbericht des „Neues Pester Journal“.) Eier. Heute wurde hier offene Waare nicht zugelassen. Durch die Ungunst der Witterung leidet die ohnehin schwache Produktion noch mehr und das Wenige wird von den Landwirthen aufgebraucht. Strohwagen wurden 28 bis 29 Stück gezählt. Tafelrind notiren nominell 30 Stück für 2 R. unverpackt. Rindeneier fehlen gleichfalls, nur kleinere Partien Bulgaren werden zu 94 bis 96 R. per Kiste gehandelt. Ungarische Rindeneier kommen nicht an, auf Abladung werden 96 R. gefordert und bei Bedarf bezahlt. Durch die Ueberfluthungen in Ostgalizien ist der Bahnverkehr eingestellt. Der Export in Podwoloczyska versendet seine Waare über Russland

Stammhotel der Ungarn in Wien!

Kasznár Nándor's

Grand Hotel National

II., Taborstrasse 18.

300 Zimmer mit modernstem Komfort, Appartements mit Bad. Centralheizung

Hotel-Anzeiger des „Neues Pester Journal“

Bestempfohlene Hotels und Pensionen der Städte und Kurorte.

BUDAPEST (Pensionen)

PENSION AUGUSTA Szentkirályi-utca 10, I. St. Vornehmes Familien- und Fremdenheim. Moderner Komfort. Günstigste Lage, in der Nähe der inneren Stadt, Rákóczi-Strasse, Theater, Central-Bahnhof etc. Vorz. Küche. Speise-Abonnement. Telefon: József 5-40.

PENSION „CITY“ im schönsten Theile der Leopoldstadt, V. Hold-utca 23, Ecke Pathory-utca. II. und III. Stock. (Lift.) Grossartige Lage in nächster Nähe vom Szabadság-ter, des Parlaments und der Börse. Elegantes Heim für Einzelne und Familien. Moderne, geräumige Zimmer mit allem modernen Komfort. Vorzügliche Küche, auch Abonnement auf exquisiten Dinner. Tramway nach allen Richtungen. Auf Wunsch Prospekt. Telefon 131-63.

HÜDÖSVÖLGYER PARK-PENSION A.-G. I. Hódmezőkövösi-utca 74-76-78. Telefon 145-90. Modern eingerichtete Zimmer mit oder ohne Pension zu vortheilhaften Preisen. Für Ruhebedürftige vorzüglich geeignet. Eigenes Auto, welches telephonisch bestellt werden kann. Erstklassige französische Küche. Zimmer für die ganzen Saison von 500, 800, 800 bis 1500 Kronen und per Tag von 6 Kronen aufwärts.

PENSION PALATINUS Budapest, V., Falk Miksa-utca Nr. 3. Telefon Interurban Nr. 128-26. Im vornehmsten Viertel. Aussicht auf die Donau und die Ofner Berge. Elegante, mit grosstem Komfort ausgestattete Zimmer (jedes mit Balkon oder Erker). Bad, Warm-Kaltes Wasserleitung, Centralheizung, elektr. Beleuchtung, Lift Tag und Nacht, Telefon. Ungarische und französische Küche. Konversation in allen Welt Sprachen. Bei längerem Aufenthalt Preisermässigung. Elektr. Verbindungen nach allen Richtungen.

PENSION VAZSONYI V., Bálvány-utca Nr. 24, der ganze III. u. IV. Stock im Neubau. Haus ersten Ranges. Bequeme, neu eingerichtete Zimmer und ganze Appartements ohne Pensionszusatz auch auf Tage. Vorzügliche Verpflegung. — Lift. Elektrische Beleuchtung. Telefon 113-68.

DRESDEN-A

HÄRTIG'S CARL FON-HOTEL Bismarckplatz Nr. 1. Am Hauptbahnhof. I. Ranges. Modernst eingerichtet. Exq. Küche. Restaurant. Vornehm, ruhig. Neu! Zimmer und Appartements mit Bad. Neu! Bürgerliche Preise.

FIUME

„HOTEL DEAK“ „HOTEL BONAVIA“ FIUME. BESTRENNOMMIERT. BESTBESUCHT. Julius Ederer-Burger, Besitzer.

HOTEL „BRISTOL“ FIUME. Das grösste und vornehmste Hotel, mit allem Komfort der Neuzeit ausgestattet. In der Nähe der Bahn.

MAGYAR VENDÉGLŐ. Riva Szapáry. Elsőrendű magyar rit. konyha. Fiumén átutazóknak és kirándulóknak vendégszobák tengeri kilátással állnak rendelkezésre. Mérsékelt árak. Pontos kiszolgálás. Liebermann Izse, vendéglős.

Gleichenberg

HOTEL MAILAND. 84 elegant möblierte Zimmer zu mässigen Preisen. Pracht-Speisesaal, 2 Restaurantterrassen und Gärten. Französische und ungarische Küche. Kurort in Steiermark.

GRAZ

MEERSCHEINSCHLOSS Physikalisch-diätetische Wasserheilanstalt, modernst eingerichtet. Vornehmes Haus familiären Charakters. Prospekte auf Verlangen. Besitzer: Dr. KARL MIRTL.

HOTEL ERZHERZOG JOHANN Haus ersten Ranges. Lift, Centralheizung. FRITZ MÜLLER.

GRADO

GRAND HOTEL & PENSION LIDO am Strand, ganz neu aufgebaut. Haus I. Ranges. Mit allem Komfort eingerichtet. Elektrischer Personenaufzug. Erstklassige Küche. Pensionspreis inklusive Zimmer von 9.— bis 12.— Kronen pro Tag. Eduard Windhaber.

ICICI (bei Lovrana)

PENSION SCHUDY (Villa Adria) unmittelbar am Meer gelegen. herrliche See-terrasse, eigenes Seebad, neu eröffnet, 5 Min. von Lovrana, 15 Min. von Abbazia. Pension von 7 Kronen aufwärts. Zimmer auch ohne Pension. E. Schudy, Bestzerin.

Innsbruck

HOTEL ARLBERGERHOF fein bürgerliches Haus, am Bahnhof, 104 Zimmer, komfortabel eingerichtet. Durch Zubauen adaptirt. Centralheizung, Lift, elektr. Licht. Telefon. Garten mit Terrasse, vorzügliche Küche, Keller. Mässige Preise. F. Woldrich propr.

ISOLA

See- und Strandbad a. d. österr. Riviera. **HOTEL UND PENSION PORTO APOLLO** Prachtvolle Lage. Aussicht ins offene Meer. Parkumgebung. 60 komfortable eingerichtete Zimmer von K 2.50 aufwärts. Pension 7 Kronen. Internationale Küche. Keine Kurtaxe. Näheres und illustrierte Prospekte durch die Direktion. P. Helmpacher.

Karlsbad

HOTEL KROH I. Ranges, in der Nähe sämtlicher Quellen. Appartement mit Bad. Frühjahr und Herbst bedeutend ermässigte Preise. Telegramme: Kroh, Karlsbad.

LOVRANA.

Pension Vitrael Modernst eingerichtetes Familienheim. Balkonzimmer mit Meeresaussicht. — Central gelegen. Bestrenommierte Küche. — Bäder im Hause. — Elektr. Licht. — Mässige Preise. Prospekte gratis.

GRAND CAFE ADRIA. Grösste Terrasse am Meere. Bequemster Auszug aus Abbazia. Eine Minute vom Molo. Fünf Minuten von der elektr. Haltestelle. Bei günstiger Witterung täglich Konzert. Rendezvousort der besten Gesellschaft. A. Glück, langjähr. Direktor des Café Quarnero in Abbazia.

HOTEL KÖNIGSVILLA vis-à-vis dem Molo. Bürgerliches Haus mit allem Komfort. Wasserleitung. Elektr. Licht. Wiener Küche. Pilsener Urquell vom Fass. Rendezvous aller Deutschen. Grosses Restaurant bei civilen Preisen. Georg Ehart, ehem. Küchenchef des Stephanskellers in Wien.

Bei Anfragen und Bestellungen beliebe man sich auf den „HOTEL-ANZEIGER“ des „NEUES PESTER JOURNAL“ zu beziehen.

nach Deutschland. Dort ist die Stimmung bei sehr schwachen Ankünften fest. In Podwoczoyska wurden heute bezahlt: Woloczyskaer 1.44 und geleuchtet 1.50, Stationswaare 1.42 bis 1.43, geleuchtet 1.49, inländische, ungeleuchtet 1.42, Partien 1.41 Rubel per Schock ab Bahn verpackt. In Berlin wie in London ist die Tendenz sehr fest, die Preise steigend.

Wien, 4. Juli. (Original-Bericht des „Neues Pester Journal“.) Butter. Die andauernd grossen Uebererschüsse in Milch haben die Buttererzeugung gefördert und die Zufuhren waren in dieser Woche weit über Bedarf. Der Konsum war schwach, weil schon viele Leute in der Sommerfrische sind und weil bei kühlem Wetter der Bedarf an Speisebutter immer klein ist. Aus gleichen Gründen ist auch auf den Auslandsmärkten die Stimmung ruhiger geworden und die Preise in Dinemark sind zurückgegangen, sie blieben aber trotzdem höher als vor vierzehn Tagen und ließen nur ganz geringe Bezüge zu. Hier notirte: Theebutter Primissima 280 K. bis 290 K., Prima 260 K. bis 270 K. und mindere 240 K. bis 260 K., nieder- und oberösterreichische Süßbutter 230 K. bis 240 K. und solche Landbutter 200 K. bis 210 K., mährische Theebutter kostet 270 K. bis 280 K., Centrifugen 230 K. bis 240 K. und Haberl 220 K. bis 230 K., galizische Theebutter 280 K., dänische stellt sich auf 320 K. bis 323 K., holländische auf 290 K. bis 300 K., beide vollzollt. Alles per 100 Kilogramm, netto an gros ab Wien. — Die Stimmung in Deutschland war in den letzten Tagen etwas freundlicher. Feinste Butter war rege gefragt, auch die Spekulation hat größere Posten aus dem Markt genommen und die Preise konnten sich gut behaupten.

Wien, 5. Juli. (Flachs und Jute.) Die Garnknappheit macht sich immer fühlbarer; in Trautenau sind im Laufe dieser Woche die Preise gestiegen. Die Spinner erzielten nicht nur höhere Preise, sie machten überhaupt nur Verkäufe in Werggarn bei gleichzeitiger Abnahme von Leinengarnen. Nachträglich wird uns noch mitgeteilt, daß in Gent die russischen Flachsexporture den Beschluß gefaßt haben, den Händlern mit russischem Flachs zu empfehlen, vor dem 1. September keine Verkäufe in neuem Flachs abzuschließen. — In Jute ist die Lage des Geschäftes noch sehr ungeläutert. Die indische Ernte ist theils sehr gut, theils wenig versprechend. Es zeigt sich aber noch nirgends Neigung oder Interesse zu neuen Abschlüssen, denn in der Jutefabrikation macht sich die Ueberproduktion der Kalktuffabriken stark fühlbar, welche zuwieder-

holten Preisermässigungen in Dundee und am Kontinent führten. Diese aber genügten nicht, den Konsum zu fördern, und die englischen Fabriken sahen sich daher gezwungen, die Betriebe einzuschränken, denen die deutschen Jutefabriken mit einer zehnprozentigen Betriebsreduktion ab 1. Juli folgten.

Schiffsverkehr.

„Adria.“ Ueber die Bewegungen der Dampfer der kön. ung. Seeschiffahrts-A.-G. „Adria“ liegen folgende telegraphische Berichte vor: „Adria“ ist am 2. d. von Malta nach Triest und Fiume abgegangen (Nordafrika-Linie); „Andráffy“ ist am 3. d. von Genua heimwärts abgegangen (A-Linie); „Arad“ ladet seit 1. d. in Cardiff für Malta; „Arpad“ ladet in Genua heimwärts; „Balaton“ ist am 25. Juni von Cardiff nach Malta und Milaz abgeschwommen; „Báro Fejérváry“ ist am 3. d. in Fiume eingetroffen; „Báthory“ ist am 2. d. von Glasgow nach Malta, Benedig, Triest und Fiume abgedampft; „Báro Kemény“ ist am 30. Juni von Civitavecchia nach Dieppe und Rouen weitergefahren; „Buda II.“ ist am 1. d. von Fiume nach Catania, Port Empedocle, Palermo, Rouen und Glasgow abgeschwommen; „Carola“ verkehrt zwischen Malta und Syracus; „Deak“ hat am 26. Juni Cardiff für Benedig verlassen; „Duna“ ladet seit 2. d. in Livorno, Genua und Braxilien; „Fókai“ ist seit 28. Juni unter Löschung in London; „Kálmán Király“ ist seit 27. Juni unter Löschung in Benedig; „Kassa“ ladet in Messina für Marseille und Spanien (A-Linie); „Kolosváry“ ladet in Valencia heimwärts (A-Linie); „Ledexer Sándor“ ladet in Fiume für Marseille und Spanien (A-Linie); „Matkovits“ ladet in Fiume für Nordafrika; „Mátyás Király“ ist am 4. d. von Triest nach Marseille weitergefahren; „Nagy Lajos“ löst und ladet seit 3. d. in Bordeaux, unterwegs nach Swansea; „Rákóczi“ ist am 3. d. von Bari nach Triest und Fiume abgegangen (A-Linie); „Stefánia“ ist seit 2. d. unter Löschung in Benedig; „Szapáry“ ladet in Neapel für Marseille (B-Linie); „Széchenyi“ ist am 2. d. von Palermo nach London weitergefahren; „Szeged“ passirte am 2. d. Gibraltar, unterwegs nach Lissabon, Seixos und Rotterdam; „Széll Kálmán“ ist am 1. d. von Malta nach Fiume und Triest abgedampft; „Szent István“ ist am 30. Juni von Rio de Janeiro nach Oran, Malta, Fiume und Triest abgeschwommen; „Szent László“ ist seit 5. Juni unter Reparatur in Fiume; „Tibor“ ist am

26. Juni von Torreveja nach Brasilien weitergefahren; „Tiba“ löst und ladet in marokkanischen Häfen (Nordafrika-Linie); „Zichy“ ist am 3. d. von Catania nach Fiume abgegangen (B-Linie); „Zrinyi“ ist am 4. d. von Porto Maurizio nach Marseille und Spanien weitergefahren (A-Linie).

„Atlantica.“ Ueber die Bewegungen der Dampfer der „Atlantica“-Seeschiffahrts-Aktiengesellschaft erhielten wir folgende Nachrichten: Dampfer „Atlantica“ ist unterwegs von Rotterdam nach Cardiff. Dampfer „Budapest“ passirte Gibraltar für die Donau. Dampfer „Fiume“ passirte Konstantinopel für Antwerpen. Dampfer „Gróf Rhuen-Héderváry“ löst in Buenos-Ayres. Dampfer „Gróf Serényi Béla“ ist unterwegs von Braila nach Hamburg. Dampfer „Hunna“ ist unterwegs von Algier nach Rotterdam. Dampfer „Kossuth Jerezy“ ladet in Braila für Rotterdam. Dampfer „Magyarország“ löst in Hamburg. Dampfer „Moraviz“ ladet in Braila für Antwerpen. Dampfer „Polnag“ passirte Gibraltar für Rotterdam. Dampfer „Szerényi“ passirte Gibraltar für die Donau.

Spizbergen und das Ewige Eis, das beliebte Ziel aller Nordlandsfahrer, wird auf der letzten diesjährigen Nordlandsfahrt der Luksusacht „Thalia“ des Oesterreichischen Lloyd besucht und es herrscht bereits jetzt schon die lebhafteste Nachfrage nach Plätzen für diese Reise. Die Fahrt beginnt am 4. August in Amsterdam und endet am 31. August ebendasselbst. Das Programm ist folgendermaßen zusammengestellt: Ab Amsterdam über Raes, Raftund, Tromsø, Norddap nach Spizbergen, Vordringen bis zum Ewigen Eis, sodann über Hammerfest, Nyngensjøen, Narvik, Trondhjem, Merok, Hellefyt, Die, Leen, Gudvangen und Bergen wieder nach Amsterdam zurück. Fahrpreise sammt Verpflegung von 660 K. an. — Von Amsterdam nach Triest führt die „Väderreise“ in der Zeit vom 4. bis 29. September. Es werden folgende Plätze berührt: Ostende, Comes (auf Wight), Bayonne (Biarritz und Lourdes), Roja Day (Santiago),

Hotel New-York, Wien
II., Kleine Spargasse Nr. 5.
Pracht-Neubau, modernster Komfort, 100 Zimmer von K 3.80 aufw. Centralheizung, Kalt- und Warmwasser in jedem Zimmer.

Hotel-Anzeiger des „Neues Pester Journal“

Bestempfohlene Hotels und Pensionen der Städte und Kurorte.

LUSSINGGRANDE

LUSSINGGRANDE (INSEL LUSSIN) WINTER- UND SOMMERKURORT Sanatorien. Pensionen. Bäder. Vollkommen staubfreie städtische Vegetation. Ausgedehnte Promenaden. Von Fiume 4 Stunden herrliche Fahrt. Von Triest 7 Stunden. Von Pola 2 1/2 Stunden. Täglich erreichbar. Prospekte gratis durch die Kurkommission.

LUSSINPICCOLO

LUSSINPICCOLO-CIGALE südlichster, wärmster österreichischer Winterkurort nächst Pola. Dampferverbindungen: 12mal wöchentlich über Triest, 3mal über Fiume mit Anschluss an die direkten Eilzüge Budapest-Fiume, Budapest-Triest, München-Triest, Berlin-Triest u. Wien-Triest. Gesamtfahrtdauer Budapest-Lussinpiccolo 18 Stunden. Auskünfte erteilt u. Prospekte versendet die Kurvorstellung. Schwerverranke finden keine Aufnahme

PENSION SERESS in herrlicher Lage an der Strandpromenade, am Beginn der Bucht von Cigale, in geschützter Lage. Allen Ansprüchen entsprechende bequeme, sonnige, luftige Zimmer. Warme Meerwasser- und Süßwasser-Vollbäder im Hause. Elektrische Beleuchtung und Telefon. Das ganze Jahr geöffnet. Vorzügliche Wiener und ungarische Küche. Pension pro Person und Tag mit Zimmer 9 K. Auskünfte werden bereitwilligst erteilt.

HOTEL LIBURNIA (FRÜHER HOTEL CENTRAL) Südseitig an der Hauptpromenade gelegen, mit schöner Meeresansicht. Vollkommen neu eingerichtete schöne Fremdenzimmer. Elektr. Beleuchtung. Anerkannt gute Küche zu jeder Tageszeit. Grosser gut ventilierter Speisesaal. Stets frisches Bier vom Fass. Einheimische und Wiener Rathauskellerweine. Volle Pension mit Zimmer von 7 Kronen aufwärts. Lohndiener beim Dampfer. Ganzjährig geöffnet. Telegrammadresse: Liburnia Lussinpiccolo.

MÜNCHEN

ENGLISCHER HOF Allerfeinstes bürgerliches Haus, in centralster ruhiger Lage, vis-à-vis der Hauptpost. Appartements mit Bad. In jedem Zimmer Kalt- und Warmwasserleitung. Feine Wiener u. französ. Küche. Volle Pension mit Zimmer von Mk 8.— an auch bei ganz kurzem Aufenthalte. Zimmer: von Mk 3.— aufw. Von Ungarn bevorzugtes Haus. Karl Posch.

REICHENAU

HOTEL THALHOF. Das ganze Jahr geöffnet. Adresse für Briefe: Carl Waissnig, Reichenau, N.-Oest. Telegrammadresse: Thalhof, Reichenau, N.-Oest. Telefon int. Nr. 2. Kammerlieferant Sr. k. u. k. Hoheit Erzherzog Carl Franz Josef.

ROHITSCH-SAUERBRUNN KURORT.

HOTEL SONNE. Prachtige Lage, ruhig, Schönste Promenade vom Kurort. 20 Zimmer, hochmodern eingerichtet. Elegante Terrasse sehr schöner Sitzgarten. Autogarage. Küche und Keller erstklassig! Zimmer von K 2.— aufwärts. Lohndiener auf dem Bahnhof. HANS WALTER.

SALZBURG

PARKHOTEL NELBÖCK. Nächst dem Bahnhofe in ruhigster Lage. Durch Um- und Zubau vollständig modern ausgestattet. Centralheizung. Lift. Ganzjährig geöffnet. Autoomnibus am Bahnhof.

SEMNERING

HOTEL STEFANIE MIT DEFENDANCE am Semmering (nächst dem Bahnhofe). Luftkurort ersten Ranges. 900 Meter Seehöhe. Ganze Pension vom 1. Oktober bis 1. Juni von K 9.— aufwärts. Zentralheizung. Bäder im Hause. Grosses Kaffeehaus. Telefon interurban. Elektrisches Licht. Vollkommen windgeschützte, sonnige Lage. Einzelne Zimmer von K 3.— bis K 9.—. Das ganze Jahr geöffnet. (Autogarage.) Constantin Panhans, Besitzer.

ST.-ANDRÄ

VILLA SONNECK Pension und Restaurant. 17 sehr schöne komfortable Fremdenzimmer. Herrliche freie Lage und Aussicht. Ganze Pension 7 Kronen. A. LANGER, Besitzer.

ST.-WOLFGANG

SEEHOTEL Erzherzog Franz Karl. Herrliche Lage. Moderner Komfort. Zimmer von K 2.50 aufw. Eigene Seebäder (20° R). Eigene Boote. Fischereigelegenheit. Wiener- und franz. Küche. Angenehme Promenade-wege im eigenen Park. Gleichzeitig Inhaber des Bahnrestaurants u. Buffet d. Station St.-Wolfgang. (S. K. G. L. B.) Neuer Besitzer: Josef Kuntner, früher Pöstlingberghotel bei Linz.

TEPLITZ-SCHÖNAU

Deutsches isr. Mädchenpensionat „Altschul“, in walreicher gesunder Lage, nimmt auch im Sommer Pensionärinnen auf. Prospekte d. d. Direktion. Näheres, eventuell auch günstige Reisebegleitung Budapest, Lipót-körut 9, III. 5.

TRENCSEN - TEPLITZ Heilbad u. Kurort in Oberungarn

DR. OSKAR KRAMER'S KUR- U. WASSERHEILANSTALT im Centrum nächst den Schwefelbädern gelegen. Spezialbehandlung von Rheumatismus, Gicht, Ischias, Neuralgien, Exsudaten, Gelenks- und Hautkrankheiten. Ordniert auch für auswärtige Wohnende. Villa Dr. Kramer: 40 komfortable Zimmer, diätetische Pension, civile Preise. Prospekte gratis. Im Winter in Abbazia.

VILLA HUNGARIA im Kurpark, in herrlicher Lage. 70 modernst mit allem Komfort in modernstem Stile eingerichtete Zimmer und Salons mit elektr. Beleuchtung. In der neu erbauten Dependence befinden sich die Konversations-, Musik- u. Schreibesäle. J. Bing, Besitzer.

VÖSLAU

HOTEL HALLMAYER. Familien-Hotel I. Ranges. Telefon Nr. 5. 3 Minuten vom Bad, Kursalon und dem Walde. Mit allem Komfort der Neuzeit elegant eingerichtet. Herrliche Farnicht. Kottlingbrunner Rennplatz. Besitzer A. L. Herbster.

WIEN (Pensionen)

PENSION LEHNER. Elegante Zimmer und Kabinett von K. 3.— aufwärts. Mit Pension von K. 7.— aufwärts. Elegante Gesellschaftsräume, Centralwarmwasserheizung, Lift, Telefon. Erstklassige Referenzen. Eigenen Portier. Englische u. französ. Konversation.

VORNEHMES FREMDENHEIM I. Tuchlauben (Eingang Milchgasse 1.) Jeder Komfort, ruhig, hell, absolut rein. Tel. 3343/IV. Adolfin Stipberger. Tel. 3343/IV. Früher Abbazia Pension Quisisana Direktion Munsch.

WIEN (Hotels)

HOTEL IMPERIAL In schönsten und elegantesten Theile der Stadt. In der Nähe der k. k. Hofoper. Mit höchster Eleganz und grösstem Komfort ausgestattet. Café und sehr feines Restaurant im Hause. — Aufzug in alle Stockwerke. — Omnibus. — Bäder im Hause.

HOTEL KOLBECK „ZUR LINDE“ fein bürgerl. Haus X., Laxenburgerstrasse 19, nächste Nähe der Süd- u. Staatsbahn. Feinlichste Reinlichkeit, elektr. beleuchtet. Civile Preise. Vorzügliche Restauration.

Bei Anfragen und Bestellungen beliebe man sich auf den „HOTEL-ANZEIGER“ des „NEUES PESTER JOURNAL“ zu beziehen.

Sifabon, Cadix (Sevilla), Tanger, Gibraltar, Algier, Tunis, Malta, Cattaro, Gravoja (Ragusa), Triest. Fahrpreise sammt Verpflegung von 520 K. an. — Es folgt in der Zeit vom 3. Oktober bis 2. November die „Herbstreise nach Griechenland, der Türkei und der Krim“, welche ein außerordentlich interessantes Programm aufweist, und zwar: Triest, Korfu, Byraus (Athen und Eleusis), Konstantinopel (Selamlif), Jalta (Kursuf, Sivadia), Batum (Tiflis), Mudania (Brussa), Smyrna (Ephesus), Nauplia (Argos), Catalo (Olympia), Gravoja (Ragusa), Buzi (Gratte), Brioni und Triest. Fahrpreise sammt Verpflegung von 700 K. an. — Die Pächterlichkeiten bei dem Besuche Russlands für Mitreisende aller Konfessionen Oesterreich-Ungarns, Bosniens und der Herzegovina sind bereits behoben. Landausflüge durch Thos. Cook & Son, Wien. Gratisprospekte und Auskünfte in Budapest bei: Fahrkarten-Centralbureau, Vigadó-tér 1.

Witterungsbericht der k. u. meteorologischen Anstalt vom 5. Juli 1913, 8 Uhr Morgens. In Europa hat sich der bewölkte und milde Charakter des Wetters nicht verändert. Die Morgen-temperatur hat nur in Nordrussland + 20 Gr. C. erreicht. Regen gab es überall, zumeist aber in Ungarn und auf dem Balkan. In Ungarn blieb das Wetter überwiegend regnerisch. Die meisten Niederschläge (10 bis 30 Mm.) waren jenseits der Donau und an der Meeresküste. In den nordöstlichen Gebieten gab es kaum Niederschläge. Geringe Gewitter waren jenseits der Donau, im Alföld und in Siebenbürgen. Heute Früh

ZÄHNE Ohne Gaumenplatten, zum Kauen vorzüglich geeignet, bieten für Naturzähne vollständigen Ersatz, mit 10jähriger Garantie. Spezialist in Goldbrücken und Goldkronen. SIMON GROSSMANN kön. serb. Hofzahntechniker Auf der Ausstellung der Zahnärztlichen Akademie in Paris mit dem gold. Zahnarzt Verdienstkreuz prämiert. Dr. Bartsch. Spezielle Gold-, Platine- u. Emalfüllungen. Zahnooperation mit Injektion. BUDAPEST, VII., ERZSÉBET-KÖRUT 50. Warnung! Verirren Sie sich nicht zu Zahnärzten in meiner Nachbarschaft, da ich nur im Hause Nr. 50 existiere. Mässige Preise. Auch auf Theilzahlung. Telephon 68-50.

war das Wetter bewölkt. Die Temperatur ist erhöht. Das Maximum von + 27 Gr. C. war in Szeged, das Minimum von + 8 Gr. C. in Kolozsvár. — Prognose: Es ist bei unweifellicher Temperaturänderung kühles Wetter, an vielen Stellen noch mit Gewitter oder Regen voraussichtlich.

Table with 5 columns: Station, Temperatur Celsius, Windrichtung u. Stärke, Bewölkung, Niederschlag in mm. Lists weather data for various stations including Ungvár, Kismark, Ó-Gyalla, Budapest, etc.

Gestern betrug in Budapest das Temperaturmaximum + 22 Gr. C., das Minimum hingegen + 15 Gr. C. Eigentümer: „Hungaria“ Buchdruckerei und Verlagsgeellschaft Sigmund Bródy. Verantwortlicher Chefredakteur: Dr. Ludwig Bródy. Druckerei: „Hungaria“ Buchdruckerei und Verlagsgeellschaft.

Ne rendeljen addig sehöl semmiféle tükröt és üvegcsiszolást míg FUCHS MÓR üvegcsiszoló kartellen kívüli árajánlatát be nem kérte. A kartellen levő üvegcsiszoló eredménytelen presszója daczára és a régi legolcsóbb áron szállítok. Telefon 126-25 és 54-05.

Salomon Goldberger, Tarnawa, Post Zembrzyce (Galizien), empfiehlt seine zusammenlegbaren Gartenmöbel, Sessel, Bänke und Tische, wie auch Küchen- u. Wirthshausessel, massiv gearbeitet und wetterfest. Preis K 1.80 aufw. Preis K 1.50 aufw.

Ungarisch-kroatische Seedampfschiffahrts-A.-G. Empfehlenswerthe Fahrten zur See in der Frühjahrs- und Sommer-Saison. Ausflüge nach Dalmatien via Fiume, mit den wöchentlich 3mal verkehrenden seeliebigen Bilderdampfern „Gödöllő“ und „Pannonia“. Durchwegs geschützte und anerkannt angenehme Seefahrt im Adriatischen Meere, stets entlang der Küste durch Meerengen und zwischen den Inseln in ruhiger See. — Regelmässige Dampferverbindungen von Fiume nach Venedig, Ancona und Havenna. Auskünfte bei: Fahrkarten-Centralbureau, Budapest, V., Vigadó-tér 1, und deren sämtlichen Filialen in Ungarn.

Amtliche Notirungen der Budapester Effektenbörse vom 5. Juli.

Main table containing financial data for various categories: I. Ung. Staatsschuld., II. Andere öffentliche Anleihen, III. Pfandbriefe u. Obligationen, IV. Prior-Obligationen, V. Aktien von Banken, VI. Aktien von Sparkassen, VII. Assekuranz-Ges., VIII. Dampfmühl-Aktien, IX. Akt. v. Bergw. u. Ziegelf., X. Eisenw. u. Maschinenfabr., XI. Buchdrucker-Aktien, XII. Diverse Aktien, XIII. Verkehrs-Aktien, XIV. Lose, XV. Valuten, XVI. Wechselkurse (Vista), and XVII. Liquidationskurse vom 4. Juli.

Theater- und Vergnügungs-Anzeiger.

Sonntag den 6. Juli 1913.

Neues Pester Journal

Seite 22

Budapesti színház.

Délután fél 4 órakor.
A vén bakancsos és fia a huszár.
 Népszínmű 3 szakaszban. Irta: Szigeti József.
 Este fél 8 órakor.
Az éjjeli ügyvéd.
 Boházator operett 4 felvonásban. Pórdos N. és Urban E.

után szabadon írta Feld Mátyás. Zenéjét szerzette Schütt Walter.
 Dr. Pócsa Pál Kiss Boriss
 Lujza Boriss Szatmáry
 Özv. Manlicherné Sarkadi
 Bernardi Sarkadi
 Ella Ardó
 Csalogány Sári Pállay
 Váli Váradi
 Ferencz Komoly
 Mitfresser Izidor Parányi
 Mitfresser Sára Delliné
 Róka főpincér Csenkey

Die Programme der übrigen Theater befinden sich auf Seite 23, 24.



Beginn 9 Uhr. Beginn 9 Uhr.

Das Sensations-Juli-Programm.

The Körner. Lucette Valse. The 8 New-York Ragtimes. Németh Juliánka. Vendrey Ferencz. Lenkeffy Józsa Sajó Géza. Kóváry Gyula. Flu vagy lány? Die Parlamentswache. Oh borzalom! Der Millionär. Bühnenschetze. Fossen und vollständig neue Soli. Im Tabarin. Bob and Maceo. 4 New-York Ragtimes. Loues Tony. Max and Floritta. Topsy. Eva Lenskaja und weitere 30 neue erstrangige Attraktionen.

CASINO DE PARIS

Sommer-Lokalitäten VI., Hermina-ut 63, neben dem Angol-Park Telefon 116-84.

7 Korinnas 7

die weltberühmten Barfusstänzerinnen in ihren Tanzdichtungen. Ferner des glänzende Juli-Programm.

Anfang Abends halb 11 Uhr.

Omnibus- u. elektr. Verkehr nach allen Richtungen

Cirkus Beketow

Városliget. Telefon 107-46.

Heute, Sonntag, 2 VORSTELLUNGEN

Nachm. 4 Uhr für Kinder halbe Preise.

Das neue Juliprogramm.

Riesenerfolg!

Toulouse, der Mann ohne Nerven. The Bale, Radfahrakrobaten. Fallenberg. Bär als Kunstradfahrer. Aero-Star, Turnakt auf dem Flugapparat und noch 12 sensationelle Attraktionen.

SANKT-LUKASBAD OFEN

RESTAURANT UND CAFÉ

Täglich Mittag, Nachmittag und Abend

symphonisches Konzert.

Vorzügliche Küche und Getränke. Aufmerksame Bedienung. Bürgerliche Preise.

Für Stammgäste 10% Ermäßigung.

E. WIRTH, Restaurateur.

Margareteninsel

Idealer Sommeraufenthalt. Paradies der Kinder. Grosses Hotel. Rendezvous des eleganten Publikums. Grosses Bad und Wasserheilanstalt, luxuriös und modern eingerichtet.

Budapests Sehenswürdigkeit ist das

Amerikan. Buffet

Kalte und warme Küche zu jeder Tageszeit. Amerik. Getränke. Aussergewöhnliche billige Preise. Bed.-Syst.

Király-u. 67 in der Nähe des Königs-Theater. „Theater-Soupers“

HOTEL HAMMERAND

Wien, VIII., Florianigasse

Restaurant de Premier Ordre

Sommer-Etablissement

FOLIES CAPRICE

Beginn der Vorstellung um 9 Uhr. Heute!
 Wiederauftreten des Alexander Rott nach seinem Urlaub. Halb 10 Uhr! Ujdonság!
„Milyen ez a Budapest“.
 Bohozat 1 felv. Irta Mérő Béla. Rendező Rött S.
 11 Uhr! Und zum Schluss Novität!
„ZIMMER 312“.

Posse in 1 Akt v. A. Franzetti u. E. Taufstein. Regie A. Trebitsch Karten im Vorverkauf: Im Sommer-Etablissement, Arenastrasse 84, von 9-1 und von 3-6 Uhr, Hirsch, Andrássy-ut 19, Sopronyi, Rákóczi-ut 1, in den Administrationen „Az Est“ und bei Breuer Nővérek, Theresienring 54.
 Nach der Vorstellung Omnibus-, Elektrische-Verkehr nach allen Richtungen.

MUSICA

Aktien-Gesellschaft.

Volleingezahltes Aktienkapital 600.000 Kr.

Grösstes Klavieretablissement.

Budapest, VII. Erzsébet-körut 51.

Telefon 4-81.

Telefon 4-81.

Filliale: Wien, I., Graben 17.

Generalvertrieb der hervorragendsten k. u. k. Hofklavierfabriken: Ehrbar, Gottrian-Steinweg NF., Gebr. Stingl, Lauberger & Gloss etc. zu original Fabrikpreisen.

Virtuola, das eigenhändige Spiel der weltberühmten Künstler reproduzierende elektrische Klavier, das auch, wo keine elektrische Anlage ist, durch Fussbetrieb, ferner als jedes andere Klavier gespielt werden kann.

Klavierstimmen u. Reparaturen durch fachgeschulte Techniker.

Verkauf zu original Fabrikpreisen gegen Baarzahlung als auch gegen bequeme Theilzahlungen.



Im 7. oder 8. Bezirk, Nähe Dohány-utca und Rákóczi-ut,

suchen wir 3zimmerige Wohnung für Geschäftszwecke,

nicht höher wie I. Stock. Offerte unter „F. A. G.“ an die Exp.



GASPAREK JÁNOS

Meerschampfeischnneider und Bernstein-Drechsler

im neuen Lokale IV. Kalvin-tér 5

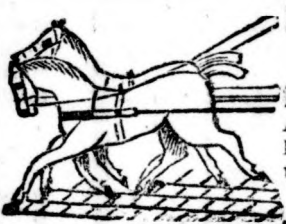
vis-à-vis der Kalvinkirche

vormals IV. Károly-körut 26

empfiehlt sich zur Anfertigung aller Gattungen

Moerschampf- und Bernsteinwaaren.

Reparaturen werden geschmackvoll und billigst ausgeführt.



Schmidt M.

szígyártó, nyerges és bőröndös,

Bpest, VIII., Rákóczi-ut 25.

Ajánlja saját gyártmányu kocsi- és lovagló szerszámjait mindennemű utazóbőröndök, pénz-, szivar- és cigaretták stb. tárczáit.

Arjegyék bérmentve.

Ullmann József TELEFON 171-33.
 EUSMERT LEGUJÓB SZABÁS
 MEILFÖZÖK MÜTERME.
 BUDAPEST, NAGYMEZŐ-U. 28
 ALAPITVA 1891
 ARJEGYZÉK INGYEN ÉS BÉRMENTVE.

ERSPARNIS IM HAUSHALT.

Geld und Zeit, Mühe und Arbeit, erspart

Sunlight Seife

weil sie rascher und leichter wäscht als jede andere und alle Zutaten überflüssig macht. Vor ähnlich benannten oder ähnlich aussehenden minderwertigen Nachahmungen wird gewarnt.

Versuchen Sie die Sunlight-Waschmethode.
 Stücke zu 16 H. und 30 H.



Auf vielseitige Anfrage

bringen wir zur Kenntniss, dass der Sensation erregende

Auflösungsverkauf des Damenmodewaarengeschäfts

in der Koronaherczeg-utca Ecke Harisbazar

nur noch einen Monat dauert. Massenverkauf. Spottpreise.

ROSENBERG und QUITZ

BUDAPEST, KIRÁLY-UTCA Nr. 32
 Gegründet 1895. Gegründet 1895.

Brautausstattungen, Damen- und Herren-Konfektion, echte Perser- und Smyrna-Teppiche, Vorhänge, Decken und Matratzen zu festgesetzten Preisen ohne Preiserhöhung. Auf Wunsch senden wir unsere Beamtin mit Muster ins Haus.

Zähne

und amerikan. Gebisse, im Munde festhaltend, anzusetzen, unter Garantie von 8. 4. - aufw. Spezialität: amerikan. Kronen und Brücken, der idealste, gaumenlose, unabnehmbare Zahnersatz. Schlecht passende Gebisse werden billigst umgefertigt. Gebissreparaturen sofort. FLOMBEN aus Gold, Porzellan, Silber, Email schmerzfrei von 8. 3. - aufw. Zahnziehen voll kommen schmerzlos. Auch auf Theilzahlung.

Dr. HEGEDÜS JAKAB, Zahnarzt
 Budapest, Erzsébet-körut 44.

SCHULGEIGEN

in immenser Auswahl

von 7.- K. aufw.

Ganze Garnitur mit Etui, Bogen und Zugehör

von 15.- K. aufw.

Armin Sternberg und Bruder

k. u. k. Hofmusikinstrumentenfabrik
 Budapest, VII., Rákóczi-ut 60.
 Katalog gratis und franko.



Theater- und Vergnügungs-Anzeiger.

Sonntag, den 6. Juli 1913.

Neues Pester Journal

Seite 23

Föv. Nyári Színház.

Délután 3 órákor

EVA.

Operett 3 felvonásban. Irták: Willner és Bodansky. Fordította: Gábor Andor. Zenejét szerzette: Lehar Ferencz.

Este fél 8 órákor

Aranyosó.

Operette három felvonásban. Szövegét írta dr. Béldi Izor. Zenejét Mérei Adolf verszette szerzette Zerkovitz Béla.

Turkolvai Aladár
Bányi Jolán
Mr. Jefferson
Gwendolin
Déry

Ivette Tarelli
Dr. Fontos
Dr. Hamu
Domonkos

THE ROYAL VIO.

Stadtwäldchen, neben dem Thiergarten.

Die Pompadour.

Sensationsfilm der Nordisk Film Comp. in 2 Akten, in der Titelrolle mit Else Frölich.

Die blutige Nacht.

Drama in 2 Akten.

Und das halbwochentliche Programm. Von 4 Uhr Nachm. bis 1 Uhr Mitternacht fortsetzungswise Vorstellungen.

Knabenbürgerschule der orth. isr. Gemeinde in Pápa


(Kom. Veszprém). Streng religiöse Erziehung, Beaufsichtigung der Schüler. Täglicher hebräischer Unterricht, Samstag kein Schulbesuch. Deutsche Kinder erlernen schnell u. gründlich ungarisch sprechen. Schüler der 5. 6. Elementarklasse werden in die II., resp. III. Bürgerschulklasse aufgenommen. Schulgeld samt Religions- u. Tal- und Unterricht 76 Kronen jährlich. Verpflegung gegen mässiges Honorar. Prospekte gratis.

Blau Henrik,
Direktor.

Elövös fiúnevelő-intézet Szabadkai Diák-Otthon

(Ezelőtt az Alföldi Gazdasági Egyesület nevelő intézete)

Elfogad gimnáziumi, felsőkereskedelmi és polgári iskolai tanulókat. Az intézet a város legszebb parkjában 500 m² öf udvarával, szellős, tágas termeivel, modern berendezésével, állandó orvosi felügyelettel és tápláló élemezésével az egészség minden kívánalmának megfelel. A tanulmányok minél sikeresebb végzésében pedig állandó otthoni szaktanítással áll növendékei segítségére. Méltányos árak. Prospektust küld, felvilágosítást ad az igazgatóság Szabadkán, Mária Terézia-park 18. szám.



Ein heller Kopf
verwendet stets

Dr. Oetker's Backpulver á 12 H.
Vollkommener, hygienischer, von den Aerzten empfohlener Ersatz für Hefe, bezw. Germ. Alle Mehlspeisen und Bäckereien werden dadurch grösser, lockerer und leichter verdaulich.

Dr. Oetker's Vanillinzucker á 12 Heller
als edelstes Gewürz für Milch- und Mehlspeisen, für Kakao und Thee, Chocolate und Crèmes, Guglhupf, Torten, Puddings und Schlagobers; ferner mit feinem oder Puder-Zucker vermehrt zum Bestreuen aller Art Bäckereien und Mehlspeisen. Ersetzt vollkommen 2-3 Schoten guter Vanille. Mischt man 1/2 Päckchen Dr. Oetker's Vanillinzucker mit 1 kg. feinem Zucker und gibt hiervon 1-2 Theelöffel voll auf eine Tasse Thee, so erhält man ein aromatisches, vollmundiges Getränk. Dr. Oetker's Backpulver und Vanillinzucker ist in allen Kolonialwaaren- etc. Geschäften vorräthig. Ausführliche Gebrauchsanweisung auf jedem Paket. Rezeptsammlungen gratis. **Man achte darauf, die echten Fabrikate Dr. OETKER zu erhalten.**

Generalvertreter für Budapest: **Kolner Pál**, VIII., Rákóczi-ut 1. Telephon 73.

RINGSTRASSENBAD
DAMPFWASCHEREI

Elisabethring 51, Schwimmschule, Kalte Kuren Dampf-, Wannen-, Fango-, Salz- u. Kohlensäure-Bäder.

Die Dampfwascherie effektivt Aufträge prompt und gewissenhaft.

Verkäufer und Käufer

von Landwirtschaften, Realitäten u. Geschäften
aller Art finden raschen Erfolg ohne Vermittlungsgebühr nur bei dem im In- u. Auslande verbreitetsten **Central-Fachblatte**

„Neuer Wiener Generalanzeiger“

Wien, I., Wollzeile Nr. 3.
Telephon (Interurb.) 5493. * Telephon (Interurb.) 5493
Zahlreiche Dank- und Anerkennungsschreiben von Realitäten- und Geschäftsbesitzern, dem hochw. Klerus, Bürgermeistern und Stadtgemeinden für erzielte Erfolge. — Auf Wunsch unentgeltlicher Besuch eines fachkundigen Beamten. — **Probenummern unter Bezugnahme auf dieses Blatt gratis.**

Zu **Madprüfungen**, Ergänzungsprüfungen, Differentialprüfungen und Naturwissenschaften, sowie zu Prüfungen aus mehreren Klassen auf einmal, ferner zu Aufnahmeprüfungen für die Kadettenchule und für Einjährig-Freiwilligen-Befähigung vorbereitet im Laufe des Sommers das **Franz Gerö'sche Mittelschul-Internat** (gegr. 1897), VI., Podmaniczkygasse 6. Telephon 79-34. Anmeldungen werden zu jeder Zeit entgegen genommen. Für Schüler öffentlicher Schulen Internat für das ganze Schuljahr.

Vom k. k. Landeslehrer-Konzeption. Fortbildungsschule und

Mädchen-Pensionat

CHRISTINE JOANOWITS
Wien, VIII., Pfeilgasse 5 (Eingang Lerchengasse).
Gewissenhafte Erziehung und Unterricht durch Mittelschulprofessorinnen. Großer Garten. Komfortable Einrichtung. Vorzügl. Referenzen.

Stern'sche
Mädchen-, Lehr- und Erziehungsanstalt,
Wien, I., Werderthorgasse 12.
Ehrwürdige Mädchenpensionat. Fortbildungsschule. Volksschule. Doffentliches Gymnasium. Staatliche Zeugnisse. Besondere Pflege der Musik u. fremder Sprachen. Vorbereitung zur Maturitätsprüfung.
Gegründet 1866. Prospekte auf Verlangen.

Institut Lise

Mädchenpensionat,
Wien, V. Bez., Nikolsdorfergasse 8.
5. Kl. Volkssch., 6. Kl. Lyzeum m. Doffentlichkeitsrecht, 2. Kl. Fortbildungskurs (Sprachen, Musik, Malerei, Haushaltung). **Sport, Körperpflege.**
Eigenes Haus. Großer Garten.

Elektrotechnische Fachschule

Technische Lehranstalt für die gesamte Elektrotechnik u. Maschinenbau, mit Laboratorium und Lehrwerkstätte verbunden.
Telephon **PRESSBURG, SZÉCHÉNYIGASSE** Telephon 488.
Am 3. September 1. J. beginnen die Einschreibungen für Schüler, welche sich zu **Elektrotechnikern (Betriebsbeamten etc.)** theoretisch und praktisch (innerhalb 2 Jahrgängen) ausbilden lassen wollen.
Aufnahmsalter: 14 bis 20 Jahre. **Vorbildung:** einige Mittelschul- oder Bürgerschulklassen, Handels- oder Gewerbeschule.
Internat vorhanden.
Die konstant wachsende Verwerthung elektrischer Kräfte zu Trieb- und Leuchtzwecken, ferner in chem. Fabriken etc. etc. lassen es den p. t. Eltern (Vormündern) nur rüthlich erscheinen, deren Söhne (Mündel) diesem ebenso schönen, wie **aussichtsreichen Berufe** durch Eintritt in die oben bezeichnete Fachschule zuzuwenden. Anmeldung täglich. Die Direktion versendet auf Wunsch **Programme wie Prospekte** etc. und ertheilt nähere Information sofort.
Die Direktion.

„Zentai diákothon“

Endrei-féle fiú nevelő intézet Zentán. Saját polgári iskola. Gimnáziumi és elemi iskolai tanulók is felvétetnek. Nyelvek, zene, festés. Leggondosabb nevelés. Alapos tanítás. Kitünő ellátás.
Ellátási díj egész évre 600 k., felsőbb osztálybelieknek 700 k.
Prospektus. Telefon: 50. sz.

Das Turnovsky

Töchterheim
Fortbildungsunterricht
mit ungar. und deutschem Vortrag erhalten. 17 dipl. Lehrkräfte. **Privat-Schulunterricht. Gesellschaftl. Ausbildung. Sprachen. Musik. Malen. Haushalt. Tanz. Sport** etc. Andere Lehranstalten bes. j. Mädchen finden auch liebv. Aufnahme. Prima Referenzen. Auf Wunsch Prospekt.
Telephon 169-20.

Mädchen-Pensionat

Frau Prof. Raschke, Wien, XIX., Gatterburgg. 17, Hochpart. Tel. D. II/403. Schöne Lage, modernes Haus, grosse sonnige Zimmer, Garten, nächst Lyceum, Hauswirtschafts- und anderen Schulen, Französin, liebevolle Pflege. Prospekte.

ARANYOSI-féle FÉNYES DEZSŐ tanár
felső keresk. isk. internátusa.
TELEFON 138-95. TELEFON 76-44.
Budapest, V., Csanády-utca 19. sz. (Saját házában).
Az iskola bizonyítványai államvérvényesek és egyévi önkéntessé i szolgálatra jogosítanak. Párhuzamos osztályok. Jelentkezéseket a szünidő folyamán is elfogad az iskola.
Az internátus 1878 óta áll fenn; felvesz középiskolai tanulókat. Polgári ellátás. Szigorú felügyelet. Rendszeres korepetitio. Részletes programot küld **Az igazgatóság.**

Szent Gellért Konviktus.

Szeged, Madách-u. 23.
Katholikus fiúnevelő intézet, méltóságos **Glattfelder Gyula dr. csanádi püspök védnöksége és felügyelete** alatt. Az intézetbe felvétetnek középiskolai (polgári, gimnázium, real és kereskedelmi) tanulók. Az évi ellátási díj 700 korona. A tanulmányi előmenetelre középiskolai tanárok ügyelnek fel. A beszédkönyvtárban szenvedőkkel külön foglalkoznak. Az intézetben teniszpálya és tornater szolgál nyári és téli szórakozásra. Felvétellel folyamodni lehet minden év július hó 25-ig. Ajánlatos minél előbb folyamodni, mert az intézetbe csak 40 növendék vétetik fel. Az intézet augusztusban költözik új kétémeletes palotájába. Felvilágosítással szívesen szolgál az igazgatóság

Fölvétel a BOHN-féle „Szegedi Deák - Otthonba“ mint internátusba.

SZEGED, Tisza Lajos-körut 43. szám.
Az internátusba felvétetnek főgymnáziumi, főreáliskolai tanulók **vallás és nemzetiségi különbség nélkül**, továbbá azok, kik a felső kereskedelmi, polgári avagy elemi iskolát öhajlják látogatni. Ellátási díj egész évre 450 kor. Az internátusnak kitünően berendezett kétémeletes palotája van, ahol a növendékek szakszerű felügyelet alatt állanak. Minden további felvilágosítást készséggel nyújt a **Palotafőnök**
Bohn Károly, igazgató.

A Szegedi kereskedők Egyesületének Diákinternátusa

Szegeden, Fodor-utca 33. sz. a Ujan berendezve.
Felvétetnek elsősorban a szegedi polgári és felső kereskedelmi iskolába járó tanulók, esetleg középiskolaiak is, felökezetre való tekintet nélkül. Ellenőrző közegek a felső kereskedelmi iskolák főigazgatója, az egyes iskolák igazgatói és az egyesület tisztkarából alakított bizottság.
Az internátus igazgatója Lakos Soma, áll. felső kereskedelmi iskolai tanár, gondnok Paul Adolf.
Az évi ellátási díj K 500.—
A növendékek jó polgári ellátást kapnak, tanulmányukat ellenőrzik, gyakorlati studiumokban részesülnek. Ezt az internátust ajánljuk a kereskedő társaknak és más gyakorlati foglalkozású szülők figyelmébe. Czím augusztus 1-ig Szeged, Dugonics-u. 12.
Szegedi Kereskedők Egyesülete.

Mädchen-Pensionat Moll Dalmer

Wien, VIII., Wickenburggasse 3.
Koch- und Haushaltungsschule. Heim für junge, studierende Mädchen. Wissenschaftlich, praktischer Kurs. In Verbindung mit d. Schwarzwalder'schen Lehranstalt, Konservatorium und anderen Schulen. — **Vorzügl. Pflege.** — **Feine sorgfältige Erziehung.** — **Schöne, luftige Räume.** — **Mässige Preise.** — Aufnahme für das ganze Schuljahr, sowie für kürzere Zeit. Prospekt und Auskünfte im Internat VIII., Wickenburggasse 3 (Sprechstunden 1/11 bis 1/21 Uhr. Tel. 18025) und in den Schwarzwalder'schen Lehranstalten I., Wallnerstrasse 2. (Tel. 19227). Inhaberin: Frau Johanna Moll Dalmer, staatl. diplom. Koch- und Haushaltungsschullehrerin.

Pensionat Maybaum

Internat für junge Mädchen guter Familien, Schulklassen, Fortbildung, fremde Sprachen, Musik, Handarbeit. Herrliche Lage und Räume. Ganzjährig geöffnet. Prima Referenzen.
WIEN, XVIII., Messerschmidtg. 48
Tramway 41.
Telephon 5764/VIII.

Theater- und Vergnügungs-Anzeiger.

Sonntag, den 6. Juli 1913.

Neues Pester Journal

Seite 24

Budapesti színház.

Délután fél 4 órakor.
A vén bakancsos és fia a huzár.
 Népszínmű 3 szakaszban. Irta: Szigeti József.
 Este fél 8 órakor.
Az éjjeli ügyvéd.
 Boházatos operett 4 felvonásban. Pordes N. és Urban E.

után szabadon írta Feld Mátyás. Zenéjét szerzerzte Schütt Walter.
 Dr. Pócsa Pál Kiss
 Lujza Boriss
 Özv. Manlicherné Szatmáry
 Bernárdi Sarkadi
 Ella Pallay
 Csalogány Sári Árdó
 Váli Váradi
 Ferencz Komoly
 Mitfresser Izidor Parányi
 Mitfresser Sára Delláné
 Róka főpinczér Csenkey

Repertoire des Budapesti Theaters. Montag, 7. Juli, bis inkl. Sonntag, 13. Juli, Nachm. und Abends „Az éjjeli ügyvéd“.

Repertoire des hauptstädtischen Theaters. Montag, 7. Juli, „Elektra“. Dienstag, 8. Juli, „Az autótűz“. Mittwoch, 9. Juli, „Aranyos“. Donnerstag, 10. Juli, „Az elnök“. Freitag, 11. Juli, (zum ersten Male) „A diákhercegnő“. Samstag, 12. Juli, „A diákhercegnő“. Sonntag, 13. Juli, Nachm. „A limonádé-vezetés“, Abends „A diákhercegnő“.

Nationaltheater, Königl. ung. Oper, Lustspieltheater, Volkoper, Königstheater, und Ungarisches Theater halten Ferien.

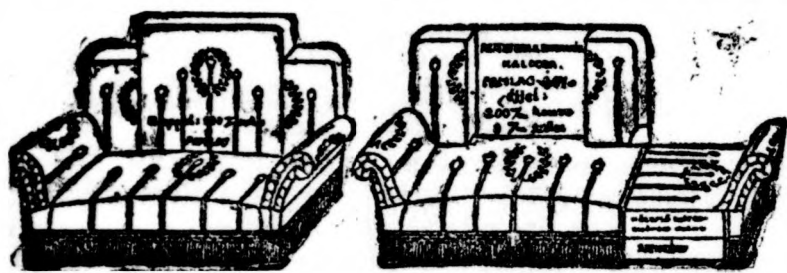
Vászon és fehérnemű Occasíó

kizárólag a legjobb minőségekből!

	Korona	Occasíó ára
1 vég 23 mtr házi vászon . . .	14.—	
1 „ 23 „ Belga fonál . . .	16.—	
1 „ 23 „ mosott chiffon . . .	14.50	
1 „ 23 „ Fenyves chiffon . . .	16.50	
1 „ 14 „ lepedő vászon . . .	17.50	
1 drb. 150/200 szagott lepedő . . .	2.20	
1 vég 23 mtr Csinvat (Grádli) . . .	18.—	
1 „ 23 „ sűrű szálu anglin . . .	15.—	
1 „ 23 „ pelenka vászon . . .	14.50	
Kézzel hímzett női ingek . . .	2.90	
Női nadrágok finom schweizer hímzéssel . . .	2.70	
Férfi nappali ingek, rendezt ára 7.—	4.—	
Férfi alsónadrágok erős köpferből . . .	3.20	

Minták vidékre bérmentve.

FENYVES-ÁRUHÁZ,
 Budapest, VII., Károly-körút 9, az udvarban



Bei Tag 120 Kr.
 Für Strapaz mit Gradüberzug Kronen 50 portofrei an jeder Station per Nachnahme.

„Patent Wolf“ Möbel-fabrik Kalocsa Divan-Bett.
 Preis mit Stoffüberzug Kr. 60.—, Teppichüberzug Kr. 80.—

Wegen Umbau des Geschäftslokales

werden sämtliche am Lager befindliche

Costumes, Paletots, Reismäntel, Blousen, Toiletten, Schlafröcke etc.

sowie sämtliche Original-Modelle

zu tiefherabgesetzten Preisen verkauft.

Damenmodehaus

UNGÁR

Budapest, Kossuth Lajos-utca 2.



Jagdgewehre

mit garantirt guter Schussleistung.
 Lankaster K 32, 34, 35, mit Grener-Verschuss und Doppelriegel K 50, 52.
 Moderne Hammerles K 65, 70, Drilling K 130, 140. Feine Paar englische Garnituren mit Ejector etc. bei
RADÓ Waffen u. Photographie-Apparate, Egyetem-tér 5.
 Eigene Büchsenwerkstätte.
 Jedes Gewehr wird ausprobiert. Katalog gratis.

HOTEL HUSZPARK
POPRÁD am Fusse d. Tátra

mit 70 neu eingerichteten Zimmern von K. 1.20 bis K. 5.—

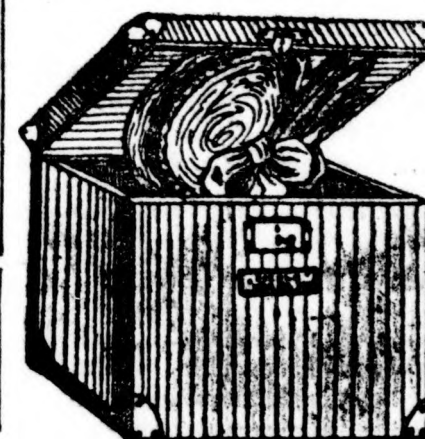
„János-Sanatorium“

Városmajor-utca 68. sz.

ooo

Szülészet és nőgyógyászat

Luster billigst zu haben bei **Heinrich Stern,** VI., Nagymező-utca 28, szám



Gott sei es Dank, dass die geschützten Damenhut-Koffer mit 8 Schutzecken, braunem wasserdichten Leinwandüberzug, Schlüsselschloss etc. versehen wiederum erhältlich sind.
 46 lang 37 breit 27 cm. hoch K 4.—
 47 „ 42 „ 32 „ „ 5.—
 51 „ 45 „ 34 „ „ 6.—
 54 „ 48 „ 37 „ „ 7.—
 56 „ 53 „ 42 „ „ 8.—
 Erhältlich ausschließlich bei Hutkoffer-Spezialisten
Taschner „SZÉKELY“
 Budapest, VII., Rákóczi-ut 4.
 Preiscourant gratis.

Párisi szabásu

férfi-ingek és alsónadrágok

Összén Párisban a legelső ingszabásznál sajátította el a férfi-fehérneműek szabását és így abba a szerencsés helyzetbe jutottam, hogy mélyen tisztelt vevőimnek oly kitűnően szabott férfi-fehérneműeket szállithatok, amilyenek csak a híres párisi ingszabóknál (ohemisier) kaphatók. Az ingek és alsónadrágok gyönyörű szép fekvése van, ami nagyban elősegíti a felső kabát, de különösen a felső nadrág szép állását. Szabadalmazott férfi-alsónadrágok előnye, hogy elől az övnél szűkebbre vagy bővebbre szabályozhatók, a felsónadrág és mellény felgombolása nélkül. A testről nem csussznak le, egészen szempontból a gyomorra is jó hatással vannak. Igen czélszerű, tartós és kényelmes viselet, akik egyszer vették, folytatlagosan utána rendelik. Szabadalmazott férfi-ingek előnye, hogy kitűnő szabása és elkészítési módja az inget a gyors munka dástól megóvjja és rendkívül tartóssá teszi.

Jó és szép munkáért, versenyképességért és ujtásért állami éremmel kitüntetve!

FRISCH IGNÁCZ

cs. és kir. szabadalm. fehérnemű-készítő
 BUDAPEST, RÁKÓCZI-UT 50. SZ.
 TELEFON JÓZSEF 20-05.

PÁRISI NAGY ÁRUHÁZ

Andrássy-ut 39.

Sommer-Reklamartikel

Andrássy-ut 39.



Waschdelain-Schlofrock
in hellen und dunklen Farben, Preis **4 30** Kron.

Schlofrock
aus Waschdelain, in hellen und dunklen Farben, mit Madeira-kragen, Preis **5 80** Kron.



Lüster-Reisemantel
tegethoffblau und schwarz mit Seiden-Umlegekragen, Preis **15** Kron.



„Darányi“ Leinen-Anzug
Rock und Hose zusammen **10 20** Kron.

„Darányi“ Leinenrock
Preis **6 70** Kron.
Leinen-kappe **1 35** Kron.
Stockschirm
aus haltbarer Halbseide, in Celluloid-Hülse, Preis **8** Kron.



Lüster-Rock
dunkelblau u. schwarz, Preis **11 20** Kron.

„Tetra“ Sporthermd
mit amerikanischem Umlegekragen **6** Kron.

Tennis-Hose, cremefarbig, gut zu reinigen, aus Wollstoff, Preis **15 30** Kron.

Tennis-Seidengürtel
dunkelblauer o. schwarzer Grund mit weissen Tupfen, Preis **2 10** Kron.



Staubmantel
aus Drapp-Leinwand, Preis **8 20** Kron.

Weicher Filzhut
zerknüllbare leichte Qualität, Preis **3 20** Kron.



Ajour Batist-Blouse, neueste Fagon, Preis **2 10** Kron.



Madeira-Blouse
mit gesticktem Kragen, Preis **2 75** Kron.



Tennis-Damenhut
aus weisser Waschleinwand, Preis **2 40** Kron.



Leinen-Schoss, moderne Fagon, weiss, schwarz und blau, Preis **6 50** Kron.



Englische Lüster-Schoss
tegethof, schwarz und grau, Preis **10** Kron.



Mädchen-Waschkleidchen
aus gemustertem Leventine, gut waschbar, für 1-2-jähriges Kind, Preis **1 90** Kron.



Knaben-Waschanzug
Leinwand und engl. Zephirblouse, in allen Farben, für 3-10-jährige, Reklampreis **4 20** Kron.

Knaben- und Mädchenhut
aus Seidenleinenwand, in weissen, rothen und Drapp-Farben, Preis **90** Hell.



Mädchen-Kleidchen
mit weisser Madeira-Stickerei mit Spitzen und Bandputz für 1 bis 2-jährige **3 50** Kron.
In jeder Grösse zu haben.



Knaben-Spielhose
aus weissem Damast, in blau und drapp, Nr. 1, Preis **2 50** Kron.

Knabekappe
aus weissem Damast, mit hellblauer Paspoil, Reklampreis **48** Hell.



Mädchen-Gartenröckchen
aus englischer Leinwand, in allen Farben und Grössen zu haben. Nr. 1, Reklampreis **2 20** Kron.

Mädchen- und Kinderhut
aus Seidenleinen, in weiss, roth **90** Heller und drapp

Illustrirter grosser Preiscurant von sämtlichen Warenartikeln gratis und franko.

„PALLAS“ Pensions-, Lebens- und Militär - Versicherungs Aktien-Ges.
VII., Erzsébet-körut 24,
schliesst unter äusserst vortheilhaften Modalitäten Pensions-, Lebens-, Aussteuer-, Militärdienst-, Volks- und Lebensversicherungen ohne ärztliche Untersuchung.
Vertreter werden sehr günstig angestellt
Man verlange Prospekte!

Luster Quargel (Bierkäse)
E. Haasz, OLMÜTZ,
offeriert feinsten Olmützer Quargel ab Olmütz unfrankirt (Nachnahme): Nr. II. 80 Heller, Nr. III. K 1.80, Nr. IV. K 1.80, Nr. V. K 2.— Ein Postkistel franko jeder Poststation Oesterreich-Ungarn K 5.50.

für Gas und Elektrisch, grösste Auswahl, auch in galvanisirten Farben, Installationen in Gas u. Elektr. billigst
bei **Komlós Mór,** Lásár-utca 16.

Olmützer Quargel (Bierkäse)
E. Haasz, OLMÜTZ,
offeriert feinsten Olmützer Quargel ab Olmütz unfrankirt (Nachnahme): Nr. II. 80 Heller, Nr. III. K 1.80, Nr. IV. K 1.80, Nr. V. K 2.— Ein Postkistel franko jeder Poststation Oesterreich-Ungarn K 5.50.

Badewannen, eigenes Fabrikat von 14 K aufw.; heizbare Wannen von 60 K aufwärts. Übernahme verschiedene Brunnenpumpen- und Haus-Wasserleitungs-Installationen zu den billigsten Preisen.
ADOLF LEFKOVICS
Bpest, VII., Botteniller-u. 19/J.
Telephon: Józsefstr. 4. Katalog gratis und franko.

Niederersatz „VENUS“
Neueste Erfindung!
Beinahe fischbeinlos! Zu weissen Kulturstaaten patentirt.
Oester. Patent 56181. Von den höchsten ärztlichen Autoritäten wärmstens empfohlen und von Tausenden Damen in Gebrauch stehende
Miederersatz „VENUS“
bietet vollständige Bewegungsfreiheit, läßt den Magen frei, hebt die Hüfte in die richtige Lage, schafft taubelose Figur und kann bei jeder Tätigkeit, Beschäftigung sowie bei Tanz, Sport etc. getragen werden. Besonders für starke Damen, schmerzt Bauch, Hüften, verhilft den lästigen Fettpolstern ohne schädlich. Druck auszuüben. Einführungspreis mit feiner Stieferei 10 Kr., stark gearbeitet 12 Kr. Hüftenform von 8 Kr. aufwärts. Bei Befüllung genügt Brust-, Taille- und Hüftenweite anzugeben. Versand gegen Nachnahme oder Vorreichung des Betrages. „VENUS“-Patent ist gesetzlich geschützt. Broschüre gratis.

Plank & Häupel, Nachf.
Wien,
VII., Mariabilferstr. 94,
wo der Miederersatz viel vergrössert, separates Probenzimmer mit allem Komfort versehen ist.

Specialist
K. u. k. priv. **Bruchbänder** mit pneumatischen Gummipolstern.
Leibbinden, Gummi-Krampfaderstrümpfe.
Kunstfüsse und Kunsthande für Amputirte, orthopädische Kunstnieder und **Geradehalter** für Schiefgewachsene.
Sämtliche Artikel zur Krankenpflege verfertigt nach den Prinzipien der modernen Technik zu allerbilligsten Fabrikspreisen.
J. KELETI
Fabrikant chirurg. Bandagen und orthopädischer Apparate.
BUDAPEST,
IV., Koronaherceg-u. 17.
Neueste illustrierte Preisliste gratis und franko.

GESETZLICH GESCHÜTZT.
Keleti
Gegründet 1878

Eis-kästen
Zirkulations-Bade-öfen mit allen Gattungen
Badewannen.
Eigene Erzeugung.
WOLLNER M. H.
Budapest, V., Arany János-utca 22, Ecke Bálvány-utca.
Preiscurant gratis und franko.

Gasbadewanne
Allerverkauf f. Oesterr.-Ungarn
Glov. Wurzer, Fiume.

Ein wahrer Schatz für alle durch jugendliche Verirrungen Erkrankte ist das berühmte Werk:
Dr. Retau's Selbstbewahrung
84. verb. Aufl. Mit 27 Abb. K. 4.— Lese es jeder, der a. d. Folgen solcher Laster leidet. Zu beziehen durch das Verlags-Magazin in Leipzig, Ritterstr. 4, und durch jede Buchhandlung.

Einkauf, Verkauf, Tausch
photographischer Apparate, Objektive und Bedarfsartikel durch das erste, älteste und grösste Spezialgeschäft der Photobranche in Gelegenheitskäufen.
HEINR. FEITZINGER
Wien, I., Neuer Markt Nr. 14.
Ueber Verlangen Gelegenheitsliste VII gratis.

Beste böhmische Bezugsquelle! **BILIGE BETTFEDERN!**
1 kg graue, gute, geschlossene 2 Kr.; bessere 2 Kr. 40;
prima halbweisse 2 Kr. 80;
weisse 4 Kr.; weisse flaumige 5 Kr. 10; 1 kg hochfeine, schneeweisse, geschlossene 6 Kr. 40, 8 Kr.; 1 kg Daunenn (Flaum), graue 6 Kr., 7 Kr.; weisse, feine 10 Kr.; allerfeinsten Brustflaum 12 Kr. Bei Abnahme von 5 kg franko.
Fertig gefüllte Betten aus dichtfüdem roten, blauen, weissen oder gelben Nanking, 1 Tuohent, 180 cm lang, circa 120 cm breit, mitsamt 2 Kopfkissen, jedes 80 cm lang, circa 60 cm breit, gefüllt mit neuen, grauen, sehr dauerhaften, flaumigen Bettfedern 16 Kr. Halbdaunen 20 Kr.; Daunenn 24 Kr.; einzelne Tuohente 10 Kr., 12 Kr., 14 Kr., 16 Kr.; Kopfkissen 3 Kr., 3 Kr. 50, 4 Kr., 5 Kr. Tuohente, 200 cm lang, 140 cm breit, 13 Kr., 14 Kr. 70, 17 Kr., 21 Kr.; Kopfkissen, 90 cm lang, 70 cm breit, 4 Kr. 50, 5 Kr. 20, 5 Kr. 70; Untertuhente aus starkem gestreiften Gradl, 180 cm lang, 116 cm breit, 12 Kr. 80, 14 Kr. 80. Versand gegen Nachnahme von 12 Kr. an franko. Umtausch gestattet, für Nichtpassendes Geld retour.
S. BENISCH in DESCHENITZ, Nr. 887, Böhmen.
Reichillustrirte Preisliste gratis und franko.

STERN JÓZSEF

os. és kir. udvari szállító

Budapest, Kálvin-tér 1,

készéggel küldi meg
vidéki t. vevőinek a

Ieltár árusítás

összes cikkeinek

mintagyűjteményét.

A Ieltár árusítás néhány cikke:

Mosó delain	39	fillér
Szintartó kreton	45, 58	"
Mosó grenadin	1.05, 1.35, 1.50	"
Satin duchesse	1.05, 1.20	"
Eponge vászon	98, 1.35, 1.50	"
Angol izlésű zefírek	58, 95, 1.50	"
Foulard satin	1.35	"

HOLLÄNDISCHE

Lebensversicherungs-A.-G.

(Algemeene Maatschappij van Levensverzekering en Lijfrente)

AMSTERDAM.

Direktion für Ungarn im eigenen Palais der Gesellschaft
BUDAPEST, am Kálvin-tér, Baross-utca 1, Üllői-ut 2-4.

BILLIGSTE PRÄMIENSÄTZE.

Am Ende des Jahres 1911 überstieg der versicherte Betrag die Höhe von:

392 Millionen K.

Gesamtbetrag der Prämien-Reserve:

115 Millionen 894,476 Kronen.

Bisher ausgezahlt an Versicherte:

119 Millionen 874,160 Kronen.



KLYTHIA ZurPFLEGE DERHAUT

VERSCHÖNERUNG UND VERFEINERUNG DES TEINTS. PUDER

Elegantester Toilette-, Ball- und Salonpuder, weiss, rosa oder gelb.

Chemisch analysirt und begutachtet von Dr. J. J. Pohl k. k. Professor in Wien. — Anerkennungsschreiben aus den besten Kreisen liegen jeder Dose bei.

Gottlieb Taussig,

Fabrik feiner Toiletteseifen u. Parfümerien, k. u. k. Hof- und Kammerlieferant.

Haupt-Niederlage Wien, I., Wollzeile 3.

Preis einer Dose K 2.40. Versandt gegen Nachname oder vorherige Einsendung des Betrages. — Zu erhalten bei Josef von Török, Király-utca 12. sowie in allen besseren Droguerien u. Parfümeriegeschäften.

Sensationelle Neuheit für Radfahrer

Schlauchdichtungsmittel „Pneumapix“ für defekte und neue Gummireifen unentbehrlich, erhöht die Haltbarkeit, widerstandsfähig gegen Nägel, spitze Steine, kein Platzen, noch Luftentweichen möglich. Luftpumpe, Reparaturenüberflüssig. Radfahrer prüfet, ein Versuch überzeugt. — Erhältlich bei:
R. Almoslino, Bijeljina.
In Pulverform K 1.20, flüssig K 1.50 franko bei Einsendung des Betrages. Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

Gyermekkorom óta gyógyítottam magam mindenfelé 45 éves koromig eredménytelenül, míg a Morley Phoneval most kitűnően hallok. Wan Mons René francia nyelvtanár, Temesvár. A Morleyphone apró láthatatlan fültelephone, éjjelnappal használható, halk hangok, nevetések tisztán hallhatók. Több ezer használatban. Sulya 1/2 gr. Számtalan hálalevel. Nehezen hallóknak és fülzúgásban szenvedőknek prospektust 50 fill. bélyeg ellenében küld.

Radványi István,
Budapest, IV., Kikyo-tér 6

Perle der Augenwässer

Heilt jedes Augenleiden, fördert die Sehkraft, behebt Kurzsichtigkeit bei Kindern, die für Kurzsichtigkeit veranlagt sind, heilt Trachoma, verhindert die Bildung des Starres. Erhältlich für Kronen 2.40 in den Apotheken

Josef v. Török
Király-u. 12. Andrássy-ut 26.

Nur noch kurze Zeit dauert der Verkauf der

BENZESCHUHE

zu tief reduzierten Preisen

IV., Váci-utca Nr. 2.

Hühneraugen, Hautverhärtungen, Hand- und Gesichtsmarzen ver-
schwinden 1 Tag nach Gebrauch von „Caunabin“.
1 Flasche 1 Krone, mit Postspesen 1 Kr. 40, 3 Flaschen franko 3 Kronen.
Heberall erhältlich oder beim Erzeuger: **Dr. Reich G., „Kronen-
Apothek“, Gbhr 11.**

Grossen Umsatz

erzielen Kaufleute, Markt-
fahrer etc. mit 20 Heller-
Massenartikeln.

Verlangen Sie gratis Preis-
liste. Verlag R. Grünwald,
Wien, 2. B., Cirkusgasse 10.



An Männerschwäche

(Sexuelle Neurasthenie) leidende
verlangt die die **sofortige** Beseitigung
dieses Uebels behandelnde Broschüre
unter Beischluss von 40 Heller in
Briefmarken. Adresse:

„Nova mechanika 132“
Postfach 40, Budapest-Hauptpost.

1913. évi 1007. szám.

Gőzfűrész alkatrészek eladása.

A zsarnóczai m. kir. erdőhivatal leégett régi fűrésztelepén visszamaradt gőzfűrész alkatrészek 19. értékesítési csoportba elosztva zárt írásbeli ajánlatok útján el fognak adatni.

Az ajánlatok legkésőbb 1913. évi július hó 15-én, déli 12 óráig nyújtandók be zsarnóczán a m. kir. erdőhivatalnál, ahol július hó 16-án, délelőtt 10 órakor fognak nyilvánosan felbontatni.

Árverési és egyuttal szerződési feltételek, a tárgyak és kikiáltási árak részletes kimutatása, ajánlati űrlap és boríték a zsarnóczai m. kir. erdőhivatalnál szerezhetők be.

Zsarnóca, 1913. évi június hó.

M. kir. erdőhivatal.

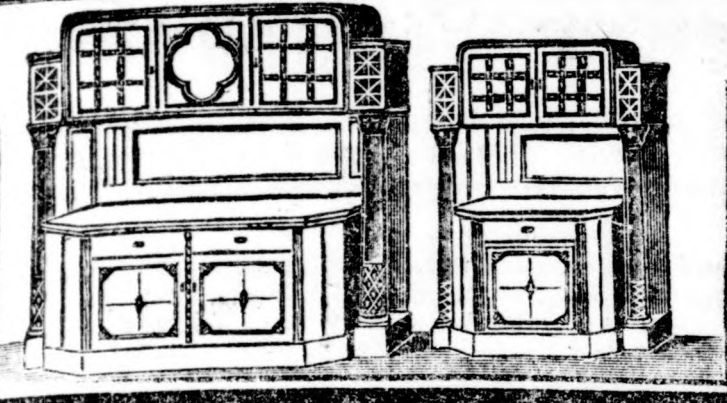
Budapesti Műasztalos Mesterek Szövetkezete

V. Báthory-u. 4. mint az Orsz. Központi V. Báthory-u. 4.
Hitelszövetkezet tagja

BUTOROK

Művészek által tervezett saját készítményű
butorok, minden társadalmi osztály részére.

Írásbeli jótállás. Telefon 123-54. Szabott árak.



Möbelkredit neuesten Systems

Wir sind in der angenehmen Lage, dem geschätzten Publikum bei Möbelleinkäufen die grössten Vortheile zu bieten. **Auf Kredit** berechnen wir dieselben Preise wie **gegen baar**, es werden **blos 6% ohne allen Nebenspesen** berechnet. Die Zinsen sind **1/4-jährlich** stets nur nach der **rückständigen allmählich abnehmenden Schuld** zahlbar. Die Rückzahlung ist nach 100 Kronen **monatlich 3 Kronen** oder nach je 100 K **1/4-jährlich 9 Kronen**.

Grösste Auswahl in Tischler-, Tapetier-, Eisen- u. Messingmöbeln, ferner in Teppichen, Vorhängen, Bett- u. Tischdecken

Balázs és Társa
Möbel-Waarenhaus, Budapest, VI., Váci-körút 43 (eigenes Haus)



Nasenformer!

„Zello“ ist ein orthopädischer Apparat, mit welchem man jede unschöne Nasenform unter Garantie verbessert (Knochenfehler nicht). 40.000 Stück im Gebrauch. (Bestellungen von Fürstlichkeiten.) Die Apparate werden zollfrei versandt und kosten mit Portospesen **K 3.90**, besser und scharf verstellbar **K 6.60**, mit Kautschuk **K 8.90**. Nachts tragbar. Von Spez.-Nasen-Ärzten verordnet. (Patente.) Stürnrunzelglätter **K 4.20**. Spezialist **L. M. Baginski**, Berlin 213, Winterfeldstr. 34.

Die General-Vertretung einer erstklassigen deutschen Sandalenfabrik sucht

Vertreter. Gefällige Offerte mit Angabe von Referenzen unter „W. V. 406“ an die Annoncen-Exped. Rudolf Mosse, Wien I.

Gegen Blutarmuth u. Nervosität

hat man schon so manche Mittel empfohlen, doch in Betreff der Wirkung hat sich noch keines so gut erwiesen als

Rozsnyay's China-Eisenwein

Preis einer Flasche 3 Kronen 50 Heller. Erhältlich in jeder Apotheke.

Derselbe ist ein angenehm schmeckendes Präparat, welches die verschiedensten derartigen ausländischen Produkte vielfach übertrifft. Viele Anmerkungs-Akte und Empfehlungen seitens hervorragender Aerzte.

Rozsnyay Mátyás Apotheke zur Arad 3.

Leistungsfähige solide

Wiener Essenzen-Fabrik

und Thee-Grosshandlung sucht tüchtigen, gut eingeführten

Vertreter.

Anträge sind zu richten unter „Alte Firma 100, W. E. 6170“ an die Annoncen-Expedition Rudolf Mosse, Wien I.

Sie wissen es schon?

dass Sie in jeder Preislage die besten und die billigsten selbst erzeugten, sowie Weltfabrikat **amerikanische Schuhe** erhalten können. Versand in alle Gegenden des Landes. Nichtentsprechendes wird umgetauscht. Sendungen über 20 Kr. frankirt. Bestellen Sie Gratis-Katalog. — Solide und pünktliche Bedienung!

Auszug aus dem Katalog:

Elegante Herrenschuhe
aus Bor- u. Chevreauleder, leitmöb. Zug, Schnür von 10 Kr., Knöpfel von 11 Kr. aufwärts.

Amerik. und engl. Schuhe, unzerstörbar, 14, 16, 18, 20 Kr. und aufwärts.

Prachtvolle Damenschuhe
aus Bor- und Chevreauleder, Zug 9 Kr., Schnür 9-50 Kr., Knöpfel 10 Kr. und aufwärts. Chile amerik. u. engl. Schuhe, Schnür u. Knöpfel 13, 15, 18, 20 Kr. und aufwärts. Hygienische Kinder Schuhe in jeder Preislage.

Maßbestellungen
in allerfeinster Ausführung. **Telefon 142-28.**



„Neue Methode“ Orthopädische für leidende Füße werden nach der Fußhölzezeichnung angefertigt.

PONGRÁCZ S. SÁNDOR

BUDAPEST, VI., Szondi-utca 28/a, nahe dem Westbahnhof.

Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“

Ankünfte werden ertheilt; Chiffrebriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inseratenscheines ausgefolgt. Bei schriftlichen Anfragen Retourkarte nöthig. (Telephon 26-10). Jedes Wort kostet pro Einschaltung 6 (sechs) Heller, das Titeltwort, sowie jedes fettgedruckte Wort 12 (zwölf) Heller. Kleine Anzeigen bis zu zehn Worten 60 (sechzig) Heller.

Realitäten

Wegen gänzlicher

Ueberführung nach Graz verlaufe ich als bedauernswürdiger Vormund meines Neffen und meiner Nichten deren alleinige bildende u. geordnete Realitäten in der Hauptstadt und Umgebung Budapests folgenden: 1. Das Städtische Familienhaus VI., Andrássystr. 408/9. 2. Zwei im VI.-VII. Bez. befindliche Städtische Zinshäuser, beide noch 6 Jahre steuerfrei. 3. Das Haus IV. Bez., alter Partierbau, 455/6 in zwei Gassen mündend. 4. 12605/6 Grund in einer Parkalle in Kelenföld. 5. 6000/0 Kemptere Wasserzucht, für Jagd- und Fischerei geeignet, an dem Schmalzberg der Ringbahn gelegen. 6. Untere Villa in Károlyi-Str. 3413/4, mit herrlicher und stattlichem Park und unalten Bäumen, Stall und Wagenremise und Garage aufs eleganteste komplett möblirt. 7. Unter Gut 1474 Kat.-Zoch mit Stall und fundus instructus. Wir verkaufen auch unsere sämtlichen Wohnungseinrichtungen, alles Erzeugnisse Krämer, ebenjo Leinwand, Wippen, Porzellan, Bronze und andere Antiquitäten und Bilder. 8. 4 Pferde, 2 Stöberische Wagen u. Pferde und das passende Wagengehirne dazu. Zum Verkaufer obgenannter Realitäten suche einen verlässlichen Agenten gegen gute Provision. Offerte erbeten bis längstens 25. Juli d. J. an **Joséf Schwarz**, Annoncenbureau, Budapest, Andrássy-ut 7 unter „General der Kavallerie“. 25776

Földbirtokok

Moson megyében, 600 hold, vasut állomás helyben, 6 szobás urialak, teljes felszereléssel, természet, sik fekete föld, sürgösen eladó. Mudrony István, József-körút 66. 37872

Bérház

Lipótvárosban, sarak, 75 ezer koronát jövedelmez, 14 évig adómentes, 150 ezer korona lefizetéssel megvehető, a befektetett tőke 10 százalékot tisztán jövedelmez. Mudrony István, József-körút 66. 37873

Ein Haus

in Reupest, auf der Hauptgasse, mit großer Zukunft, ist billig im Grundpreis zu verkaufen. Házy Szabó Daniel, Budapest, IV., Vámbácz-körút 12. I. 37907

Telek

László-utca 68. sz. alatt, 320 □-öl, eladó. Bővebbet Hunyadi-tér 1, t.ö.zs. 20816

Bérlőház

keresek megvételre, csakis forgalmas helyen. „Ügynök kizárva 835“ jelűre a kiadóba. 37835

Ein schöner

Wohnort ist im Frenszner Komitate, nahe von der Bahn, bestehend aus 60 Katastralzoch Feld, in begriiffen 40 Joch Ackerfeld, 14 Joch schlagbarer Buchenwald, 6 Joch Inztravillan und Weiden, jammr Gass und Einfuhrhaus, moderne schöne Bauart, dabei Döbfbrennerei, landwirthschaftliche Geräte, aus freier Hand zu verkaufen. Agenten werden honorirt. Näheres in der Exp. d. Bl. 37455

Fabrikshaus

ober Familienhaus mit 4000 Kronen sofort zu übernehmen. Elektrische Haltestelle, Erzsébetfalva, Nagy Sándor-utca 73. Eigentümer Budapest, Ferencz-körút 39, III. Csáki Samu. 4267

Zinspalais.

Steuerfreies Städtisches Zinspalais, herrliche Zinslage, im VII. Bez., ganz bewohnt, mit billiger Banklast, ist mit hiezu nöthigem Kapital von 100-140.000 Kronen auf reelle 10% und unter dem Bauwerthe zu verkaufen. Direkte erste Käufer erhalten Auskunft bei Braun, Nefelejts-ut. 45. 28382

A Róssadombon

egy családi villa szép kerttel, 340 □-öl, eladó. II., Aldás-utca 12. 37902

Kelenföldön

családi ház, kétlakásos, 14 évig adómentes, 350 □-öl befektet telekkel, Budaörsi-ut mentén, villamos közelében eladó. Bővebbet Benedek és Rhonek építomesterek, Budaörsi-ut 140196 hr. sz. Telefon 126-04. 20850

Erdőbirtok

vagy kész tűzfát, műfát venne budapesti fakereskedő cég. Ajánlatok „Erdőbirtok“ jelűre Schwarz hirdetőbe, Andrássy-ut 7. 25771

Realitäten-Verwaltung
übernimmt mit Garantie des höchsten Ertrages ein erfahrener tüchtiger Fachmann. Leistet jede Kaution. Adresse: Ferencz, II., Toldy Ferencz-utca 60, I. 7. 37974

Sarokház,

nagyvendéglővel, pékséggel, mozgósínházzal, több bolt-helyiséggel, villanyvilágítással, vízvezetékekkel, Külső ke-repesi-uton, főváros mellett, jutányosan eladó esetleg fővárosi telekkel vagy birtok-kal elcserélendő. Bővebbet Taksonyi Andráss vendéglő-snél, Felsőmátyásföld. 4274

Nagyobb villatelek,

Lipótvárosból 15 perc, páratlanul szép kilátás, szanatoriumnak vagy ur lakásnak alkalmas, eladó. Bővebbet Dr. L., Budapest, Aréna-ut 19, 37501

Bekleidung

Größe
von Herrschaften abgelegte Herrenkleiderüberlage „Dorogna“ Váci-körút 4, Erzsébet-tér 12, nur am ersten Stod. (Kein Gassenladen). Gröste Auswahl aller Gattungen Herrenkleider, entspricht dem besten Geschmacke. **Frach-Salon: u. Smokinganlege, Leihanstalt.** 28389

Fast
neue Damenkleider sind billig zu verkaufen. Aréna-ut 72, II. 17. 4304

Haltlos olcsó!
15 koronától seljebb kiarsunik elegáns öltönyöket minden színben, modern formában. **New-York** ruhaház, Dohány-utca 74, Erzsébet-körút mellett. 23569

Gauschneiderin.
perfekte Kraft, verfertigt jederart Damentöletten, garantirt tabellos, chic und billig. Ebenjo auch Weißwäse. Uebernimmt auch zuhause Arbeit. **A. Varga, IV. Bástya-utca 33, Partierre 2** 20859

Sandalen.
Pantoffeln, Gauschüge bestens zu beziehen: Uni- Schuhfabrik, Budapest, Dohány-utca 16. 20861

Wunderchöne
Straßen- und Abendtoiletten staunend billig, wenig gebraucht, verkauflich. **Szerecsen-utca 7, I. 3.** 25775

Im Versuch
Sie im Berliner Modalon hochelegante Damenkleider zu bestellen. Höflicher, Koronaher-czeg-utca 5, Etage. Kein theures Geschäftslokal. 20864

Zufolge Ausverkaufes

einer Konfektionsmaße: Damenhemden mit Stiderei. Einsätze jezt 2.80, Damenhemden mit prachtvoller Handstickerei jezt 3.70, Damenhemden aus echter Kumm-burger Leinwand, mit wunder-schöner Handstickerei, statt 10 u. 12 Kronen jezt 5.50, 6.50, 7.-, Gausgearbeitete Damen-Nacht-hemden aus gutem Stoffon, statt 6 Kronen jezt 3.70, Lederstärke Leintücher ohne Naht, statt 3.50 Kr. jezt 2.16, eine komplette Bettgarnitur mit wunderchönen Sämnchen, statt 24 Kr. jezt 15.-, eine komplette Bettgarnitur mit prachtvoller Handstickerei, statt 40 Kr. jezt 29.-, wunderchöne Seidenstich-Steypteden, statt 20 Kr. jezt 11.-, wunderchöne Wäntz-Beit-Schlafrode, Reklampreis, jezt 5.80. **Bleyer Sándor, Haris-bazár.** 37589

Von Herrschaften

abgelegte Herrenkleider zu fa-behft billigem Preise bei Braun és Társa, Károly-körút 13, I. Stod (kein Gassenlodal). Anzüge, Ueberzieher, Ueber-gangsröde riesige Auswahl. 27930

Menyasszonyi

fehértanú kelengyeket leg-szebb kivitelben készit Balázné, Vörösmarty-utca 31. Telefon 88-74. 4295

Intézeti

fehértanú kelengyek legszebb kivitelben kaphatók. Balázné, Vörösmarty-utca 31. Telefon 88-74. 4296

Ügyes

szabónó finom izléssel legkényelmesebb munkához ajánl-kozik házba, házon kívül. **Horn Ede-utca 6, II. 2.** 37932

Serrentleiber

für Mittelklasse preiswerth zu verkaufen. Erzsébet-körút 17, II. 6. Sonntag zwischen 3-6, Wohntags von 10-12. 4285

Lebensmittel

Csokoládéarukat
ajánlok. Száznegyvenes, stanolban vagy szabadon, 1.90. Gyermekcikkkek cukorból vagy más anyagból száznegyvenes 1.80. Superioráru 1.20. Mercantil 1.- bérmen-tellemül. **Grünwald Mór, czu-korkanagykereskedő, An-drássy-ut 30.** 27915

Sortenweine.

hochprima, liefert von 50 Liter aufwärts mit 52, 56, 60, Mit-weine 70, 75, 80 Heller per Liter ab Station Kecslemét in Leibfah gegen Nachnahme. **„Flaschenweineexport“** Kecslemét. Gegen Einendung einer Krone senden wir auf Wunsch Muster. 29319

Frühe

Tomaten, Fünffilo-Postkorb 3 Kr., grüne Njolen, gelb- und grün-schotig, Fünffilo-Postkorb 2 Kr. 20 Kr., gemischtes grünes Ge-müde, Fünffilo-Postkorb 2 Kr. 20 Kr. franco gegen Nachnahme. Zur Marillen-Saison versenden wir Marillen in Fünffilo-Post-körben, für Biedervertäufser auch Bahnsendungen. Bestellungen od. Anfragen sind zu richten an die: Herrschaffl. Gärtnerei E. Soly-mos in Tröbbecke. 28369

Salami,

השרה פאר, hochprima, lie-bst Biedervertäufser allerbilligst mit פאר פאר. Nebenwurzl Sa-muel, Budapest, Laudon-utca. Verlangt Preiscurant. 24110

Hauptelbrant

24. Sauerteiggurke 4, Salat-gurke 24, große grüne Paprika 8, Kürbis 8 Heller per Stüd. Paradeis 60, Butterholon 30, grüne Erbsen 30 Heller per Ki-logramm versendet mit Nach-nahme unfrankirt Andreás Hor-nung, Erzsébetfalva. 37823

Simbeer

kauft die Waterländische Spiri-tuosen- und Rumwaarenfabrik Altieng., VII., Forgács-ut. 9/b. 37966

Prima

Herz und Dazzi'sche Sa-lami liefert in 5 Kg. Postpa-cketen zu Kr. 4.40 per Kg. gegen Nachnahme. Franz Pa-fanti Nachf. Delikatessenhand-lung Budapest, I., Krisztina-tér 9. Telefon 136-21. 37839

Butter.

Schöne ganz frische Landbutter zum Essen, Kochen bestens geeig-net, á Kr. 2.- per Kg. franco Bahn oder Post Puhó zu haben bei Berthold Fräntel, Puhó. 29371

Dienst u. Arbeit

Szobafestést.
12 koronáért kifestem szobá-ját. Levelezőlap meghívásra elmegek. **Herskovits, Cserhá-utca 16.** 4906

Ein deutsches

Stubenmädchen wird gesucht, Svábhegy, Adalak, Fehér-villa. 37802

Nagyon

ügyes szobaleány állást ke-res. Megy mindenesnek is. Szives megkereséseket Ha-rangozó Mariska V., Föthi-ut 22, földszint 10. 28396

Egy lakatos

mester kéri a házi urakat házmesteri állásért. Czim a kiadóba. 37905

Mädchen.

das etwas Kochen kann, so-fort aufgenommen. Kein Zim-mer aufräumen, kein Büchsen, keine Wäsche, keine Kinder. Bátorhugasse 19, Springer. 37834

Koft, Quartier

Intelligente

deutsche Familie in Steiermark, schöne Verlage, nimmt Kin-der für 80 K. monatl. Verpfe-gung (Mädchen) auf Sommer-frische. Briefe werden erbeten unter „Mütterliche Pflege 854“ Exp. 37854

2 Mädchen

oder Knaben aus der Provinz finden ganze Verpflegung bei einem jungen, intelligenten Ehe-paare in Ofen. Gymnasium und Mädchenbürgerliche in der Nähe. Gest. Anträge unter „Gutes Heim 738“ Exp. 37735

I-2

Herren erhalten erstklassigen Mittagstüd. Springer, Bátorhugasse 19. 37873

Luster

Luster

staunend billig bei Schulz, Lu-sterfabrik, Rózsa-ut. 109, neben Podmaniczky-ut. 27916

Bronzeluster

für Gas und elektrisch. Licht, anerkannt solides Fabrikat, **außerste Fabrikpreise.** **Lusterfabrik Stern, Wier-kef & Comp., Ppest, VII., Kazinczy-utca 42. Telefon 26-95.** 20835

Bronzluster.

Gastgeber allerbillig. Brillin-ga, Hajós-utca 1. Telefon 43-54. 20792

Elegante

fombinirte Speisezimmer-Lampe wegen Umzugs billigst zu ver-kaufen. Bulhögugasse 21, II. em. 2. 4297

Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“

Kunststoffe werden ertheilt; Chiffrebriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inseratenheftes ausgefolgt. Bei schriftlichen Aufträgen Retourmarke nöthig. (Telephon 26-10). Jedes Wort kostet pro Einzeile 6 (sechsz) Heller, das Titelwort, sowie jedes fettgedruckte Wort 12 (zwölf) Heller. Kleine Anzeigen bis zu zehn Worten 60 (sechzig) Heller.

Kauf u. Verkauf

Gebrauchte u. neue feuerfeste und einbruchsfestere Kästen, auch Original Friedrich Wiese und G. Wertheim und Co., wenig gebraucht, offerirt billig Budapest, Raj-niederlage, Budapest, V., Göttergasse 6. 28387

Maschinenpapier, Zeitungsmaschinenpapier in 10 Kronen per Meter, bei größerer Abnahme 8 Kronen und nur ab Magazin zu haben. Ad. in der Exp. 28387

Moderne Leisten, Vertiefte, Wohnungseinrichtungen, Antiquitäten billig erhaltlich bei Berthaler u. Co. Nachfolger Karl Lichtwitz, Budapest, VI., Eötvös-utca 16. 27845

Drehhölzer, kaum gebraucht, in tadellosem Zustande, preiswürdig zu verkaufen. Ad. in der Exp. 28381

Trodenbagger (Ziefbagger), gebraucht, jedoch moderner Konstruktion, mit einer Tagesleistung von ca. 1000 m zum Ankauf gesucht. Gest. Anträge nebst Beschreibung unter 1000 an Öst. und Magy. Annoncenbureau, Budapest, Erzsebet-körut 5. 28368

Raffen, feuerfeste neue und benützte, liefern allerbillig Spitzer és Testvérek, Budapest, Bálvány-utca 3/B. Telefon 174-71. 37686

Zalogsedülakat brillantsröl, exszerröl, bármiről veszek; bárkinél magyarsabban becslöm és azonnal kifizetem. Székely Emil úlete, Wesselenyi-u. 1. Névre kérem ügyelni. 4193

Billiárdok, márványasztalok, székek, kávéházi-, vendéglői berendezések legolcsóbban Király-utca 25, Braun és Társa. Kérjen árjegyzéket. 37651

Photographie-Apparate von 20 Kronen anwärts Zeit-, Körz-, neueste Modelle Körz-, Mago, Stereo-Zeit-, Minium-Palmos-Prismen, Fern-läfer u. s. billigt zu haben bei Hado, Waffengehäft, Budapest, IV., Egyetem-tör 5. 27924

Demolirung des Hauses Bälntgasse 8-10 sind fast neue Dach- und Mauerziegel, Dachstuhl und Doppelholz, Türen, Fenster und Bretter um jeden annehmbaren Preis sofort zu haben. Näheres Demolirung. 4266

Demolirung, Zehelgasse 10 sind sämtliche Mauerziegel um jeden annehmbaren Preis dringendst zu verkaufen. 28366

Ferngläser, Prismen, Zeit-, Körz-, Voigt-länder, Buch für Theater, Jagd und Wetzenen geeignet, mit voller Garantie billigt bei Hado, Waffengehäft, Budapest, V., Egyetem-tör 5. 27927

Buchen-Brennholz, kurz geschnittene gelunbe Säge-abfälle liefert für Kr. 85.- per 10.000 Klg. franco Wagon Nagplernence bei Pomona. Dampfliche Kiskemenze, u. p. Nagykenemze, Zemplén-m. 29297

Wichtig für Bauunternehmer u. Haus-herren. 10.000 Meter prima Cementplatten zu Spottpreisen zu haben bei Kelemen, Visegrádi-utca 31. 27918

Irgöpepek látható irással, beraktározásból visszamaradt, olcsón eladó. Beraktározás, Kertész-utca 33. 37650

Kaffeinhauseinrichtung, Wendebillards, Karamböltische, Marmorische, Holztische, Honetische, Gartentische, Weinpulte, Epheide, Chinastühle, Leisten, Zuhör, Wertheimfajfen verlanft Braun, Sip-utca 14. 37649

Zum verkaufen mehrere einspannige Federreitwagen. Visegrádi-utca 44. 4324

Deutsches Mädchen für Alles wird An-därsig. 29, Trafik, augenommen. 4322

Türen, Fenster in allen Größen, Eisenrolenz, Eisenhore und Gitter bei Kelemen Mör, Falk Miksa-utca 32, Lipót-körut sarok. 27917

Beitdecken, Erzeugern - Geschäftsbesthern - offerire schönen dauerhaften, auf reifstem Metallring handgearbeiteten Knopf. Anträge senden Alexander Popovich, Zimong poste restante. 37350

Kinematograph, kaum gebraucht, komplett für elektrische oder Kraftlicht-leuchtung, 450 Kronen, 30.000 Meter Filmfilme. Preisliste gratis. Hatschek, Museum-körut 13. 27922

Gartenmöbelle, bester Qualität, Schlangente, sowie Gartengeräthchaften billig erhaltlich bei Berthaler u. Co. Nachfolger Karl Lichtwitz, Budapest, VI., Eötvös-utca 16. 27845

Unverwiltliche neue und einmal gebrauchte, Saft-, Wagen-Decken in jeder Größe zu Fabrikspreisen. Zeitliche, Leinwand in jedem Zweite, preiswerte waserbichte Regenmäntel, einmal gebrauchte Leinwand, Pferdeleinen, erhaltliche „Hungaria“ Gartenbänder bei Adolf Nagel-Sade und Pladen-Verlanft, u. s. nachfolgend, Budapest, V., Arany Janos-utca 10. Zelegrammadresse: Nagel, Suterban. Telefon 35-92. 28385

Photographische Apparate, kaum gebraucht, in jeder Größe, Objektive, Nivelir-instrumente, Kinematographie, Bergsteigerapparate, Laufschleife, Vergrößerer, Preisliste gratis. Hatschek, Museum-körut 31. 27921

Türen, Fenster, Glaswände, Eisenrolenz, ge-brachte und neue in jeder Größe allerbilligt bei Steiner Mör, Lischler, VIII., Tizza Kálmán-tér 15. 37652

Moderne Billards, Honetische, Marmorische, Bierapparate, komplette Kaffeehaus-Einrichtungen billigt. Akácza-utca 55, Beitz. 4194

Jagdgewehre mit garantirt bester Schuß-leistung, darunter Eektor-Klinte mit Spezial-Krupp (Bar-Garnitur), Gameres, Drillinge, Winchester, Sjögren, Browning u. s. billigt bei Hado, Waffengehäft, Budapest, V., Egyetem-tör 5. 27925

Türen, Fenster, Eisenrolenz, neue, gebrauchte Cementplatten in jeder Größe billigt zu beziehen bei Hoffmann Mör, X., Kóbányai-ut 43/a, Elektrische Haltefelle, Filiale Festetics-utca 7, vis-a-vis der Antunfsteite des Döbän-hofes. (Vormals Tizza Kálmán-tér). 37648

Kaffeinhäus, Wirthshauseinrichtung, Billards, Marmorische, Holztische, Honetische, Gartentische, Weinpulte, Bierapparate, Leisten, Kertész-utca 33. 37653

Jégszokrények, sörkimerökeszülékek, kávé-házi berendezések, alpaccá és alpaccázüst áruk, fagyialt-gep, fagyialtartályok, kerti-asztalok és kerti székek jutá-nyosan beszerezhetök Glück Márton és fia jégszokrény-gyárosoknál, Budapest, VI., Hajós-utca 17. Kérjen árjegy-zéket. 20840

Bajor Ignác, Budapest, V., Szemere-utca 20, vasráskoritések, kap-puk, vasajtók, vasablakok, egyenes vaslépöcsök, vas-csigalépcsök nagy raktára. 4323

Mit falsche Zähne, Vergrößerer über Alles, Alterthümer und verschiedene Gegenstände kaufst Jakob Wischograd, Tizza Kálmán-tör 13, II. 12, Korreipon-denkarte genügt. 37376

Photogr. Apparat, 13x18 Klappcamera, Schützverschluss, Körz Dagor 6:8 Objektiv, Aluminium-Stativ und viele Utensilien billigt zu verkaufen. Seidl Gy. Lipót Fia, Ujverhász. 37927

Intelligentes Stubennädchen sucht sofort Stelle. Unter „Nur feines Haus“ Hauptpost. 37978

Moderne Billards, Bierapparate, Eistafeln, Gartentische, Marmorische, Kaffeehäus- und Gast-hauseinrichtungen billigt. Win-ter, Dob-utca 3. 37848

Bettfedern verkaufe billigt, Bettfedern dampfreinige sorgfältigt. Sach-sel, Dob-utca 3. 37973

Halbgedeckter Wagen, Phaeton, Epstherhäh-, Baghet, Bonniwagen, Pferde-gehäute zu verkaufen. Conti-utca 26. 4807

Prima hükkfassenet szallit Klein B. Vilmos, fa-kereskedő, Arad. 29373

Ertesítés! A Szervita-téri ideiglenes helyiségben porcellán, üveg és minden használati disztár-gyak, kiseljeztett áruk mind- den elfogadható árkán kiár- sítatnak. Szabad megtekintés, vétel kényszer nélkül. 24735

Falépcső, keveset használt, csinos kivi- telben, azonnal olcsón eladó. Weisz Samuán, Rákóczi-ut-24. 4316

Kocsik, Eszterházi kocsik, sarabán, ho-mokfutó, hajó kocsik, hintó-kocsik, faidonok, löszerszámok, lótarok eladatkak. József-körut 26. 22984

Demolirung, 150 Etüd moderne nach innen aufgebende Spiegelkamin, 200 zweiflügelige Salon- und Kreuztüren, neues Glas-dach auf Traverfen, Parfetten und alle andere Materialien bringen zu jedem annehmbaren Preis zu haben. Do-hány-utca 58-62, gewefene Hotel Abbazia und Diana. 22982

Jégszokrény alig használt, olcsón eladó. Teréz-körut 24/b, III. 15. 9678

Irodai üveglal, 14 frolóméter, 3-20 magas kályha jutányosan eladók. Sas-utca 2. felemelet. 20860

Geschäfte

Uhren- und Juwelen-geshäft ist wegen Todes-fells (des Eigenthümers) zu günstigen Bedingungen so-gleich zu übergeben. Näheres zu erfahren bei Lesch Lajos, czipész, Igló. 25704

Glänzendes Expositions-geshäft, mit kontraktlichen Schotterungen, ist mit Pferden, Aquifiten, nebst Haus und Garten wegen plötzlichen Todes-falls preiswerth zu verkaufen. Adresse in der Exp. 37665

Sörágy-nökség (depot) kedvező feltételek mellett betegség miatt át-adandó. Levelre értesítés „K. 256“ jeligére a kiadóba kü-l-dendök. 4256

30 év óta fennálló szálloda és vendéglő üzlet házzal együtt Uj-pest legforgalmasabb főtján 12 vendégszobával, berende-zéssel vagy anélkül szabad kézből eladó, esetleg novem-ber 1-től több évkre perbe-adó. Bővebbet Ujpest, Árpád-ut 112. 20763

Harmincz év óta fennálló, nagyon jó me-neteli kávémerés előre ha-ladt kor miatt eladó. Olcsó házber, kedvező feltételek. Berger, Dob-utca 98, kávé-mérés. 37937

Für Wagister der Pharmazie, Konzeff. pharm. Gelatine-Fabrik in Wien zu verkaufen. Nöthiges Kapital 20 Wille, Heingeminn über 4 Wille. Oferten an Heinrich, Wien, VIII/3, Burggasse 72. 37842

Kleinere Gemische Fabrik, seit 4 Jahren bestehend, mit elektrischem Be-trieb, bestes eingefeht, ist billig zu verkaufen. Fachkennt-nisse nicht erforderlich, da ori-ginal Rezepte so auch Schüt-marten übergeben werden. Zu-schreiben unter „D. 7000“ an die Exp. erbeten. 37904

Ronditorei, gutes altes Geshäft, hochse-ligant eingerichtet, in schöner Garnifonsstadt billig abzugeben. Adresse in der Exp. 37926

Ronditorei in einer größeren Provinzstadt, neu eingerichtet, am frequen- testen Plage, ist sofort zu den denkbar besten Bedingungen zu verpachten. Slodate bevorzugt. Gest. Anträge unter „Jufunft 922“ an die Exp. erbeten. 37922

Milliósz tömegezik vevökkel együtt harmnczezer koronáért átadó. Evi hiteles tiszta jövedelem huszonötezer korona. Bővebb Grönichnál, Budapest, Baross-utca 50. 4299

Öra-és ékszerült aranyműves műhelyült átadó, vagy tar-sulnők vezetési hiánya miatt. Klauzál-u. 29. 4308

Verkaufe ein gutes Engos-Geshäft mit genauem Detail verbunden, Kaffa-gehäft, großer Provinz-Nach-nahme-Kundehaft, 33jähriger Bestand, zirka 40 Wille Kronen erforderlich. Aus Gefälligkeit Max Wilhelm, Rottenbüllergasse 62, II. 6. 25773

Gutgehende Bäckerei, jezt in sehr guten Händen, verkauflich. Näheres aus Gefälligkeit Lorjch Béla, Meh-l-göghändler, Margit-körut 60. 25774

Eladó előnyös feltételekkel vidéki jömeneteli szöövtt-, disznu- és játékarüzlet, 100.000 ko-rona évi forgalommal. Czim, hol bővebb felvilágosítás kap-ható, megtdüható a kiadó-hivataltban. 4327

Legelőnekkb köruton fényes, erős meneteli tej-, csemege- eleim-üzlet, potom házberrel, eladó. Neptun-iroda, Vas-utca 3. 37981

Gasthaus in frequenter Gegend Dfenz, Winter-Sommergehäft, vermietbar. Chiffre „Gasthaus“ Schwarz Annoncenbureau, An-drassy-ut 7. 25770

Geshäft mit großem Einkommen, dritt-halb Stunden von der Haupt-stadt entfernt, in großer Ver-kehrsort, in der nächsten Nähe der Bahnhafion gelegen, hoch-höhes Hotel mit Gast- und Kaffeehaus, zu vermietten oder zu verkaufen. Der Besther mußte das Hotel im Liquidationswege kaufen, ist jedoch an die Haupt-stadt gebunden und jezt daher suchmännischen Pächter mit einigen tausend Kronen, welcher dieses gutgehende Geshäft nicht räumt. Bei eventuellem Kauf sind bloß einige tausend Kronen nöthig, der Rest kann langsam getillt werden. Näheres aus Gefälligkeit im Geshäfte des Franz Braun, Budapest, Nagy-fuvaros-utca 27. 37886

Kocher Restauration mit sehr billigen Zins, Prima eingefeht, hiesigen Plage, wegen Familienangelegenheit zu ver-laufen. Jahreserträgniß rein 16.000 Kronen. Briefliche An-träge an Adam Arnold, Pro-féta-utca 5. 25769

Czokrásza, mely 15 éve fennáll a főváros legforgalmasabb helyén, vissza vonulás miatt azonnal eladó. Czim a kiadóhivataltban. 20853

Stellen-Gesuche Stelle als Kassierin, war 9 Jahre in einem Geshäft. Spreche ungarisch, deutsch und slavisch. Ad.: Halvay Mariska, VI. Kmetty-u. 2, f. 15. 37808

Deutsch, kroatisch, serbisch, perfekter Kor-repondent, wenig ungarisch, Buchhalter, im Kartotef, wie Krankenliste verjezt, perfekter Fakturist, verheiratet, lautions-fähig, sucht per sofort Eintritt. Alkoholbranche. Unter „Zea 775“ an die Exp. 37775

Perfekte deutsch-ungarischer Komptoiristin mit 12jähr. Bureauparis sucht entsprechende Stelle. Unter „S. 971“ an die Exp. 37971

Buchhalter, deutsch-ungarischer Korrepon-dent, mit langjähriger Praxis, wünscht bei bejehenden An-sprüchen Posten. Gest. Anträge unter „Bleibige Kraft“ an Za-batrafik Népszinház-utca 5 erbeten. 4259

Perfekt méregeképes könyvelő alkalmazást keres. Szives megke-resések „Megbizható munká-erő“ jeligére Leopold hirde-tőjébe, Erzsebet-körut 41. 37942

Beamtter, stitgewandter, selbstständiger Kor-repondent, deutsch-böhmisch per-fekt, flotter Stenograph, Maschi-nenschreiber, 15jähriger Praxis in großen Büros, vorzüglicher Organisator, sucht bei bejeheden-den Anprüchen Posten. Gefällige Anträge unter „Jede Brande 933“ an die Exp. 37933

Gewefener Kaufmann, Deutscher, auch ungarisch spre-chend, sucht für seine jezt freie Zeit Beschäftigung als Kassier oder Vertrauensposten und der-gleichen. Jeztet auch Kaution. Gefällige Anträge unter „Ge-wissenhaft 938“ an die Exp. 37938

Perfekt német-magyar gyors- és gép-írónt felnapra állast keres. Leveleket a kiadóba „Szor-galmas 328“ jeligére. 4328

Als Wirthschafterin oder Hausrepräsentantin möchte eine junge Dalmatinerin mit Sprachkenntnissen bei einem einzelnen Herrn sofort eintreten. Briefe unter „Jezh 930“ an die Exp. 37930

Beamtin einer großen Geshäft, per-fekt deutsch-ungarische Bureau-traft, wünscht für die Stunden von 6-9 Abend Beschäftigung. Unter „Bleibig 31“ an die Exp. 24330

Nagybank hivatalnoká mellékfoglalko-zást keres. Szives meghívá-sok „Sokoldalú 957“ jel-igére a kiadóba kéretnek. 37957

Házvezetőnők, házikissasszonyok, intelligens elsőrangú szakerek díjmentesen ajánlatnak. Bővebbet: „Házvezetőnők“ kiadóhivatala, Erzsebet-körut 18. 4317

Intelligente Deutsche sucht Stelle als Ge-fellshafterin, Reisebegleiterin oder Vorleserin. Gest. Anträge erbeten unter „Wienerin“ an Sitrah's Anfindungsbureau, Waisenboulvard 33. 24329

Gesundheitspflege finden beste Aufnahme zur Ge-burt bei intelligenter, diplomierter Hebamme unter Diskretion, Wollner Emma, VII. ker., Bethlen-utca 8, II. 14, Stiege-nhaus, nächst dem Centralbahnhof. 36783

Körömrágás csuf dolog. Már a gyermekek-et le kell róla szoktatni. Persze csakis ártalmatlan külső szert szabad használni, amilyen a Dr. Jutassy-féle onikon, mely a körnök szép fejlődését is előidézi. Megren-delhető a Kozmetikai Gyógy-intézetben, Budapest, Kossuth Lajos-utca 4. 27860

Zwei int. Massenfejen empfehlen sich. Hájos-u. 26, I. 8. 37703

Urhölgy kényelmes othout nyer szü- les esetén kitüönden képzett, intelligens szülesznónél. Bar-ross-tér 16, I. 11. 4207

Zwei Wiener Massenfejen empfehlen sich. Mária-utca 23, Partetter 7. 4225

Likaosos a bőre, porusos? Rendelje meg a Dr. Jutassy-féle bőrgyógyító szereket s járjon el a használati utasítás szerint, hogy sima teintje legyen. Ara 10 korona. Kozmetikai Gyógy-intézet, Budapest, Kossuth Lajos-utca 4. 27862

Damen finden Aufnahme zur Geburt unter Diskretion bei intelligen-ter, diplomierter Hebamme. Fei-ner, Rákóczi-ut 68, L. 4244

Hebamme nimmt in ihrer Wohnung Ga-bährende auf zu jeder Zeit. Mme Stern, Teréz-körut 29, földsz. 3. 37875

In Auslande praktizirte Masseie empfiehlt sich. Vadász-u. 26, II. Stiege, II. 14. 25749

Sovány? Szeretne bizni, szeretne jól kí-nézni? Akkor forduljon a Kozmetikai Gyógyintézethez, Budapest, Kossuth Lajos-utca 4. 27863

Frau Ludwig Sörger, dipl. Hebamme, hat im Hause Üllöi-ut 53a ein Sanatorium für entbindende Damen unter ärztlicher Aufsicht errichtet. Sorg-fältige Pflege wird zugefichert. Pension und Bedienung nach Uebereinkommen. 37403

Damen finden Aufnahme zur Entbindung unter Diskretion in der Wohnung intelligenter, ausgegeichnet ge-prüfter Geburtshelferin. Ma-dame Luqoff, Nafögiziräge 71, I. 10, nächst dem Centralbahn-hof. 4210

Laffen Sie Ihre goldene Ader nicht eher operiren, bevor Sie die sichermirrende Gelfalbe „Her-morubin“ verjezt haben, welche den Schmerz vollständig behebt. Mit Schutzmarke versehen, mit Gebrauchsanweisung der Tigel per 3 Kronen. Für 3.45 verfen-det franco reklamandirt Apo- theker Gözsy in Csikszereza. 37228

Schwerhörigkeit und Ohrenlaufen wird bald behoben durch den neuesten elektr. Ohrapparat (im Ohre kaum sichtbar) von Németh Mör, Nagyvárad, Szent Já-nos-u. 46. Prospekt gratis. 20848

Szülész-nő lakásán szülönökét fogad. Fe-renc-körut 13, II. 11. Örv. Bakonyiné. 37988

Maschinen

Elektromotoren mit geringstem Stromverbrauch liefern und montiren Franz u. Berger, Budapest, VIII. Bez., Bezerédi-utca 5. 28014

Elektromotore, Fabrikat AEG oder Ganz, bil- ligt zu haben bei Strigl, Bu-dapest, Gyár-utca 1. Preis-courant gratis. 37608

Moazögöpekek legolcsóbban eladtkak. Moazögöpgyár, József-körut 21. 4276

4-6-8-12Pferdebeträffige Benzinmotore und Benzin lofomobile in vorzüglichem Zu-stande zu bequemen Katenzah-lungen billig zu verkaufen „Gépgyár“ Budapest, Lomb-utca 29. 37885

Oseplögarnitürak göz- és benzineroe használt és kijavított állapotban ked-vező feltételekkel kaphatök Fehér Miklós gépgyár-rész-vénytársaságnál, Budapest, Váci-ut 80. sz. Kivánatra raktárkimutatást küldünk. 24111

Musik

Böjendorfer, 2 St., kaum benützt, halber Preis, neue Klaviere, freuzjal-tig, von 700 K. aufwärts. Pia-ninos, Harmoniums in jeder Preis-lage. Ehall Márton, gro- ßes Zabritslager, Andrássy-ut 15. 4265

Zongora olcsón eladó. Beraktározás, Kertész-utca 33. 37655

Zongorát vagy pianinót keresek meg-veleire. Dr. Stern, Dohány-utca 92. 37597

Klavierrezeptalát. Mignonflügel, Salon-u. Konzert-flügel und Pianino. Karl Hof-mann, F. F. Goffklavierfabrikant und Kammerlehrer, Wien, 4., Heumühlgasse Nr. 4. Bestand der Firma 40 Jahre. Prämirt im 3n- und Auslands mit ersten Preifen. Gröfste Reparatur. F. F. Patent Doppel-Reinonngboden. Ausstattung moderniz. 29342

Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“

Anstufte werden ertheilt; Chiffrebriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inseratenscheines ausgefolgt. Bei schriftlichen Anfragen Retourmarken nöthig. (Telephon 26—10). Jedes Wort kostet pro Einschaltung 6 (sechs) Heller, das Titelwort, sowie jedes fettgedruckte Wort 12 (zwölf) Heller. Kleine Anzeigen bis zu zehn Worten 60 (sechzig) Heller.

Die Kleinen Anzeigen

werden aufgenommen in unserer Expedition (V. Váci-körút 24) und in folgenden Filialen

I. Bezirk.

L. Polatschek Trafik, Festung.

II. Bezirk.

Ludwig Toldi Buchhandlung, Hauptgasse 2. + M. Engelmann Papierh., Margarethenring 5/a

IV. Bezirk.

Wilb. Györi Trafik, Zollamtsring 14. + Moriz Szanto Trafik, Kecksmetnergasse 14. + Frau Josef Tusák, Parisergasse 7. + Frau Emerich Schneider, Universitätspl. 5. Wwe Béla Nagy, Gizellaplatz 1. Frau Witwe Armin Gansl, Rigyo-ter 5 Trafik.

V. Bezirk.

Julius Schödl Trafik, Leopoldring 8. + Wilb. Weil Trafik, Dorotheagasse 13. + Janka Kiss, Fürtö-utca 11. Frau Johann Groda, Trafik, Hold-utca 9. Frau Adolf Klug, Nádorgasse 26. Olga Schwarz, Leopoldring 15.

VI. Bezirk.

Fabos, Trafik, Theresienring 1a. Geschwister Breuer, Trafik, Theresienring 43. Frau Tibanyi, Andrassystr. 2. Dr. J. Pataki, Andrassystr. 38. Sarolta Fuchs, Trafik, Andrassystrasse 46. Iona Rononczy, Trafik, Andrassystr. 48. Frau Vilmos Nyiregyházi, Trafik, Andrássystrasse 50. J. Weber, Trafik, Andrassystr. 84. Karl Lindner, Andrassystrasse 79. Wwe Arm. Bleuer, Trafik, Waitzenbolevard 65 (Hotel London). Frau Racz, Trafik, Theresienring 30. Jenny Weitz, Trafik Szondy, 17. Mark Németh, Trafik, Váci-körút 1. Anker Palais, Wwe. Johann Tóth, Trafik, Königsgasse 80.

VII. Bezirk.

Otto Schwed, Papierhandlung, Arénastrasse 44. + Frau Wwe, Moriz Grünbut Trafik, Barossplatz 20. + J. Jambrikovics Trafik, Rákóczi-ter. 50. + Wwe Simontits und Ludwig Waldmann Grosstrafik, Karlring 26. + Frau Moritz Schneller Trafik, Trommelg. 2. Frau Wwe. Wilb. Farkas Trafik, Königsg. 73. + Wwe. Heinrich Markus, Rákóczi-terasse 34. + J. Popper Trafik, Königsg. 1. + Jakob Tauber, Trafik, Karlring 17. Karl Adler, Rákóczi-terasse 88.

VIII. Bezirk.

Frau Wwe Louis Glatz Museum. 18. + Frau Mátys Gottlieb Trafik, Josepshring 2. Henriette Reisz Trafik, Josepshring 50. + Wilhelm Soproni Grosstrafik, Rákóczi-ter. 1. + Frau Eduard Kirschbaum Trafik, Rákóczi-ter. 57. + Adler Cecilia Trafik, Volkstheatergasse 5. Ignatz Engler, Trafik, Népszinház-utca 59.

IX. Bezirk.

Franzring 24. I. St. 4.

X. Bezirk.

Czako's Nachfolger Novotny Steinbruch Ligetplatz 2. Neupest. Witwe Therese Deucht Zeitungsverschleiss, Arpadg. 10. L. Radnai, Arpad-ut 80. Sowie in allen bestakkreditirten Annoncen-Bureaux.

Wohnungen

Bequeme Wohnung im 1. Stod, bestehend aus 3 zweifelherrigen Gassenzimmern mit Balkon, einem dreifelherrigen Hofzweizimmer, Borzimmer, Badzimmer, Dienstbotenzimmer und allen Nebenlokalitäten, per 1. August 1913 zu vermieten. VI., Vörösmarty-utca 69/71. 23383

II. Bez.

Rigmondgasse 6, nahe an der Margarethenbrücke, sind 2, 4, 5-zimmerige Wohnungen per 1. August zu vermieten. 37790

Kiadó

azonnal vagy augusztus 1-re egy 4 és egy 5 szobás lakás modern kényelemmel berendezve, Andrassy-utól a második ház, VI., Izabella-utca 66, házfelügyelőnél 4326

Fő-utca 8. sz.

2, 3 és 4 szobás lakások az I. II. emeleten, újonnan alakítva, összes mellékhelyiségekkel aug. 1-ére kiadók. 25647

Modern

2zimmerige Hofwohnung für August zu vermieten. Nyár-utca 10. 4275

Kétszobás utcai lakások

fürdőszobával és egy üzletelviség augusztus elsejére kiadók. Szigony-utca 20. 24327

3 utcai és 1 udvari

szobából álló kellemes lakás szép mellékhelyiségekkel, gáz- és villanyvilágítással, 1500 korona évi bérlet augusztus 1-ére kiadó. Podmaniczky-u. 77. 37846

Dreifachzimmerige

moderne Wohnungen auch auf monatliche Abzahlung vermietbar. IX., Dandár-utca 17. 20833

Modern

vierzimmerige Wohnung und ein Atelier für 1. August zu vermieten. II., Margit-körút 11. 37874

Olosó

modern két- és háromszobás lakások 600—840 koronáért augusztusra esetleg azonnalra Zuglóban, Angol-utca 1. 37840

Gine moderne

jeht bübische Gassenzimmern, bestehend aus 2 Zimmern mit sämtlichen Nebenräumlichkeiten, ist sofort oder vom 1. August zu vermieten. IX. Bezirk, Bakács-ter 5, Parterre 1. 37844

Bierzimmerige

elegante Gassenzimmern um 1700 Kronen zu vermieten per 1. August. Aréna-ut 126. Telephon 168—36. 37747

Lakásokat,

butorozott szobákat közvetít Budapesti Lakásközvetítő, Ferenciek-tere 3. 4240

Népoporánál

legmodernabb felszerelésű négyszobás és háromszobás erkélyes lakás kiadó, két lakás emeletenként a parkra. Tisza Kálmán-ter 11. 4208

Der Wohnung

sucht oder zu vermieten hat wende sich vertrauensvoll an den seit 27 Jahren bestehenden Budapesti Lakásbörsebetöböz, Gizella-ter 6. 24112

Lakásokat,

butorozott szobákat közvetít vállalat csak Sárkányfal, Király-utca 41. 4289

Olosó lakások.

2 szobás lakások minden mellékhelyiséggel azonnalra vagy augusztus 1-re kiadók. VI., Csengery-utca 84 és 86. 37968

Modern

bérlapoltában áthelyezés miatt egy 2 szobás udvari lakás minden mellékhelyiséggel azonnal vagy augusztus 1-re kiadó. V., Visegrádi-u. 29. sz. 37863

Hévíz-Györkön,

Budapesttől egy órányira, Aszód mellett, vasut mentén, szép családi ház, kert és udvarral, október 1-től bérelhető. Bővebbet Neumann, Hévíz-Györkön. 4280

Magánház

kiadó augusztusra 480 korona, villamosnál, Erzsébetfalván, elegáns lakás 30 korona havibér, bolthelyiség pincével, verandával 40, Nagy Sándor-utca 73 és 83, Csabad-utczánál. Tulajdonos Csáki, Ferenczkörút 39, III. 3. Vagy eladó. 4268

Drei

Gassenzimmer mit Affen, zwei Borzimmer, für Kaulei ober Salon besonders geeignet, per 1. August zu vermieten. Arany János-utca 18. 24733

2 és 3 szobás

lakások augusztus elsejére kiadók. Thökoly-ut 95. 28759

Abreije halber

I. Stod drei Gassenzimmer, Affen, schöne Nebenräumlichkeiten, Gasbeleuchtung, 1540 Kronen Jahreszins, für August zu übergeben. O-utca 40. Näheres beim Hausbesorger. 4303

Gine

jetzen günstige Gelegenheit für eine jüdische Familie, eine schöne zweizimmerige Gartenwohnung mit Bade- und Dienstbotenzimmer in Ofen zu mieten, wenn ein altes Ehepaar beim Mieter unter entsprechenden Bedingungen auf irertrituelle fofchere Kost abonnieren kann. Näheres Zsigmond-utca 70, Hannavilla. 37954

Heberjiedlung halber

VI., Dessewily-utca 43, eine neu tapeirierte Wohnung, 2 Zimmer, Küche, Borzimmer sofort oder per 1. August zu vermieten. 37953

Két és háromszobás

utcai lakások minden mellékhelyiségekkel modern házbán olosó házbérel. Ika-utca 36, Thökoly-ut mellett. 25729

3 utcai szoba,

alkov, előszoba, celedszoba, konyha stb. mellékhelyiségekkel, augusztus elsejére kiadó. József-körút 49. 37984

2-3-4

szobás utcai lakás olosón kiadó. Dob-utca 84, házfelügyelőnél. 22988

Elegáns

utcai és udvari lakások kiadók Wesselenyi-utca 54. 22986

Elegáns

utcai lakások kiadók. II. Fő-utca 52. Ugyanott müterem lakásnak is kiadó. 22985

Augusztusra

kiadó Sziv-utca 43 modern négyszobás lakás minden mellékhelyiségekkel és kétszobás utcai garconlakás, lépcsőházi bejárattal. 4321

Kétszobás

lakás minden mellékhelyiséggel augusztusra átadó. Népszinház-utca 35. 4320

Möblirte Zimmer

Gassenzimmern, elegant möblirt, Herrenzimmern, Schlafzimmern, Badzimmer, Eingang vom Stiegenhaufe, ev. auch mit Verpflegung per sofort billig zu vermieten. Deffewyggasse 3, ersten Stod, Ede Váci-körút. 37862

Bei

alleinwohnender, jüdischen, deutsch-französischen Dame wird von distinguirtem Herrn reines Zimmer gesucht. Offerte unter „Konversation 810“ an die Exp. 37810

Elegant möblirte

Gassen- und Hofzimmern, Stiegenhaus-Eingang, auch mit Verpflegung per sofort zu vermieten. Deffewyggasse 3, 1. Stod 5, Ede Váci-körút. 37861

Angenehmes

Heim findet seiner Herz bei gemüthlicher junger Dame. Almásy-ter 8, II. 13, Stiegenhaus. 4224

Ein unmöblirtes

Zimmer, eventuell auch die Mitgeföft von einem älteren Herrn gesucht, möglichst im VII. Bezirk an der Strafenbahn. Offert unter „M. K. 899“ an die Exp. 37899

Engländerin

bekommt billiges Zimmer, Verpflegung bei Französin. VII., Kertész-u. 20, III. 18. 25765

Zimmer,

itzeng rein, bequeme, von 2 Kronen. Monatszimmern von 40 Kronen aufwärts. Hotel „Kelti“ Thökoly-ut 18. 4242

Edön

möblirtes zweifelherriges Zimmer mit vorzüglicher Pension ist für 1—2 Herren zu vermieten. Akademiegasse 5, IV. 14. 37963

Nett

möblirtes, kleines, reines Hofzimmern, Stiegenhaus-Eingang, elektrisches Licht, ist zu vermieten in einem neuen Haus. Baross-utca 45, II. Stiege, I. Stod Thür 19. 28402

Gassenzimmer,

eventuell Hofzimmern mit separatem Eingang, Gasbeleuchtung und Badzimmernbenützung zu vermieten. Sas-utca 15, III. 8. 37977

Elegáns,

modern, schön, minden kényelemmel felszerelt utcaiz szobák kaphatók Lipót-körút 5, III. 4. lift. 4325

Nettes

Zimmer, separatem Borzimmern-Eingang, elektrisches Licht, für 1—2 intelligente Herren sofort zu vermieten. Große Kronengasse 21, I. 12. 37992

Elegantés

Gassenzimmern, reparirt, elektrisches, eventuell auf Lage zu vermieten. Josefing 10, III. 1. 4329

Reines,

gut möblirtes Hofzimmern bei ruhiger Familie zu vermieten. Zápolya-utca 36, II. 7. 37935

Sommerwohnungen

Siófokon a Sió partján 1 emeletes modern kényelmes gyógyjimmern-tes, villanyvilágítás. „Hungaria Nyaralóban 1, 2 és 4 szobás, verandás, konyhás vagy anélküli nyári lakások egész évadra, hóra, hétre, napokra mérsékelt áron azonnal elfoglalhatók. Ertesítések a helyszínen vagy Teréz-körút 7. sz. Telephon 25—10. 28344

„Pension Reichhof“

Mariatrojt bei Graz 5 Minuten von der Haltestelle Reichhof bei Elefr., herrlich am eigenen großen Nadelwald gelegen, 435 M. Seehöhe, 50 Zimmer, 2 Speisefäle, Balneo, Terrassen, Bäder, elektr. Licht, anerkannt sorgfältige Verpflegung. Arzt mit Apothek im Orte. Alle modernen hydropathischen Kuren nach Wunsch zur Verfügung. Prospekt frei. 29356

Sommertwohnung,

Zimmer mit drei Fenstern, sammt Küche, obem Városmajor-Sanatorium, am Kis Svábhegy-ut, Billa Szobovits, ist sofort um 160 Kronen für die Sommerfajon zu vermieten. 37947

Szállás-fürdőn

háromszobás nyári lakás egész idényre kiadó. Felvilágosítással szolgálat Dr. Loránd, Szliács-fürdő. 20849

Zugligetben

kiadó 2 szobás nyári lakás. I. ker., Kuvölygyi-ut 69. 4243

Reizender Sommeraufenthalt

am Ruderberg bei Graz (Höhe, 20 Min. v. Graz) 2—3 möbl. Zimmer (für je 1 Person), groß. schöner Garten mit Bädgeanlagen, gutes Trinkw., reine Luft. Anfr. Ruderberg 6, Graz, Rudolfstr. 28. 29579

Mietung u. Vermietung

Große Werkstätte, modern u. hell, für maschinellen Betrieb, auch für Lagerzwecke geeignet, per sofort oder 1. August zu vermieten. Jahresmiete 2000 Kr. Näh. bei Sternberg, Musfirinstrummentenfabrik, Rákóczi-ut 60. 28390

Zu

einem neubauten Hause, beste Lage, am I. Stod, ist ein schönes, helles, großes Geschäftsföft per sofort zu vermieten. Näheres Szervita-ter 3. 20812

Vendégló,

söntés, vagy kávécsarnoknak élénk forgalmu helyen augusztusra kiadó. Nyár-utca 10, háztulajdonosnál. 4274

Fabrikwerkstätten

mit Kaulei, event. Wohnung, jeht hell, geräumig, VI., Frangepán-utca, separirtes Hof, laugjährtig, auch getheilt, sofort zu verpachten, eventuell zu verkaufen. Agenten honorirt. Telephon 167—07. Strayer. 25737

Gyári raktárnak,

vaskereskedésnek, festékek-reszedésnek és minden más czelnak megfelelő bolthelyiség az Aréna-ut mellett Szabolcs-utca 29. számú új házban augusztus elsejére kiadó. 25758

Orth.

koser vendéglónek Császárdönél üzlethelyiség kiadó. Czím Schwarz hirdetőjében, Andrassy-ut 7. 25761

Külbenejárásu

szobák. Magyar Otthon. Főherceg Sándor-utca 30. Telephon. 4309

Világos

pincze villanyvezetékekkel azonnal kiadó. Körös-utca 26, fogváójgyárban. 37923

Öriási

pinceraktár augusztusra kiadó. József-körút 63. 4298

Geschäftsföftal

(Portál), theilbar, event. Bohnung, gute Geschäftsgasse für Alles, Zins 600 Kronen, sofort oder August. Tompa-utca 13. 4312

Großes Geschäftsföftal

mit großem Kellermagazin, für Großhandlung, speziell Papierbranche sehr geeignet, auch getheilt sofort billig zu vermieten. Podmaniczkygasse 35, Hausbesorger. 37961

Großes

Gassenföftal mit Küche, Portál um jeden Preis sofort zu haben. Derigasse 14. 4294

Für

Spezerei- und Delikateffenbändler sehr geeignete schöne Gassenföftale per August preiswerth zu vermieten. I. Christeningring 33. Näheres direkt, oder im Sekretariat des Royal-Drpheum, Elisabethring 31. 37936

Világos

padlózott pinczehelyiség, öt ablakkal, a belváros központján, augusztus 1-ére kiadatik. Levelék „Világos“ jellegre Blockner, Semmelweis-u. 4. 20845

Raktárhelyiség

20 méter hosszú, 11 méter széles, azonnal kiadó. Wesselenyi-utca 54. 22990

Müteremnek,

irodnák, egyiet vagy más czétra világos földszinti helyiségek, víz, villany, augusztusra kiadó. Tisza Kálmán-ter 26. 4270

Bolthelyiség,

utcaiz szobával, azonnal vagy augusztusra kiadó. Tisza Kálmán-ter 26. 4271

Teppiche

Teppiche.

Vorhänge, Taplans, Eisen- und Messingmöbel allerbilligt bei Neumann, Körtiszönyegi áruház, Erzsébet-körút 16. Preisreduktion gratis und franto. 37646

Perferteppiche

in jeder Größe billig bei Radó Egetem-ter 5 (Gr. Andráshy-Palais). 27926

Kompagnon

Kompagnon

gesucht. Suche einen Herrn mit 2500 Kronen. Derselbe muß frei sein und sofort nach der Provinz fahrt abreisen können. Angenehme Beschäftigung. Monatlicher verdient 800 Kronen und mehr. Offerten unter „Vertrauen 962“ an die Exp. 37962

Kompagnon

mit mindejt 10,000 Kr. wird wegen Erweiterung für ein gutgehendes und sicheres Geschäft gesucht. Off. Zuschriften unter „Uniformirungsanstalt 900“ an die Exp. 37900

Suche

für Provinz tüchtigen Herrn von der Schuhbranche, der über 2—3tausend Kronen verfügt. „Streng reell 931“ an die Exp. 37931

Kapitalist.

Kompagnon gesucht, Fachmann, mit einigen tausend Kronen oder mehr. Jahresnutzen spielend zwanzigtausend, auch fünfzigtausend Kronen. Kliffolos, Mitarbeiter unmöhtig, konfurrenzlos, patentlich geschützt. Chiffre: „Zechnij 980“ an die Exp. 36980

Kompagnon,

Herr oder Dame wird gesucht mit 5000 Kronen Einlage mit garantirtem Einkommen. Unterhandlung nur mit verläplichen Respektanten. Offerte unter „Mitwirkung nicht erforderlich“ in die Trafik Rákóczi-ter 34, Budapest. 4315

Suche Finanzier

mit einigen tausend Kronen zur Herstellung eines patentirten Artikels, mit welchem bei allen Motoren (Automobil und Etahilmajchinen) eine Betriebsersparnis von 80—90% erreichbar und außerdem ein Preis von 400,000 Francs ausgeschrieben ist. Offerte unter „Erzählbenzin“ an Rudolf Hoffe, Andrassy-ut 2. 20862

Diverse

Katten.

Mäuservertilgungsbacillen „Natur“ (kein Gift). Wirkt auch Feldmäuse, Hamster und Zielemäuse. Prospekt gratis. Katin Bakteriologische Laboratorium, Budapest, Rottenbiller-utca 30. 28010

Poloskairtást

jótállással, padlóbeeresztést, lakástakaritást, Fax vállalattal végeztesen. Váci-körút 15. Telephon 61—06. 27919

Katten. Mäuse.

Buffen-Büffel Kronen 5, 10, anerkannt beites Mittel. Reiner Géza, Budapest, Csengery-utca 84. Telephon. 37497

Jagdarte

auf ein gut gepflegtes Revier in der Nähe von Budapest 200 K. hochwüchsig und kleinwüchsig. Schriftlich: Aigner Odön, Dumjuch-utca 26. 4264

Erfindungswegweiser

unentbehrlich zur Verwertung und patentieren. Verändert unentgeltlich: Aron és Molnár Patentirungs- u. Verwertungsgesellschaft, Budapest, József-körút 9. 27929

Waschen. Rüfen.

Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“

Kunststoffe werden ertheilt; Chiffrebriefe werden übernommen und gegen Vornehmung des Inseratenscheines ausgefolgt. Bei schriftlichen Anfragen Retourkarte nöthig. (Telephon 26-10).

Offene Stellen

Allások, pályázatok. Az országban betöltendő valamennyi állás olvasható a barnadnaponként megjelenő Pályázati Közlönyben. Üllői-ut 55. Ingyen mutatványszám. 20791

Belvárosi műszaki üzlet keres tanuló-nak jó házból való fiut. Ajánlatokat „Belváros” jellegével Blockner hirdető irodájába továbbít. 20821

Gyakornok 4 középszályal egy helybeli gépgyárban kezdő fizetéssel azonnal felvétetik. Ajánlatok Herczeg A. gépgyár, Lehel-utca 10, küldendők. 20829

Tanuló drogeriába fizetéssel felvétetik. Ajánlatok Kigyó drogeriába, Fűrdő-utca 10. 37838

Júnger tüchtiger Korrespondent, der die deutsche und ungarische Sprache vollkommen beherrscht, fließt stenographirt (Gabelberger System) und auch flüster Maschinenschreiber ist, wird zu sofortigem Eintritt von einem bedeutenden Fabrikhause gesucht. Offerte sind unter Chiffre „Smart 1862“ an die Exp. zu richten. 28397

Önálló levelező, perfekt magyar-német gyors- és gépirónó, csakis elsőrendű gyors munkakerő, azonnal felvétetik. Ajánlatok eddigi működés és fizetésény feltüntetésével feljelenő Blockner hirdető irodájába, Semmelweis-utca 4, intézendők. 20830

Komptoirist, ledig, der ungarischen und deutschen Sprache gut mächtig, wird für Fabrikbureau gesucht. Anfangsgehalt 180 Kronen. Offerte unter „Steigig 887“ an die Exp. 37887

Maschinenschreiberin, in der ungarischen und deutschen Sprache, Maschinenschreiben und Stenographie vollkommen perfekt, verlässliche, tüchtige Kraft, wird für dauernd gesucht. Offerte mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen unter „Kraftwagen 818“ an die Exp. erbeten. 37818

Zude für mein Manufaktur- u. Kurzwaarengeschäft einen Kommiss, der deutschen, ungarischen und englischen Sprache mächtig, wird per 1. August acceptirt. Deutsch Mör, Gálócz. 29368

Buchhalter, der zugleich vollkommen perfekt, selbstständiger deutsch und ungarischer Korrespondent ist, wird sofort acceptirt. Offerte unter genauer Angabe der Gehaltsansprüche und bisheriger Thätigkeit sind unter „Großhändler“ an das Annoncenbureau Györi & Nagy, Budapest, Erzsébet-körut 5, zu richten. 23567

Augustus 1-re, esetleg azonnali belépésre egy a paraszt rőfös üzletben kellő képességgel bíró, önállóan eladó segédet kívánok alkalmazni. Ajánlatokat bizonyítványokkal és arcképpel ellátva az igények megjelölésével Rothschild Albert czég címén Nagykánizsára kerek. 29370

Komptoiristin, der ungarischen und deutschen Stenographie mächtig, flinke Maschinenschreiberin (Underwood), wird mit 100 K. monatlichem Anfangsgehalt in größerem Handelsbureau sofort aufgenommen. Offerte an A. Ungar, Kasza, Ungarn. 29358

Große elektr. Installationsfirma sucht perfekte ungarisch-deutsche Stenotypistin zum sofortigen Eintritt. Offerte unter „S. P. 858“ an die Exp. 37858

Tüchtiger Reisender der Spirituosen und Liqueurbranche, in Oberungarn sehr gut eingeführt, sucht per 1. August Posten. Adresse: Simon Winterstein, Trencsén-Bán. 29366

Kommiss, tüchtiger Verkäufer, Auslagerarrangeur, der deutschen, ungarischen und slowakischen Sprache mächtig, wird in meinem Manufaktur-, Kurz- und Modewaarengeschäft aufgenommen. Gehaltsansprüche laut Nebeneinkommen. Photographie wo möglich einfügen. Weiner Lipót, Selmezbánya. 29357

Egy ügyes segéd, teljesen önálló eladó, ki a magyar, német és tót nyelveket alaposan bírja, férfi ruha és női konfekciós üzletembe felvétetik. Ajánlatokat fizetési igénnyel és arcképpel ellátva - csakis oly egyéntől veszek figyelembe, ki a tót nyelvet bírja és direkt a konfekció szakból való és intézendők Róza L. József, Besztercebánya, Zelyom m. 21369

Ügyes helyi ügynök elsőrendű pneumatik, kocsigummi és tömorgummi gyártmányok eladására, automobilistáknál jól bevezetve, fix fizetés és jutalék ellenében felvétetik. Ajánlatok „Szakmabeli 231“ jellegre a kiadóhivatalba kéretnek. 4231

Agenten, Kaufleute können ein Vermögen verdienen, solange wir wegen Neufame zu halben Preisen unzerbrechbare, von amerikanischer Hausleinwand erzeugte Herrenunterhosen mit Gürtel zur einer Krone fünfzig Heller liefern per halbes Duzend. Amerikanische Hausleinwand-Import u. Wäsche-Industrie, Jüme. 37766

Ein tüchtiger Verkäufer der Manufaktur-, Schuh- und Herrenkonfektionsbranche, der deutschen, slowakischen und ungarischen Sprache mächtig, wird per 15. Juli oder 1. August aufgenommen. Auch ein Praktikant, der deutschen, slowakischen u. ungarischen Sprache mächtig, aus gutem Hause, mit nöthiger Schulbildung, wird in meinem Manufaktur-, Herrenkonfektions- u. Schuhwaarengefchäfte per sofort gesucht. Offerte sind direkt an Salomon Eichenbaum, Oberberg 1., zu richten. 29353

Juwelier, Verkäufer, wird sofort aufgenommen in einem größeren Goldarbeiter- u. Uhrmachergefchäft in Zemesvár. Skaution, eventuell anderweitige Sicherstellung erwünscht. Offerte mit Gehaltsansprüchen und Referenzen sind unter Chiffre „Juwelier“ zu richten an das Annoncenbureau Engel, Zemesvár. 37666

Jünger Buchhaltungsbeamter, der deutschen und ungarischen Sprache vollkommen mächtig, Maschinenschreiber und Stenograph, wird sofort acceptirt. Offerte sind zu richten an W. Pelarek & Comp., Wien, XVIII., Gerthhoferstraße 105. 37833

Buchhalter, deutsch-ungarischer Korrespondent per sofort gesucht. Anträge: Gutstein und Epstein, Verseny-utca 10. Samstag gelpernt. 22981

Fióküzletem részére üzletvezetőt keresek, ki tanult cipész és ezer korona övadékkal rendelkezik, cipőkereskedést önállóan vezetni tud. Fizetés havi 100 korona, szabad lakás és az öszjövdelemből 5 százalék. Ajánlatok Rosenzweig Ignác, Kispeszt, Sárkány-u. 42. sz., küldendő. 29355

10 Kronen und mehr tägl. in wenig Stunden zu verdienen. „Reforma“, Neuheiten-Engros, Reipzig. 29248

Praktikant oder Komptoirist, der deutschen Stenographie und des Maschinenschreibens mächtig, gesucht. Offerte unter „Produktenexport 943“ an die Exp. 37943

Lehrling aus besserem Hause aufgenommen. Buchbinder u. Galanterie-Erzeuger, Deák Ferencz-u. 21. 37903

Hivatalnoknő kellő gyakorlatlaltal, folyószámlakönyv vezetéséhez felvétetik. Fuchs és Schlichter, Zománeczgyár, VI., Jász-utca 7. 20858

Offene Stellen für Wirtschaftsbeamte, Forstbeamte, Jäger, Sägeleiter, Plazmeister, Aufseher, Lohnlistenführer, Chemiker, Bureaubeamte, Zeichner, Werkführer, Maschinisten für verschiedene Industriebetriebe, Obermüller, Baumeister, Magazineur, Hausbesorger, Kantinierre, Erzieher etc.; ferner für Haushälterinnen, Gefellschafterinnen, Reisebegleiterinnen, Vorleserinnen, Erzieherinnen, Bonnen, Kassierinnen etc. sind in der heute erschienenen Nummer des Budapestischer Anfündigungsblatt veröffentlicht, welche theils sofort, theils später zur Bezeichnung gelangen, und sind Einzelnummern um 60 Heller erhältlich in Citray's Anfündigungsbureau, Waignerboulevard 33. Inserenten u. Abonnenten werden auch einer kostenfreien Intervention theilhaftig. 24329

Jünger Mann oder Fräulein, der rumänischen Sprache vollkommen mächtig, erhält sofort Anstellung. Vollkommene Kenntniz der deutschen Sprache und Stenographie Hauptbedingung. Internationale Maschinengewellschaft Lindau i. B. Städtisches Lagerhaus. 29362

Gyakorolt gépirónó felvétetik. Magyar gyorsírás és német helyesírás feltétlenül megkívántatik. Ajánlatok „Részvénytársaság 959“ czimén a kiadóhivatalba kéretnek. 37959

Elköltözött intézetnél szép irással bíró magyar, német, esetleg más nyelvet beszélő gyakornok azonnal felvétetik. Keresk. akadémiát végzetlek előnyben részesülök. Ajánlatok „Vasut 960“ jelleg alatt a kiadóhivatalba kéretnek. 37960

Ékszerészhez tanuló elkötással felvétetik. Holló-u. 1. II. 27. 25767

Tanonosot felveszek jobb családból. Éles. fodrász, Lónyay-utca 1. 4310

Déltantó állandó állásra magyar-német levelező keresetlik. Magyar gyorsírás és írodai munkákkal való jártasság megkívántatik. Ajánlatok „Uradalmi központ 301“ jellegre a kiadóhivatalba. 4301

Tüchtiger Spezereikommiss, der bereits in Obergerung in Engros- und Detailgefchäften thätig war, wird per 15. Juli gesucht. Offerte nebst Angabe der Gehaltsansprüche sind zu richten an R. S. Reisz u. Sohn, Zöllyom. 29361

Tüchtiges Kindermädchen zu 3 Kindern von fünf, vier und zwei Jahren, auch im häuslichen thätig, der ungarischen Sprache vollkommen mächtig, möge Zeugnisse nebst Photographie und Gehaltsanspruch senden an Ignaz Leitersdorf, Bojony. Eintritt 15. Juli. 29365

Hohes Honorar bekommt Pensionist, Herr oder Dame, für die Auffindung einer Nothig in deutschen Wältern in der Umverfittäts-Bibliothek. Gef. Anträge unter „Honorar 913“ an die Exp. 37913

Kirakattrendezőt keresek rövidárszakmából, ki a modern kirakattrendezésében, valamint kirakatt felrakott készítésében teljes jártassággal bír és uri vevőkörű üzletekben mint eladó volt alkalmazva. Fizetése 150-170 kor-ig. Ajánlatok Eisler Károly utóda, Nyiregyháza. 37777

Ügynök czipógyárban, ki az eladásban gyakorolt, felvétetik. Kassza-eladás, provizio utólag fizetés. Grünfeld Márton, Elemér-u. 39, czipógyár. 37777

Plazbetreter gesucht für Budapest in einem amerikanischer Gummikartoffel bei hoher Prohibition. Gef. Offerten unter „R. S. 952“ an die Exp. 37952

Alleinvertreter internationalen Tages-Massenartikels, auch Ausland, zu vergeben. Retourporto. Notteubilergasse 4b, II. 14. 4282

Aufklärung über Existenz, Nebenverworb ertheilt Ingenieur Los, Frankfurt a. M., Jordanstr. 47. 37737

Magazineur. Ein Textilfabrikhaus sucht für Budapest Niederlage per sofort einen repräsentationsfähigen, intelligenten jungen Mann, der der deutschen und ungarischen Sprache in Wort und Schrift mächtig ist. Offerten mit Angaben der Referenzen und Gehaltsansprüche unter „Fabrikhaus 889“ an die Exp. 37889

Wirthschaftsbeamter, welcher in Schmittbodenarbeiten, Milchwirthschaft und Bureauarbeiten versiert ist, wird für eine Gutswirthschaft gesucht. Deutsch, slowakisch erforderlich, ungarisch erwünscht. Gehalt monatlich K. 160 nebst freier Verpflegung, Zimmer, Beheizung, Beleuchtung, Bedienung. Geheude unter „S. O. 2. 378“ an die Exp. 29378

Wirthschafterin, hübsche, ledige, sucht älteren Herr für Alles. Unter „Kardos“ Hauptpost. 37951

Komptoiristin, der ungarischen und deutschen Sprache mächtig und in einem Export- oder Verlanhaus thätig war, wird zum eheichen Eintritt gesucht. Offerte unter „90-08“ an die Exp. erbeten. 37956

Für ein Agenturbureau wird ein Pensionist als deutscher Korrespondent gesucht. Offerte unter „Jó állás 916“ an die Exp. 37916

Tüchtiger Fakturist, starker, verlässlicher Rechner, schöne Handschrift, wird von Textilfabrik - Aktien-Gesellschaft per sofort aufgenommen. Offerte mit Angabe der Gehaltsansprüche unter „Tüchtiger Fakturist“ an die Annoncen-Expedition Rudolf Hoffe, Budapest, Andrássy-ut 2. 20647

Korrespondent, Stenograph wird in einem Industrie-Etablissement aufgenommen. Offerten zu richten an Blodner, Budapest, Semmelweis-utca, unter Chiffre „Erntfabren“. 20848

Kommiss, der Herren-, Konfektions-, Schuh- und Futterbranche, selbstständiger Verkäufer, wird per 1. August aufgenommen, der kroatischen, deutschen und ungarischen Sprache mächtig, bei Ignaz Zwiebad, Döfjel 1. 29380

Photographie. Strandoperateur für selbstständigen Posten, der ungar. spricht, sofort gesucht bei Müny, Photographie, in Abbazia. 37991

Wirthschaftsbeamter, in der Unfall- und Gastpflichtbranche versiert, der deutschen und ungarischen Sprache mächtig, wird für eine Budapest Centralé gesucht. Ausführliche Offerte unter Angabe der bisherigen Thätigkeit und der Gehaltsansprüche sind unter „Kosmos“ an Josef Schwarz, Budapest, Andrassy-ut 7, zu senden. 25768

Für eine fränkische Frau in der Provinz wird Israeltin gesucht, die im häuslichen mithilt. Näheres Krizsina-tér 7. II. 37965

Kanzlistin, mit mehrjähriger Praxis, perfekte deutsch-ungarische Stenographie, Maschinenschreiberin, zum sofortigen Eintritt gesucht. Offerte mit Gehaltsansprüchen unter „Verlässlich 967“ an die Exp. 37967

Geübte deutsch-ungarische Stenographie, Maschinenschreiberin zum eheichen Eintritt für ein Getreidobureau gesucht. Offerte mit Angabe der Gehaltsansprüche und der bisherigen Thätigkeit unter „Fint 814“ an Gassenstein und Bogler, Budapest, Dorottya-utca 11, zu richten. 37964

Tanonos fizetéssel vagy teljes ellátással aranyáru gyárba felvétetik. Goldschein J., Budapest, VII., Károly-körut 5. 20866

Intézötiszt, kereskedelmileg képezett gazdasz. kerestetik. Krakauer, Horn Ede-utca 6. 20865

Tüchtiger Kommiss der Herren- und Damenmodebranche, selbstständiger Verkäufer, wird per sofort für die Filiale Korintica acceptirt u. sind Offerte nebst Gehaltsansprüchen an Braun Miksa, Rózsahegy, zu richten. 29372

Spezereikommiss, der 3 Landesprachen mächtig, wird per 1. August aufgenommen. Auslehringe u. Eisenbranchefundige bevorzugt. Offerte nebst Gehaltsansprüchen an Leopold Adler, Nyitra-Zsám-bokrot. 37912

Gabonaszakmában jártas könyvelő, magyar és német levelező, azonnali belépésre kerestetik Feuerstein Márkus gabonacézgnél, Mikolozon. 29375

Zude eine verlässliche, selbstständige Stenierin für mein Bauernwirthshaus. Selbe muß der slowakischen, ungarischen und deutschen Sprache mächtig sein. Offerte an Nathan Stiglitz, Zsolna. 37910

Wenn Sie mit Ihrem Einkommen nicht das Auslangen finden, dann wenden Sie sich vertrauensvoll an uns. Wir geben Ihnen Anleitungen, wie Sie sich durch schriftliche Heimarbeit mühelosen Neben-, event. Hauptverworb verschaffen können. Verlangen Sie Prospekt gegen 20 H.-Marke. Verlanhaus Kuschel, 19. B., Döbblinger Hauptstraße 47. Nur schriftlich. 37924

Iparvállalatok s mezőgazdaságok központi irodája saldakontistát keres azonnali belépésre „Előmenetel“ jellegre Blockner hirdetőjébe, Semmelweis-utca. 20857

Deutsches Stubenmädchen wird zu Kindern sofort aufgenommen. Def. Kertész-utca 58. Zu sprechen Montag Vormittag im Gezhäft. 22988

Kommiss, der deutschen u. slowakischen Sprache mächtig, wird per 1. August acceptirt bei Leopold Herzog, Tuch- und Schmittwaaren-Handlung in Nagyszombat. Samstag geschlossen. 29349

Most érettségizett gyakornokok felvétetnek nagy iparvállalat irodájában. Megkivántatik gépirás, valamint magyar, de lehetőleg német gyorsírás tudása is. Ajánlatok intézendők „Szorgalom 357“ Eckstein hirdetőjébe, Erzsébet-körut 38. 22989

Cseplési idényre gépezeket, fütöket és gazdaszketek felelősség mellett dijnentesen ajánlok. Krakauer Armin, Horn Ede-utca 6. 20851

Iparvállalat azonnali belépésre gyakornokót keres, ki a gépirásban is jártas. Kereskedelmi képzéssel megkivántatik. Ajánlatok „Gyakornoknő“ jellegre Blockner hirdetőjébe, Semmelweis-utca 4. 20844

Levelező gépüzletbe kerestetik. Katonavégzett, érettségizett, keresztény jó megjelenésű fiatalember, ki a magyar és német nyelvet tökéletesen és lehetőleg a horvát nyelvet is bírja. Magyar és német ajánlatok fényképpel és fizetési feltételek megjelölése mellett „Vertrauenswürdig“ jelleg alatt. Mosse hirdetőjébe Andrassy-ut 2. 20894

Geld

Verkaufzettel. Brillanten, Juwelen kaufe zu höchsten Preisen. Singer Jakob, Juwelier, Király-utca 91, Ede Izabella-utca. 27923

Verkaufscheine. Brillanten, alte Juwelen kaufe zu höchstem Preis. Verkaufte Uhren, Juwelen zu billigen Preisen. Schwarz, Telephon 76-60, Muzeum-körut 21. 28012

600 Kr. als Darlehen von Reichsdeutschen gegen Sicherheit und gute Verzinsung gesucht. Offerte erb. unter „B. 890“ an die Exp. 37930

Verpfändete Lose und Aktien von Provinzsparkassen löse ich für die Parteien aus, kaufe dieselben gegen Tageskurs und zahle den Differenzbetrag aus. Diese Lose mit denselben Nummern können gegen beliebige Mandatraten zurückgekauft werden. (Sofortiges Spielrecht.) Kövály Armin, Bank- und Wechselgefchäft, Budapest, Kossuth Lajos-utca 20. Gezündet 1870. 20882

Pfandsloggel is boraktárosunk minden levonás nélkül bizományba butort, zongorát, varrógépet, kerekpárt és mindennemű árúkat legutányosabban. Braun Gáspár, Kertész-utca 38. Telefon 46-76. 57654

Darlehen auf Häuser, Wälen, Gärten auch Umgebend durch Bankiroda, Fűrdő-utca 12, I. Stod. 4201

Darlehen von 12.000 Kronen gegen gute Verzinsung und extra Vergütung gesucht. Anträge unter „Kapitalanlage 12“ an Citray's Anfündigungsbureau, Waignerboulevard 33. 24326

Nur vom Selbstgeber, möglichst Bäcksticker, direkte gesucht 10-20.000 Kronen auf 6% auf Haus in der Provinz, Werth Kr. 40.000. Anträge unter „Sicherliche Kapitalanlage 377“ an die Exp. 29377

Kosmetik

Haarentfernung für Damen vom Gesicht und Armen in 5 Minuten. Schmerzlos. Stauender Erfolg. Provinzverband direkt mit Gebrauchsanweisung. Nur das gezeigliche geschäft, mit „Miracle“ - Schuhmarke verschiedene Mittel ist echt. Pariser kosmetische Ausstellung Goldmedaille prämiert. Unschädlichkeit, gänzlicher Erfolg garantiert. Vor Nachahmung, sowie vor gefährlichen elektrischen Behandlungen, welche eiterige Narben zurücklassen, wird gewarnt. Entfernung sämtlicher Schönheitsfehler. Charlotte Pollak, Kosmetisches Institut, Andrassy-ut 38, I. Stod. Vis-à-vis dem Pariser Waarenhause. Teleph. 157-98. 37805

Kosmetikai Gyógyintézet (Kossuth Lajos-utca 4), immár 22 éve áll fönn. A ki rosszul néz ki vagy valami szépséghibával akar megmenekedni, az odafordul. Főorvos Dr. Jutassy József, a legregebb Magyar kozmetikus. 27861

„Meroli“ Haarentferner befestigt ohne Schmerzen die stärksten Haare sofort, zaubert die Haut samtweich und schneeweiz. Auf kosmetischen Ausstellungen mit gold. Medaillen und Ehren diplommen ausgezeichnet. Unschädlichkeit und Erfolg garantiert. Verlanbung unter Distraction für 5 und 10 Kronen. Gänzliche Entfernung sämtlicher Schönheitsfehler durch Elektrolyse u. Lichtstrahlenbehandlung. Weltberühmte Neuentwörung vernachlässigter Gefächter in einigen Tagen. Moderne Gefächtspflege zu preiswüerdigem Abonnement. Ujlaky Margit, Kosmetisches Institut, Szentkirályi-utca 1. 37888

Wunder für die Damen. Keine Falten mehr. Weiches, schneeweißes Gesicht. Briefe unter „Lujon“, Kolozsvár, poste restante. 37869

Schönheitspflege. Gesicht, Brust als auch Körpermassige mittelst elektrischer Vibrationenapparaten, schweb. Behandlung, Gesichtsdampfbäder. Solide Abonnementpreise. Provinzfragen, sowie Rathschläge werden jederzeit bereitwillig kostenlos ertheilt. Probebehandlung gratis. „Benus“ Kosmetisches Institut, VI., Teréz-körut 1/a. 4291

Haarentfernung für Damen vom Gefichte als auch Körper in 5 Minuten schmerzlos. „Benus“ Haarentferner zu K. 4 und K. 8. Gebrauchsanweisung beiliegend. „Benus“ Kosmetisches Institut, VI. Teréz-körut 1/a. 4290

Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“

Zustände werden ertheilt; Chiffrebriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inzeratenscheines ausgefolgt. Bei schriftlichen Anfragen Retourmarke nöthig. (Telephon 26-10). Jedes Wort kostet pro Einschaltung 6 (sechs) Heller, das Titeltwort, sowie jedes fettgedruckte Wort 12 (zwölf) Heller. Kleine Anzeigen bis zu zehn Worten 60 (sechzig) Heller.

Die Kleinen Anzeigen werden aufgenommen in unserer Expedition (V. Váci-körut 84) und in folgenden Filialen:

I. Bezirk. L. Polatschek Trafik, Festung. II. Bezirk. Ludwig Toldi Buchhandlung, Hauptgasse 2. + M. Engelmann Papierh., Margarethenring 5/a.

IV. Bezirk. Wilh. Györi Trafik, Zollamtsring 14. + Moritz Szántó Trafik, Kecskemetergasse 14. + Frau Josef Tusák, Pariserergasse 7. + Frau Emerich Schneider, Universitätspl. 5. Wwe Béla Nagy, Gzellaplatz 1. Frau Witwe Armin Gansl, Kigyó-tér 5 Trafik.

V. Bezirk. Julius Schödl Trafik, Leopoldring 8. + Wilh. Weil Trafik, Dorotheagasse 18. + Janka Kiss, Fördö-utca 11. Frau Johann Groda, Trafik, Hold-utca 9. Frau Adolf Klug, Nádorgasse 26. Olga Schwarz, Leopoldring 15.

VI. Bezirk. Babos, Trafik, Theresienring 1a. Geschwister Breuer, Trafik, Theresienring 45. Frau Tibanyi, Andrassystr. 2. Dr. J. Pataki, Andrassystr. 38. Sarolta Fuchs, Trafik, Andrassystrasse 46. Ilona Rohoney, Trafik, Andrassystr. 48. Frau Vilmos Nyiregyházi Trafik, Andrassystrasse 50. J. Weber, Trafik, Andrassystr. 84. Karl Lindner, Andrassystrasse 79. Wwe Arm. Bleuer Trafik, Waitznerboulevard 65 (Hotel London). Frau Racz, Trafik, Theresienring 80. Jenny Weitz, Trafik Szondy. 17. Mark Németh Trafik, Váci-körut 1. Anke Palais, Wwe. Johann Tóth Trafik, Königsgasse 80.

VII. Bezirk. Otto Schwed, Papierhandlung, Arénastasse 44. + Frau Wwe, Moriz Grünhut Trafik, Barossplatz 20. + J. Jambrikovics Trafik, Rákóczi-utca. 50. + Wwe Simontsis und Ludwig Waldmann Grosstrafik Karlsring 26. + Frau Moritz Schneller Trafik, Trommeig. 2 Frau Wwe. Wilh. Farkas Trafik Königsg. 73. + Wwe. Heinrich Markus, Rákóczi-utca 34. + J. Popper Trafik, Königsg. 1. + Jakob Tauber Trafik, Karlsring 17. Kar Adler, Rákóczi-utca 88.

VIII. Bezirk. Frau Wwe Louis Glatz Museum. 18. + Frau Mátys Gottlieb Trafik, Josephsring 2. Henriette Reisz Trafik, Josephsring 50. + Wilhelm Soproni Grosstrafik, Rákóczi-utca. 1 + Frau Eduard Kirschbaum Trafik, Rákóczi-utca. 57. + Adie Cecelia Trafik, Volkstheatergasse 5. Ignatz Engler, Trafik, Népszínház-utca 59.

IX. Bezirk. Franzensring 24, I. St. 4. X. Bezirk. Czako's Nachfolger Novotny Steinbruch Ligetplatz 2. Neupest. Witwe Therese Deucht Zeitungsverschnitt, Arpadg. 10. L. Radnai, Arpad-ut 80. Sowie in allen bestakkreditirten Annoncen-Bureaux.

Unterricht

Professorkandidatin. Universität absolviert, gibt deutsche und französische Stunden und ertheilt für Mittelschüler Privatunterricht. I., Márvány-utca 29, II. 8. 28895

Negy. polgári iskolát végzett leány olajit szerény feltételek mellett keresztény családnál gyermek mellet alkalmazást nyert. Leveleket a kiadóba „Megbízható 825“ jellegre. 37825

Erzieherinen. Deutsche, Französinen, Engländerinnen empfehle und placere für Sommer- und Jahresengagement. Ungarische, geprüfte, musikalische Erzieherinen, deutsche Stenografen, jede bringend Louise Ziegler, Buda-pest, VI., Deisenhoffgasse 22. 28912

Einfaches deutsches Kinderfräulein sucht Stelle in gutem Hause in Ungarn. Adr. Dr. S., Dr. Neustadt, N.-De., Wienerstraße 50a. 37850

Unfähriges deutsches Fräulein, Wienerin, wünscht sofort Stelle zu Kindern od. als Stütze. Im häuslichen tüchtig. Gute Zeugnisse. Nachträge Briefe erbeten: M. K., Dorottya-utca 6, IV. 46. 37871

Deutsches Fräulein aus feiner Familie, auf d. Lande erzogen, bescheiden, im Nähen, Sticken und allen häuslichen Arbeiten gut bewandert, sucht sofort Posten als Stütze d. Hausfrau. Es wird mehr auf gute Behandlung als auf hohen Lohn geachtet. Offerte unter „Kleeblätter 841“ an die Exp. 37841

Erzieherin. die auch den Unterricht von Privatfräulein der Elementar- oder Bürger-schule übernimmt, längere Praxis hat, ferner deutsche, englische, französische Sprachkenntnise besitzt, sucht Stelle. Adr.: E. M., Budapest, Rózsau-utca 109. 28981

Vraie Parisienne professeur de français, dispose de plusieurs heures, pour des leçons. S'adresser Margit-körut 48, III. 28. 37860

Geprüfte Lehrerin. 37r. wird gesucht zu einem Mädchen der dritten Bürger-schulklasse; perfekt deutsche Konversation und französische Unterricht wird gewünscht. Diejenigen, die Klavierunterricht erteilen können, werden bevorzugt. Gehalt laut Vereinbarung. Offerte nebst Gehaltsansprüche zu richten an Ignaz Polster, Galathea. 29363

Magyar-német gyorsírási, kereskedelmi nyári tanfolyamok havonként kezdődnek „Markovits“-iskolában, Ferenc-körut 39. Ezelőtt Baross-utca 30. Telefon 101-44. Gépírás, levelezés-oktatás, Allasközvetítés díjtalan. 36849

Előkészítő nyári tanfolyam kereskedelmi szaktanfolyam és felső kereskedelmi iskolák részére, Andrassy-ut 67 (Vörösmarty-utca) bejárt. Telefon 141-36. Össztandij 20 korona. Igazgató: Aranyosi Miksa felső kereskedelmi iskolai igazgató. Jelentkezni naponta lehet. Kérjen tájékoztatást. 20795

Parlamentari gyorsírók által vezetett magyar-német gyorsíró-iskola Gépírás és magyar-német levelezés-oktatás. A teljes kiképzés díja havi 10 korona. Kereskedelmi szaktanfolyam nyilvánossági joggal (könyvtel stb.). Az országos magy. Gyorsíró Egyesület miniszteri jóváhagyással szervezett tanfolyamozata. (Alapította Markovits Ivan 1863.) Havonta új tanfolyamok. Közérvenyi egyesületi oklevelek. Biztos állasközvetítés! Tájékoztatót küld a Gabelsberger szakiskola, előbb: Liszt Ferenc-tér 10, most átellenben: Hegedüs Sándor-utca 7. Címre vizgázzunk! Az egyesületnek más iskolája nincs. Az „Országos és Gabelsberger Szakiskola“ jelzőket megtevéshez céljából utánozzák. Telefon 64-68. Beiratások egész nap. 28384

Tanfolyamok. gyorsírást, gépírás, kereskedelmi tantárgyakat Underwood-szakiskolában, mely a Gyakorló Gyorsírók Társaságának iskolája. A nyári tanfolyamok július elején kezdődnek. Esti tanfolyamok. Prospektus. Andrassy-ut 1. 28361

Szünidei gyors- és gépíró tanfolyamok. Andrassy-ut 67 (Vörösmarty-utca) bejárt. Telefon 141-36. Össztandij 20 korona. Igazgató Aranyosi Miksa felső kereskedelmi iskolai igazgató. Jelentkezni naponta lehet. Kérjen tájékoztatást. 20794

Fransoise cherche leçons a Pest et environs. „E. V.“ VII., Kertész-utca 20, III. 18. 25766

„Kereskedelmi szaktanfolyam“, Andrassy-ut 67 (Vörösmarty-utca 35). A tanfolyam fenntartója a Kereskedelmi Alkalmazottak Országos Egyesülete és célja, hogy oly férfiak és nők, kiknek nem állott módjukban felsőkereskedelmi iskolák látogatása, a legfontosabb kereskedelmi ismeretekre kiképeztesse. A végzett növendékek jövőjéről az egyesület gondoskodik, amennyiben őket lehetőleg elsorángu cégeknek helyezi el tisztviselői minőségben. A tanfolyamok időtartama 6 hónap és ily tanfolyamok havonta nyílnak. A legközelebbi tanfolyam megnyitási ideje július hó közepé. Jelentkezni bármikor lehet az igazgatósnál. Nap- és esti tanfolyamok. Tantárgyak: könyvtel, számtan, magyar-német levelezés, gyorsírás, gépírás stb. Igazgató: Aranyosi Miksa felső keresk. iskolai igazgató. Elnök: Vassanyi Vilmos országgyűlési képviselő. Tájékoztató. Telefon 141-36. 20793

Stenographie-schule. In der „Stenografie“-Gabelsberger Stenographie- und Maschinenschreibschule (Rákóczi-utca 20) beginnen monatlich mehrere deutsche und ungarische Stenographie-kurse. Inengetlicher Maschinen-schreib-Unterricht. Einzelschreibungen täglich, auschließlich Rákóczi-ut 20, I. Trajpest. Telefon 101-25. (Vormals Rákóczi-ut 60.) 37622

Bureau de placement Nötschné-Gerson Anna, Budapest, Baross-utca 45, bietet den Familien die größte Auswahl von erstklassigen Lehrern, Erziehern, Kinder-gärtnerinen, Engländerinen, Französinen (bonnes d'enfants), Geipielen, Anaben und Mädchen Reisebegleitung ab Heimath, Lehrer für Sommerengagement. 28401

Korrepetitor in Probirstunden zu zwei Handelschülern während Ferienzeit gesucht. Offerte unter „Berberia“ an Blocher's Annoncen-Expedition, Semmelweis-utca 4. 20852

Schnittzeichnen, Nähen, Zuschneiden, englisch-franz. Methode, lehr gründlich in einem Monat Lehrinstitut Amalie Waller, Calvin-tér 8. Auswärtigen ganze Verpflegung. 37944

Schönschreibkurs. Beginn jeden Tag. Nebenbei gehendes Neuland Honorar möglich. Waller, Andrassy-ut 24, III. Sprechstunden 10-1 Uhr und 5-8 Uhr. 37989

Deutsches Fräulein, Kindergärtnerin, mit Jahreszeugnissen, sucht Stelle zu 11. Kinder für hier oder auch auswärtig. Josefina Kaiser, V., Zoltán-utca 9, III. 11. 37898

Intelligentes Mädchen, 17 Jahre alt, aus gutem Hause, Absolventin einer 3jährigen deutschen Handelsschule, sucht bei anständiger Familie zu einem, event. 2 Kindern unterzukommen. Spricht deutsch und böhmisch, ist auch in der Hauswirtschaft bewandert. Geht. Zuchriften erbeten unter „Streßjam 911“ an die Exp. 37911

Zur Uebung der deutschen Sprache, werden über die Ferienmonate ein oder zwei Studenten aufgenommen. Näheres bei Franz Jenitsch, Eindobler-Überreident in Marburg in Steiermark. 37908

Neue Methode für französische Sprache unterrichtet, überraschender Erfolg, dinstig, erfahrene Französin. Foherczeg Sándor-u. 8, II. 4-a. 24786

Opernfängerin gibt Gesangsunterricht in ganzem Sommer zu sehr mäßigen Preisen. Zu sprechen täglich 3-5 Uhr. Andrassy-ut 26, III. 8. 26762

Deutsche Doune sucht Stelle in gutem Hause zu einem oder 2 Kindern. Adressen gebe unter Josefina Langreiter, VIII., Szentkirályi-u. 3, 27ur 7. 37945

Langues bonnes leçons aussi pour bon diner (Hausmannskost). Traffic Ulló-ut 52 sous „Diplomée“. 37897

Javító vizsgáló lelkismeretesen előkészítene negyedéves orvostanhallgató. Címe: Szabó Arnold, Budapest, Nagykorona-u. 18. 37909

Gebildete junge deutsche Dame ertheilt erfolgreichsten Unterricht in ihrer Muttersprache. Konversation, Stil, Literatur, Anfängern und Vorgesrittenen Kindern und Erwachsenen. Beck, II., Zivartar-utca 2. 37906

Französin, nicht unter 30 Jahre, zu einem 16jährigen Mädchen gesucht für halbe oder ganze Tage. Zuchriften mit Altersangabe unter „Französin 30“ Tabaktraffik József-körut 2. 4288

Junge Französin (mit Englisch bevorzugt) zu 2 großen Kindern für Sommerengagement. Geldern per sofort gesucht. Rudolf-rakpart 3, III. Etod 12. 37919

Intelligentes zuverlässiges Fräulein, Reichs-deutsche, sucht Nachmittagsstellung oder ganzen Tag. Offerten „Kinder-gärtnerin 917“ an die Exp. 37917

Suche Erzieherin zu Kindern, welche die III. und IV. Klasse der Schule besuchen. Offerte und Photographie Feher Lipót, Pozsony, Mihálykapu 24. 37925

Junge Engländerin für erwachsene Mädchen für Sommer sucht, französische, norddeutsche, Bonnen, Kinder-gärtnerinen, Erziehern empfohlen Regina Kalmár, Rákóczi-ut 6. Telefon. 20863

Suche für sofort ein deutsches Fräulein zu 7- und 4jährigen Mädchen. O-u. 4, I. 2. 25772

Diplomirte Kindergärtnerin, äußerst tüchtig, wünscht Engagement in ihrem Hause, eventuell auch als Stütze der Hausfrau. Briefe erbeten unter M. A., Pannonia-utca 2d., IV. 2. 37988

Norddeutsche diplomirte Lehrerin, franz., engl., sucht Stunden Vormittag mit Mittageffen. Offerte „Professoren 891“ an die Exp. 37891

Deutsche Kindergärtnerin sucht Stelle für Vormittag oder tagsüber. Zuchriften erbeten unter „Kinderlieb 892“ an die Exp. 37892

Intelligentes Kinderfräulein aus gutem Hause, sehr kinderliebend, nur deutsch sprechend, sucht Stelle. Deutsches Fräulein bittet unter „Weißheid Heil“, Szilad-Zele, Komitat Neutra. 37864

Deutsche englisch-französische Lehrerin sucht Tagesstellung, Stunden oder ganz ins Haus. Unter „Tüchtige Lehrkraft 941“ an die Exp. 37941

Norddeutsche Bonnen, jung, sympathisch, Jahreszeugnisse, empfehlt bringend Centralbureau Flerner, Nagyme-zo-utca 7. Telefon. 25764

Frau Aktlos empfohlen ist. Bürger-schullehrerin, Kindergärtnerin, Bonnen. Ausländerinen gesucht. Nagyme-zo-utca 14. Telefon. 4300

Suche deutsche Doune, Közza, V., Pozsony-ut 4c, Palatinus. 37985

Kinderpflegerin, deutsch-ung., sehr tüchtige norddeutsche Bonnen, sowie Französinen für Tagesengagement, deutsche Erzieherin, perf. franz., englisch, Klavier empfohlen Farago Franciska, Budapest, V., Nagykorona-utca 3. 37986

Deutsches Mädchen aus bestem Hause sucht Stelle als Kinderfräulein. Briefe: Újságterjesztó, X., Liget-tér. 37929

Német fiatal megbízható bonneokat, Grác, Ausztria és Sziléziából, utiköltség megtérítésével ajánl és elhelyez Fekete Adolf tanterügykönsége, Váci-körut 16. 25763

Intelligentes ung.-deutsches Fräulein, im Nahen gut bewandert, sucht Stelle zu Kindern auch aufs Land. B. M., Lipót-körut 28, I. 27. 11. 37939

Intelligentes deutsches Fräulein mit gutem Zeugnis im Schneidern und Handarbeiten geübt, sucht Stellung, auch aufs Land. Briefe unter „Solit“ Pécs Hauptpost restante. 37915

Parisienne donne leçons. Conversation, grammaire, littérature. Références princières. Sous „Parisienne“ Expedition. 22987

Bonne française cherche à la campagne. „Progress“ Kalvin-tér 8. 4313

Diplomirte Lehrerin mit bescheidenen Ansprüchen wird zu einem 8jährigen Mädchen acceptirt. Mit ganzer Verpflegung. Hofenberger Sidor. Murányi-utca 25. 4352

Möbel

Herrschafsmöbel. Kaufe, verkaufe Schlafzimmern, Speisezimmer, Herrenzimmer, Teppiche, Luster, Messingmöbel, Küchenmöbel. Lax, Almássy-tér 17. Telefon 11-55. 24108

Möbel. neue und gebrauchte, einfache und feinste Ausführung, als Gelegenheitskauf allerbillig nur bei Steinberger Manó Tere-z-körut 40. 36644

Möbel. Von Gelegenheitskäufen werden billig gegen vortheilhafte Ratenszahlungen, so wie gegen Kassa verkauft im Möbel-lager Weinberger Miksa, Hunyadit-ter 3. 20790

Möbel. Eine Wohnungs-einrichtung sehr billig abzugeben. Horn Ede-utca 9, vorher Dávid-utca. Hausbesorger. 37645

Butorok, csödtömögéből visszamaradtak, rendkívül olcsón kaphatók. VIII. ker., Vas-utca 3, pinczeraktárban. 23562

Butorkiárúsiítás. Hálók, ebédlok, diványok, sezlonok, matracok, vas-és rézágak féláron Horovitz butoráruházában, Baross-utca 19. 4209

Elszobaszekrények, konyha-és eszedszobabutorok Himmler asztalosnál, V., Kálmán-utca 24. Rendelések rajz szerint. Elsőrendű munka. Olcsó árak. Telefon 151-53. 37831

Wunderpreise: Balisander-Speisezimmer 380 Kronen, prachtvolles Mahagoni-Schlafzimmer 280, Leder-garnitur 150, Kunstmöbel, feinste Ausführung, spottbillig. Eötvös-utca 23. 37882

Stahl-drahtmatten mit Holzrahmen 7, mit Eisenrahmen 11.50, Eisenbett mit Matten 18.-, Eisenbett mit Messingverzierungen und Drahtmatten 32 Kronen. Eisenmattens- Möbel liefert billigst Brohápta-Fabrik, Gróf Zichy Jenő-utca 46. 37684

Schlaf-, Speisezimmer und Kücheneinrichtung wegen Abreise zu verkaufen. Ovoda-utca 17, 27ur 23. 4328

Modern sima cseresznye hálósoba berendezés olcsón eladó. Futó-utca 50, műasztalosnál. 37982

Möbelhof liefert die beste Qualität Möbel für Baargeld, so auch gegen Ratenzahlung auf einig bei uns eingeführter Basis, bei 15% Anzahlung. 500 K 24 monatlich, 1000 K 30 und 2000 K 36 gleichen monatlichen Theilzahlungen. Schwarz Lipót és Testvére, Hársfa-utca 37, bei der Kreuzung der Weißelvi-gasse. 13563

Möbel. Schlaf-, Speisezimmer und Saloneinrichtungen, Herrschaftszimmer, Büchereinrichtungen, Messing- und Mahagonimöbel, Teppiche, Borhänge tauf und verkauft Wechsler Károlyné, Király-utca 23, I. St., Ecke Kazinczy-utca. Telefon 110-86. 37883

Messingbett, echt, mit Drahtmatte 64 Kr., Rahmen-Nachfüßen 26 Kr., Lázárgasse drei. 23556

Hálósobák, ebédlok, uriszobák, kedvező fizetési feltételek, olcsó árak Polgár butoráruházában, Eötvös-utca 29. 28388

Möbel-Occasion. Wegen Lokalveränderung wird das ganze Lager ausverkauft. Günstige Gelegenheit zur Anschaffung von Brautausstattungen, Wohnungseinrichtungen und einzelnen Möbeln. Für Broving gratis Verpackung. Bartók Farkas, Möbel-Expert, VII., Király-utca 13 (Gozsdu átjáróhoz), im Hofe. 27844

Möbel. Wiedermeier-Garnitur, französisches Speisezimmer, gezeichnetes italienisches Herrenzimmer zu verkaufen. Lázárgasse drei. 23557

Kaufe, verkaufe Wohnungs-einrichtungen, Perterteppiche, Alterthümer, Luster. O-utca 3. 28100

Butorkiárúsiítás. Hálósobák és ebédlok, valamint uriszobák finom kivitelben kiárusítanak. Gyulai Pal-utca 4, rókuskórház mellett. 28017

Großes Gelegenheits- Möbel-warenhause. Speisezimmer, Schlaf- und Herrenzimmer, Saloneinrichtungen, Luster, Teppiche. Ganze Wohnungseinrichtungen zu jedem Preis. Baross-utca 9. 27928

Echt englische Leder-garnitur 250 Kronen. Lázár-utca drei. 23558

Wunderschöne vornehme Wohnungseinrichtung, Speisezimmer in rumänischem Stil, schwere Schmitzereien, englische Herrenzimmer, Schlaf-zimmer, schweres Citronenholz. Lázár-utca drei. 23559

Englische Leder-möbel, Lederstühle, Spezialfabrikation Szűcs A., Budapest, VII. Károly-körut 5. Telefon 148-07. Sendet auf Verlangen photographisches Album. 37877

Billige Gartenstühle bei Langraf Wör, Lederstühle, Fabriksniederlage, Budapest, Gerlóczy-utca 2. (Központi városbáz.). 37878

Möbelkredit neuen Systems, Möbel n. bester Ausführung erhaltlich. Balázs és Társa, Möbelwarenhaus, Budapest, Váci-körut 43 (Eigenes Haus). Bei Anzahlung Kassepreise, bloß 6% Zinsen von der verbindlichen Schuld. 37876

Möbel. beste Erzeugung, Mahagoni, Nussholz, Eichenholz, Kirschholz-Schlafzimmer, Speisezimmer, Schlafzimmern, Eisen- und Metallmöbel zum halben Preise bei Hadl Hugo, Kertész-utca 29. 28015

Möbel. Mahagoni, Kirschholz, Eichenholz-Schlafzimmer-Einrichtungen von 280 Kronen; Balisander, Eichenroman-Speisezimmer, Komplett, von 300 Kronen; in allen besseren Möbeln große Auswahl. Wittmayer, Andrassy-ut 60. 28016

Hotel-Verkauf. Infolge Ueberfüllung nach Deutschland verlaufe für rituelle Pension geeignetes Hotel mit 40 Fremdenzimmern in stark besuchtem Kurort. Offerte unter „Steiermark 765“ an die Exp. 37765

Kaufe allerhand Antiquitäten, Silber, Silbergegenstände, Bronze, Porzellane, Bücher etc. zur höchsten Preisen. Briefe unter „Sammler 592“ an die Expd. 37592

Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“

Auskünfte werden erteilt; Chiffrebriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inzeratenscheines ausgefolgt. Bei schriftlichen Anfragen Retourmarke nötig. (Telephon 26-10). Jedes Wort kostet pro Einschaltung 6 (sechs) Heller, das Titelwort, sowie jedes fettgedruckte Wort 12 (zwölf) Heller. Kleine Anzeigen bis zu zehn Worten 60 (sechzig) Heller.

Die Kleinen Anzeigen werden aufgenommen in unserer Expedition (V. Váci-körút 84) und in folgenden Filialen:

I. Bezirk. L. Polatschek Trafik, Festung. II. Bezirk. Ludwig Toldi Buchhandlung, Hauptgasse 2. + M. Engelmann Papierh., Margarethenring 51a.

IV. Bezirk. Wilh. Györi Trafik, Zollamtsring 14. + Moritz Szántó Trafik Keckemérgasse 14. + Frau Josef Tuská, Pariserstraße 7. + Frau Emerich Schneider, Universitätspl. 5. Wwe Béla Nagy, Giszellaplatz 1. Frau Witwe Armin Gansl, Kigyó-ter 5 Trafik.

V. Bezirk. Julius Schödl Trafik, Leopoldring 8. + Wilh. Weil Trafik, Dorotheagasse 13. + Janka Kiss, Föld-utca 11. Frau Johann Groda, Trafik, Hold-utca 9. Frau Adolf Klug, Nádorgasse 26. Olga Schwarz, Leopoldring 15.

VI. Bezirk. Babos, Trafik, Theresienring 1a. Geschwister Breuer, Trafik, Theresienring 45. Frau Tihanyi, Andrásystr. 2. Dr. J. Patáki, Andrásystr. 38. Sarolta Fuchs, Trafik, Andrásystr. 46. Iona Ronczay, Trafik, Andrásystr. 48. Frau Vilmos Nyiregyházi, Trafik, Andrásystr. 50. J. Weber, Trafik, Andrásystr. 84. Karl Lindner, Andrásystr. 79. Wwe Arm. Bleuer, Trafik, Waitznerboulevard 65 (Hotel London). Frau Rácz, Trafik, Theresienring 30. Jenny Weitz, Trafik Szondy 17. Mark Németh, Trafik, Váci-körút 1. Anker Palais, Wwe. Johann Tóth Trafik, Königsgasse 80.

VII. Bezirk. Otto Schwed, Papierhandlung, Arenastrasse 44. + Frau Wwe, Moriz Grünhut Trafik Barossplatz 20. + J. Jambrikovics Trafik, Rákóczistr. 50. + Wwe Simontits und Ludwig Waldmann Grosstrafik Karising 26. + Frau Moritz Schneller Trafik, Irmelieg. 2. Frau Wwe. Will. Farkas Trafik Königsg. 73. + Wwe. Heinrich Márkus, Rákóczistr. 34. + J. Popper Trafik, Königsg. 1. + Jakob Tauber, Trafik, Karlsring 17. Karl Adler, Rákóczistr. 88.

VIII. Bezirk. Frau Wwe Louis Glatz Museumr. 18. + Frau Mátyás Gottlieb Trafik, Josephsing 2. Henriette Reisz Trafik, Josephsing 50. + Wilhelm Soproni Grosstrafik, Rákóczistr. 1. + Frau Eduard Kirschbaum Trafik, Rákóczistr. 57. + Adèle Cecilia Trafik, Volkstheatergasse 5. Ignatz Engler, Trafik, Népszínház-utca 59.

IX. Bezirk. Franzising 24, I. St. 4. X. Bezirk. Czako's Nachfolger Novotny Steinbruch Ligetplatz 2. Neupest. Witwe Therese Deucht Zeitungsverleiher, Árpád. 10. L. Radnai, Árpád-ut 80. Sowie in allen bestakkreditierten Annoncen-Bureaux.

Obst. Spanische Weicheln, riesengroße 4. Ananasmarillen, wunderschöne, große 4.20 Kronen pro Kistchen. Postfach befindet mit Nachnahme untkantist Andreas Hornung, Erzsébetfalva. 37824.

Marillen. Süßliche, ausgewählte schönste Exemplare, 5 Kilo 4 Kronen, feinste Apfel, Birnen, Pfäunen, Reinlaub, 3 Kronen. Kleiner Fröhgemüße 2/3 Kronen liefert J. Müller, Beirgartenbesitzer, Kiskunhalas. 37914.

Weltberühmte Keckeméret Aprisofen, eigene Schöpfung, franco 5 Kgl., Tafelaprisofen 5 Kronen, zum Einfachen 4 Kronen. Witwe Steiner mit Briefen des Herrn Advokaten Fodor, Keckemet. 24394.

Konkurse

Mesöturi izr. hitközség. Pályázat. A mezöturi status quo ante alapon álló izr. hitközségnél lekötözés folytán f. év szeptember hó 1-én lehetőleg előbb is egy passzkenér (פסקנר), sochet ubodek (ש"ו"ב), menacher (מנחם), balkore (בעל קורא), előimádkozó (בעל תפלה), mohel (מורה) és baltekejo (בעל תקעה) állás betöltendő.

Évi fizetés 1600 korona, fél sechita, természetbeni lakás és a szokásos mellékjövödelmek. Pályázótól megkivántatik, hogy három elismert rabbitól háttársa (התרת) (איסור והיתר) aliszer veheter (קבלות) és három kabalus (קבלות) legyen.

A pályázatban kitüntetendő az eddigi és jelenlegi alkalmaztatás, a pályázó életkora, családi állapota és családtárgainak száma. Próbaelőadás tartására csakis oly pályázók hivatnak meg, kik a pályázatban közzétett feltételek mindegyikét igazoló okmánymásoklaikat — melyek vissza küldve nem lesznek — f. év július hó 15-éig alórlótt előkéséghöz betérjesztik.

Mesötur, 1913. június hó 24-én. Bachrach Mihály, hitk. elnök. 29333. Ó-Budai izr. hitközség. Pályázat. Az ó-budai izr. hitközség előjárósága ezennel egy f. é. szept. 1-én betöltendő hitoktatói állásra pályázatot hirdet.

A jelenlegi alkalmazás egyelőre az 1913-14. tanévre szól, de egy évi megfelelő eredményes működés esetére a véglegesítés kiállításba helyeztetik. Évi törzsfizetés 1400 korona. A ki e téren már hosszabb idő óta működik, a törzsfizetésen kívül még 400 korona évi lakbér-illetményt is élvez. Utóbbi előnyben részesül.

Jeles, okleveles tanítók alapos héber tudással, a kik a hittanítás terén tapasztaltak, f. é. júli. hó 10-éig nyújtásuk be hitelen másolatokkal kellően felszerelt, a kort, családi állapotot s eddigi működést feltüntető pályázati kérvényüket a hitközség titkári hivatalához (Budapest, III., Lajos-utca 163). Budapest, 1913. jun. hó 27. Az ó-budai izr. hitközség előjárósága. 28376.

Geirathsanträge. Gutsfürter Herr, Christ, 35 Jahre alt, sucht die Bekanntschaft eines gut häuslich erzogenen Fräuleins, womöglich mit musikalischer Bildung, zwecks baldiger Heirat. Mitgift Nebenache. Gefällige Anträge unter „Donau 813“ an die Exp. 37813.

Ich bin eine gutfürterte, feine, elegante Witwe in mittleren Jahren. Wünsche einen tüchtigen Arzt, womöglichst Frauen- oder Kinder-Spezialist, zu heirathen. Betreffender soll ein feiner Mann und über 40 Jahre sein. Kinderloser Wittwer nicht ausgeschlossen. Nur ernste Anträge werden berücksichtigt unter Chiffre „Glückliches Heim 659“ an die Exp. Vermittler ausgeschlossen. 37659.

Heirathsvermittler vornehmen Kreisen Agentur David Breiner, Pápa. 20 Heller Retourmarke. 37847.

Fabrikant einer älteren, gut eingeführten Budapester Metallwaarenfabrik, Israëlit, 31 Jahre alt, feine, möchte isr. Dame mit K. 15-20,000 heirathen. Gefällige Anträge unter „Sichere Existenz 924“ an die Exp. 37934.

Férjhez adnám 30 éves izrael. zongoratanitónó növéremet intelligens kereskedelmi, irodai alkalmazkothoz vagy iparoshoz. Hozomány teljes kelenyge, borenkezés zongorával és 3000 korona. Leveleket „Sröd 680“ jelígeré a kiadóba kérek 37853.

Ein feinfühler, reich begabter junger Mensch der besten Auslese, groß, schlant, 29. Jhr., in expen. Intelligenzstellung in Budapest mit 6000 K. (steis steigendem) Einkommen, sucht eine anmutig-schlanke Lebensgefährtin mit ca 70,000 K., die größtentheils baar angelegt würden, ev. Einheirath. Persönliche aufrichtige Zuschriften gebild. junger Mädchen (oder deren m. Eltern), denen Herzgüte und gegenseitige Zuneigung auch auf diesem Wege noch Voraussetzung sind, werden unter „Meine liebe, kleine Frau“ an die Exp. erbeten. 98643.

Welch gebildeter, gemüthvoller Ehrenmann in geförderter Position, über 60 Jahre, hat Vertrauen, ernste Korrespondenz anzunehmen mit alleinlebender intelligenten älteren Witwe, repräsentable, perfekte, sparame Hausfrau. Eingetragte Wohnung und Sparpennig vorhanden. Zuschriften erbeten unter „Harmonischer Lebensabend“ an Rudolf Woffe, Budapest. 20855.

Heirathe dasjenige Mädchen, deren Eltern oder Verwandte mit einer Stelle verschaffen können. Bin beherbt. gepührter Ehepaar. Zuschriften unter „Dankebar 676“ an die Exp. 37676.

Heirath. Zur Erfüllung einer Testamentsbestimmung und hiedurch zur Erlangung eines bescheidenen Vermögens suche ich für eine Klientin rein formale Eheheirathung. Antworten nur von Beamten oder besseren Geschäftsinhabern (wenn möglich adelig) mit Bekanntschaft der Bedingungen unter „Formale Ehe 20. B. Nr. 290“ an die Annoncen-Expedition Rudolf Woffe, Budapest VI. Strengste Diskretion Ehrenache. 29374.

Hajadonok, özvegyek, árvalányok kisebb-nagyobb hozományal férjhez mennének. Digtalanul felvilágosít Rác Anna, Nyár-utca 10. 4283.

Heirath. Suche für meinen Bruder, intelligenten, isr. religiös gesinnten jung. Mann, tücht. Geschäftsmann, häusliche Erziehung, unabhängige Dame mit 5-6000 Kr., eventuell mit Beruf. Brieflich Nozmán, Föhérczeg Sándor-utca 17. 4286.

Hivatalnokot, 30-36 éves, izr., ki müvelt, csinos leányomat feleségül venné, szerény hozományal, biztos jó állásba jutatom. „Lehet érettségizett 987“ jelígeré a kiadóba. 37987.

Müvelt csinos izr. özvegy asszony, nyugdíjas állásban, elegánsan borendeztet lakással, pár ezer koronával, férjhez menne biztos existenciával bíró, szimpatikus, intelligens, 40-50 éves izr. uriemberhez. Csakis teljes című ajánlatokat „Sic itur 1“ jelígevel Blockner hirdetője, továbbit. 20841.

Szöne unabhängige Rusin, 150,000 Kronen sofort Baarmittelt, später noch mehr, wünscht sofortige Heirath m. Ausländer. Nur Herren, wenn auch ohne Vermögen, die es aber ernst meinen, wollen sich melden unter „Shmen“, Berlin, Ellis-bergsstraße 66. 25777.

Meinen Bruder, Fabrikant und Repräsentant deutscher Fabrike, 33 J. alt, Israëlit, in Budapest wohnhaft, bergsgüter, feiner Mann mit gefühertem Einkommen, möchte ich heirathen. Berufsvormittler, anonyim zwedlos. Beanspruch 40,000 Kronen. Ausführliche Briefe unter „Vertrauen gegen Vertrauen 245“ an die Exp. erbeten. 4245.

Biztos, nyugdíjkepes állásban levő intelligens izr. tisztviselő nőül venne olyan csinos, háziasan nevelt urleányt, kinek éves vagy rokona elvenne 24 éves csinos lugát. Leveleket „Cse-repar 505“ jelígeré e lap kiadóhába kérek. 91505.

Süßhe Beamtin, 32, 24 Jahre alt, häuslich, gut erzogen, mit K. 2000 Mittelt, schöner Ausattung, wünscht auf diesem Wege die ehbare Bekanntschaft eines int. Kaufmann od. Professionisten. Ernstgemeinte, nichtanonyme Zuschriften unter „Glückauf 100“ an die Exp. zu senden. 95693.

Suche Lebensgefährtin, alleinlebende Dame, mit einigen tausend Kronen. Schönheit, Alter Nebenache. Alles andre mündlich. Vollste Diskretion. Gutes Einkommen. Unter „Offen und ehrlich 561“ an die Exp. 98561.

Feishes hübsches Fräulein, sprachentüchtig, mit 5200 K., Ausstattung und Einkommen, sucht behufs Ehe Bekanntschaft eines gutfürterten Herrn über 35 Jahre. Unter „A. B. 532“ an die Exp. 98532.

Korrespondenz

Welcher gelebtere distrete Herr würde intelligenten lieben hochanständigen jungen Frau (Beamtin) bescheiden unterstützender aufrichtiger Freund sein? Nichtanonyme Briefe unter „Schäzzenwerth“ Trafil, Rákóczistraße 84. 4318.

Bankbeamter sucht Bekanntschaft eines feinen deutschen Mädchens, das er bejheiden unterstützungen möchte. Unter „Freundin 918“ an die Exp. 37918.

Alleinstehende diktirte Dame wünscht die Bekanntschaft eines vornehmen älteren Herrn. Anträge unter „Spatella 928“ an die Exp. 37928.

Monatliche Beihilfe offerirt wohlhabender, gelebter Junggefelle (Christ) junger junger, hübscher, zartgebaute Dame, welche ständige Bejheftung hat und wöchentlich über 1-2 freie Abende verfügt. Briefe mit genauer Adresse unter Chiffre „Ernte 896“ an die Exp. erbeten. Anträge, denen Photographie beiliegt, werden bevorzugt, sofort beantwortet und Bild retourirt. Strengste Diskretion. 37896.

Polin, hübsch, jung, sucht nur charaktervollen, gutfürterten Freund. „Polinischer Adel 901“ Exp. 37901.

Magarin, die auch deutsch spricht, sucht die Bekanntschaft eines sehr intelligenten deutschen jungen Mannes. Unter „Psychologie 287“ an die Exp. 4287.

Ich suche ein symp. Mädchen, mögl. mit Beruf od. einig. Expans., behufs Heirath. Bessere Natur erwünscht. Antr. unter „Vergangenheit-Vergessenheit“ an die Exp. 37921.

Bekanntschafft einer jüngeren Dame sucht ernter Herr, der über wenig freie Zeit verfügt, bader dauernd die Dame ehren und diskret hochschätzen würde. Briefe erbitte zu Schwarz, Andrassy-ut 7, unter „Ehrenmann“. 25760.

Müvelt német leány föltétlenül korrekt ismeretségét keresem komoly nyelvyakorlás czéljából. Leveleket „Ugyvédjelölt“ jelígeré Adler-tözsdebe, Népszínház-ut. 5. kérek. 4293.

Keresem izr. előkelő uriember ismeretségét, ki megértene egy intelligens, csinos, özvegy asszonykát. Leveleket „Nyugodt élet“ jelígeré István-ut 36, tözsdebe. 4906.

Javakorabelli fess, müvelt izr. özvegy urinó csakis öreg, de jómódu ur ismeretségét óhajja. Levelek „Uri asszony“ Hernád-utca restante. 4905.

Schintelligenter, feinfühligere, musikalischer Oberbeamter sucht dauernde Bekanntschaft intelligenter, junger, christlicher Beamtin, die er entsprechend unterstützungen gerne bereit wäre. Bienerin oder Gragerin bevorzugt. Ständige Bejheftung Hauptbedingung. Abentener ausgeschloffen. Nur ernste Offerte an Tenzer, Szervitater, unter „Aufrichtige Bekanntschaft“. 24732.

Intelligente Dame wünscht die Bekanntschaft eines charakterfesten feinen Herrn im Alter von 50 Jahren bei vollster Diskretion. Briefe „Im Friedenheiß“ Woffe, Annoncenbureau, Andrassy-ut 2. 20842.

Partner nach Wido, kann auch Dame sein, sucht solider, intelligenter junger Mann, der bereits dort gewesen. Jeder darf seine eigenen. Gest. Antwort unter Chiffre „Im August“ an Annoncenbureau Woffe, Andrassy-ut 2. 20856.

Dauernde Bekanntschaft eines intelligenten, gutfürterten Herrn sucht hübsche, alleinlebende, junge Dame. Briefe unter „Schäzzenwerth“ Szántó, tözsde, Keckeméti-utca. 4911.

Drága lelkem! Hogy szerettek, azt éreztet, ugy-e? de ennek soká nem szabad igy maradni, éppen ezért szerzed meg D. V. érted élettársul, könyörgöm ne hagyj kizozni mert nekem bünöd van. Számaltalan puzsi szenvedő Márcziditól. Igen? 37865.

Unter tiefster Diskretion suche ich die ehbare Bekanntschaft einer wirklich feinen Dame, die auch geliebt werden will. Briefe „Aufmerksamer Freund 870“ an die Exp. 37870.

Szónata. Hétfőn este 7 és 8 között kétszer voltam a Pannoniában, de Elláékát nem találtam ott. Mi az, hogy oly régen nem kapok töletek semmi levelet? Mi van Mórical? 98889.

Welch ebeldenkende, vermögönde Dame würde die Bekanntschaft intelligenter Herrn, event. geschäftlich, machen. „S. F. 949“ Exp. 37949.

Doctor juris, jung und sympathisch, wünscht eine intelligente (möglich englisch sprechende), deutsche Dame behufs Konversation kennen lernen. Antwort unter „Honorar 950“ an die Exp. 37950.

Intell. junges deutsches Fräulein in Stelle, jedoch freie Zeit, sucht unterstützungen Freund. Briefe unter Brünnet 969“ an die Exp. 37969.

Intelligentes deutsches Fräulein in Stelle wünscht die Bekanntschaft eines besser angestellten Herrn von 35-40 Jahren. Zuschr. unter „Glück auf 970“ an die Exp. 37970.

Intelligenter junger Mann, Deutscher, sucht dauernde Bekanntschaft ebenbürtiger sympathischer gebildeter junger Dame, welche seine freie Zeit mit ihm verbringen würde. Zahl. Zuschriften unter „Ungeigentlich 972“ an die Exp. 37972.

Diktir. Bankbeamter, 30 Jahre alt, groß, sucht Bekanntschaft eines hübschen jüngeren Mädchens mit Beruf. Zuschriften unter „Luftig 958“ an die Exp. 37958.

Junger Mann, musikalisch gebildet, sucht die ehbar. Bekanntschaft einer jungen, hübschen Sängerin, die er gegenseitig weiterbilden würde. Gegenseitige Ungeigentlichkeit und Diskretion. Zuschriften unter „Du holde Kunst 980“ an die Exp. erbeten. 94980.

Technologiát végzett jobb családból való 27 éves, izr. vallásu vegyész, több évi külföldi gyakorlatat, benősülne szakmájába vágó iparvállalatba, a melyben tevékeny részt venni óhaj. Komoly ajánlatokat „Vegyész 975“ cím alatt e lap kiadóhába. 37975.

Jugend. Es wird die freundschaftliche Bekanntschaft eines hübschen, blonden, deutschen Mädchens von besserer Erziehung gesucht, mit dem ein gebildeter, brauner, junger Ungar, doctor juris, seine Sonntagsausflüge machen könnte. Materielle Intereffen ausgeschloffen. Briefe mit Postfrakt an die Exp. unter „Jugend 848“. 37843.

Suche einen intelligenten jungen Mann, mit dem ich wöchentlich einmal deutsch plaudern kann. Briefliche Offerten an Adresse Kovács Tibor, IV., Városház-ut. 8. 37887.

Zwei ideale Widoten wünschen angenehmen Beberktir mit gebildeten Damen. Unter „Expression“ Trafik Erzsébet-körút 30. 37979.

Kindchen. Süßestes, warum keine Antwort? Habe wachstüchtige Geburtt nach Dir. Bist Du zu Hause oder auf Besuch? Wann kehrt Du nach Hause? Bon wann an kommst Du zu mir kommen? In vier Wochen fahren wir zur Familien. Ich liebe Dich Millionen Küsse. 37990.

Wahrhaft hübsche intell. junge Dame wünscht besond. Motive halber ehb. Romantizance nur ält. bestit. Kavaliere. Unter „Wahrheit 942“ an die Exp. 96942.

Entzückendes Fräulein, welches Mittwoch Abend von schwärmendem Herrn zum 15er Tramwaywagen gefolgt wurde und Groß erwiderte, wird um ehb. Wiedersehen gebeten. Unter „Weißgetreiftes Kostüm 934“ an die Exp. 98394.

Alleinstehende brave, sympathische, intelligente junge Frau bittet edlen Menschenfreund um Darlehen zur Existenz. Briefe unter „Erlisch 568“ an die Exp. 98568.

Referve-Offizier, elegant, gebildet, sucht Bekanntschaft einer jungen, eleganten Dame. Unterstützungen möglich. Diskretion verbürgt. Briefe unter „Mars 575“ an die Exp. 98575.

Süßhe, eleg. Witwe fühlt sich vereinsamt und sucht ehb. Anschluß an höheren Offizier u. Unter „Niviera 551“ an die Exp. 97551.

Bin Luftig, fein, trotz Schickselschlägen, Mitte der vierziger Jahre, u. suche ehb. Anschluß an älteren feinen Herrn. Unter „Gutes Herz 691“ Exp. 97691.

Intell. vornehmer schönes Mädchen, Ausländerin, wünscht die ehb. Bekanntschaft eines gutfürterten Herrn. Briefe erbeten unter „Vornehm 945“ an die Exp. 96945.

E. G. E. erliegt Brief angegebener Stelle. 19

Umschreibung von Immobilien.

In dieser Woche wurden folgende Realitäten auf andere Besitzer grundbücherlich umgeschrieben:

In Pest: Halber Liegenschaftsanteil der Witwe Frau Michael Kaltenecker, 10. Bezirk, Öbegr Nr. 7981, auf Stephan Kaltenecker und Interessenten, Erbschaft; ein Viertel Liegenschaftsanteil der Witwe Frau Michael Kaltenecker, 7. Bezirk, Törökör Nr. 2548, auf Stephan Kaltenecker und Interessenten, Erbschaft; halber Hausanteil des Johann Mittermayer, 10. Bezirk, Fertögasse Nr. 14, auf Joseph Mittermayer um 12.256 K. 56 S.; Liegenschaft des Samuel Ernst, 5. Bezirk, Palatingasse Nr. 1117/a, auf Frau Emerich Csernyák um 327.700 Kronen; Haus des Emil Törny, 7. Bezirk, Clemérgasse Nr. 4, auf Ludwig Szilágyi und Frau um 246.562 K. 70 S.; Haus der Aurelie Rosenbergs und Interessenten, 7. Bezirk, Szövefégasse Nr. 8, auf den Budapester Poliklinischen Verein; Haus der Stephan Szűs und Frau, 7. Bezirk, Bethlengasse Nr. 29, auf Jakob Hay und Frau um 330.000 K.; Liegenschaft des Johann Brodessa, 10. Bezirk, Altgebirg Nr. 8207-8216/28, auf Nikolaus Rádai und Frau um 4928 K.; Haus der Frau Witwe August Dencz, 5. Bezirk, Kálmángasse Nr. 26, auf Koloman Tömör um 540.000 K.; Liegenschaft des Johann Brodessa, 10. Bezirk, Altgebirg Nr. 8207-8215/17, auf Joseph Mojzer und Frau um 4400 K.; Haus der Johann Brodessa und Emerich Földváry, 10. Bezirk, Mergagasse Nr. 11, auf Peter Schloffer und Frau um 8182 K. 2 S.

In Ofen: Liegenschaften der Gräfin Karl Zichy, 1. Bezirk, Sashegy Nr. 12555-12556, 12558, auf das königlich ungarische Aerar um 45.620 Kronen 40 Heller; halber Liegenschaftsanteil des Karl Zapotocsný, 1. Bezirk, Deutschthal Nr. 12857, auf die minderjährigen Margarethe, Anna und Karl Zapotocsný, Erbschaft; ein Drittel Liegenschaftsanteil des Joseph Baráth, 1. Bezirk, Köderberekried Nr. 15930/1, 15930/2-a, auf Franz Gschöpf und Frau um 400 K.; Liegenschaften der Frau Stephan Gebhardt, 3. Bezirk, Földmáleried Nr. 5888/2, auf Franz Szigei und Frau um 5380 K.; halber Hausanteil des Stephan Kolos, 2. Bezirk, Margarethen-gasse Nr. 30, auf Witwe Stephan Kolos, Erbschaft; Liegenschaft des Samuel Walter, 1. Bezirk, Kelenföld Nr. 13599, auf Frau Dr. Géza Gerlóczy um 10.000 Kronen; halber Liegenschaftsanteil der Vertha Gder, 1. Bezirk, Gellérthegy Nr. 13168/1, 2, 3, auf Martha Gder (Erbschaft und Abtretung); Liegenschaft der Kredit- und Eskomptebank-N.G., 1. Bezirk, Alkotás-gasse Nr. 1456/12, auf Béla Vernát und Frau um 26.730 Kronen; halber Liegenschaftsanteil des Stephan Harnischjeget, 1. Bezirk, Orbánberg Nr. 9939/1, 9939/2, 9939/3, auf Frau Witwe Anton Herbáß; halber Liegenschaftsanteil der Frau Witwe Anton Herbáß, 1. Bezirk, Orbánberg Nr. 9948/1-a/1, 9948/1-a/2, 9948/1-a/3, 9949/1-a/1, 9949/1-a/2, auf Stephan Harnischjeget, Tauschrecht; Liegenschaft der Markus Schillingger und Armin Singer, 2. Bezirk, Törökvéried Nr. 6515, auf Michael Dobos und Frau um 12.700 K.; Haus des Jakob Schrecker, 2. Bezirk, Rettigasse Nr. 65, auf Moriz Ráthán um 40.000 K.; halber Hausanteil des Anton Dolinay, 1. Bezirk, Derefgasse Nr. 6, auf die minderjährigen Jriß und Ivor Dolinay, Erbschaft; Haus des Johann Gzizek, 1. Bezirk, Nemessítraße Nr. 78, auf den Kön. Aerar um 209.622 K.; Liegenschaft der Budapest-Leopoldstädter Sparrasse-N.G., 2. Bezirk, Törökvéried Nr. 6607/1, auf Frau Witwe Albert Pál um 17.800 K.; halber Liegenschaftsanteil der Budapest-Birányosrieder Beamten-Hausbaugenossenschaft, 1. Bezirk, Birányosried Nr. 8787/13, auf Madár Dsidá und Frau um 4978 K. 60 S.; Liegenschaft der Dfner gr.-or. serbischen Kirchengemeinde, 1. Bezirk, Ablersberg Nr. 12633/16, auf Paul Joanovich um 5000 K.; Liegenschaft der Dfner gr.-or. serbischen Kirchengemeinde, 1. Bezirk, Ablersberg Nr. 12633/19, auf Johann Mikics um 3500 K.; Liegenschaft der Dfner gr.-or. serbischen Kirchengemeinde, 1. Bezirk, Ablersberg Nr. 12633/11, auf Dusan Brkits um 3500 K.; Liegenschaft der Dfner gr.-or. serbischen Kirchengemeinde, 1. Bezirk, Ablersberg Nr. 12633/18, auf Nikolaus Masirevits um 3500 Kronen; halber Hausanteil des Tihámér Barády-Szatmáry, 2. Bezirk, Málnagasse Nr. 5, auf Frau Dr. Friedrich Bogány und den minderjährigen Tihá-

mér Barády-Szatmáry, Erbschaft; Liegenschaft der Ignaz Székely und Frau, 1. Bezirk, Birányosried Nr. 8696/2-00, auf Vinzenz Erdélyi und Frau um 111.000 K.; fünf Achtel-Hausanteil der Frau Witwe Alexius August, 1. Bezirk, Kranzacsagasse Nr. 10, und Haus, 1. Bezirk, Utlilaring Nr. 10, auf Michael Nemes und Frau, Erbschaft und Geschenk.

Abgeschlagen, abgepannt, zur Arbeit unfähig, sind Menschen, welche keinen regelmäßigen Stuhlengang haben. Wer sich frisch und gesund erhalten will, nehme täglich vor dem Frühstück ein halbes Weinglas natürlichen Franz Josef-Bitterwassers. Dies regelt rasch und bequem den Stuhl, reinigt das Blut, regt den Stoffwechsel mächtig an und beugt so schweren Erkrankungen und deren Folgen vor. Dr. Felig, Leibarzt Seiner Majestät des Königs der Belgier, bemerkt: Oest um des meillieurs tonipurgatifs. — Man verlange in der nächstbestmöglichen Apotheke, Drogerie oder Kolonialwaren-Handlung echtes Franz Josef-Bitterwasser. Wo nicht erhältlich, wende man sich direkt an die Versandungsdirektion in Budapest.

Gerichtshalle.

Budapest, 5. Juli. (Plenar Sitzung des Budapester Strafgerichtes.) Unter dem Vorsitz des Präsidenten Dr. Georg Balogh fand heute eine Vollversammlung des Budapester Strafgerichtshofes statt. Bei dieser Gelegenheit leitete den Amtseid der Unterrichter Dr. Gustav Balassa, welcher dem Terzialsenat zugeteilt wurde.

(Ein mehrfacher Kanzleidiener.) Der Champagnerfabrikant Arthur Bellatin betraute seinen Kanzleidiener Stephan Horváth mit der Einfassierung einiger Forderungen. Horváth verwendete jedoch von den einfassierten Geldern 500 Kronen für eigene Zwecke. Ueber Anzeige Bellatin's wurde Horváth unter Anklage gesetzt und heute wegen Unterschleifs zu 6 Wochen Gefängnis verurtheilt.

(Auf freien Fuß gesetzt.) In der Angelegenheit des Inzeratentagenten Ignaz Klein-Riss, der dieser Tage unter dem Verdachte des Betrugs und des Unterschleifs verhaftet wurde, tauchten heute solche Momente auf, welche die Annahme gerechtfertigt erscheinen lassen, daß es sich nicht um eine strafbare Handlung, sondern um Verrechnungsdifferenzen handelt. In Folge dessen wurde Klein heute über Verfügung der Staatsanwaltschaft auf freien Fuß gesetzt.

Handelsübersicht der Woche.

Budapest, 5. Juli. Das Geschäft war bei ziemlich unveränderten Preisen zumeist geringfügig. Die Witterung gestaltete sich in der abgelaufenen Woche veränderlich. Anfangs stark regnerisch, zeitweise stürmisch, war auch die Temperatur empfindlich kühl; vorübergehend trat Ausdehnung ein, bis gegen Wochenschluß wieder Bewölkung vorherrschte. Die Temperatur nahm dabei allenfalls zu. Bezüglich des Saatenstandes liegen trotz der wechselnden Witterungsverhältnisse keine neuerlichen Klagen vor, der Schnitt hat bereits begonnen und die Qualitäten dürften voll befriedigen. Es wäre nun dauernd trockenes Wetter erwünscht. Der Wasserstand hat sich wesentlich erhöht, in den östlichen Theilen des Landes trat Hochwasser ein, die Schleppernachfrage bleibt geringfügig.

Getreidegeschäft. Weizen ist nur mäßig angeboten, doch blieb auch die Frage der Mühlen anhaltend schwach. Die hiesigen Bestände und der schlechte Mehlsatz im Vereine mit dem erwarteten Neuweizenangebot legen den Mühlen Reserve auf. Feinere Sorten, welche eher Beachtung finden, kommen kaum zu Markt. Den Schwankungen des Terminmarktes angepaßt, erfolgten auch in effektiver Waare mehrfach bescheidene Veränderungen, per Saldo bleiben die Notierungen jedoch auf dem vormöchentlichen Niveau. Der Gesamtumsatz dieser Woche beträgt circa 100.000 Mtr. Zu Neuweizen ist der Verkehr noch sehr gering. Per Augustlieferung bewilligt man 20-25 H. unter dem Oktoberkurs, Zeit ab hier.

Un den auswärtigen Märkten haben sich in den Preisverhältnissen keine nennenswerthen Veränderungen ergeben, die Stimmung hat sich aber trotz der fast allseits günstigen Ernteausichten etwas fester ausgeprochen. Die Weltweizenerte scheint auch heuer keine kleinere zu werden, als die vorjährige. Aus Nordamerika kamen einige Klagen über Hitze, welche in dem Frühjahrswiezengebiete Schaden verursachte. Die Winterweizenerte ist im Zuge und ist vollbefriedigend. Die Exportfrage war etwas besser und schwächeres Farmangebot gab der Tendenz auch Stütze. Aus Rußland lauten die Nachrichten anhaltend günstig. Das Angebot in effektiver Waare nimmt auch zu und die Forderungen werden ermäßigt. Es dürften auch noch von der vorjährigen Fehlsung stammend größere Vor-

räthe vorhanden sein. Rumänien urtheilt recht befriedigend über den Felderstand, die Exportfähigkeit ist aber durch die kriegerischen Verhältnisse stark unterbunden. Die deutschen Märkte tendiren etwas angenehmer und hat sich Roggen erhöht, dessen Ertrag heuer hinter dem vorjährigen — allenfalls bedeutenden — Ertrags zurückbleiben wird. Auch über den Sommerweizen lagen einige Klagen vor, doch fällt dies kaum ins Gewicht, da der Winterweizen maßgebend ist und dieser hat den Witterungsverhältnissen guten Widerstand geleistet. Der Roggen ist im Westen und Süden des deutschen Reichs zufriedenstellender als im Osten, doch rechnet man allseits mit guten Qualitäten. Die englischen Märkte tendiren bei schwachem Verkehr matt, und bei günstigen Ausichten ist die Stimmung auch in Frankreich ruhig.

Roggen hat etwas freundlichere Tendenz aufzuweisen und von der hiesigen Lagerwaare gingen auch einige größere Posten ab. Im Allgemeinen besteht aber nur schwaches Interesse und der Konsum ist reservirt. Die Preislage ist ziemlich behauptet und notiren wir Bahnparität Budapest 8 K. 30 H. bis 8 K. 35 H. per Kasse. In Neuoggen bleibt der Preisunterschied gegen den Terminkurs weiter ganz bedeutend, der Umsatz ist relativ noch immer gering. Bahnparität Budapest wurde circa 8 K. 40 H. bis 8 K. 50 H. per August-Lieferung, gegen den Oktoberkurs circa 45 H. weniger bezahlt.

Gerste wurde nur in kleineren Quantitäten zu 8 K. bis 8 K. 20 H. Parität Budapest seitens der Fabrikanten gekauft. Neugerste per August-September erzielt 7 K. 75 H. Kasse Parität hier, ist aber noch kaum offerirt.

Hafers erhielt sich ziemlich unverändert; die schwächeren Saatenstandsberichte übten ebenso wenig Wirkung, wie auch der rasch gestiegene Terminkurs. Das Angebot ist mäßig und feinere Sorten sind nur sporadisch am Markt, doch beschränkt sich auch der Konsum nur auf die nothwendigsten Anschaffungen. Merkantilsorten notiren von 8 K. 80 H. bis 9 K. 30 H., während feinere und Ausfühwaare bis 9 K. 70 H. ab hier verkäuflich ist. Neuhafers kommt noch kaum in Verkehr, wäre aber in der Preislage von 8 K. 30 H. Parität hier placirbar.

Mais. Das Angebot ist in hiesiger Hinsicht Waare genügend gut und die Kaufkraft blieb weiter im engsten Rahmen. Der steigenden Tendenz des Terminmarktes angepaßt, haben die Cigner ihre Forderungen jedoch erhöht und diese wurden auch rascher zugestanden, als die politische Situation in Rumänien, von wo größere Bezüge erwartet werden, die Exportfähigkeit in Frage stellen ließ. Bei schwachem Verkehr ergeben sich circa 25 H. Preisbesserung, wobei wir waggonfrei hier 7 K. 95 H. bis 8 K. notiren.

Die Getreidezufuhren in Budapest betragen bis

4. Juli:

	Weizen	Roggen	Gerste	Hafers	Mais	Reps	Totale
Mittelft Bahn	85854	2150	2928	3159	1111	—	4473
Zu Schiff	85301	240	104	1952	134475	1125	173397
Totale	70855	2420	4032	5111	185585	1125	217129
27. Juni	2251964	220080	235472	427647	1893892	18519	4552554
4. Juli	2222819	222450	238504	432758	1534478	18674	4770688

Die Getreidezufuhren von Budapest betragen

	Weizen	Roggen	Gerste	Hafers	Mais	Reps	Totale
Mittelft Bahn	1886	—	72	214	10899	100	15082
Zu Schiff	—	6328	—	13	87691	—	94022
Totale	1886	6328	72	2158	98799	100	105084
27. Juni	110867	93070	14944	191540	928010	18088	1351019
4. Juli	112208	99898	15015	193898	1026636	16158	1459108

Donauaufwärts transitirten:

	Weizen	Roggen	Gerste	Hafers	Mais	Reps	Totale
Mittelft Bahn	—	—	—	—	—	—	—
Zu Schiff	—	—	—	—	—	—	—
Totale	—	—	—	—	—	—	—
27. Juni	—	—	—	—	—	—	—
4. Juli	—	—	—	—	—	—	—

Mehl und Kleie. Im Mehlgeschäft ist auch während der abgelaufenen Woche keine Besserung eingetreten. Die Kundenschaft beharrt darauf, billiger anzukommen, wogegen die Mühlen in Bezug auf Preiskonzeptionen zumeist schon am Ende ihres Könnens angelangt sind. Auf diese Weise konnte sich der Umsatz nicht beleben. Dagegen waren die Abberufungen doch etwas günstiger, und es scheint, daß eine allgemeine Besserung der Nachfrage nicht mehr lange wird auf sich warten lassen. Futtermittel tendiren matt und ist der Umsatz in denselben ganz geringfügig.

Tarif-Durchschnittsnotierungen:

Nr.	0	1	2	3	4	5	6
K. 17.—	16.70	16.40	16.10	15.80	15.50	15.—	—
Nr. 7	7 1/2	7 3/4	—	—	—	—	—
K. 14.40	13.40	12.40	—	—	—	—	—



JORICIN

überraschend wohlschmeckendes, sicher wirkendes mildes Abführmittel.

Preis: Kleine Flasche 60 Heller, grosse Flasche 1 Kron. Zu haben in jeder Apotheke. Jede Bestellung über 6 Kron. liefern franko die Erzeuger:

Basch und Szamosy, Apotheker Budapest, VIII, Rákóczi-ut 28.

Vornehmste Marke
VILAGOSER
MARTY COGNAC
Besser als französischer Cognac.

Futtermehle:

Nr. 7 1/2 B	8	F	G
R. 9.60	7.80	5.90	6.10

Alles per 50 Kilogramm inklusive Sach ab Budapest.

Roggenmehl:

Nr. 0	0/1	I	WR	II	II/b	III
R. 13.70	13.30	12.80	12.50	12.30	11.60	10.60

Roggenkleie R. 6.20, per 50 Kilogramm ab Budapest freibleibend.

Reps. Bei stark verringerter Kaufkraft konnte sich bloß ein schwacher Verkehr entwickeln, wobei für Rübsen Anfangs der Woche 15 K. 75 H. per 50 Kilogramm, für Kohlraps 16 K. per 50 Kilogramm Basis hier bezahlt wurden. Zum Wochenschluss stochte der Verkehr vollständig.

Terminreps per August verkaufte zufolge größerer Realisierungsorders und schließt 15 K. 80 H. Geld, 15 K. 90 H. Waare.

Leinsaat blieb unverändert und notirt je nach Qualität 13 K. bis 13 K. 50 H. per 50 Kilogramm Parität hier.

Müll ist vorerst schwach angeboten, die Preise haben sich noch nicht herausgebildet, man bietet 14 K. per 50 Kilogramm Basis hier.

Gebirg wird sowohl in alter wie in neuer Waare zu 7 K. 75 H. bis 8 K. per 50 Kilogramm Basis hier gehandelt.

Rübsöl notirt 92 K. per 100 Kilogramm ab hier.

Repsfischen sind gut gefragt und erzielen bis 15 K. 75 H. per 100 Kilogramm ab hier.

Pflanzen unverändert geschäftslos.

Pflanzenmehl. Bei wenig Verkehr unveränderte Kurse, und zwar notiren die nominellen Kurse für inländische Waare 44 K., serbische in Transito 39 K. per 100 Kilogramm ab Budapest.

Schweinefett tendirte in der abgelaufenen Woche bei lebhafter Nachfrage in fester Stimmung und wurde Prima Pester Stadtsette zu den Preisen von 142 K. bis 146 K. dem Marke entnommen. Das Geschäft schließt unverändert fest und bleibt Prima Pester Stadtsette 146 K. Geld und Waare.

Tafelspeck war ebenfalls lebhaft gefragt und wurde dreijähriger Tafelspeck zu den Preisen von 123 K. bis 126 K. und vierjähriger Waare von 118 K. bis 122 K. in den Verkehr gebracht. Das Geschäft schließt fest und bleibt dreijähriger Tafelspeck 126 K. Geld, 127 K. Waare und vierjähriger Tafelspeck 123 K. Geld, 124 K. Waare.

Tafelspeck, geräuchert, vierjährig, zu 136 K. bis 138 K.

Bienenwachs und Honig unverändert ruhig bei schwacher Nachfrage und notirt Prima echtes ungarisches gelbes Bienenwachs zu 330 K. bis 335 K. und Prima geläutertes Honig zu 140 K. bis 145 K. per 100 Kilogramm Frachtparität Budapest.

Serige. (Original-Bericht der Gebrüder Neumann, Wien.) Die stürmische Witterung hat dem Gang an der Ost- und Westküste im Laufe der Woche viel Schaden zugefügt, die Marktlage war dadurch eine recht feste und das Geschäft wesentlich erschwert, von den Partien, die der Dampfer „Oder“ dem Stettiner Markt 1440/1, 3660/2 Tonnen heranbrachte, wurde von Bord zu exportiert hohen Preisen abgesetzt. Die Partien bestanden hauptsächlich aus Ceylanther Mediums und Matjes, für die bis 40 Mark, respektive 30 Mark für die 1/2 Tonnen ab Bord Nehmer fanden, Largesfills und Fulls waren darin nicht enthalten, was vorhanden, waren auch geringere Qualitäten und wurden Fulls 1/2 Tonnen zu 40 Mark, Largesfills bis 44 Mark transito bezahlt, aus diesen Gründen wollen die schottischen Salzfirmen keine Lieferungsangebote in Crownfulls thätigen, vereinzelte fordern erste Septemberhälften lieferbare Crownlagesfills 4 1/2, Crownfulls 3 3/4 für 1/2 Tonnen eif Stettin oder Hamburg per Kaffe gegen Connossemente 1 Prozent oder dreimonatliches Londoner Bankrembours - Accept. Die

Marktlage in allen anderen Provenienzen hat sich durch die ungünstigen Gangverhältnisse versteift. Inland hat sich bis nun nicht erheben können, weil die hohen Notierungen sich zum Eingreifen eines Kaufes abhalten ließen. Es ist ja nicht ausgeschlossen, daß die Gangverhältnisse einigermaßen sich verbessern werden, vorläufig notiren PAF-Crownfulls 1/2 Tonnen 78 K., 2/3 Tonnen 82 K., holländische Prima Vollheringe in schottischer Faßlage 1/2 Tonnen 75 K., 2/3 Tonnen 79 K., 1/4 Tonnen 83 K., norwegische Hochseefulls 1/2 Tonnen 37 K., 2/3 Tonnen 40 K., 1/4 Tonnen 43 K., verzollt frachtfrei Bahnhof Budapest gegen Kaffe 1 1/2 Prozent Skonto. Desardinen notiren dalmatinische Erzeugnisse sowohl prompt als auf Abberuf bis Ende Dezember per Kiste à 100 Dosen 1/10 24 K., 1/9 30 K., 1/8 36 K., 1/5 50 K., 1/4 58 K., 1/4 hohe 78 K., 1/2 105 K., 1/2 hohe 130 K., 1/1 250 K. Je nach Abnahme werden Rabatte bis zu 9 Prozent vergütet.

Hopfen. Auf Grund genauer Informationen über die Ernteausichten für Hopfen läßt sich gegenwärtig schon soviel sagen, daß in der Monarchie Ungarn zu den meistbegünstigten Gebieten zählen dürfte. Der Stand der Pflanzen in Böhmen ist sehr ungleichmäßig, in schweren Lagen recht schön, in leichteren Lagen minder günstig; ähnlich lauten die Berichte aus Oberösterreich und Galizien, recht gut aus Steiermark. Von fremden Ländern sind die Pflanzen in Baiern, Württemberg, Baden, Posen und Altmark in guter Verfassung. In Elsaß-Lothringen erwartet man einen größeren Ausfall, ebenso in Burgund. Rußland meldet eine zusehende Besserung, nachdem dort die Parasiten nahezu völlig verschwunden sind. In England und Amerika ist der Pflanzenstand ziemlich befriedigend. Die Entwicklung der Pflanzen ist in den letzten Tagen durch die kritische Witterung im Rückstand. Sonniges, warmes Wetter, vor Allem warme Nächte sind äußerst notwendig, besonders in Oesterreich. Die Stimmung auf den Märkten ist eine sehr feste. Signer sind äußerst zurückhaltend und bei kleinen Umsätzen sind die Preise neuerdings um einige Kronen gestiegen. In Saaz erzielten: Saazer 170 K. bis 185 K., Fremdborten 130 K. bis 155 K. ab Saaz. In Nürnberg 100 M. bis 151 M. per 50 Kilogramm.

Petroleum. Die Erzeugnisse der Mineralöl-Raffinerie - Aktiengesellschaft notiren en gros wie folgt: Fiumaner Kristall-Petroleum 45 K. - H., Fiumaner White Star-Petroleum (drei Sterne) 40 K. - H., Fiumaner Standard White-Petroleum (zwei Sterne) 38 K. - H. per 100 Kilogramm netto mit reeller Tara, mit Gebinde verzollt ab hier. Einzelne Barrels um 1 K. höher.

Mineral-Schmieröle. Die Mineral-Schmieröle der Mineralöl-Raffinerie-Aktiengesellschaft notiren en gros wie folgt: Fiumaner Busöl (Mischöl) Nr. 0 31 K. - H., Fiumaner Spindelöl Nr. 1 46 K. - H., Fiumaner leichtes Maschinenöl Nr. 2 47 K. - H., Fiumaner schweres Maschinenöl Nr. 3 53 K. - H., Fiumaner Vulkan (Mischen)-Del Nr. 4 35 K. - H., Fiumaner scheinloses Del Nr. 5 34 K. - H., Fiumaner extraschweres Maschinenöl Nr. 6 57 K. - H., Cylinderöl, dunkel 80 K. - H., Cylinderöl 00, licht 85 K. - H., per 100 Kilogramm netto, inklusive Faß, netto Tara ab hier.

Die „Apollo“-Mineralöl-Raffinerie-Aktiengesellschaft notirt ihre Erzeugnisse: Silien-Königsöl 50 K., Einherz-Petroleum 45 K. - H., Dreierz-Petroleum 43 K. - H., Sternkreuz-Petroleum 42 K. - H., per netto 100 Kilogramm inklusive Faß, 20 Prozent oder netto Tara, netto Kaffe ab Pozsony, einzelne Barrels 1 K. höher. III. Apollo leichtes Vacuum-Maschinenöl 30 K., VI. Apollo schweres Vacuum-Maschinenöl 40 K., amerikanisches Cylinderöl, dunkel 50 K., amerikanisches Cylinderöl, licht 66 K., per netto 100 Kilogramm inklusive Faß, netto Tara, ab Pozsony, Kaffe 2 Prozent oder vier Monate Accept.

Spiritus. Es notirt Raffinade en gros exklusive Steuer 66 K. 50 H. Geld, 67 K. 50 H. Waare; fakweise exklusive Steuer 68 K. 50 H. Geld, 69 K. 50 H. Waare per 10,000 Literperzent ohne Faß netto Kaffe.

Rauhfutter. (Bericht von Joseph Fuchs, Fourage-Export.) Am Wochenmarkt gab es wenig Zufuhren in Heu und Stroh bei guter Kaufkraft. Verkauft wurden: Minderes, gutes und besseres Heu von 3 K. 30 H. bis 4 K. 50 H., Mohar bis 4 K. 75 H., Streustroh von 1 K. 70 H. bis 2 K. 20 H., Schaubstroh zu 2 K. - H. bis 2 K. 60 H., Häcksel zu 3 K. - H. per 50 Kilogramm fuhrweise ins Haus gestellt. Gepreßtes Heu von 3 K. 75 H. bis 4 K. 25 H., gepreßtes Stroh von 1 K. 60 H. bis 2 K. - H. per 50 Kilogramm am Josephstädter Bahnhof. - Futtermittel: Hafer von 9 K. 50 H. bis - K. - H., Mais von 8 K. - H. bis 8 K. 25 H., Roggen von 8 K. 50 H. bis - K. - H., Gerste 9 K. - H. bis 9 K. - H., bessere Sorten theurer je nach Station.

Rohprodukte. (Wochenbericht von Leopold Leitersdorfer jun.) In der abgelaufenen Woche war der Verkehr am hiesigen Plage sehr beschränkt, denn die Vorräthe gestatten keine nennenswerthe Entwicklung der Transaktionen. Es tritt die Sommerpause nunmehr in ihre vollen Rechte. Rindhäute waren von den kleinen Gerbern des Landes vornehmlich in trockener Waare begehrt. Es ist aber das Ausgebot in Folge der geringen Vorräthe ein nur beschränktes. Die Preise sind voll behauptete. Für Kalbfelle sowohl in grün-gelbener, als auch in trockener Waare sind die Preise um etwa 5 bis 6 Prozent billiger und in Folge Entgegenkommens der Verkäufer kamen in dieser neuen Preislage auch einige Abschlässe nach Deutschland zustande. Schaffelle sind in wolliger Waare (Merino) sowohl in der Hauptstadt wie auch in der Provinz ausverkauft. Unsere heimischen Gerber kauften zu ziemlich hohen Preisen noch im Vormonate, es ist aber gewiß, daß, nachdem sich das Wollegeschäft beruhigte, dies nunmehr auch bei Schaffellen der Fall sein wird. Von grobwoelligen Schaffellen haben wir keine Vorräthe. Lammfelle werden zu den bestehenden Preisen in kleineren Posten beinahe ausschließlich vom Exporte aufgenommen. Neuerdings interessiert sich auch Rußland wieder für den Artikel. Kiszelle. Die Nachrichten über Schußfelle, welche aus dem Auslande einlangen, stellen höchstens die Vorjahrespreise in Aussicht. Es ist dies bei dem Einammeln der Felle unbedingt zu beachten.

Wasserstand.

5. Juli.

Ort	Centimeter	Gr	Ort	Centimeter	Gr
Donau			Theth		
Wien	197	39 + 17	W. Gylget	110	80 + 19
Pozsony	375	85 + 10	Zelená	147	52 + 18
Rudapest	511	87 + 18	Tha-Milat	156	110 + 18
Buda	372	78 + 17	B. Vamény	630	8 + 18
Možács	438	81 + 14	Gap (Zahony)	42	53 + 16
Bombos	480	15 + 15	Zolai	445	21 + 21
Ujpest	385	14 + 16	Zha-Gyereb	482	157 + 19
Simony	439	10 + 18	Szolnot	426	150 + 15
Bancsova	415	9 + 16	Songrad	489	99 + 18
Bajlász	420	1 + 20	Spezab	526	70 + 19
Drentona	358	1 + 17	Zdrót-Beck	394	84 + 19
Drjova	418	2 + 17	Zitel	418	32 + 14
Waag			Samos		
Boina	118	32 + 14	Apodba		
Trancsen	116	14 + 16	Deés	120	54 + 16
Sereb	191	121 + 18	Stamár	350	45 + 15
Naab			Hrób		
Sárovar	5	4 + 15	Schnelle		
Wpd.	421	11 + 16	Magoodab	98	24 + 16
Drau			Schwarz		
Barab.	156	2 + 17	Zente		
Bárány	87	9 + 16	Wesler		
Barcs	30	13	Borosjenő		
Gabe			Doppelte		
Agam	41	9	Rétes		
Szjel	70	41 + 18	Wetelniget		
Alt-Grabla	374		Gyoma	695	85 + 18
Broob	482	54 + 19	Maros		
Mitrovica	514	83 + 14	Brancsó		

Erklärung der Zeichen: - unter Null; + über Null; < gestiegen um; > gefallen um; ° Temperatur nach Celsius; * Eiswasser; ? unbestimmt.



Biomalz

ist ein vorzügliches, wohlschmeckendes und dabei billiges Nähr- u. Kräftigungsmittel, für alle die der Kräftigung und Auffrischung bedürfen. In Deutschland das beliebteste und verbreitetste aller Kräftigungsmittel. Dose K 1.30 und 2.50 in allen Apotheken u. Drogerien.



KLAVIERE

der ersten Weltfirmen zu den solidesten Preisen zu kaufen und auszuleihen im Musterklaviersalon

KERESZTÉLY

Budapest, Váci-körút 21.

Cheaufgebote in den hauptst. Standesämtern.

Nachstehend verzeichnen wir die authentische Liste der in der jüngsten Woche — vom 28. Juni bis inklusive 5. Juli — in den sechs Civilmatrikelbezirken der Hauptstadt erfolgten Cheaufgebote:

I., II. und III. Bezirk.

- Anton Konrad, r.-l., mit Marie Kreichel, r.-l.; Rudolf Gelmann, r.-l., mit Wilma Hall, r.-l.; Ignaz Desterreicher, isr., mit Janka Hornfeld, isr.; Stephan Göray, r.-l., mit Ida Baczulik, r.-l.; Franz Rantl, r.-l., mit Gisella Marioni, r.-l.; Joseph Hegedüs, r.-l., mit Julia Vokos, ev.-ref.; Ludwig Bonat-Lackó, r.-l., mit Elisabeth Hempel, ev. A. R.; Stephan Olaf, ev.-ref., mit Katharine Dubás, ev. A. R.; Johann Lenárd, ev.-ref., mit Marie Nyelke, g.-l.; Joseph Bunczer, ev. A. R., mit Johanna Pfeiffer, r.-l.; Karl Ács, r.-l., mit Elisabeth Biró, r.-l.; Franz Krizanovics, r.-l., mit Anna Horin, r.-l.; Stephan Jarefistky, r.-l., mit Anna Novetin, r.-l.; Annreas Brónai, r.-l., mit Vidia Daróczy, ev.-ref.; Adolf Elter, r.-l., mit Theresie Kreiner, r.-l.; Karl Tatár, r.-l., mit Janka Nagy, r.-l.; Ladislaus Majos, r.-l., mit Gabrielle Némethy, r.-l.; Joseph Graß, r.-l., mit Magdalena Schlegl, r.-l.; Franz Hrástó, r.-l., mit Elisabeth Verthat, r.-l.; Georg Baranyay, r.-l., mit Etelka Kecskés, r.-l.; Joseph Hauer, r.-l., mit Vidia Molnár, ev.-ref.; Karl Walter, r.-l., mit Karoline Stuber, r.-l.; Edmund Csérnichi, r.-l., mit Julia Járó, ev.-ref.; Johann Szemző, r.-l., mit Marie Kammer, r.-l.; Stephan Kocsis, r.-l., mit Rosalia Thomas, r.-l.; Franz Kopitek, r.-l., mit Anna Frey, r.-l.; Anna Novotny, r.-l., mit Pauline Friedrich, r.-l.; Karl Streitmann, r.-l., mit Rosina Hirt, r.-l.; Anton Pataky, ev.-ref., mit Margit Perger, r.-l.

V. Bezirk.

- Max Kühn, r.-l., mit Gisella Naching, r.-l.; Annreas Vilsonics, r.-l., mit Anna Dohnány, r.-l.; Oskar Nely, isr., mit Rosa Friedmann, isr.; Ludwig Biczán, ev. A. R., mit Elisabeth Harkányi, r.-l.; Stephan Bláhó, r.-l., mit Katharine Tringel, r.-l.; Joseph Braun, isr., mit Rosa Koppstein, isr.; Joseph Andrevsky, r.-l., mit Gisella Lenát, ev. A. R.; Eduard Bocskutits, r.-l., mit Elisabeth Fazekas, r.-l.; Stephan Ser, ev.-ref., mit Julie Jüri, ev.-ref.; Eugen Slabky, r.-l., mit Aranka Weiß, isr.; Stephan Fekete, r.-l., mit Jona Kaczián, r.-l.; Árpád Kámbler, r.-l., mit Emilie Tinka, r.-l.; Dr. Karl Goldzjher, isr., mit Marie Freidenberg, isr.

VI. Bezirk.

- Béla Darvas, isr., mit Renée Sipos, isr.; Géza Sándor, isr., mit Sarolta Schlefinger, isr.; Moses Weinmann, isr., mit Jona Weinmann, isr.; Béla Erdős, isr., mit Margit Somogyi, isr.; Arthur Ruzdy, r.-l., mit Pauline Vincze, r.-l.; Gabriel Behár, isr., mit Paula Fischel, isr.; Johann Anzenberger, r.-l., mit Marie Guznics, r.-l.; Stephan Farkas, r.-l., mit Marie Bencze, r.-l.; Heinrich Buchgraber, r.-l., mit Adele Haberl, r.-l.; Franz Balogh, ev.-ref., mit Marie Chiorean, gr.-l.; Stephan Lakner, r.-l., mit Eleonore Medef, r.-l.; Eugen Manczovits, r.-l., mit Etelka Wagner, r.-l.; Ludwig Ráday, ev.-ref., mit Hermine Székely, ev. A. R.; Albert Schmidt, r.-l., mit Klara Fejér, ev.-ref.; Joseph Szabó, r.-l., mit Anna Vagóati, r.-l.; Alexander B. Takács, ev.-ref., mit Susanne Winkler, ev.-ref.; Béla Tóth, ev.-ref., mit Rosalie Nichtenstein, isr.; Otto Beck, isr., mit Leontine Lázló, isr.; Géza Fischer, isr., mit Elisabeth Frommer, isr.; Joseph Jakab, ev.-ref., mit Margit Könyves, ev.-ref.; Johann Kocsis, r.-l., mit Marie Klupaty, r.-l.; Alexander Petó, r.-l., mit Julie Kelemen, r.-l.; Joseph Lováczy, ev.-ref., mit Anna Bágó, ev.-ref.; Ferdinand Geró, isr., mit Chria Hirsch, isr.; Daniel Grünbaum, isr., mit Janka Braun, isr.; Karl Bihár, r.-l., mit Rosalie Virág, ev. A. R.

VII. Bezirk.

- Stephan Vognár, r.-l., mit Elisabeth Bölcsey, r.-l.; Demeter Ducza, gr.-l., mit Elisabeth Kovács, ev.-ref.; Ludwig Mán, gr.-l., mit Katharine Bontó, r.-l.; Johann Némét, r.-l., mit Julie Szavos, r.-l.; Ludwig Csermák, r.-l., mit Karoline Bitesnit, r.-l.; Wilhelm Tóth, r.-l., mit Marie Balai, r.-l.; Jöhan Biró, ev. A. R., mit Marie Rajcsuska, ev. A. R.; Michael Mlyček, ev. A. R., mit Marie Urbán, ev. A. R.; Felix Alpár, isr., mit Jona Polacsek, isr.; Joseph Pintér, r.-l., mit Julie Király, ev.-ref.; Mox Hirschler, isr., mit Hermine Spiger, isr.; Joseph Cséri, r.-l., mit Rosalie Horniczki, r.-l.; Joseph Keller, r.-l., mit N. Vantó, ev. A. R.; Alexander Reidl, r.-l., mit Jona Oke, r.-l.; Franz Peczolt, r.-l., mit Apollonia Mőhőly, r.-l.; Alexander Takács, isr., mit Jona Tolnai, isr.; Jllés Gluze, r.-l., mit Julie Kafás, ev.-ref.; Eugen Kampfner, isr., mit Hinde Hernes, isr.; David Grünberger, isr., mit Regine Neumann, isr.; Ladislaus Wengiger, r.-l., mit Sophie Szabó, r.-l.; Alexander Török, ev.-ref., mit Justine Petrus, ev. A. R.; Franz Kovát, r.-l., mit Anna Kömüves, r.-l.; Ambros Szabó, r.-l., mit Klara Rántor, r.-l.; Desider Glanz, isr., mit Debora Herzkovics, isr.; Joseph Nagy, r.-l., mit Malvine Máté, r.-l.; Anton Molnár, r.-l., mit Jolan Bartos, r.-l.; Ludwig Garay, r.-l., mit Vidia Mőzes, ev.-ref.; Franz Rozlovsky, r.-l., mit Elisabeth Kiss, ev. A. R.; Moses Jllowski, isr., mit Karoline Trejcher, isr.; Gerson Jozkovits, isr., mit Jona Saks, r.-l.; Ludwig Tatos, r.-l., mit Magdalene Sipőcs, r.-l.; Eugen Willenthal, r.-l., mit Margit Weigner, r.-l.; Samuel Stern, isr., mit Sarah Schlefinger, isr.; Stephan Gyulai, ev.-ref., mit Anna Buzogány, ev.-ref.; Lorenz Jelenka, r.-l., mit Vidia Somogyi, ev.-ref.; Stephan Farkas, r.-l., mit Anna Jonán, unit.

VIII. Bezirk.

- Daniel Böcskay, r.-l., mit Anna Majchrák, r.-l.; Leopold Krabnitsky, r.-l., mit Marie Rozsacha, gr.-l.; Elias Palánkay, r.-l., mit Katharine Bajs, r.-l.; Paul Majcher, r.-l., mit Marie Gureny, r.-l.; Franz Nagy, r.-l., mit Anna Orbán, ev.-ref.; Jakob Laster, isr., mit Katharine Schneider, isr.; Edmund Tibor, isr., mit Josepha Schön, isr.; Thomas Sebő, r.-l., mit Theresie Sclanina, r.-l.; Ludwig Lázló, isr., mit Margit Deutsch, isr.; Andreas Barta, r.-l., mit Marie Román, ev.-ref.; Andreas Tiliczki, r.-l., mit Aloisia Kopeckji, r.-l.; Ladislaus Breuer, ev. A. R., mit Karoline Tóth, ev. A. R.; Koloman Cséh, r.-l., mit Regine Szamcsán, gr.-l.; Stephan Lipseci, ev. A. R., mit Olga Goldstein, isr.; Johann Strobl, r.-l., mit Wilma Jidó, r.-l.; Johann Káfofi, r.-l., mit Karoline Strublik, r.-l.; Johann Blazek, r.-l., mit Marie Berenyif, r.-l.; Stephan Bancsura, r.-l., mit Paula Spáczai, r.-l.; Johann Kelecsényi, r.-l., mit Marie Szvorad, r.-l.; Dionys Berger, r.-l., mit Sophie Klein, r.-l.; Signmund Fekete, r.-l., mit Marie Babos, r.-l.; Joseph Pap, r.-l., mit Klodilde Augustin, r.-l.; Julius Kafafi, ev.-ref., mit Julie Meszó, ev. A. R.; Nathan Krauß, isr., mit Malvine Schwarz, isr.; Emerich Csiki, r.-l., mit Mathilde Rott, r.-l.; Béla Arabi, r.-l., mit Irene Vittner, r.-l.; Wendelin Kohári, r.-l., mit Theresie Juhás, r.-l.; Johann Pástor, ev.-ref., mit Morfje Obál, r.-l.; Alexius Takatos, ev.-ref., mit Marie Csefő, ev.-ref.; Koloman Kovács, r.-l., mit Amalie Szabados, r.-l.

IV., IX. und X. Bezirk.

- Stephan Sterniczky, r.-l., mit Marie Szécsi, r.-l.; Johann Molnár, r.-l., mit Esther Vidaja, ev. A. R.; Rudolf Beber, isr., mit Margarethe Weiß, isr.; Johann Geles, r.-l., mit Anna Sánduly, r.-l.; Joseph Szabadics, r.-l., mit Elisabeth Székely, r.-l.; Johann Dömötör, ev.-ref., mit Theresie Tóth, ev.-ref.; Benedikt Ramenyiczky, r.-l., mit Marie Hanahöber, r.-l.; Ludwig Tóth, r.-l., mit Etelka Kugler, r.-l.; Dr. Karl Dies, ev. A. R., mit Marie Vida-Dies, r.-l.; Franz Bervay, r.-l., mit Julie Callai, ev.-ref.; Joseph Kubik, r.-l., mit Anna Nuvissán, r.-l.; Andreas Radovánky, gr.-l., mit Jona Spiffák, r.-l.; Stephan Nolta, r.-l., mit Esther Pál, ev.-ref.; Joseph Rabófi, r.-l., mit Emilie Kiss, r.-l.; Alexander Sonneder, ev. A. R., mit Elisabeth Vighy, ev.-ref.; Béla Urbán, r.-l., mit Marie Sprung, r.-l.; Johann Rindris, gr.-l., mit Pauline Meriád, r.-l.; Johann Schmidt, r.-l., mit Theresie Párfi, r.-l.; Ludwig Boriczky, r.-l., mit Elisabeth Szabó, ev. A. R.; Franz Kovács, r.-l., mit Julie Szegedi, ev.-ref.; Ladislaus Soltész, ev.-ref., mit Julie Nagy, ev.-ref.; Johann Madler, isr., mit Anna Britzyl, konfessionlos; Johann Bujtár, r.-l., mit Vidya Certán, ev.-ref.; Markus Stamberger, isr., mit Margarethe Sacher, isr.; Alexander Düm, r.-l., mit Magdalene Kort, r.-l.; Andreas Balázs, r.-l., mit Marie Winkler, r.-l.; Julius Fekete, ev.-ref., mit Marie Gáttf, r.-l.; Oskar Brunner, r.-l., mit Margarethe Szabó, r.-l.; Bendelin Schwarzkopf, r.-l., mit Janka Hákade, r.-l.; Alexander Török, r.-l., mit Elisabeth Mőhős, r.-l.; Ernst Szábj, ev.-ref., mit Marie Ramlonfki, r.-l.

Bezugsquellen für Verlobte.

Budapester Firmen.

Abend- und Gelegenheits-Schuhe von K 5.50—12.50 DEUTSCH ANTAL, Kecskeméti-u. 19.

ATELIER VERES für künstlerische Photographien V. Harminczad-utca 3. Lift. Ecke Bécsi-utca. Telephon 135—70.

Aparte Spitzen u. Seidenstoffe und sämtliche Kleideraufputze bei LENGYEL, Deák Ferencz-utca 17. sz.

Brautausstattungen in Weisswäsche von 200—2000 Kronen am Lager, empfiehlt LUSTIG EDE, Rákóci-ut 2. Gegründet 1876. Fixe Preise.

Bettfedern (hygienische) „zum MARABOUT“ Bettfedern - Dampfwascherei VII., Károlykörút 7. Abholen u. Anstellen noch denselben Tag gratis. Tel. 71—25.

Blumen-Arrangements für Hochzeiten und sonstige Gelegenheiten aus lebenden Blumen in der schönsten Ausführung. Tisch-, Saal- und Wagen-Aufputz in künstlerischer Ausführung. Nagy Imre, k. u. k. Hoflieferant, Blumen-Grosshandlung, Budapest, Fővám-tér.

CSÁNGÓ, Reiseartikel u. Lederwaarenherzeuger. Muzeum-körút 5. Kataloge gratis

Handschuhe für Brautleute bestens empfohlen bei M. Lapter, Budapest, VII. Erzsébet-körút 12, und VII. Rákóci-ut 14.

Hennefeld Ignácz'sche Eiskästen mit Kunststeinpatentirte Verkleidung. Fabrik u. Niederlage VI., Gróf Zoly Zsófia-utca 5. Preiscurant gratis und franko.

Herrenmode FÖLDVÁRY IMRE u. Wäsche Kossuth Lajos-u. 13 és Rákóci-ut 7. Illustrierte Kataloge gratis. Telephon.

JUNG PÉTER Delikatessen-Grosshandlung, IV. (Innere Stadt). Fővám-tér, vis-à-vis der Centralmarkthalle. Konserven, Käse, Fische, Liqueure, Champagner in reichster Auswahl.

JUWELN, SILBERWAAREN etc. beste Einkaufsquelle gegen Bar oder erleichterte Theilzahlungen bei SÁRGA JÁNOS, k. u. k. Hoflieferant, Budapest, Kolozsvár, Kigály-tér 5. und Mátyás király-tér 13. Neu erschienener illustrirter Preiscurant gratis und franko.

KAMINE aus Marmor, sowie Einlagen und Heizvorrichtungen zur Wärmung von Zimmern und Sälen, Luftheizungen bei NICOLA LAOS, Fabrik-Etablissement und Wohnung Budapest, IX., Lónyay-utca 7.

KLAVIERE kauft man am besten und billigsten im Muster-Klaviersalon Keresztély, Bpst, Váci-körút 21.

Küchenmöbel, Vorzimmer- und sonstige Weichholzmöbel eigener Erzeugung in bester Ausführung liefert HEISLER JÓZSEF faúrú és butorgyára, Budapest, VIII., Vig-utca 25/7.

Lebensversicherung; Feuer- u. Eibrnho-Assicurazioni Generali, Bpest, V., Dorottya-utca 10 u. 12.

LOHR MÁRIA (KRONFUSZ) Erste und älteste Spitzenputzeri, chem. Wäscherei und Stoffwäberei der Hauptstadt Budapest, VIII., Baross-utca 85. Filialen: II. Fő-utca 27, IV. Kecskeméti-utca 14, Eskút 6, V., Harminczad-utca 4, VI., Andrássy-ut 16, Teréz-körút 39, VIII., József-körút 2.

LUSTER für Gas und Elektr. Große Auswahl in Kochgesch. u. Gelegenheits-tüpfen. Komlós Mór. Lázár-utca 16. Im Hofe, nächstb. Oper

Messingmöbel, Eisenmöbel u. Gartenmöbel! Nicht unsere Patent-Messingbetten ohne Schrauben gearbeitet sind unzerbrechlich. Kein Lockwerden. Keine Lücke. Fabrikspreise. Kataloge frei. PÁPAI és NÁTHÁN, Budapest, VI., Andrássy-ut 2

MÖBEL Bodonyi Testvérek, Fabrik und AUSSTELLUNG Muzeum-körút Nr. 27.

Nähmaschinen. Verlässlichste und zufolge des bedeutenden Umsatzes auch billigste Bezugsquelle dieser Branche. PÁPAI MANÓ, Andrássy-ut 14.

PORZELLAN-THEODOR HÜTTL Fayence- und Glasservice k. u. k. Hoflieferant Bpest, Dorottya-u. 14. Illustrierter Preiscurant gratis und franko.

Teppiche, Vorhänge Szőnyegház, und Bettdecken. Telephon: 17—16. IV., Károly-körút 2.



Interessiren Sie sich für das

KODAK-Preis ausschreiben.

1 Preis 24.000 Kr. in Baarem 500 Preise für Anfänger.

Prospekte Nr. 20 bei jedem Kodakhändler und

KODAK-FILIALE Budapest, IV. Váci-utca 9

Kaiser Wilhelm beim Tennis.

Im Rahmen eines Feuilletons über die Kieler Fastertage finden wir im „Hamb. Fremdenbl.“ eine feste Plauderei über Kaiser Wilhelm als Tennisspieler. Es heißt da: Auf einem Platz, der, von hohen Büschen und Bäumen umschattet, von den anderen durch ein Rasenrondell getrennt liegt, ist ein Doppelspiel in lebhaftem Gange. Hier spielt der Kaiser mit der hochgewachsenen blonden Frau eines Korvettenkapitäns gegen die jugendlich schlanke Tochter des früheren Landeshauptmanns der Provinz und die Tochter eines Admirals.

Können Sie sich, geliebte Leser beiderlei Geschlechts, den Kaiser ohne jeden Orden, ohne Fangschüre, ohne Äbel und ohne militärische Kopfbedeckung, sei es nun Mütze oder Helm, vorstellen? Können Sie sich vorstellen, daß Se. Majestät, unser oberster Kriegsherr, läuft, ganz richtig, wie jeder andere gewöhnliche Sterbliche einem feinen rothen Tennisball entgegenläuft, den eine hübsche Unterthanin im Eifer des Gesichts nicht gerade in seine allerhöchste Nähe placiert? Können Sie sich vorstellen, daß Se. Majestät sich duckt und bückt, um einem für seine Partnerin bestimmten Ball auszuweichen? Der Kaiser thut das Alles thatsächlich, und ich kann feststellen, daß es seiner keiserlichen Würde in keiner Weise, aber auch nicht im Geringsten schadet. Das Publikum promeniert in Gruppen auf dem das Rasenrondell umgebenden Kiessteige. Es ist eine gute Gesellschaft; man bleibt nicht stehen und stiert den Kaiser nicht an und hat dafür denn auch Gelegenheit, so lange als man will, das heißt so lange als der Kaiser bleibt, sich in seiner unmittelbaren Nähe aufzuhalten. Gesellschaftlicher Takt hat die Fiktion geschaffen, daß der Kaiser für das Publikum nicht da ist. Umgekehrt natürlich auch nicht das Publikum für den Kaiser. Selbstverständlich wird der Kaiser nicht gegrüßt.

Der Anzug des Kaisers dürfte vor den Augen der Zünftigen der Mode vielleicht Bedenken erregen: marineblaue Beinkleider, roth-weiß-rother Gürtel, weißes Tennishemd mit breiter, langgebundener, dunkler Kravatte, auf der Brillantnadeln blitzen. Gegen die Sonne schützt ein kühn gebogener weißer Panama.

Es geht lebhaft auf dem kaiserlichen Platz zu, so lebhaft, wie es auf einem Tennisplatz zugehen pflegt, auf dem die Damen in der Majorität sind. Der Kaiser ist brillanter Laune, lacht und macht zu den Damen Bemerkungen, über die sie sich ausschütten wollen. Die Damen spielen ohne irgendwelche Steifheit und schärf, wenn auch mit einer gewissen Rücksichtnahme auf den Monarchen, für den das Spiel eben nicht Sport, sondern lediglich Gehlung sein soll.

Als Ball-Boys sind ganz gewöhnliche kleine Straßenjungen, die man des besseren ästhetischen Eindrucks halber in knallrothe Sweater gesteckt hat. Sie sind darauf dressiert, dem Kaiser, wenn er „servirt“, den Ball aufs Radet zu legen, den der Kaiser dann ein wenig hochwirft und von unten übers Netz schlägt.

11]

Gemischte Gesellschaft.

Ein Novellenzyklus von **Valbain Groller.**

Das war es indessen doch nicht, wenigstens nicht allein und als ausschlaggebendes Moment. Was sie zumeist bedrückte, das war das Bewußtsein einer Schuld, die sie trug, die sie erkannte und von der sie sich doch nicht zu befreien wußte. Dieses Schuldbewußtsein ließ ihr ihre Lage nicht als eine unverdiente erscheinen. Was sie auch duldete, es erschien ihr als gerechte Strafe, eher zu mild noch, als zu hart. Vielleicht hätte noch Alles besser werden können, wenn sie sich hätte bessern können, aber gerade das war es, woran sie verzweifelte und was sie so unglücklich machte. Sie trug die Liebe nicht im Herzen, die Alles duldet und Alles leidet, und die Alles verzeiht um ihrer selbst, um der Liebe willen. Das fühlte sie als ihre Schuld und das drückte sie nieder. Sie widmete ihre Tage und ihre Nächte dem Kinde, aber die Liebe war nicht dabei; sie liebte das Kind nicht und sehnte sich von ihm fort. Sie pflegte ihre Mutter in Treuen und mit Hingebung, und sie erfüllte damit eine Pflicht, aber die zitternde Angst der Liebe besetzte all die Hingebung nicht. Sie that ihre Arbeiten für den Vater ernst und gewissenhaft und mit Umsicht, aber die Freudigkeit, die die Liebe und nur die Liebe gibt, die fehlte. Sie klagte sich an, sie fühlte die Schuld, und sie konnte es nicht ändern; die Kluft blieb bestehen, sie war nicht zu überbrücken, die Kluft zwischen ihr und — diesen Leuten.

Und nicht nur die Liebe fehlte, es fehlte auch das Vertrauen und die Achtung. Das Kind war wie körperlich, so auch im Geist und im Gemüth miß-

Am Eingang zum Platz, in einer grün umwölbten Nische, die hier das Gebüsch bildet, steht auf einem zierlichen Kredenzisch aus Mahagoni silbernes Geschirr zum Thee. Die beiden ständig im Gefolge des Kaisers befindlichen Dackel hocken davor und bewachen es oder bewachen es vielmehr nicht, denn sie verüben ständig Attentatsversuche auf mißliebige Passanten. Man erzählt sich von diesen Dackeln, daß sie beschwören bei dem Kaiser in so hoher Gunst stehen, weil sie die einzigen ungehorsamen Lebewesen seiner Umgebung sind. Womit man sicher den Dackeln, vermutlich auch dem Kaiser unrecht thut.

Rochefort als Kunstfreund.

Henry Rochefort hat zwar den größten Theil seiner Interessen der Politik zugewendet, aber mit Haut und Haar hatte er sich ihr nicht verschrieben, sondern der kampflustige Journalist, der die Feder so scharf wie den Degen zu führen wußte, hat auch im Reiche der Kunst seine Rolle gespielt und zu allen Fragen auf diesem Gebiet temperamentvoll Stellung genommen. Er war ein leidenschaftlicher Bilderjäger, der in Paris wie in London auf die Jagd nach werthvollen Gemälden ging, und hatte sich sogar einen Ruf als Kunstkenner erworben. Noch vor wenigen Jahren wurde er einmal als Sachverständiger über Bilderfälschungen befragt und erzählte dabei eine lustige Geschichte aus seinem Leben. „Vor Kurzem“, so plauderte der geistreiche Causeur, „kam ein Amerikaner zu mir und brachte eine Anzahl Gemälde mit, die er gerade gekauft hatte. Er ließ die Rembrandts, Corots und Harpignies, für die er 640,000 Mark angelegt hatte, vor mir aufstellen. Ein Blick genügte, um mich von ihrer Unrechtigkeit zu überzeugen. Als ich dies dem Manne aus dem Dollarlande sagte, war er entsetzt und wollte es nicht glauben. „Schön“, sagte ich, „lassen wir mal die Rembrandts und Corots beiseite. Die können wir ja doch nicht mehr fragen, aber Harpignies lebt noch. Hier haben Sie ein paar Zeilen von mir für ihn; fragen Sie ihn selbst, ob er diese Bilder signirt hat.“

Mein Amerikaner verschwand und ward nicht mehr gesehen. Dafür bekam ich aber einige Tage später einen Brief von Harpignies, der folgendermaßen lautete: „Lieber Freund, wäre ich nicht schon neunzig Jahre alt, so hätte ich Ihnen meine Sekundanten geschickt, weil Sie jenem Amerikaner rietzen, mich zu fragen, ob jene wertlosen Schmierereien von mir stammen.“ Die Maler der Romantik und die von Fontainebleau gehörten zu Rochefort's Lieblingen, aber auch für Courbet ist er eingetreten, nicht weil er seine Bilder liebte — denn er war kein Freund des Realismus und Impressionismus —, sondern weil er mit diesem fanatischen Republikaner gemeinfame politische Anschauungen hatte. Er erzählt in seinen Memoiren ergötzlich von diesem genialen Künstler, der sich in die Schweiz hatte flüchten müssen und hier seinen Kummer in Absynth ertränkte. Als seine ihm gepfändeten Bilder von staatswegen versteigert wurden,

schrieb er auf Rochefort's Rath einen Brief, in dem er erklärte, es seien alles Fälschungen, so daß nur ganz geringe Preise erzielt wurden und man schließlich nicht mehr nach den „falschen Courbets“ fahndete.

Gorki's Heim in Capri.

Ein Redakteur des „Mattino“ hat sich nach Capri begeben, um Maxim Gorki zu besuchen; der ehemalige russische „Landstreicher“ zieht schon lange nicht mehr vagabundierend durch die Lande, sondern lebt als vornehmer Herr in einer prächtigen Villa am Meere.

Das Arbeitszimmer des Dichters ist ein großer, heller Raum, zu welchem eine Holztreppe im Barockstil führt. An den Wänden hängen nur wenige Bilder, lauter Erinnerungen an Dichter und Künstler, die Gorki nahestehen. Durch seine Größe fällt das Bildniß des Bassisten Schalkapin, der Gorki's Freund in bösen und guten Tagen gewesen ist, auf. An den Wänden hängen ferner antike Waffen jeder Art, indianische Bogen und Pfeile, kleine silberne Dolche, ein Schild, Pistolen und Anderes. Und dann sieht man überall Bücher, neue und vergilbte, Bücher in ungeheuren Mengen, auf Bücherbrettern, auf Stühlen, in gewollter und mit vielem Geschmack hergestellter Unordnung im Zimmer verstreut. Und weiter sind da gute Bronzenachbildungen griechischer Statuen und ein Bronzestandbild Tolstoi's, der mit leicht geneigtem Haupt in einem Lehnstuhl sitzt und nachzudenken scheint.

Sehenswerth ist auch eine reiche Sammlung von Kameen und Eisenbeinschnitzereien, die Gorki sehr hoch zu schätzen scheint. Im Hintergrunde des Zimmers steht der mit Büchern und Manuskripten beladene Schreibtisch, an dem der Dichter täglich mehrere Stunden sitzt und arbeitet. Gorki lebt seit sechs Jahren in Capri und wird seiner Gesundheit wegen diesen Aufenthalt wohl auch nicht aufgeben. Doch ist es wahrscheinlich, daß er, wie schon berichtet, in diesem Jahre seiner Heimath einen Besuch abstattet.

Allerlei.

(Die große Hitze in den Vereinigten Staaten.)

Aus New York wird geschrieben: Zwischen siebzig und hundert Todesfälle werden direkt oder indirekt der riesigen Hitze zugeschrieben, die augenblicklich in den Vereinigten Staaten herrscht. In Chicago kletterte das Quecksilber auf 38 Gr. C. im Schatten, und nicht weniger als vierzig Personen starben am Hitzschlag, während ein halbes Duzend Selbstmord verübten. In Detroit im Staate Michigan starben elf Personen an der Hitze, und aus vielen anderen Städten im amerikanischen Mittelwesten werden je drei bis sechs Todesfälle gemeldet. Auch in New York herrscht tropische Hitze. Todesfälle sind jedoch nicht vorgekommen, aber ein riesiger Hotelbrand ist ausgebrochen, dem sieben Personen zum Opfer fielen, während fünf andere schwere Verletzungen

rathen; es war ein unhohes, bössartiges Kind. Die Mutter kleingeistig, engherzig und in ihrer sie völlig beherrschenden und alles Andere ausschließenden Liebe zu dem Kinde ungerecht gegen die Umgebung, zumeist aber gegen die Tochter. Grete fühlte ein tiefes Erbarmen mit der unglücklichen Frau, die mit dieser ihrer Liebe einen wahren Verzweiflungskampf führte gegen alle, die in den Bannkreis ihrer Häuslichkeit traten und die ihr Gefühl nicht verstehen und nicht theilen wollten, aber dieses Mitleid bestand unabhängig für sich und hatte nicht eine überzeugte Verehrung zur Voraussetzung. Wie gerne hätte Grete aufgeblickt zu ihrer Mutter, wie gerne deren Ueberlegenheit anerkannt und wie willig sich vor ihr gebeugt, wenn sie diese Ueberlegenheit nur hätte empfinden können.

Um nichts besser gestaltete sich ihr Verhältnis zu ihrem Vater. Ruprecht hatte sein Wesen während der letzten Jahre geändert. Er stand nun ganz unter dem Banne seiner in fortwährender nervöser Erregung lebenden Frau. Er wußte sie leidend, und er hatte sich deshalb abgewöhnt, ihr gegenüber seinen Willen geltend zu machen, aber der fortgesetzte Zwang, den er sich auferlegte, machte ihn mißmüthig, und weil sich so nun viel in ihm ansammelte, wurden die Ausbrüche, wenn er gelegentlich doch einmal die Selbstbeherrschung verlor, nur umso brutaler, und es kam dann zu unheimlich unruhigen und lärmenden Ausritten im Hause. Seinen Humor, der ihn früher zu allerlei Scherzen trieb, hatte er völlig eingebüßt. Griesgrämig und von Sorgen bedrückt, lebte er seine Tage dahin. Er haberte mit seinem Schicksal. Er hatte sich ja alles ganz anders vorgestellt. Er gedachte stolz zu sein auf seinen Sohn, er wollte seinetwegen von der Welt beneidet werden, und wenn er sich nun das kümmerliche, bösshaft ver-

anlagte Ding ansah, das eher ein Gegenstand des Mitleids als des Neides war, da krampfte sich ihm das Herz zusammen und er fühlte sich getroffen und verwundet im Lebensmarke. Er hatte nicht die tiefe, alles ausschließende Liebe zu dem Kinde, wie die Mutter, und er konnte daher auch in jener nicht das Gegengewicht finden zu dem sonstigen Kummer.

Was Grete betraf, so war er der Erste gewesen, der sich ihr nach der Geburt des Kindes entfremdet hatte. Langsamer vollzog sich die Entfremdung bei Frau Klara, aber während diese sich immer weiter und weiter von der Tochter entfernte, versuchte es Ruprecht nach drei, vier Jahren, als er die rechte Freude an dem Sohn immer mehr verlor, wieder einzulenken und zu ihr zurückzukehren. Aber nun war schon Alles verloren; nun war es Grete, die sich zurückzog, weil sie sich ihm fremd fühlte. Sie mußte sich über ihre Entfindungen keine Rechenschaft geben, aber wenn er sich ihr nun wieder mit liebevoller Freundlichkeit nahte, da ging sie ein Grauen an. Sie mied das Alleinsein mit ihm, während er die Gelegenheit zu suchen schien, mit ihr die gemohnten geschäftlichen Arbeiten zu erledigen, wenn Frau Klara nicht dabei war. Er wußte, daß seine Frau die angenommene Tochter haßte, und das wenigstens empfand er als Unrecht, wenn er auch aus Gründen der Klugheit es niemals zur Sprache brachte. Darin hatte er freilich sofort als in etwas Selbstverständliches gewilligt, daß das frühere Testament völlig umgestoßen und Alois in alle Rechte eingesetzt werde, während Grete leer ausging, das war ja nach seiner Auffassung ganz natürlich. Ihr blieb ja immer noch die Ausstattungsverficherung, und schon das war mehr, als man von ihnen unter den gegebenen Verhältnissen verlangen konnte, aber wenn man ihr schon nothgedrungen das Erbe ent-

erlitten. Aber auch dieser Brand ist nur eine Folge der trockenen Gluthitze, die das Holz des alten Hotelbaues derart ausdörre, daß ein brennendes Streichholz, das verkehrtlich auf ein Fensterbrett fiel, dieses in Brand setzte, der sich in kurzer Zeit über den ganzen Holzbau ausbreitete. Das Hotel war in der Hauptjache von polnischen Auswanderern frequentirt, die nach Europa zurückkehren wollten. Die Hotelbesitzerin selbst kam in ihrem Bett um. Einige der aufgefundenen Leichen waren derart verkohlt, daß ihre Identität nicht festgestellt werden konnte. Ungefähr vierzig Personen befanden sich im Hotel, als das Feuer ausbrach. Viele, die lebend davorkamen, erlitten furchtbare Brandwunden. Der Feuerruf wurde von einem Hotelgast im dritten Stockwerk gegeben, aber der Hauszugang und die Treppen waren durch Feuer und Rauch bereits unpassierbar. Mit dem heißen Weiter mehrten sich auch die Badeunfälle. In Lawrence im Staate Massachusetts warteten siebzehn Knaben auf Einlaß zu dem städtischen Schwimmbad. Die schmale hölzerne Brücke stürzte plötzlich ein, und alle Knaben fielen ins Wasser hinein, wo sie wild um ihr Leben kämpften. Verschiedene der größeren Knaben konnten sich durch Schwimmen retten, ein großer Theil der kleineren ertrank jedoch, und bis jetzt konnten elf Leichen geborgen werden.

(Die Wirkung der Trinkverbote.) Man schreibt der „Frankf. Ztg.“: Eine zum Nachdenken stimmende Statistik ist die neueste Zusammenstellung der Trunkenheitsdelikte in Großbritannien. Danach wurden nämlich im Jahre 1911 wegen Trunkenheit in England 514 von 100,000 Einwohnern, in Schottland aber 866, im grünen Irland nicht weniger als 1436 bestraft. Das nüchterne England wird also von Schottland um fast das Doppelte und von Shaw's Heimath sogar um das Dreifache übertroffen. Nun ist aber gerade in Schottland und Irland am Sonntag, der doch die beste Gelegenheit für einen herzhaften Schluck bietet, die Abgabe von Alkohol streng unterjagt, in England dagegen gestattet. Offenbar erklärt sich dieser Widerspruch dadurch, daß jenes behördliche Verbot einen besonderen Anreiz für den heimlichen Verkauf bildet. Auch dafür liegen ziffermäßige Belege vor. In Irland nämlich wurden auf 100,000 Einwohner 123 Verurtheilungen wegen unerlaubten Verkaufes von Getränken registriert, in Schottland 181, in Wales, wo das Sonntagsverbot ebenfalls vorwiegt, 571, dagegen in England nur 0.41. Man sieht also auch an diesen britischen Verhältnissen, wie durstig Trinkverbote machen — wieder eine Bestätigung für die Beobachtungen aus anderen Temperenzländern. Man erinnert sich an den wegen seiner Größe altmodisch anmutenden Telephonapparat in Schweden, der im Innern eine außerordentliche Zahl von Schnäpsen enthielt, oder aber der am Sonntag — gegen die Straßenfront — hermetisch verschlossenen „Saloons“ in Newyork, vor deren Thüre ein, meistens aus Irland stammender, umfangreicher Schutzmann steht und einem, sofern man es nur richtig anstellt, die nicht immer leicht zu findende Hintertür zeigt. Nicht so einfach und vor Allem viel theurer ist der Alkoholgenuß in den „trockenen“ Staaten der Union, etwa in Maine; dort muß man sich in der Regel in die Apotheke bemühen und den Whisky als Patentmedizin theuer bezahlen.

(Ein weiblicher Streifenposten.) Eine interessante Streifenpostgeschichte gelangte vor der neunten Strafkammer

des Landgerichts Berlin I zum endgiltigen Abschluß. Vor einiger Zeit fand in der Reichenbergerstraße ein Streifen der Glasmacher statt, bei dem auch eine Anzahl Frauen theilhaftig war. Eine junge Arbeiterin Namens Anna Biesolla, die Streifenposten stand, wurde von einem Kriminalschutzmann aufgefordert, sich zu entfernen. Als der Schutzmann die Biesolla einige Tage später wieder Streifenposten stehen sah, schritt er kurzerhand zur Verhaftung. Die junge Arbeiterin wurde wegen Uebertretung der Straßenpolizeiverordnung angeklagt und vom Schöffengericht Berlin Mitte zu sechs Mark Geldstrafe verurtheilt. Die Berufung der Angeklagten wurde verworfen. In Folge eingeleiteter Revision hob der zweite Strafsenat des Kammergerichts das Urtheil auf und wies die Sache zur anderweitigen Verhandlung und Entscheidung an die Berufungsinstanz zurück. Wenn die Angeklagte lediglich deshalb bestraft worden ist, so hieß es in dem Kammergerichtsurtheil, weil sie dem einige Tage vorher an sie gerichteten Verbote des Schutzmanns zuwidergehandelt hat, so ist ihre Verurtheilung rechtlich nicht begründet. — In der heutigen Verhandlung vor der neunten Strafkammer des Landgerichts Berlin I beantragte der Verteidiger, Rechtsanwalt Dr. Kurt Rosenfeld die Freisprechung und Uebernahme der Verteidigungskosten auf die Staatskasse. Der Staatsanwalt schloß sich dem Antrage auf Freisprechung an, beantragte aber, die Uebernahme der Verteidigungskosten auf die Staatskasse abzulehnen. Die Angeklagte hätte zu der Objektivität des Gerichtshofes soviel Vertrauen haben müssen, daß sie auch ohne Verteidiger ihre Freisprechung erlangen werde. — Der Verteidiger Rechtsanwalt Dr. Rosenfeld: Die Angeklagte mag wohl das Vertrauen zu der Objektivität des Gerichtshofes haben. Sie war aber jedenfalls genöthigt, sich für die Revision einen Anwalt anzunehmen. Der Gerichtshof (Vorsitzender: Landgerichtsdirektor Dr. Schwarze) sprach die Angeklagte frei und legte auch die Kosten der Verteidigung der Staatskasse auf.

(Die Reise um die Welt in 36 Tagen.) John Henry Mears, ein erfolgreicher und findiger Weltentbummler, will versuchen, den von dem französischen Journalisten André Jaeger Schmidt aufgestellten Rekord von 39 Tagen 19 Stunden und 43 Minuten in der Reise um die Welt um mindestens vier Tage zu schlagen. Er hat bereits in der „Mauretania“ seine Weltreise begonnen und führt außer einem Handkoffer, einem Paletot und einem photographischen Apparat kein weiteres Gepäck mit sich. Wenn alle seine Berechnungen einigermaßen gut zusammenklappen, hofft er am 6. August wieder in Newyork eintreffen zu können. Wladivostok muß er am 21. Juli erreichen, und nur eine Stunde und zehn Minuten hat er dort Zeit, um noch das Dampfboot nach Japan zu fassen. Sollte er aber dann die „Empress of Russia“, die am 24. Juli von Yokohama nach Victoria, Britisch-Kolumbien abreist, verpassen, müßte er dort zwei Wochen auf den nächsten Dampfer warten und seine beabsichtigte Rekordfahrt würde verloren sein. Unterwegs will Mears so viel Aufnahmen wie nur irgend möglich machen und Kabeldepeschen von allen Plätzen, an denen er genügend Zeit hiefür finden sollte, abschicken.

(Ein lustiges Sekundärbahnidyll) weiß der „Frkf. S.-A.“ zu erzählen. Der Zug flog durch die Ebene mit der erschreckenden Geschwindigkeit von zehn Kilo-

metern die Stunde. Plötzlich stand er still. Die meisten Passagiere hatten den Unterschied in der Bewegungsschnelligkeit gar nicht gemerkt. Der eine war aber ängstlich, daß er möglicherweise seinen Bestimmungsort nicht erreichen würde, bevor seine Vorfahren ihn zu sich rufen würden. Er steckte seinen Kopf zum Fenster hinaus, um den Grund zu erforschen, weshalb der Zug seine rasende Fahrt unterbrochen hatte. Es war eine Kuh, die vor dem Zug auf den Schienen stand. Nach einer Weile zog die Lokomotive wieder an. Eine halbe Stunde dauerte es, dann ein neues Halt. „Was zum Donnerwetter ist denn jetzt wieder los?“ fragte der ungeduldige Passagier den Schaffner. „Eine Kuh auf den Schienen, mein Herr.“ „Ich dachte, Sie hätten sie fortgejagt?“ „Das hatten wir auch“, antwortete der Schaffner, „aber wir haben sie wieder eingeholt.“

(Der alkoholfreie Armour.) In dem Bierabend in Borby, dem unter den zahlreichen Gästen des Kaisers auch der amerikanische Multimillionär Armour beizwohnte, erregte es einiges Aufsehen, daß der „Konjunkturkönig“ weder den Cigarren noch dem Bier zusprach, sondern sich damit begnügte — Citronenlimonade zu trinken. Auf die erstaunte Frage seiner Signachbarn, warum er sich aller geistigen Getränke enthalte, erklärte Armour lächelnd: „Ja, ich bin strikter Abstinenzler, und wissen Sie auch, warum? Ich erspare dadurch jährlich mindestens tausend Dollars, das ist auch etwas werth.“

(Weiteres aus Kindermund.) Eine Trauung im Dom. Der kleinen, vierjährigen Ruth ist das wichtige Amt zutheil geworden, die Schleppe der Braut tragen zu dürfen, und mit ebensoviele kindlicher Anmuth wie drolliger Grandezza entledigt sie sich dieses ihres ehrenvollen Auftrages. Mit gefalteten Händchen und andachtsvollen Blicken lauscht sie den Orgelklängen, dem herrlichen Gesang und verfolgt mit Spannung die einzelnen Phasen der feierlichen Handlung. Da, als der Geistliche sich zur Braut mit den Worten wendet: „So antworten Sie mit einem lauten und vernehmlichen Ja“, ertönt neben dem festen, etwas sonoren „Ja“ der Braut dicht neben ihr ein helles, silbernes Stimmchen, und ein freudiges, zuversichtliches „Ja“ schallt durch den weiten Raum. Nur zu begreiflich war das trotz des ersten Augenblicks mühsam bekämpfte Lächeln seitens aller Theilnehmigen, das Brautpaar und den Geistlichen mit eingeschlossen, und ebenso begreiflich, daß nach Beendigung der Ceremonie das herzlich liebe Dingelchen, die kleine Ruth, von allen Theilnehmern umarmt und abgeküßt wurde. — Bei Gelegenheit der Hochzeitsfeierlichkeiten im deutschen Kaiserhause sagt ein siebenjähriges Gemeindegemeindeglied zu ihrer Nachbarin: „Weißte, Elise, unsre Kaiserin muß aber jetzt mächtig viel zu thun haben. Bloss schon die Kocherei für die Menge Menschen!“ „Herzlieb, da lachen aber die Hühner“, sprudelt Elise heraus. „Was Du Dir nicht denkst. Des macht doch die Kaiserin nicht; des machen doch bloß die Hofdamen!“

(Das Frauenstimmrecht) hat vier „blinden Passagieren“, die sich kürzlich auf dem „George Washington“ eingeschifft hatten, Unheil gebracht. Sie gerieten nämlich in ihrem Versteck in eine so heftige Erörterung darüber, daß sie entdeckt wurden.

(Das große Glück.) Heinrich kommt in freudiger Erregung aus der Schule nachhause. Ich frage ihn, was denn los sei. „Ach“, sagt er strahlend, „eben hat ein Automobil wegen mir getutet.“

so, so war es doch wahrhaftig überflüssig, ihr auch noch unfreundlich zu begegnen.

Grete hatte von all den Testamentsgeschichten keine Ahnung, aber auch wenn sie von ihnen gewußt hätte, hätten sie ihre seelische Verstimmung und das erkaltende Gefühl der Entfremdung kaum noch zu steigern vermocht. Das Leben in diesem Hause war ihr zu Dual geworden, und lieber noch wollte sie die Erregtheit ihrer Mutter ertragen, als die Freundlichkeiten ihres Vaters. Sie wurde nicht müde, sich ob ihrer Lieblosigkeit anzuklagen, und mit Entsetzen ward sie es inne, daß sie sich verhältnismäßig noch am wohlsten fühlte, wenn sie einmal allein war und Niemanden von der Familie sah.

Eines Tages gab es besonders umfangreiche Sekretärarbeiten für Grete. Den wichtigsten Einlauf bildete ein langes Schreiben, förmlich ein Memorandum, von Lorenz Grادل, dem alten Geschäftsfreunde Ruprecht's. Grادل war nach langjährigen, unsäglichen Kämpfen geschäftlich niedergebroschen, zugrunde gegangen. Nun wandte er sich an Ruprecht, erhob Reklamationen und machte ihn verantwortlich für das Unglück. Er bewies, wie ihn Ruprecht planmäßig dem Untergange überliefert habe, er belegte seine Anklagen mit schwerwiegenden und unwiderleglichen Zeugenaussagen, die ihm allerdings viel, viel zu spät zur Kenntniß gelangt seien. Nichtsdestoweniger wollte er das Vergangene vergessen sein lassen, und er bitte nur, daß Ruprecht ihm behilflich sein sollte, sich in seinem Unglücke wieder aufzurichten. Er verlange kein Darlehen, ein Almosen schon gar nicht, er beanspruche nur, daß Ruprecht sich wieder mit einem mäßigen Kapital an der Ausgestaltung einer geschäftlichen Idee theilhaftige, die ein gutes Erträgniß und ihm und seiner Familie eine gesicherte Existenz in Aussicht stelle. — Auf

diesen Vorschlag sollte nun ein ablehnender Bescheid ertheilt werden.

— Ich will mit dem vertrachten Projektenschmacher nichts mehr zu thun haben, sagte Ruprecht in geringschätzigem Tone.

— Aber, Papa, wandte Grete ein, die erste Verbindung mit ihm war doch eine vortheilhafte.

— Ja, weil ich vernünftig genug war, beiseiten herauszusteigen! Und dann erzählte er mit dem gehobenen Gefühle innerer Befriedigung, wie genial er es damals angestellt habe, um zur rechten Zeit auszustiegen.

— Aber er ist damit doch dem Ruin preisgegeben worden, Papa, wagte Grete in Beklemmung über seine Ruhmredigkeit einzuwenden.

— Wäre es besser gewesen, wenn wir alle zwei zugrunde gehen? Ich habe übrigens sehr anständig an ihm gehandelt. Ich hatte mein ganzes Vermögen daran gewagt, ihm aufzuhelfen, und schließlich habe ich ihm ja freie Wahl gelassen. Er wollte seinen Antheil nicht verkaufen, er wollte durchaus das Geschäft behalten, er kann also mir keine Vorwürfe machen; er hat sich Alles nur selbst zuzuschreiben.

— Er mußte aber das nicht, was Du wußtest, Papa!

— Das wird mir kein Mensch beweisen können, daß ich das gewußt habe.

Grete wies noch darauf hin, daß für den Mann aus Menschlichkeit noch etwas geschehen sollte, und daß ja auch ein neuerlicher geschäftlicher Nutzen dabei durchaus nicht ausgeschlossen sei. Da erklärte ihr aber Ruprecht haarscharf, daß es bei geschäftlichen Dingen keinen Spielraum gäbe für Regungen der Menschlichkeit und daß er Geschäften nicht mehr nachjage; die Zeiten seien vorbei. Jetzt gelte es, das Erworbene und in Sicherheit Gebrachte zusammenzuhalten.

— Einmal bin ich ihm hineingesprungen, jedoch er, es ist nicht sein Verdienst, daß es gut ausgegangen ist; ein zweites Mal thue ich es nicht. Es kommt nichts Gutes dabei heraus, wenn man sich mit solchen armen Schluckern einläßt. Es genügt, daß ich ihm einmal aufgeholfen habe, jetzt soll er dazu sehen, wie er sich selber helfen kann. Jeder soll für sich selber sorgen; ich muß an meine Familie denken, — habe ich nicht recht?

— Freilich, — natürlich, — allerdings.

Das war es, was dem Faß den Boden durchgeschlagen hatte. Grete hielt es nicht mehr aus. Zu allem Leid und zu aller Verbitterung war nun auch die Unzufriedenheit mit sich selbst gekommen. Sie machte sich schwere Vorwürfe über ihre Feigheit und Muthlosigkeit, mit welcher sie der Auffassung ihres Vaters zugestimmt hatte, gegen welche sich doch ihr ganzes Wesen in flammender Empörung erhoben hatte. Sie hätte darauf dringen, es um jeden Preis durchsetzen müssen, daß ihr Vater an dem Manne wieder gut mache, was er an ihm geündigt. Mit cynischer Offenheit hatte er sein verjährtes Unrecht nicht nur einbekannt, sondern sich dessen sogar noch gerühmt, und sie hatte sich nicht aufzuraffen vermocht, ihm mit allem Freimuth entgegenzutreten, als er von ihr Bestätigung verlangte, daß er vollkommen gerecht gehandelt habe.

Alles eckte sie an und völlig zerfallen mit sich selbst, fühlte sie nur eins: sie hielt das länger nicht aus! Sie zermarterte sich den Kopf, um einen Ausweg zu finden. Sie dachte an eine Aussprache mit ihren Eltern, aber sie erkannte sofort, daß auch dieses Mittel ihr nichts helfen könne. Was war im günstigsten Falle damit zu erreichen?

(Fortsetzung folgt.)

BÄDER, KURORTE UND SOMMERFRISCHEN

Königlicher Holländischer LLOYD AMSTERDAM.



Regelmässige Expeditionen der grossen, prachtvollen Doppelschrauben-Schnelldampfer „Hollandia“, „Frisia“, „Zeelandia“, „Gelria“ und „Tubantia“ nach Rio de Janeiro, Santos, Montevideo und Buenos-Aires via Boulogne s. M., La Coruna, Lissabon. Grösster Komfort! Vorzügliche Verpflegung! Prospekte, Kabinenpläne und Auskünfte:

Königlicher Holländischer Lloyd
Wien, I., Kolowratring 9. Telefon 11775

PENSION WALDFRIEDEN,
600 M., Eggenberg, 1/4 Stunde von Graz. Tramwayverbindung, einer der schönsten Punkte der Steiermark, 30.000 m² Park, herrliche Aussicht, eigener Wald, Wiener Küche, mässige Preise, Prospekte.

Villa,
Zuglitz, vom Scharvas 10 Minuten, 5 Zimmer, möblirt, Bad, zwei Bäder, zwei Küchen, herrliche zwei Bäder (auch getheilt), schattiger Rosen- und Obsthof, zu vermieten. Unter „Villa 611“ an die Exp. 99611

Wildbad Markt Tüffer,
Eilzugsstation, heisseste Therme Steiermarks, gleichwirkend wie Gastein, mit permanentem Zufluss, daher erhöhte Radioaktivität, grosse Heilerfolge, waldrreiche Gegend, auch ebene Spaziergänge. Hochsaison täglich Militärkonzert, civile Preise, Prospekte gratis.

MOORBAD TARCSA
Vasmegye (Das ungarische Franzensbad).
Spezielles Frauen- und Herz-Heilbad. Radiuminhalatorium. Kaltwasserheilanstalt. Sein weltberühmtes Eisenmoor ist dem Franzensbader gleichwertig, dem Marienbader weit überlegen und bewirkt in Ungarn. Natürl. Kohlensäure-Bäder, glaubhaftig Eisen- und Lithiumhaltige altsalzige Quellen. Unerreichte Heilerfolge bei: Blutharmut, Rheumatismus, Gicht, Nervenleiden, gegen katarebaltische Affektionen der Nieren, der Blase, der Verdauungs- und Athmungsorgane. Bäderziele: Dr. Kornel Barva, gew. Assistent, und Dr. Ghula Gijst. — Saison vom 25. Mai bis 15. event. Ende September. — Eisenbahn, Post, Telegraphen- u. Telephonstation. Direkte Eisenbahnwagen mit Aufschritt „Tarcsa-Südd“. Elektrische Beleuchtung. Stichtenbäder. Prospekte auf Verlangen gratis und franco.

Kurort BADEN bei Wien
Hochgradig radioaktiv.
Frequenz 1912. 31.567 Kurgäste
Heilkräftigste Schwefeltherme: Heilt Gicht, Rheumatismus, Ischias, Exsudate, Lähmungen, Neuralgien, Skrophulose, Hautkrankheiten, Metallergiftungen. Städt. Badehotel „Herzoghof“ Haus I. Ranges, Interurb. Telephon, Heisswasser, Lichtsignale in jedem Zimmer. Ferner erstrangige Hotels, Pensionen, Gasthöfe und Restaurant.
Saison ganzjährig. Prospekte gratis.
Auskünfte und Prospekte auch durch die Firma J. Blockner, Budapest, Semmelweis-utca 4.



Sanatorium „SANITAS“
physikalisch-diätetische Heilanstalt und Erholungsheim
in VERSECZ (Süd-Ungarn).
Leitender Arzt: Dr. LUDWIG MÉHES.
Die Anstalt wurde nach ausländischem Muster neu erbaut und modern eingerichtet. — Individuelle Behandlung nach System Dr. Lahmann. Licht-, Luft- und Sonnenbäder, Wasseranwendungen, Heilgymnastik, Massage, elektrische Anwendungen, medizinische Bäder, spezielle Diät- und Traubenkur. Die Anstalt liegt am Fusse des Gebirges, besitzt einen Luftkutschentempel und ist ganze Jahr geöffnet. Hauptsaison: Mai bis Oktober. Mässige Preise. Prospekte auf Verlangen.

BALATONKENESE-FÜRDŐ
Ózondus levegő, bársonysima homok, kényelmes és modern komforttal berendezett nagy szálloda az

OTTHON-SZÁLLODA
80 szobával. — Szobák kabinhasználatlaltal
3 koronától feljebb.
Óriási nagy étterem a szállodában, fővárosi jóhírű vendéglős kezelése alatt. Olcsó étkezés, pensio.
Megkeresések: OTTHON-SZÁLLODA igazgatósága BALATONKENESE.

Erholungsbedürftige und Kranke finden Genesung in der altbewährten Heilanstalt Priessnitzthal in Mödling. Vorzügliche Pension. Prospekte gratis. Röntgen-Institut und Radium-Emanatorium
Aerzte: Dr. Josef Weiss, Dr. Emil Popper.

Städtische Wasserheilanstalt Schärding a. Inn, O.-Oe.
(ehem. Ebenhecht'sche Anstalt),
Aneipfluren, gesamtes Wasserheilverfahren und alle physikalisch-diätetischen Heilmethoden. Mässige, dem Mittelstande angepasste Preise. Schärding ist ein reizender Grenzort in gesunder Lage mit herrlichen Spaziergängen und prächtvoller Umgebung. Flussbäder, Sport, billige Unterkünfte und vorzüglich Gasthöfe. Saison Mai bis September.
Vorzüglicher Leiter: Dr. Ferd. Rodler (im Winter Kurarzt in Meran-Obermais „Aders“).
Prospekte und Auskünfte bereitwilligst

Berlin 1 Woche in 75 M. Verlangen Sie Prospekt 75. Metropoli-Reisebureau F. Kort, Berlin W. 50, Nachodstrasse Nr. 28.

Bad Darkau Cesterr. Schlesien.
Stärkstes Jodbrombrombad ersten Ranges. Einziges Bad, wo in reiner Jodsole gebadet werden kann.
Indikationen: Scrophulose, Syphilis, Exsudate, Arterienverkalkung, Knochen- und Gelenkerkrankungen, Frauenleiden, Rheumatismus u. Modernste Kurbehelfe. Alter Park. Eleg. Unterkunft. Pension für Kinder (ohne Begleitung). Hochquellenwasserleitung. Telephon. Post, Telegraphen- und Bahnhafstation. Saison von Mitte Mai bis gegen Ende September.
Chefarzt: Dr. B. Klimet.
Auskünfte und Prospekte durch die Exzellenz Graf Saurheim'sches Kurverwaltung, Dattau.

Frohnleiten bei Graz
Kur- und Wasserheilanstalt „AUSTRIA“
Altbewährt für Nerven-, Herz- u. Stoffwechselkrankheiten. Ausgedehnte Anlagen für Lichtluft- und Sonnenbäder. Radiumkuren, Mast-, Entfettungs- und Diätikuren. Erstklassige Verpflegung bei mässigen Preisen.
Chefarzt Dr. S. WEISS aus Wien, Dr. Homanns Nachfolger.
Prospekte „AUSTRIA“ Frohnleiten.

Kur- und Wasserheilanstalt Eggenberg bei Graz. Eröffnung am 1. Mai.
Alle modernen physik. Heilbehelfe. — Chefarzt Dr. Grossmann, gew. Univ.-Assistent.

Jodbad ARVA-POLHORA, Oberungarn.
Jodbrombad ersten Ranges, klimatischer Kurort Heilkräftigste Jodquelle in Europa gegen Scrophulose, Syphilis, Rheumatismus, Rachitis, Frauenkrankheiten, Exsudate, Gicht etc. etc.
Herrliche windgeschützte Lage am Fusse der 1726 Meter hohen, dichtbewaldeten Babiagóra. Ständiger Kurarzt. Kinderheim.
Saisondauer vom 1. Juni bis Ende September.

IGLÓFÜRED
Gyógyfürdő (Szepesmegye)
vasuti állomás: Igló. (Automobiljárt.) Gyönyörű fekvéssel, fenyvesekkel körülövezett, teljesen védett fekvésű hely. Elsőrendű vizgyógyintézet az összes fizikai gyógyító eljárásokra. Inhalatorium, szénasavas fürdők, fekvőcsarnokok, bizlalókura, stb. Szórakozásokról gondoskodva. Kitchin konyha. Állandó fürdőorvos. Árak mérsékelték. tájékoztató leírást (prospektust) kívánatra küld
Iglófürdő gondnoksága.

PÖRTSCHACH am Wörtersee
Alpenseebad und klimatischer Kurort.
Saison: Mai—Oktober.
Prospekte kostenlos durch die Kurkommission.

Nordseebad Westerland auf SYLT Familien-Bäder.
32.000 Besucher
Modernes Warmbadehaus mit grossem Inhalatorium, Luft- und Sonnenbad. Beliebtestes Nordseebad mit stärkstem Wellenschlag. Meilenlanger, herrlicher Strand, mit neuen Strandanlagen. Strandhallen. Prospekte kostenlos durch die Badedirektion und die Annoncenbureau Rudolf Mosse, Deube & Co. und Invalidenbank.

Am Mondsee
SALZKAMMERGUT Waldhotel Kreuzstein empfiehlt sich das
Dampferstation. Auch ist ein LANDHAUS zu vermieten oder mit Gut zu verkaufen. Interurb. Telephon. Alpine Lage. Aufstieg auf den Schafberg. Elektrisches Licht. Tennisplatz. Boote, Seebad und Sonnenbad.

Lido-Venezia
Europa legelegantsabb tengeri fürdője.
Excelsior Palace Hotel.
Nagy fényüzéssel kiállított szálló. Külön fürdőhelyivel.
Grand Hotel des Bains.
Elsőrangú. Külön kapánokkal.
Hotel Villa Regina.
Elsőrangú. Kerttel.
Grand Hotel Lido.
Családi szálló.
Nagyszabású fürdőházak. Kapánok, Villák. Bérszobák.
Bővebb felvilágosítást ad: Bagni Lido-Venezia.

Bad Radein (Steiermark)
Direkt an der Bahn gelegen. Von Budapest in 9 1/2, von Graz in 2 Stunden zu erreichen.
Trinkuren mit „Radeiner Heilquelle“ u. Natürliche Kohlensäure- und andere Bäder, Dampfbad, Sudarium. Bewährt bei Gicht, Rheumatismus, Stoffwechselkrankheiten u.
Saison: 1. Juni — 15. September.

Rozsnyó - fürdő
Vasgyógyfürdő. Hídegvizgyógyintézet. Gömör gyöngye. Verszegények, idegesek Mekkája. A legolcsóbb tátraaljai fürdő. Turistaezentrum. Pensió. Prospektus.

BAD AUSSEE (Salzkammergut)
Pensionshotel I. Ranges, diätetisches Kurhaus, Wasserkuren, Seebäder, grosser Park. Prospekte frei. Aerztlicher Leiter: Dr. Brauner, Neuer Besitzer: M. Maundl, im Winter: Meran „Maundl“

JESCO

Einheitspreis für Damen u. Herren
K. 12.50

Einheitspreis für Damen u. Herren
K. 16.50

Für gutes und für schlechtes Wetter
bewähren sich Jesco-Schuhe.

IV. Kecskeméti-ut. 19.
VII. Erzsébet-körút 36.
IV. Kassuth-Lajos ut. 2.

Eingeführter Reisender

erstklassig, von Warnsdorfer Weberei für die ganze ungarische Provinz aufzunehmen gesucht. Ausführliche Anträge unter „Fix oder Provision 2566“ an Haasenstein & Vogler A. G., Reichenberg i. Böhmen.

Sommersprossen-Creme

nach Gebrauch derselben verschwinden Sommersprossen, Leberflecke, Sonnenbrand, sowie auch jede den Teint entstellende Färbung. Preis: Karton K 4.—, mit Postnachnahme K 4.71.

Haar-Vertilgungsmittel „EPILATOIRE“

zur gänzlichen Vertilgung des Haares im Gesicht, an den Händen, Armen etc. Verhindert den Nachwuchs. Grosse Flasche K 20.—, kleine Flasche K 10.—.

Dr. Robert Fischer, Wien, I. Salvatorgasse 11 (Passauerplatz 2). Depots in Budapest: Apoth. Josef v. Török, Király-utca 12, Zoltán Béla, Apoth., Szabadság-tér.

MÖBEL

am billigsten gegen Baar wie auch auf Ratenzahlungen. Nicht bei der Bank zu bezahlen. Rechnungen keine! Zinsen! Ehrentrau és Fuchs Testvérek, Budapest, Teréz-körút 8. Illustrierter Preisconrant gratis.

WALDPERLE



gibt mit Brunnen-Mineral- oder Soda-Wasser ein köstliches Erfrischungsgetränk.

Waldperle (Erdögyöngye) der Waldperlewerke Brünn-Hussowitz.

K. 500 monatlich

und noch grössere Nebeneinkommen können sich Herren und Damen schaffen, welche für eine erst-rangige Bank-Aktiengesellschaft Lose gegen Ratenzahlungen verkaufen wollen. Offerte zu richten: Budapest, Postfach Nr. 216.

Grosses Gut, 1052 Joch

im Baranyaer Komitat, Ungarn, 30 Min. zur Bahnstation, 830 Joch gute Acker, 6 Joch prima Weingärten, 45 Joch Wiesen und 181 theilweise bewaldete Weide, zwei Meierhöfe, Presshaus etc., reichliches lebendes und todes Inventar etc. ist billig bei günstigen Zahlungsbedingungen noch vor der Ernte zu VERKAUFEN. Anfragen unter „Dringend 601“ an die Exp.

MOLNÁR'S

NEUESTER PREIS-COURANT ÜBER

GUMMI- u. FISCHBLASEN-

SPEZIALITÄTEN INTERESSIRT:

!! JEDEN !!

PREISCOURANT UNTER COUVERT

SENDET SOFORT FRANKO

MOLNÁR VILMOS K. U. K. PRIV. BANDAGIST BUDAPEST, IV. KER., KÁROLY-KÖRUT 28.

GEGRÜNDET 1888. • GEGRÜNDET 1888

Kwizda's RESTITUTIONS-FLUID

Grand Prix Weltausstellung Paris 1900. Waschwasser für Pferde. Preis einer Flasche K. 2.50



Ueber 60 Jahre in Hof-Markhallen und Rennhallen im Gebrauch zur Stärkung vor und Wiederkräftigung nach großen Strapazen, Streifheit der Sehnen etc. bewirkt das Fluid zu hervorragenden Leistungen im Training. — Warmmarke, Bignette und Emballage geschützt. — Gilt nur mit untenstehender Soupartur. Zu beziehen in allen Apotheken und Droguerien. — Illustrierte Kataloge gratis und franco durch das Hauptdepot

FRANZ JOH. KWIZDA f. u. t. österr.-ungar., königl. rumän. und königl. bulg. Hoflieferant — Kreisapotheker Korneuburg bei Wien.

Haupt-Depot für Ungarn: Budapest, bei Apoth. Jos. v. Török, Königsgasse 12.

Alkalmi

BUTOR

áruház.

Baross-utca 9.

(az egész házban). Főhalmozott raktár miatt mindenféle urasági és polgári butorok, szőnyegek, osillárok, nipppek stb. mélyen lezállított áron árusítottanak.

? Liebesheirat?

Es ist allgemein bekannt, daß manche Herren und Damen in Liebesangelegenheiten ganz verblüffende Erfolge erzielen. Sie kommen, — leben, — liegen! Können zu widerstehen ist unmöglich, ob man will oder nicht, man muß solche Verlobungen haben. Warum das liegt, kann man sich meist nicht erklären, da die Betroffenen weder durch große Schönheit noch etwa durch hervorragende Eigenschaften sich vor anderen auszeichnen. Oft ist sogar das Gegenteil der Fall, indem hässliche und dünne Menschen der oder die Geliebte abgesehen gemacht werden durch einen Nebenbuhler, der hässlich und geistig minderbegabt ist. Diese jenseitigen Geheimnisse des Liebes- und Seelenlebens hat nun ein berühmter Psychologe, Dr. F. Amos, gründlich erforscht und ist dabei zu dem überraschenden Schlusse gelangt, daß diese geheimnisvolle Macht sich jede Person aneignen, daß also jeder Herr die Zuneigung einer jeden Dame und jede Dame die Zuneigung eines jeden Herrn erlangen kann. Wie es gemacht wird, hat er in einem Buche genau beschrieben. Wer die darin gegebenen Regeln befolgt, erobert die Herzen im Sturme und zwingt die geliebte Person zur Zuneigung. Der Titel des Buches lautet: „Das Geheimnis der verloblichen Unwiderstlichkeit“. Zu beziehen in es distret in geschlossenen Kuvert gegen Voreinsendung von K 2.60 oder unter Nachnahme (50 h teuer) vom Verlag

Otto Steiniger in Leipzig-Connewitz A 708.

Eröffnet das grösste, von Herrschaften abgelegte Herrenkleider-Verkaufshaus!
Grösste Auswahl in Anzügen, Ueberziehern und allerlei Kleidern. • Billigste Preise! • Coulaute Bedienung!
Bevor Sie Kleider kaufen, besichtigen Sie unser Lager!
Braun és Társa, Károly-körut 13, I. emelet (Ledermann ház).

Garantierte Erfolg sonst Geld retour
Aerztliches Gutachten über vorzügliche Wirkung.
Eine Appige, SCHÖNE BÜSTE
 erhalten Sie bei Gebrauch der med. **Dr. A. Rix Busen-Creme** behördlich untersucht, gar. unschädlich für jedes Alter, rascher sicherer Erfolg, äusserlich anwendbar. Probedose 3 K., gr. Dose genügend zum Erfolg 8 K. **Kos. Dr. A. Rix Laborat., Wien, IX., Berggasse 17/x.** Versandt streng diskret. Hauptdepot in Budapest: J. v. Török, Király-utca 12, und Andrássy-ut 26; Neruda Kossuth Lajos-utca 7; Eisner, Andrássy-ut 37; Thallmayer & Seitz, Zrínyi-utca; Molnár és Moser, Koronaherczeg-utca 1. In Pressburg: Parfumeri-Pohl, Pressburg, Szilágyi-ut 4.

Kühle Limonade
 äußerst erfrischend u. durstlösend, von hervorragend bestem Geschmack und feinem Fruchtaroma, bereitet man nach meinem Verfahren durch einfachste Selbstbereitung. Selbstkosten ca 2 h pro Flasche. **Verlangen Sie 2 Flaschen gratis** Probe für Geg. Bortongegütung, v. 10 h in Marten. **Max Nos, Königl. Span. u. Griech. Hoflieferant, Bodenbach / Böhmen 71/c.**

= Handarbeiten =
 u. MATERIALIEN in GRÖSSTER AUSWAHL zu BILLIGSTEN PREISEN bei
= Bérczi D. Sándor =
BUDAPEST VI. DESSEWFFY-UTCA 5 EIGENES WARENHAUS
= GRÖSSE JLLUSTRIRTER KATALOG =
 NACH DER PROVINZ GRATIS

Erstklassig und doch billig sind
Cyca-Fahrräder
 Zollfrei ab Grenze ferner Fahrrad- u. Sportartikel, Nähmaschinen und and. Herm. Klassen G. m. b. H. Prenzlau 593 Deutschl.
 Reich illustrierter Katalog kostenlos.

+ GRATIS +
 franko und diskret senden wir über
GUMMI-
 und sonstige hygien. Spezialitäten unsere illust. Preisliste
NAKIRA
 einziges feinstes unbedingt verlässliches echt indisches Gummi - Herren - Präservativ, 1 Dzt. 12 Kronen, bei 3 Dzt. 20% Rabatt.
GUMMI und Fischblasen zu 2, 4, 6, 8, 10, 12, 14 K per Dzt. Echt französische u. englische Spezialitäten.
MUSTERKOLLEKTION aus 12 Stück feine Spezialitäten 4 Kronen.
UTERUS-SPRAY
 Frauen-Spezialität 14 Kronen
PESS. OCLUS auf ärztl. Verordnung 5-11 Kronen.
BIDET AUF EISEN-GESTELL 10 Kronen.
 Irrigatore von 8 Kronen
Magyar Orvosi Múzeum, Budapest, VII., Rákóczi-ut 32.

Gelegenheits - Kauf
 empfiehlt in schönen und feinen
Möbeln,
 Perser-
Teppichen.
Lustern
NAGY ZSIGMOND
VI., Lázár-utca 3.
 In der Nähe der Basilika. (Eigenes Haus.)
 Wichtig für Verlobte! Es sei Jedermann empfohlen, das Lager ohne Kaufzwang zu besichtigen.



Der beste Kinderwagen
 mit Gestell „DANUBIUS“, gesellschaftlich geschützt, hygienisch gebaut nach Angabe berühmter Aerzte aus der Fabrik **L. Baumann, Wien, 6., Millergasse 6/P.** Preiscurante gratis.

Die seit 30 Jahren bestehende und bestbekannte **Ordnations-Anstalt** wird wärmtens empfohlen

Geschlechts- und Nervenkrankheiten
 die vernachlässigten und veralteten **Sarubrennflüsse**, syphilitische Geschwüre, die üblen Folgen der **Syphilis**, **Maneschwäche** durch **Elektro-Massage**, **Fluss** bei Frauen ohne Einfrisung und **Rückenmarksliden**, die hartnäckigsten **Gaufferkrankheiten** heilt rasch und gründlich ohne Berufshörung
Dr. Kajdacsy
Ordnations-Anstalt:
Budapest, VIII., József-körut 2.
 Ordination von 10 bis 4 Uhr und von 7 bis 8 Uhr Abends. Analyse der Blutzunahme nach System Prof. Waffermann. Gebühr 600" in Verwendung. Briefe werden beantwortet. **Brieflich sicherer Heilerfolg** für diejenigen, welche persönlich zu erscheinen verhindert sind oder entfernt von der Hauptstadt wohnen. Medikamente samt Gebrauchsgegenständen werden auf Wunsch zugestellt.

1913. évi 74528 szám.

Vékony fenyőhaszonfa eladás.

A mihályteleki, benesházai, és vacoki erdőgazdagságnál termelt 28678 drb. fenyőszőlőkaró, 14596 drb. erdeilecz, 84375 folyóméter ruda és 535-03³ egyéb fenyő és műszerfa zárt irásbeli ajánlatok után fog eladatni.

Az ajánlatok legkésőbb 1913. évi július hó 28-án déli 12 óráig nyújtandók be Besztercebányán a m. kir. erdőgazdagságnál és 1913. évi július hó 29-én délelőtt fognak az erdőgazdagság tanácstermében nyilvánosan felbontatni.

Az árverési és szerződési feltételek, a faanyagok és kikiáltási árak részletes kimutatása, ajánlati űrlap és boríték a besztercebányai erdőgazdagságnál szerezhető be.

Budapesten, 1913. évi június hóban.

M. kir. földmívelésügyi Minister.

Hirdetmény.

Az árvai uradalom tulajdonát képező árvaváralja-sírokai 7 hekt. napi termelésre berendezett mezőgazdasági szeszgyár üzeme beszüntetve, a teljesen használható karban lévő szeszgyári berendezés, szeszfinomító készülék és vastartályok megvételére ezennel

ajánlati versenytárgyalás

hirdetetik.

Az ajánlatok, melyek az egész szeszgyári berendezésre, vagy csak annak valamelyik csoportjára is vonatkozhatnak, a felajánlott vételár 10%-os összegének beméltelével irásban az alólírt uradalmi igazgatóságra címezve **legkésőbb f. é. július hó 31-ik napjáig** nyújtandók be.

A leszerelés és elszállítás vállalkozó költségén f. é. aug. hó 15-ikéig eszközleendő, a vételár pedig a leszerelés előtt készpénzben lefizetendő.

Árvaváralján, 1913. június 30.

Az árvai uradalom igazgatósága.

(Utánnomat nem díjaztatik.)

Die Wasserversorgung des Panamakanals.

Die Augen der ganzen Welt richten sich gegenwärtig mit fieberhaftem Interesse nach Gatun, wo in den nächsten Tagen mit der Füllung des gewaltigen Stau-Beckens für den Panamakanal begonnen werden soll. Dieses fast überdimensionale Staubecken wird berufen sein, der künftigen Kanalstraße ständig das erforderliche Wasser zuzuführen. Damit geht die Geschichte des Kanalbaues zweifellos einem ihrer spannendsten Momente entgegen, denn die zwiefache Frage, einmal, ob es gelingen wird, den Stausee ohne Schwierigkeit mit der erforderlichen gewaltigen Wassermenge von 1400 Millionen Kubikmeter zu versorgen, und weiterhin, ob der riesige Staubamm von Gatun und seine keineswegs einwandfreie Unterlage im Stande sein werden, dem kolossalen Wasserdruck des 426 Quadratkilometer großen und 26 Meter tiefen Sees standzuhalten; diese Doppelfrage wird nun im Laufe der nächsten Monate ihre Entscheidung finden müssen.

Die Hauptquelle für die Speisung des Stausees ist der Chagresfluß, ein überaus unzuverlässiges und heimtückisches Gewässer, dessen Wasserstand zuweilen im Laufe von nur 24 Stunden um 13 und mehr Meter schwankt. Vorsorglicher Weise hat man selbstverständlich für die Füllung des Stausees diejenige Jahreszeit gewählt, in der der Chagresfluß, von tropischen Regengüssen geschwellt, seinen reichsten Wasserbestand aufweist. Vom Januar bis Ende April fällt in Panama überhaupt kein Regen, und der Chagres schrumpft dann zu einem winzigen Wasserläufer zusammen, so daß die Wasserversorgung des Stausees in vier Monaten des Jahres so gut wie ganz unterbunden sein wird.

Die Frage der Wasserversorgung für den Stausee, eine der wichtigsten für den künftigen Kanalbetrieb überhaupt, dürfte in den nächsten Monaten ihre einstweilige Klärung finden. Bisher ist sie noch keineswegs einwandfrei entschieden. Es darf daran erinnert werden, daß eine der allerersten Wasserbauautoritäten, der verstorbene geheime Rath Inge in Aachen, der genialste Thalperrenbauer, sich seinerzeit nach gründlichster Prüfung des Sachverhalts über das Panamaproblem in folgender, höchst skeptischer Weise geäußert hat: „Es sind große Zweifel aufgestiegen, ob man jemals die nötige Betriebswassermenge aus den in Frage kommenden Wasserläufen wird entnehmen können.“ Ein solches Urtheil aus solchem Munde wiegt schwer; die nächsten Monate werden nun entscheiden, ob Inge's objektiver Skeptizismus am Plage war oder nicht. Die Thatfachen werden hier eine hereditäre Sprache sprechen als die sorgsamsten Berechnungen, aus denen verschiedene Sachverständige bisher ganz verschiedene Schlüsse gezogen haben.

Erfolgt aber die Füllung des Sees in der gewünschten Weise ohne Störung, so wird eine andere bange Sorge noch Monate lang bestehen, eben die Sorge um die Wasserundurchlässigkeit des Staubammes. Der eigentliche Damm zwar gibt ja wohl zu keinerlei Besorgnissen Anlaß; ist er doch bei 2400 Meter Länge an der Basis nicht weniger als 518 Meter dick und am Scheitel noch 30 Meter. Aber das Fundament des Dammes ist einstweilen ein wunder Punkt, über den auch in Amerika sehr lebhaft hin und her gestritten worden ist. Erstens haben nämlich die bauleitenden Ingenieure, trotz dringender Warnungen sehr sachverständiger Landesleute, auf die Pfahlfundamentierung des Dammes aus nicht ganz klaren Gründen verzichtet. Schlimmer aber noch ist der weitere Umstand, daß die Unterlage des Staubammes an zwei Stellen kein harter Fels ist, sondern aus alten Klufablagerungen besteht, die bis in die gewaltige Tiefe von 88 Metern hinunterreichen. Diese Ablagerungen bilden eine sehr harte Substanz, aber den gewachsenen Fels vermögen

Hochlohnende Ausnutzung des SANDES!

Kalksandstein-

Fabriks-Einrichtungen jeder Grösse liefert nach bestbewährtem Verfahren die Spezialmaschinenfabrik

BRÜCK, KRETSCHEL & Co. in OSNABRÜCK.

Der Kalksandstein ist wetter- und feuerbeständig, besitzt hohe Druckfestigkeit und ist bei billigsten Betriebskosten im Sommer- und Winterbetrieb herzustellen. Unsere Versuchsanstalt steht Interessenten kostenfrei zur Verfügung, aus franko eingesandten Materialien werden kostenlos Probeesteine angefertigt. — Ueber 40jährige Erfahrungen auf dem Gebiete des Pressenbaues; ca. 400 Steinpressen bereits geliefert. Erste Referenzen über im In- und Ausland ausgeführte Anlagen stehen zur Verfügung.

Fachingenieur u. Vertreter für Ungarn: **Dipl. Ingenieur GÁBOR REZSÓ**
Budapest, VII., Nyár-utca 5. Telephon: 117-92.

Besuche, Kostenanschläge und ausführliche Broschüre kostenfrei.

Der Baustein des XX. Jahrhunderts ist der KALKSANDZIEGEL

Hochrentable Kapitalsanlage!

450 Kalksandstein-Fabriken

wurden bereits in fast allen Länder der Erde mit meinen Maschinen **ausgerüstet**, vergrößert und umgebaut.

In Ungarn: sämtliche in unmittelbarer Nähe der Hauptstadt bestehenden Fabriken, und zwar: in Kispest, Ujpest, Dunaharaszti, Soroksár, Rákoscaba, ferner Arad, Jászberény, Nagyvárad, Perjámos, Turán, Tornócz, Pilis, Hajduhadház, Orosháza, Debreczen, Csepel, Derecske, Mosonszentjános, Czegléd, Órkény, Kiskunhalas, Kelebia.

In Oesterreich und den Kronländern: in Blauda, Bohdanec, Gmünd, Horatev, Kanice, Koritschan, Krumau, Libitz, Lemberg, Lounevice, Sadska, Vares, Weiswasser, Zivanitz, Rohatetz, Dobrenitz, Mürzzuschlag, Meran, Mori, Bohroradek, Krakau, Habichtstein, Nedomice, Reinowitz, Pilsen, Brünn.

Mehrere dieser Anlagen wurden in Kürze bedeutend vergrößert; einige befinden sich im Bau.

Die grosse Kalksandsteinfabrik in Kispest, mit einer Tagesherstellung von **200.000 Steinen**, wurde seinerzeit mit finanzieller Unterstützung des **kgl. Aerars** errichtet und liefert

200 Millionen Steine

für die staatlichen Ansiedlungen in Kispest und Steinbruch.

F. Komnick, Elbing 9 (Deutschland)

Maschinenfabrik, Eisengiesserei und Kesselschmiede.

Erste und grösste Spezialfabrik der Welt für Kalksandsteinfabrik-Einrichtungen.

Beste Empfehlungen. 1600 Arbeiter.

Kataloge mit ausführlicher Beschreibung kostenfrei.

Benzinmotoren-Tourenlokomobilen

für Dresch- u. Zugzwecke **DRESCEGARNITUREN**
 Benzin- und Rohölmotoren-

Ungar. Motoren und Maschinenfabriks-A.-G.

Szombathely.
 Budapest, VI.,
 Váci-körut 61.

MAN VERLANGE PREISLISTE!



In Kurorten und Sommerfrischen

ist zur Bereitung aller Speisen, auch im Freien, warmer Bäder und Erwärmung aller Wohnräume, der garantiert geruchlose transportable

„Kronprinz“

Petroleumgas-Ofen (kein Rundbrenner) allen anderen Heizmethoden vorzuziehen. Vorführung ohne Kaufzwang in der Fabrik **L. H. KIMPING**, Wien, VII., Kaiserstrasse 65 und dessen Filiale Wien, VII., Westbahnhofstrasse 50. Preis- und Referenzen-Katalog gratis.



PATENTE ERWIRKT und VERWERTHET

dipl. Maschineningenieur u. beedeter Patentanwalt.

Molnár R. Béla,

Erfindungswegweiser gratis. Der 160 seitige, mit 48 Illustrationen versehen Műszaki és szabadalmi Zsebléxikon (Taschenlexikon) unentgeltlich. Budapest, VII., Baross-tér 14.

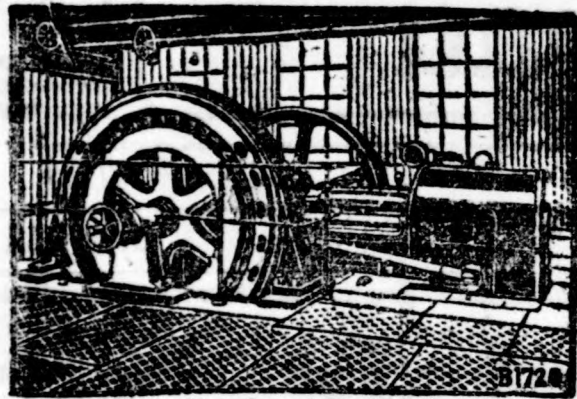
PATENT- ERWIRKUNG und VERWERTHUNG

durch den beid. Patentanwalt **WILHELM PATAKY**

Budapest, VII., Erzsébet-körut 14.
 Telefon 177-72.

Eigene Bureaux: Berlin, Haag, Amsterdam.

Jahresproduktion über 2200 Lokomobilen.



LANZ'sche Heissdampf-Ventil-Lokomobile mit direkt gekuppelter Dynamo.

HEINRICH LANZ MANNHEIM

Heissdampf-Lokomobilen

mit Ventilsteuerung „System Lentz“

Einfache Bedienung Leistungen bis 1000 PS. Grösste Ökonomie.
Generalvertretung: **Arthur Hahn & Co.**, Budapest, VIII., Üllői-ut 52 B.

Ingenieurbesuch und Offerte kostenlos.

sie nicht zu ersetzen, und ob sie wasserundurchlässig sind oder nicht, das ist eine Frage, die nur die Praxis entscheiden kann, über die auch die größten Sachverständigen vorher kein ganz sicheres Urteil haben können. Es steht für den Kanal natürlich viel, es steht Alles auf dem Spiel, wenn die Unterlage Wasser hindurchsickern läßt! Hierüber nun müssen die nächsten Monate ebenfalls die Entscheidung bringen, wenn die bevorstehende Füllung des Stausees in vollem Umfange gelingen sollte. Wie gesagt, es ist ein überaus spannender Moment, dem die Geschichte des Kanalbaues jetzt entgegengeht!

Technische Neuigkeiten.

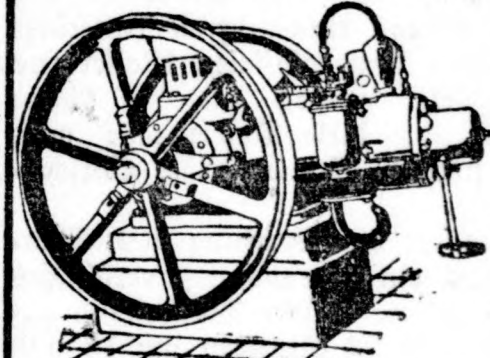
Zwei projektirte Riesentunnels. Im Laufe dieses Sommers wird der auf der Strecke Schlüchtern-Hrieden in Hessen liegende Dittelrajen-Tunnel dem Eisenbahnerlebe eröffnet. Mit der beträchtlichen Länge von 6,3 Km., die ein guter Fußgeher erst in 1 1/4 Stunde zurücklegen kann, ist er der längste Tunnel Deutschlands. Die Fahrzeit Berlin-Frankfurt a. M. wird durch diese neue Tunnelanlage um nahezu eine halbe Stunde verkürzt, da die bisherige Kopfstation Elm ausgeschaltet wird. Mit den Riesentunnels der Schweiz, dem Mont-Cenis-Tunnel (12 Km.), dem Gotthard-Tunnel (15 Km.) und dem Simplon-Doppeltunnel (fast 20 Km.), kann der Dittelrajen-Tunnel allerdings nicht konkurrieren; auch der 8,14 Km. lange Hauenstein-Basel-Tunnel auf der Eisenbahnstrecke Basel-Olten, der vor zwei Jahren von einer deutschen Tiefbaufirma in Angriff genommen wurde, ist bedeutend länger. Hingegen ist der größte Tunnel der neuen Tauernbahn in Oesterreich, der die Tauernalpen unterhalb der 2828 Meter hohen Gamskarjipe durchbricht, bei 8,55 Km. Länge seinem neuen Schweizer Konkurrenten nur um ein Geringes über. Er ist der zweitlängste Tunnel in der österreichischen Monarchie, die in dem Arlberg-Tunnel mit einer Länge von 10,25 Km. ihre größte Tunnelanlage besitzt. Alle diese Wunderwerke der Technik sollen aber durch einen Riesentunnel von 28 1/2 Km. Länge, den die russische Regierung durch den Kaufajus zu bauen gedenkt in den Schatten gestellt werden. Es handelt sich um die direkte Bahnverbindung der zwei bedeutendsten Städte diesseits und jenseits des Kaufajus, nämlich Wladikawkas im Norden und Tiflis im Süden, die in der Luftlinie nur 200 Km. von einander entfernt liegen. Heute muß man allerdings noch 1500 Km. Bahnlinie zurücklegen, um von einem zum andern Ort zu gelangen. Denn seit Jahren führt schon eine Bahn längs der Küste des Kaspijischen Meeres, die eine Verbindung vom europäischen Rußland nach Baku ermöglicht, von wo aus dann eine zweite Bahn



in Referenzen. sterr. Patent.
Prospekt Nr. 28 gratis.
Oesterr. Ceresit-Ges. m. b. H.
Wien, XIX/2, Eisenbahnstrasse Nr. 61.
Telephon D 252.
Vertretung: **Fényi Béla, Damjanich-utca 56, Budapest.**

CLIMAX

Robölmotore und Lokomobile von 3-70 HP
Roböli-Hochdruckmotore von 15-150 HP
Komplette Dreschgarnituren.



Die billigste und verlässlichste Arbeitskraft. Betriebskosten pro HP und Stunde 1-2 Heller. Verlässlicher ständiger Betrieb ohne behördliche Kontrolle. Keine Feuersgefahr. Einfache Handhabung.

Kein geprüfter Maschinist nöthig. Mehrere Hunderte Maschinen im Betrieb. Kostenvoranschläge und Preislisten gratis. Kommanditgesellschaft

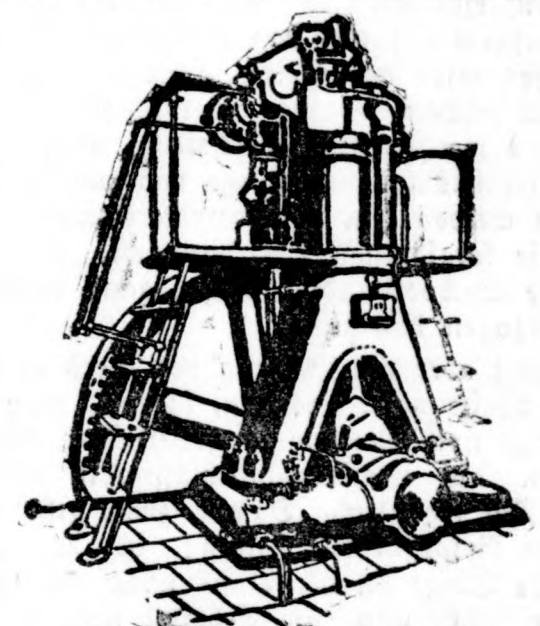
Bachrich & Co.,
MOTORENFABRIKSFILIALE,
Budapest, VI/6., Váci-körut Nr. 59.

Elektrizitäts-Aktien-Gesellschaft vormals KOLBEN & Co., PRAG

Repräsentanz für Ungarn:
Ing. G. Graf, Budapest, VI., Dessoefwy-utca 5.
Fabrikation von:
Dynamomaschinen, Elektromotoren, Transformatoren, elektrischen Apparaten und Bogenlampen; Massenfabrikation von elektrischem Installationsmaterial, Krane und Hebezeuge aller Art, Wasserturbinen. Spezialitäten: Turbogeneratoren, komplette Centralstationen, Kraft- u. Lichtanlagen für alle Industriezweige, Elektrische Spezialantriebe für Zuckerfabriken und Raffinerien (Zentrifugalmotoren), Berg- und Hüttenwerke (Förderanlagen, Zentrifugalpumpen, Kompressoren u. a.), Textilfabriken (Ringspinnmaschinenantrieb mit Kollektormotoren), Brauereien (Motoren für Sudhausanlagen, Maischälter, Malztransporteure etc.), Papierfabrikation (Papiermaschinenantriebe mit weitgehendster Papiergeschwindigkeitsregulierung durch Ward-Leonard-schaltung). Elektrische Bahnen und Lokomotiven.

Für grössere Erdarbeiten

80 Stück Kippwagen sind preiswerth abzugeben. Anfragen unter „Bahnmateriale“ 500* durch J. Blockner, Budapest, IV., Semmelweis-utca 4.



ORIGINAL BENZ
DIESEL ROHÖL SAUGGAS BENZIN für alle Wirtschaftsa- u. Gewerbezwecke Weltmarke
Billigster Betrieb! Günstige Zahlungsbedingungen! Preisourante gratis!

BENZ Ungarische Automobil- und Motorenfabrik A.-G.
BUDAPEST, Centrale V., Dorottya-utca 9. szám.
Telefon 168-79 u. 29-24. Telefon 168-79 u. 29-24.

Zajtalan! Gazdaságos!



25 HP MAG. automobilok

legalkalmasabb városi és turaczelokra!
MAGYAR ÁLTALÁNOS GÉPGYÁR részvénytársaság
automobilgyára Budapest, VI., Váci-ut 141/3.

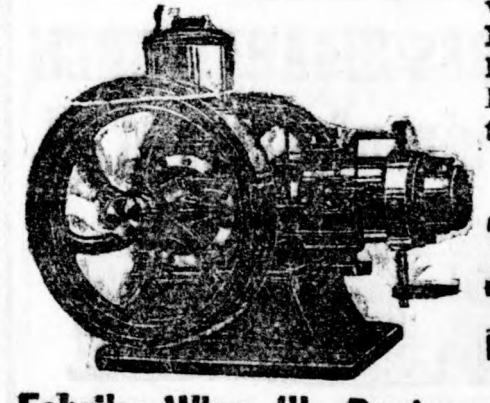
SANDVERWERTHUNGSMASCHINEN

zur Erzeugung von Cementdachziegel, Sandziegel, ausgehöhlte Bausteine, Cement- u. Mosaikplatten, Cementröhren, Rinnen, Gitter-Säulen und anderen Baumaterialien erzeugt und liefert
Szántó und Beck, Ingenieur,
Cementwaaren-Maschinenfabrik,
Budapest, IX. ker., Viola-utca 7.
Verlangen Sie unsere Preisourante und besichtigen Sie unser Musterlager und Fabrik.



Kérjen árlapot legujabb rendszerű lánczkutainkról.
Magyar Lánczkutgyár
Budapest, V., Csáky-u. 14.

Hochdruck- u. Rohölzweitaktmotoren

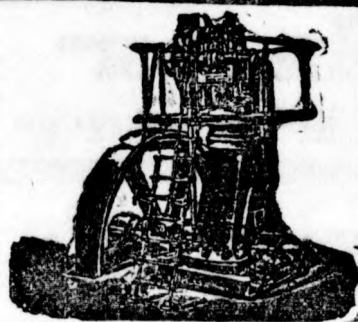


von 4-100 HP, liegend und stehend sowie Petrolin-, Benzin-, Benzolmotoren. Lokomobile, liegend und stehend, von 1-40 HP. Billigste Betriebskraft. Keine Finanzkontrolle. Tausende Motoren im Betriebe. Günstige Zahlungskonditionen.

J. Warchalowski
Budapest IV., Váci-körut 37.
Fabrik: Wien, III., Paulusgasse Nr. 2. Preislisten und Kundenbesuch kostenlos

D. Forrai

Budapest, V., Szemere-utca 2. sz.
Generalvertreter der beliebten Motorenfabr. Ing. Emil Plewa, Wien.



Liefert: Rohölmotoren, Saug-
gasmotoren, Benzinmo-
toren, Benzindreschgar-
nituren erstklassig.

PROSPEKTE GRATIS UND FRANKO.

nach Tiflis und dem Schwarzen Meer hinüberführt. Für die geplante neue Bahnstrecke durch den Kaukasus sind die umfangreichsten Vorarbeiten und jahrelangen Studien dem Abschluss nahe. Bei einer Steigung von 23 auf 1000 soll die Bahn in einer Höhe von 1350 Meter durch den 23,5 Km. langen Tunnel gehen. Man rechnet damit, daß durch die zu erschließenden unterirdischen Wasseradern genügend Wasserkraft zum Betrieb der Bohrmaschinen und Transportbahnen gewonnen wird. Da die mittlere Jahrestemperatur der Erdoberfläche in 1400 Meter Höhe ungefähr 15 Gr. Kälte aufweist, so würde sie nach theoretischer Berechnung im Innern des Tunnels 35 Gr. Wärme nicht übersteigen, was im Vergleich zu dem beim Bau des Siplontunnels beobachteten Wärmeverhältnissen mäßig erscheint.

Der Firma Joseph Reithoffer's Söhne ist nachstehendes Schreiben zugegangen: Wien, den 2. Juli 1913. Herren Joseph Reithoffer's Söhne, Wien. Mit Vergnügen theile ich Ihnen mit, daß ich mit den für die Alpenfahrt 1913 mir gelieferten Pneu's ganz außerordentlich zufrieden war. Obwohl ich mit meinem schnellen Wagen die denkbar schlechtesten Straßen sowohl bei der Alpenfahrt als auch bei den Probefahrten hatte, sind die Pneu's heute in einem tadellosen Zustande, und bin ich angenehm überrascht über die minimale Abnutzung derselben. Ich kann Ihnen zu Ihrem erstklassigen Fabrikat wärmstens gratulieren und selbes Jedermann bestens empfehlen. Indem ich Ihnen gestatte, dies mein Schreiben zu veröffentlichen, zeichne ich hochachtungsvoll G. de Jong, Generaldirektor der Minerva-Werke, Antwerpen.

Zum dauerhaften Färben von Sand und Kies, die zum Befreuen von Wegen oder zu anderen Zwecken dienen, benützt man Eisenvitriollösung. Die Körper werden in die Lösung getaucht, herausgehoben und in einem Ofen unter Luftzutritt bis auf Rothgluth erhitzt. Dabei zerfällt der anhaftende Ueberzug von Eisenvitriol, und es bleibt auf der Oberfläche der Körner festhaftendes Eisenoxyd zurück, das dem Sand oder Kies eine schöne rothe Farbe verleiht.

Ein brauchbares Wärmeschutzmittel ist aus einem Gemeng von Schlackenwolle mit faserigem Material vegetabilischen oder mineralischen Ursprungs zu gewinnen. Die Schlackenwolle wird mit Asbest oder Torf in einen mit Wasser gefüllten Behälter gebracht und tüchtig umgerührt. Das Gemisch gelangt dann in einen mit einem Siebboden versehenen Kasten. Durch die Sieblöcher läuft das Wasser ab, und es bleibt ein Fasertuff zurück, das geformt und getrocknet wird. Das Tuff stellt einen biegsamen und geschmeidigen Füll dar, der sich jeder geraden oder gekrümmten Fläche anschmiegt, insbesondere wenn man ihn vor dem Auflegen etwas anmeist. Durch Erschütterungen wird der Füll nicht beeinflusst, da ihn selbst im trockenen Zustand eine hohe Elastizität auszeichnet. Er ist leicht und besitzt wegen der vielen Luft Räume zwischen den Fasern ein bedeutendes Isolationsvermögen. Da die miteinander verschlungenen Fasern untereinander gut zusammenhängen, kann die Masse weder zerfallen noch zerbrechen.

TÁTRA-ADRIA-FAHRT.

FIAT SIEGER

FIAT-Automobile haben sich selbst übertroffen

2 Goldene Medaillen,
5 Ehrenpreise.

Statutengemäss die einzige anspruchsberechtigte Marke auf den

Team-Preis.

Modelle 1913 zu besichtigen

FIAT-MŰVEK R.-T.

magyarországi fiókja Budapest, V. Szabad-
ság-tér Nr. 18. Telephon 124-53.

Vorzüglich eingerichtete Reparaturwerk-
stätte: Budapest, VIII. Tisza Kálmán-tér 26.
Telephon „József“ 22-15.

Alpenfahrt 1913.

Warum

haben nahezu

die Hälfte der Fahrer

nämlich 19 von 43 gestarteten Wagen d. i. 44.2%

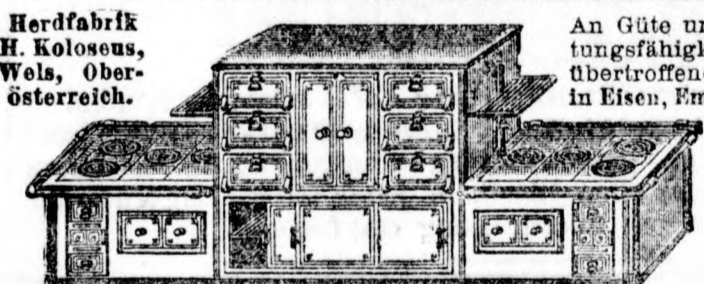
PNEU REITHOFFER

benützt?

Gummi- und Kabelwerke

JOSEF REITHOFFER'S SÖHNE

WIEN, VI./1., RAHLGASSE 1.



Herdfabrik
H. Kolosius,
Wels, Ober-
österreich.

An Güte und Le-
istungsfähigkeit un-
übertroffene Herde
in Eisen, Email, Por-
zellan,
Majolik-
ka, für
Haus-
haltungen, Ho-
tels,
Restau-
rationen etc. Dampf-
kochenanlagen, Gas-
kocher und Gasherde,
irische
Dauerbrandöfen. Zu
beziehen durch jede
Eisenhandlung, wo
nicht,
direkter Versand.
Man verlange „Orig.-
Kolosius-Herde“ und
weise
minderwertige
Fabrikate zurück.
Kataloge kostenlos.
General-
repräsentanz für
Ungarn und
Hauptniederlage bei
OSZKÁR
TAKÁCS, Budapest, VI.,
Nagymező-utca 49.

Technikum Strelitz (Mecklen- burg).

Ingenieur-, Technik- u. Meisterkurse. Maschinenbau
u. Elektrotechnik. Eisenk., Hoch- u. Tiefbau.
Tischlerei. Täglich. Eintritt. Abgekürztes Studium.

Modern konstruirte

Maschinen u. Formen zur Cementwarenfabrikation

Mauersteinmaschinen, Cement-
dachziegelmaschinen, Betonhohl-
blockmaschinen, Formen für Rohre,
Stufen etc. Pressen für Terrazzo- u.
Cementplatten, Granitoidplattenpres-
sen, Betonmischer, Steinbrecher

Maschinenfabrik

Dr. Gaspary & Co., Markranstädt

Besuch erbeten. (Deutschland).

Katalog 125 gratis

Zur
Ausnützung meines Patents
wird ein Geldpagnon gesucht.
Offerte „Grosze Centrale“ an
die Exp. 37585



Láncz Szivattyúink
MINT A
LÁNYTAK
ONT JAK
A VIZET
IGEN EROSEK OLCSONK.
GYÖZŐ BELÁES TSA
BUDAPEST V.
BARÓ ACZEL-UTCA 3.
KÉRJEN
ARJEGY-
ZÉKET.

HIRSCH & FRANK,

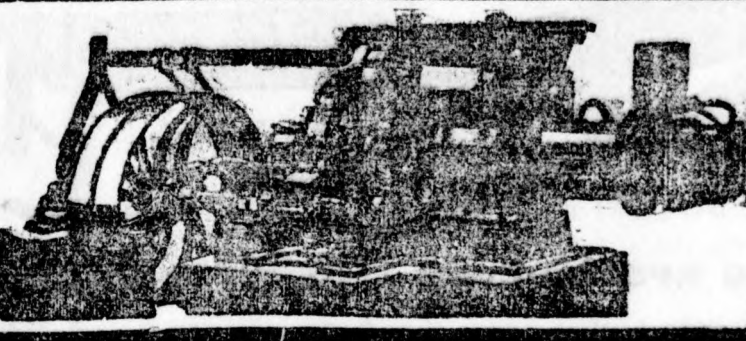
Budapest-Salgótarjánai Maschinen-Fabrik und Eisengiesserei A.-G.
Budapest, VI. Aréna-ut 130.

Spezialabtheilung für

Ziegeleimaschinen

ERZEUGT:

Mauer- u. Dachziegelpressen, Ziegel- u. sonst. Thonaufbereitungs-Maschinen
nach neuesten und bewährten Systemen.



Übernimmt die Aus-
führung von Material-
unternehmungen und

kompletten
Ziegeleianlagen.

Projekte u. Kosten-
anschläge gratis!
Allererste Referenzen.

Technischer Anzeiger des „Neues Pester Journal“.

SÄCKE
BINDFADEN
PLACHEN
Rebenbind-
fäden (besser u. billiger als Raffia)

zu billigsten Fabrikspreisen bei
J. FISCHER'S
Säcke- u. Deckenfabrik,
Budapest, Nádor-u. 31/33
Größtes Lager von einmal gebrauchten Säcken für alle Industrien. Solideste Bedienung!

Zum Verkauf

des patentierten Arbeiterversicherungs-Abrechnungs-Apparates werden Agenten oder Vertreter gegen hohe Provision gesucht. Näheres von

Svetozar Martinovics
Pancsova.

Langen & Wolf

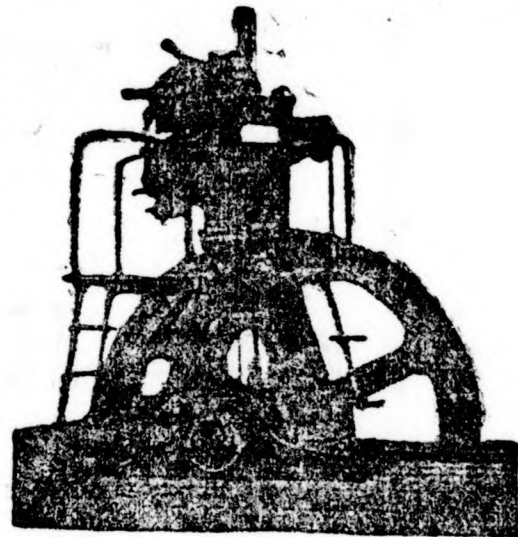
Motorenfabrik
Budapest, VI, Váci-körút 59
liefern die weltberühmten

Original „**OTTO**“-Motoren

Kleinmotoren
für Betrieb mit Benzin, Benzol, Petroleum, Rohöl, Naphthalin, Leuchtgas etc.

Rohölmotoren System Diesel, liegender Bauart.

Sauggasmotoren
von 10-900 PS für Anthracit, Koks, Braunkohle, Holzkohle etc.
Benzinlokomotiven. Benzinlokomotiven. Fahrbare Beleuchtungs- u. Pumpenlagen.



Dampfmaschinen

von 5 bis 200 HP, **Cornwall- und Röhrendampfkessel** von 6 bis 170 m² Heizfläche, **Halbstabilmaschinen** von 6 bis 150 HP, **Benzin-Motoren**, 2 Förderhaspeln, Pumpen, Gatter, Dampfhammer, Walzenstühle, Eisenbahnschienen und Lokomotiven, Telegraphendraht, Rohre, Reservoirs, Kesselbleche, Gartengitter und Eisenfenster

moderne Transmissionsanlagen, ferner sämtliche in jedes Fach einschlägigen Maschinen sind sehr billig zu haben bei

Emil Abeles
Budapest, Váci-ut 14.
Telephon 24-41.

Einzig vaterländische Fabrikation Komplete Dampfwäscherei-Anlagen

Desinfektions-Anlagen wie alle einschlägigen Maschinen für Sehwäschereien für Hand- u. Krautwäsche, Stragen-Waschmaschinen mit Dampfheizung, komplette Einrichtungen für Spitäler, Klöster, Hotels, Eisenanstalten, Kasernen, Institute, Hotels, Bade- und Kuranstalten, Dampfseifensieder- u. Seifenfabriken etc. baut und liefert die

Ungar. Wäscherei-Maschinenwerke A.-G.
Fabrik und Bureau: IX., Lillo-utca 52, Telephon József 6-41.
Kostenvoranschläge und Prospekte gratis. Feinste Referenzen.

Für die ungarischen Patente Nr. 34721, 34722 und 50153 betreffend

„Verschluss für Flaschen, Krüge und andere Behälter“

des Herrn Harry Clay Blye in New-York werden Käufer oder Lizenznehmer gesucht. — Nähere Auskunft erteilt der Patentanwalt

Ing. L. Janssen
Budapest, VI., Eötvös-u. 9.

Für das ungarische Patent Nr. 42315 vom 20. Juli 1907. betreffend

„Einrichtung zum Aufheben der schädlichen Einflüsse bei Unterseeminen im Augenblicke der Explosion“

des Herrn Giovanni Emanuele Ella in Paris werden Käufer oder Lizenznehmer gesucht. — Nähere Auskunft erteilt der Patentanwalt

Ing. L. Janssen
Budapest, VI., Eötvös-u. 9.

Suche Kompagnon

für ein gutgehendes, solides technisches Geschäft, welches sich mit der Verwertung eigenen Patentes befasst. Derselbe muss kapitalstark und rühriger Reisender sein oder über solche verfügen. Offerte unter „Apparat 311“ an die Expedition des Blattes.

Akute oder chronische venerische Leiden

wie Syphilose, Hautkrankheiten, Ekzeme, sowie alle E. verdorbenen Blute betreibenden Krankheiten, wie Drüsen-geschwüre, Rheumatismus, Mund- u. Rachenerkrankungen, Geschwüre, Eonostosis, Impotenz, ja auch alle acquirirten oder geerbten Syphil. Leiden heilen auch in den schwersten Fällen sicher und radikal durch

Dr. OLLIVIER'S blutreinigende Biscuits

welche seitens der französischen Regierung u. der Pariser Aerzte-Akademie bewilligt und in den Pariser Spitälern ausschliesslich benützt werden. Sehr angenehmes Heilmittel, welches seit 80 Jahren von den hervor-zugenden Meisten als einziges und bestes Blutreini-gungsmittel benützt wird und mehrfach prämiirt wurde.

Preis einer kleinen Schachtel mit Inhalt von 25 Stück 5 Kronen- oder grossen Schachtel mit 52 Stück 10 Kronen. Muster und Prospekte gratis.
21117
Hauptverleghung: Josef v. Török's Apotheke, Budapest, Király-utca 12 und Andrássy-ut 26.

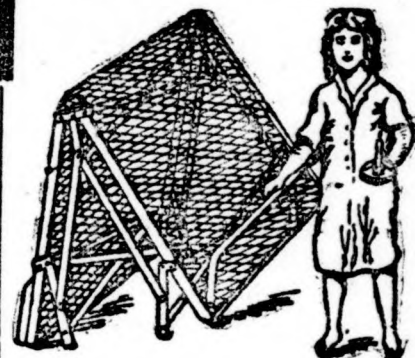
Kühl- u. Konservir-Apparate

anerkannt bester und solidester Konstruktion für Haushaltungen, Restaurationen, Brauereien, Kaffeehäuser, Wirthe, Selcher, Fleischhauer und Konditoreien, sowie Gefornes-Maschinen und Reservoirs empfiehlt die Fabrik tragbarer Eiskeller des

Bernhard Breiter.
Hauptniederl.: Budapest, Königsasse 44.
Fabrik: KIRÁLY-UTCA 36.



Illustrirte Preiscurante auf Verlangen franko.
Sensationell! Neu! Eis- u. Preisersparniss!
Meine kgl. patent. zerlegbaren amerik. Eisküsten (Eishäuser) ohne Blech, in jeder Grösse lagernd, der Besichtigung empfohlen.



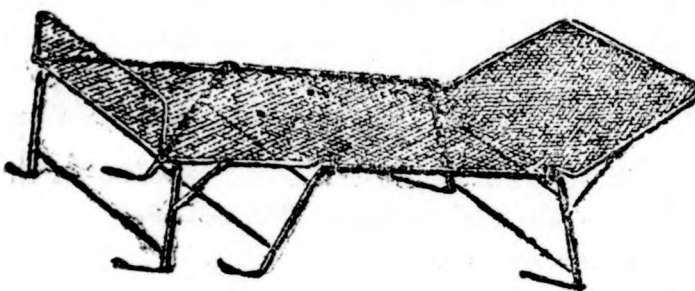
Prohászka's
IDEAL-BETT. Patent.
Aus massivem Eisen, mit Drahteinlagen, ganz platt zusammenschliessbar, nimmt nur einen kleinen Raum ein. Von jedem Kinde leicht zu handhaben. Durch eine leichte Handbewegung steht es auf einmal auf 6 Füssen fest. Vollkommen staub- und insektenfrei, unentbehrlich in jeder Wohnung. Preis K 18.—. Eisenbett mit Messingzürde und guten Stahldrahteinlagen K 35.—
Eisen- und Messingmöbel liefert billigst Prohászka-Fabrik, Budapest, Gróf Zichy Jenő-utca 46, Ecke Gyár-u. Tel. 90-30.



Bevor sie eine **NÄHMASCHINE** kaufen, verlangen Sie meinen Preiscurant. Ich habe nur die besten Fabriksate am Lager und helfe auch mit fünfjähriger Garantie sowieso auf bequeme Ratenzahlungen.
Baumgarten Ferencz, Budapest, VII. Bez., Rózsá-utca Nr. 27.

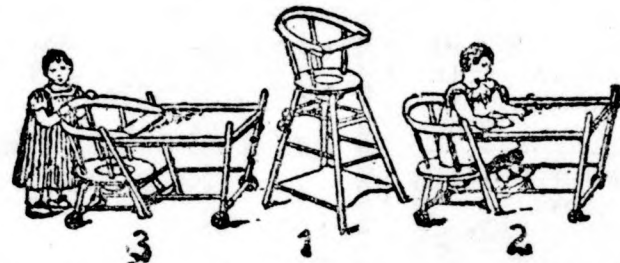
„SZÖNYEGHÁZ“ BUDAPEST, KÁROLY-KÖRUT 26 Eckgeschäft. Telephon 17-16.

Reform-Eisenbett



ganz flach zusammenlegbar, sehr massives, starkes bronziertes Eisengestell mit Kupferdrahtmatratze 75/195 cm. ... K 18.—

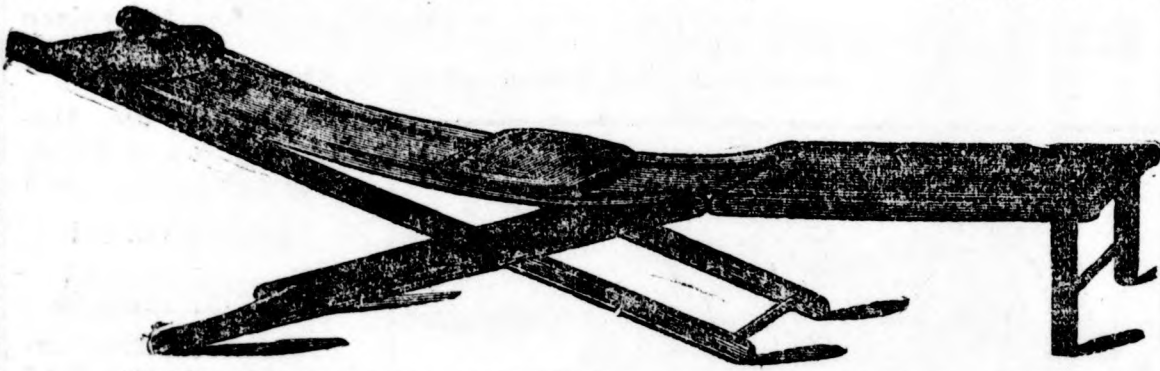
Kinder-Sessel



und Wagen zugleich, per Stück ... K 10.—
in besserer Ausführung, lackirt ... K 13.—
mit Kloset K 1.— theurer.

Flanell-Decken:

Tiger-Decken 135/190 cm. gross, sehr gute Qualität K 1.95
Mit schönen Bordüren, in allen Farben, 135/190 cm. gross ... K 2.40
Prima Kameelhaar imit. Decke, drapp oder grau, 140/200 cm. gross ... K 4.50
Feine Qualität, mit modernsten Dessins, in allen Farben, 140/200 cm. gross ... K 5.—



Klapstühle! Einfach, gut und billig!! Ruhebetten!

1 Stück (verstellbar) mit starkem Leinwand-Bezug ... K 7.—
mit Fussverlängerung ... K 8.50
1 Stück wie oben, feinst ausgeführt, mit Gurtenbändern u. 2 Pölstern K 12.—
mit Fussverlängerung dazu (ersetzt das Bett) ... K 15.—

Der neu erschienene illustrierte Katalog wird auf Wunsch kostenfrei zugesandt.